Nr. 50 Samstag, den 28. Februar 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupterpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Barmen
Haupterpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 114.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Strathet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heins, Lüppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Bühnemeg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannpaus, Briffenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kuhpe, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Lüdenscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Grunten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Obligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velb a. Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 36 Seiten

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land".

Höchste Auflage aller im Berg. Lande erscheinenden Zeitungen;
sie übertrifft noch die Gesamtabonnentenzahl der übrigen 5 Elberfelder bezw. 4 Barmer Zeitungen.

Ueber 80000 Exemplare
kommen täglich zur Ausgabe.

Monatlich nur 60 Pfg.,
durch die Post bezogen für Monat März 70 Pfg. exklusive Bestellgeld.

Bestes Insertionsorgan!

Kostenlos
erhalten neu hinzutretende Abonnenten auf Wunsch den bereits erschienenen Teil des spannenden Romans von Lola Stern:
Der Sohn des Großkaufmanns.

Aus dem Reichstage.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 27. Februar:

Die Reichsbeamten-Besoldungsnovelle ist ein Gericht, um das die Abgeordneten herumwandern mit brennender Begier, es da Messer der Kritik zu überantworten. Doch e Wunderschüssel ist noch verdeckt, und da nach an Erfahrung solchem Braten eine überreichliche Diskussionssauce gespendet wird, so achtete das hie Präsidium heute streng darauf, daß in die sonst an sich langatmigen Reden über die elsaß-lothringischen Eisenbahnverhältnisse nicht das Besoldungsthema eingeschmuggelt wurde. Es fiel nicht leicht, dieser präsidialen Vorschrift zu entsprechen, denn die Erörterung der Lohn- und Gehaltsfragen für Staatsbeamte und Staatsarbeiter lockte immer wieder auf verbotenes Gebiet. Vor allen den Abgeordneten Haegy (Els.), er allerdings nicht so viel zu tadeln fand, wie sein Landsmann Peirotes (Soz.). Die christlichen Gewerkschaftsanwälte, Abgeordneten Koßmann und Schirmer (Ztr.), hielten sich noch eher in die mittlere Linie, wenngleich auch sie fanden, daß der Chef der Reichseisenbahnverwaltung sich fast ein Loblied gesungen habe. Herr v. Breitenbach stellte das ernsten Tones in Abrede; man sei nur darum zu tun gewesen, sein Amtsbereich im äußersten Westen in das richtige Licht zu setzen. Selbst bei der Hochkonjunktur habe übrigens die Eisenbahnverwaltung ein außerordentliches Unangebot von Arbeitskräften gehabt. Die Hauptsache ist, daß der Minister die andauernde Besserungsbedürftigkeit der Lohn- und Arbeitsbedingungen grundsätzlich zugab, trotz der bereits in den letzten Jahren bewirkten Steigerung einzelner Arbeiterbezüge. Bei der Festsetzung der Lohnsätze seien ferner die Vertreter der Arbeiterausschüsse gehört worden. Auch in der Dienst- und Ruhezeit sei ein wesentlicher Fortschritt gemacht worden. Die Frage der Altpensionäre werde geprüft. Abg. Ickler (natl.), von Beruf Eisenbahnwerkstättenmann, also der sachkundigste Kritikus, konnte feststellen, daß nirgend im Reichslande an Eisenbahnarbeiter Entgelt unter dem ortsüblichen Tagelohn gezahlt werde. Möge die Neuordnung diese Zustände, die auch Ruhezeit und Erholungsurlaub umfassen soll, allen Beteiligten die gleiche angenehme Überraschung bringen, wie die Besoldungsnovelle den Beamten.

Neue Wege der Unteroffizier-Zivilversorgung.

Die zeitweise Stockung, die vor einem Jahre in der Zivilversorgung unserer ausgedienten Unteroffiziere eingetreten war, kann jetzt als behoben gelten. Dennoch kann sie sich wiederholen. Bei der Wichtigkeit dieser Frage sinnt die Heeresverwaltung daher dauernd darauf, wie die Anstellungsaussichten der Militäranwärter weiter gebessert werden können.

Hierzu wird uns von unterrichteter militärischer Seite geschrieben:

Die vor einigen Jahren erfolgte Einführung und der ständige Ausbau des Militäranwärter-Unterrichts hat das Bestreben der Militäranwärter, in mittlere Beamtenstellen zu gelangen, erheblich gesteigert. So ist in den Jahren 1910–1912 die Zahl der im mittleren und Kanzleibeamtendienst angestellten Militäranwärter von 59 Proz. auf 68 Proz. gestiegen, die Zahl der in den Unterbeamtendienst übernommenen von 41 Prozent auf 32 Prozent gesunken. Die Unterbeamtenstellen sind zwar ganz den Militäranwärtern vorbehalten, werden aber zum sehr großen Teile nicht von ihnen ausgenutzt, weil die Unteroffiziere, die sich nach zwölfjähriger Dienstzeit den Zivilversorgungsschein erdient haben, eine erklärliche Scheu davor empfinden, Stellungen anzunehmen, die den Inhabern des Anstellungsscheines schon nach kurzer Militärdienstzeit offenstehen. Daher werden jetzt aus Mangel an Bewerbern in erheblicher Anzahl durch Nichtversorgungsberechtigte selbst solche Unterbeamtenstellen besetzt, die ein Aufrücken in mittlere Beamtenstellen gestatten. Anderseits entsteht ein großer Andrang zu den mittleren Beamtenstellen, und die Wartezeiten werden in unerwünschter Weise verlängert.

Da sich aber unter den Militäranwärtern, die zwölf Jahre gedient haben, eine ganze Anzahl befindet, die sich ihrer ganzen Veranlagung und Vorbildung nach für den mittleren Dienst weniger eignen, so versperren diese den fähigeren Elementen die guten Stellen, schädigen damit das Ansehen der Militäranwärter für den mittleren Dienst und hindern indirekt einen weiteren Ausbau der Zivilversorgung, da man im Zivildienst leicht geneigt ist, den ganzen Stand nach solchen Anwärtern zu beurteilen. Das wirksamste Mittel aber für eine Besserung der Anstellungsverhältnisse der Militäranwärter sind nicht scharfe Versorgungsbestimmungen und gesetzliche Vorbehalte, sondern gute Erfahrungen, die die Anstellungsbehörden mit den Militäranwärtern machen.

Daher wird jetzt von der Heeresverwaltung und den Kommandobehörden die Frage erwogen, ob sich neue Mittel und Wege finden lassen, die einer Anzahl von Unteroffizieren mit geringerer Vorbildung die Möglichkeit geben, schon nach achtjähriger Dienstzeit mit der Berechtigung zum Übertritt in den Unterbeamtendienst auszuscheiden.

Als solche Mittel und Wege kommen folgende Punkte in Frage, die sich nach sorgfältiger Prüfung und weiteren Erwägungen zu Abänderungsvorschlägen zum Mannschaftsversorgungsgesetz vom 31. Mai 1906 verdichten dürften.

1. Eine Bestimmung, daß Kapitulanten nach achtjähriger Dienstzeit auf ihren Antrag ein Anstellungsschein für den Unterbeamtendienst gewährt werden kann, der ein Vorzugsrecht gegenüber dem Anstellungsschein für Mannschaften nach § 17 des Gesetzes in sich schließt.

2. Eine Bestimmung, daß der bisherige Zivilversorgungsschein nur noch Kapitulanten mit wenigstens achtjähriger Dienstzeit gegeben wird, denjenigen mit kürzerer Dienstzeit aber der neue Anstellungsschein.

3. Die Auszahlung einer neu zu schaffenden kleineren Dienstprämie von 500 Mark an solche Kapitulanten, die mit mindestens achtjähriger Dienstzeit ausscheiden.

Alle diese Vorschläge würden, wenn sie in dieser oder ähnlicher Weise Gesetz werden sollten, eine wesentliche Beschleunigung der Versorgung der Militäranwärter mit sich bringen, und ein gleichmäßiges und schnelleres Abfließen der ausgedienten Unteroffiziere in die ihnen offenstehenden Stellen des mittleren und Unterbeamtendienstes gewährleisten.

Die Schadensbilanz der Affäre Jandritsch.

Über den Schaden, den die hochverräterischen Brüder Alexander und Cedomil Jandritsch der Donaumonarchie, (aber auch dem verbündeten Deutschen Reiche) zugefügt haben, sind aus den geheimgeführten Wiener Gerichtsverhandlungen so beängstigende Nachrichten durchgesickert, daß es an der Zeit sein dürfte, eine vernünftige und sachliche Bilanz aufzulegen. Die strategischen Verrätereien der Jandritschs bezogen sich auf zwei russische Grenzgebiete, das polnische, an dem auch Deutschland beteiligt ist, und das galizische, für das Österreich-Ungarn allein die Sorge trägt. Im polnischen Gebiet handelt es sich um eine Grenzlinie von etwa 450 Werst für Österreich. Es ist vor allem der Oberlauf der Weichsel, der auf eine Strecke von 150 Werst eine natürliche Grenzscheide bildet. Im übrigen ist die Grenze dort durchweg offen und nur durch eine geschickte Verteilung der Garnisonen und durch einen geheimen Aufmarschplan geschützt. Diese Verteilung und diesen Aufmarschplan haben die beiden österreichischen Landesverräter an den russischen Militärattache überliefert.

Rußland weiß also jetzt ganz genau, wie Österreich seine militärische Macht an der polnischen Grenze eingerichtet hat und wie es die Truppen an die beiden Schienenstränge heranbringt, die über Petrokow nach Warschau und über Kielzy nach Iwangorod führen (die Grenzpunkte sind Sosnowiza und Granica). Rußland weiß jetzt ganz genau, wie es seine Ergänzungsmannschaften heranziehen muß, ohne von den einströmenden Österreichern vorzeitig gestört zu werden, wie die Zufuhr von Kriegsbedürfnissen jeder Art, auch aus den reichen südlichen Gouvernements, und die Verschiebung von Truppen von einem Flügel zum andern zu betätigen ist. Diese Gefahr für Österreich im Kriegsfalle — und die Verräterei war gerade in einem Moment erfolgt, wo ein schwerer Konflikt mit Rußland bestand! — kann aber wieder behoben werden, wenn von Wien aus die ganze Dislokation und die Marschpläne geändert werden. Allerdings kostet das Geld. Und ein Schaden bleibt. Die neue Organisation kann nicht so günstig sein wie die ursprüngliche, die sich den geographischen und wirtschaftlichen Vorteilen besser angepaßt hatte.

Im südlichen Grenzgebiet hat die russische Aufklärung wesentlich schlimmer für Österreich gewirkt. Die aus Galizien oder Rumänien auf Moskau oder Kiew vordringenden Österreicher wollten nach den bestehenden Kriegsplänen die günstigen Geländeverhältnisse benutzen, die ihnen der Streifen zwischen den Oberläufen des Goryn und des südlichen Bug, also etwa in der Richtung auf Berditschew, bot. Damit wäre es nun in einem Zukunftskriege nichts. Rußland tut jetzt alles, um diesen Streifen zu sperren. Die Österreicher müßten also jetzt entweder südlich die Wasserläufe des Dnjester und Bug überwinden oder nördlich durch das schwierige Gebiet vorstoßen, das durch die Befestigungsgruppe Luzk-Dubno-Rowno gesperrt ist. Das gewitzigte Rußland, das bei einem länger dauernden Feldzuge auf die südlichen Kornkammern angewiesen ist, wird jetzt zur Behauptung dieses wertvollen Gebietes auch dann ansehnliche Streitkräfte zurücklassen, wenn die Hauptentscheidung auf anderen Kriegsschauplätzen gesucht wird. Sollten Deutschland und Österreich bei Beginn eines Feldzuges gemeinsam gegen die Weichselprovinzen vordringen, so wird Österreich bei der neuen Lage gezwungen sein, auch gleichzeitig einen Teil seiner Kräfte durch Galizien gegen den südwestlichen Kriegsschauplatz Rußlands zu entsenden, da es sonst Flankenstößen von dort her ausgesetzt ist. Nicht anzunehmen ist aber, daß Rußland durch seine neuen Informationen dahin gekommen ist, diesen südwestlichen Kriegsschauplatz als Basis für großangelegte Offensiv-Unternehmungen zu betrachten. Denn es ist hier hinsichtlich seiner Bahnlinien dem österreichischen Nachbar gegenüber entschieden im Nachteil.

Da also die Schauplätze eines etwaigen Zukunftskrieges mit Rußland dieselben bleiben, ändert sich im großen strategischen System nichts. Österreich-Ungarn hat lediglich mit den Korps der Militärbezirke Petersburg, Wilna, Warschau, Kiew, Odessa und Moskau, vielleicht auch noch Kasan zu rechnen. Das sind 27 russische Armeekorps, von denen aber wahrscheinlich 7 Korps und mehrere Kavalleriedivisionen im Hinblick auf den marschierenden deutschen Verbündeten Österreichs die gegen Preußen offene Flanke decken müßten. Rechnet man noch mindestens drei aktive Korps als Stützen des russischen Thrones ab, die also zurückbleiben müssen, so bleiben gegen Österreich 17 Korps mit etwa acht Kavalleriedivisionen rund 700 000 Mann des aktiven russischen Heeres.

Dieser Truppenkraft des russischen Kolosses ist Österreich-Ungarn nach wie vor gewachsen, auch wenn sich infolge der unglaublichen Verrätereien der Jandritschs in vielen Einzelheiten manches ändern muß. Österreich vermag infolge seines guten Bahnnetzes und seiner konzentrierten Lage auf Jahre hinaus seinen Aufmarsch viel schneller zu bewerkstelligen, als Rußland den seinigen. Hinter seinen galizischen Festungen dürfte Österreich ebenso sicher einen russischen Einmarsch erwarten, wie zur Offensive ansetzen. Daran hat der Verrat einzelner Festungspläne, wie z. B. der Przemysls, nichts geändert. Hoffentlich aber wird die Affäre Jandritsch für die Wiener Heeresverwaltung ein ernstes Warnungssignal, sich gegen weitere Schädigungen durch Spione und Verräter möglichst zu sichern.

Eine Vertrauenskundgebung der französischen Kammer.

Paris, 28. Febr.

In der gestrigen Sitzung der Kammer stand die Interpellation über die Steuerpolitik der Regierung zur Beratung. Dubois erklärte, daß für zwei Milliarden und 65 Millionen keine Deckung im Gesamtetat vorhanden sei. Er warf Caillaux vor, die französische Anleihe zurückgezogen zu haben, während fremde Anleihen gegen den Willen der Kammer emittiert wurden.

Caillaux stellte darauf fest, daß der Kredit Frankreichs schon viel besser läge als früher. (Widerspruch im Zentrum.) Zur Anleihefrage übergehend, erklärte Caillaux, er werde jetzt aufeinanderfolgende, kurzfristige Anleihen in staffelförmigen Abschnitten fordern. Eine große Anleihe befürworte er nicht. — Briand stimmte mit Caillaux darin überein, daß man die Hilfsquellen bei denen suchen müsse, die bezahlen könnten. Er beglückwünschte Caillaux, dazu, daß er die Annahme der Grundsätze der Einkommensteuer zurückgesetzt habe, machte ihm aber den Vorwurf, daß er nicht versucht habe, den Kammerentwurf zum Siege zu führen, als die Frage vor den Senat kam. Nach einer bewegten Debatte, in der u. a. Briand und Millerand die Regierung lebhaft angriffen, sprach sich die Kammer mit 329 gegen 214 Stimmen für die vom Ministerpräsidenten Doumergue unter Stellung der Vertrauensfrage genehmigte Tagesordnung aus. Die Kammer billigte die Erklärung des Ministeriums und rechnet darauf, daß es seine Politik der gerechten Besteuerung verwirklichen und die Entlastung des bäuerlichen Grundbesitzes durchführen werde. Das Abstimmungsresultat wurde auf der linken Seite des Hauses mit lautem Beifall aufgenommen.

* * *

Paris, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) Die Mehrheit, auf die gestützt Caillaux gestern seine Verteidigung gegen die erbitterten Angriffe von Briand, Millerand und Klotz führte, ist für die Regierung charakteristisch. Sie zeigt nämlich, daß das Heil des Kabinetts in der Hilfe der Sozialisten ruht, und daß Jaurès jetzt der Schiedsrichter von Sein oder Nichtsein des Ministeriums wird. Wenn also die Freunde des Kabinetts heute von einem Zusammenbruch der Briandpartei sprechen, so entgegnen die letzteren nicht mit Unrecht, daß aus dem Kabinett Doumergue ein Kabinett Caillaux-Jaurès geworden sei. Die gestrige Abstimmung gibt dem Finanzminister Caillaux den notwendigen Rückhalt, um im Senate den Kampf um die Einkommensteuer neuerdings aufzunehmen und es sogar auf einen Kampf mit den beiden Häusern ankommen zu lassen.

Aufruhr in Portugal.

London, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) Seit Dienstag sind hier keine Nachrichten aus Lissabon eingetroffen. Man glaubt hier, daß entweder eine strenge Zensur die Übermittelung von Nachrichten unmöglich mache, oder aber, daß die Aufständischen die Verbindungswege zerstört haben. Aus Madrid liegen Nachrichten vor, die besagen, daß in ganz Portugal ein Zustand des Aufruhrs bestände. In der Umgebung des Königs Manuel war man in letzter Zeit sehr zuversichtlich und erwartet den Ausgang der Ereignisse in Portugal mit großer Spannung.

Die Lage auf dem Balkan.

London, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) Die im Epirus ausgebrochene Revolte wird hier nicht mehr tragisch genommen, da sie als bestellte Arbeit von Athen betrachtet wird, um eine bessere Grenzberichtigung von Albanien zu erzwingen. Die Athener Regierung sei immer in der Lage, die Rebellion niederzuwerfen und werde das auch im geeigneten Moment tun. Beunruhigung ruft aber die Tatsache hervor, daß der türkische Kriegsminister die Mobilisierung von drei Armeekorps angeordnet hat, um auf Griechenland und die übrigen Balkanstaaten einen Druck auszuüben. Man glaubt hier, daß Enver Bei gleich bei der

Eröffnung des Parlaments die Mitteilung machen wird, daß die Türkei nicht in der Lage sei, sich den Beschlüssen der Mächte wegen der Ägäischen Inseln zu fügen.

Keine allgemeine Wehrpflicht in England.

Ministerpräsident Asquith empfing gestern eine Abordnung von Vertretern verschiedener Parteien, darunter die Feldmarschälle Roberts, Wood, die Admirale Noel und Seymour, Vertreter der Kirche und verschiedener Berufsstände, die sich für eine allgemeine Wehrpflicht in England aussprachen. Der Ministerpräsident erklärte, das Unterkomitee des Reichsverteidigungsausschusses sei in dieser Frage einmütig zu der Ansicht gekommen, daß die Flotte wie bisher imstande sei, das Land gegen einen Einfall zu schützen. Er selbst glaube, daß im Hinblick auf den gegenwärtigen Zustand der Flotte und des Heeres die Befürchtung vor einem Einfall grundlos sei. Er sei nicht für eine obligatorische Dienstpflicht und glaube nicht, daß diejenigen Länder, in denen sie seit ein oder zwei Generationen durchgeführt sei, körperlich oder geistig höher ständen als England.

London, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) Die gesamte Presse bespricht heute in langen Leitartikeln die Antwort des Premierministers auf die gestern von ihm empfangene Abordnung der Liga zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, da die Rede Asquiths an die Deputation eine mutige und überaus kluge Auseinandersetzung mit der Liga ist. Die konservative Presse macht heute Herrn Asquith den Vorwurf, an die Deputation eine ausweichende Antwort gegeben zu haben, und daß er Argumente des überlebten Liberalismus gebraucht habe, die heute ohne Bedeutung seien. Die Torys sind sehr mißgestimmt, weil Asquith die Gelegenheit benutzte, um eine von der Liga verbreitete Unwahrheit, die ihr hauptsächlichstes Argument war, zu zerstören. Die Liga hatte nämlich verbreitet, daß der erste Seelord, Prinz Ludwig von Battenberg, gesagt habe, die englische Flotte sei außerstande, eine Invasion zu verhindern. Der erste Seelord hatte aber Herrn Asquith ermächtigt, festzustellen, daß er eine solche Behauptung niemals aufgestellt habe, und daß nach seiner maßgeblichen Meinung die Flotte [illegible] in der Lage sei, eine Invasion zu verhind[illegible]. Durch diese offizielle Widerlegung ist das ganze Lügengewebe der Führer der Liga zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht vernichtet. Die „Times" beruft sich heute auf Australien, welches die allgemeine Wehrpflicht eingeführt hat, und stellt fest, daß diese populärer ist als die allgemeine Schulpflicht. Die liberalen Publizisten setzen aber auseinander, daß das, was Australien leistet, England nicht leisten könne, wie z. B. die Erteilung des Stimmrechts an die Frauen, weil die Bedingungen in beiden Ländern eben grundverschieden sind. Die liberale Presse beglückwünscht Asquith zu seiner gestrigen Ansprache an die Deputation, welche der Liga mehr geschadet habe und in Zukunft noch mehr schaden werde als tausend Protestversammlungen wegen der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Das Kaiserpaar** feierte am Freitag abend seinen 33. Hochzeitstag durch eine Familientafel im Berliner Schloß, zu der die kaiserlichen Prinzen erschienen waren.

— **Der Seniorenkonvent des Reichstages** trat gestern vor der Plenarsitzung zusammen und beschloß, die Besoldungsvorlage, die heute dem Reichstag zugehen wird, bereits auf die Tages-Ordnung der Montagssitzung zu setzen. Die Vorlage wird ohne Debatte an die Budgetkommission verwiesen und dort bereits am Dienstag zur Beratung gestellt werden. Die Budgetkommission wird dann die durch die Besoldungsvorlage geänderten Positionen in den Etat einarbeiten. Das Plenum wird bei den einzelnen Etats die mit der Besoldungsvorlage zusammenhängenden Fragen einstweilen ausscheiden, bis die Kommission ihre darauf bezüglichen Beratungen abgeschlossen hat. Im Plenum wird nach dem Abschluß des Etats der Reichseisenbahnen, der Postetat und im Anschluß daran das Postscheckgesetz beraten werden.

— **Neubesetzung zweier militärischer Stellen in Metz.** Durch den plötzlichen Tod des Gouverneurs von Metz, des Generalleutnants von Lindenau, wird dort eine doppelte Neubesetzung nötig. Der Kommandant, Generalleutnant Freiherr v. Gregory, einer der letzten Eisernen-Kreuz-Ritter des aktiven Dienststandes, hat seinen Abschied eingereicht und erhält — der „Mil.-pol. Korrespondenz" zufolge — zum Nachfolger den Kommandeur der 18. Feldartillerie-Brigade in Altona v. Ingersleben, dem am 17. Februar der Charakter als Generalleutnant verliehen und der ab 1. März zur Dienstleistung in der Festung Metz befehligt wurde. Generalleutnant von Ingersleben gehörte als Stabsoffizier dem Kaiserlichen Militärkabinett an und war später Chef der Feldartillerie-Abteilung des Kriegsministeriums. In dieser Stellung hat er die letzte Vermehrung seiner Waffe vorbereitet. Über den neuen Metzer Gouverneur steht eine kaiserliche Entschließung in den ersten Tagen des März zu erwarten.

— **Unsere militärische Vertretung in Frankreich.** Das Befinden des im September v. J. bei den großen französischen Armeemanövern schwer verunglückten Oberstleutnants Detlof von Winterfeldt hat sich endlich so weit gebessert, daß innerhalb des nächsten Monats an einen Heimtransport gedacht werden kann. Oberstleutnant von Winterfeldt vermag jetzt im Bett aufzusitzen, und der durch die mehrfachen Operationen stark mitgenommene Körper kräftigt sich zusehends. Es ist jedoch an eine baldige Aufnahme der dienstlichen Tätigkeit nicht zu denken, so daß die Neubesetzung des Pariser Militärattachéepostens mit den große Frühjahrsveränderungen wohl in sicherer Aussicht steht.

— **Nochmals die Zabern-Kommission.** Gegenüber der „Kölnischen Volkszeitung", die das Bedauern des Zentrums zum Ausdruck bringt, darüber, daß ein großes Rechts der Erfolg der Tagung der Zabern-Kommission des Reichstages gewesen sei, und man habe doch im Zentrum allen Ernstes etwas zustande bringen wollen, weist der „Vorwärts" darauf hin, daß die Zabern-Kommission demnächst doch noch eine Sitzung abhalten wird, in der ein schriftlicher Bericht zur Feststellung gelangen soll. Dieser Bericht geht alsdann an das Plenum, das sich ebenfalls nochmals mit der Angelegenheit beschäftigen wird, um zu den Anträgen der Elsässer und Sozialdemokraten, die nicht zurückgezogen sind, Stellung zu nehmen. Dann könne ja das Zentrum sich an der Arbeit beteiligen und helfen, daß doch noch etwas Brauchbares zustande kommt.

— **Neue Panzerplatten?** Die britische Admiralität macht Versuche mit einem neuen Panzerschutz für Kriegsschiffe. Der „London Globe", der über englische Flottenfragen meist sehr gut unterrichtet ist, beschreibt diese Panzerplattenart als ein Aufwalzen von Kautschuklagen zwischen zwei Lagen besonders gehärteten Stahls. Der Erfinder erklärt, daß der zwischen dem Stahl gelagerte Kautschuk gegen Spitzgranaten eine ähnlich aufhaltende Wirkung haben werde wie ein Sandsack gegen Gewehrgeschosse. Der gleiche Gedanke ist bei uns in Deutschland bereits durch die Schaumann-Kompositionsplatte fruchtbar gemacht worden. Der deutsche Konstrukteur, ein gebürtiger Memeler, sieht jedoch nicht Kautschuk, sondern eine Vernietung von Hart- und Weichmetallplatten vor. Die damit erzielten Teilerfolge waren bisher recht vielversprechend.

— **Gegen die graue Feldunniform.** In der Debatte über den Militäretat machte in der bayerischen Reichsratskammer Freiherr von Bassus interessante Bemerkungen über die graue Feld-Uniform, die er für den Krieg nicht als zweckmäßig bezeichnen kann, besonders in der Hitze des Kampfes. Er erinnerte an einen Vorgang vom 18. Juni 1912 im türkisch-bulgarischen Kriege, bei dem Bulgaren auf 15 Meter Distanz von eigenen Leuten beschossen worden seien, weil die graue Uniform den Unterschied unmöglich gemacht habe. Im übrigen dürfe man auch der Armee nicht die Farbenfreude rauben. Zum Schlusse stellte Frhr. von Bassus die Forderung, zur Erinnerung an das Jubiläumsjahr endlich den bayerischen Chevauleger-Regimentern deutsche Bezeichnungen zu geben. Es handelt sich dabei um acht Kavallerieregimenter.

— **Die „Berliner" in Finanznöten.** Kardinal Kopp scheint entschlossen, die integrale Bewegung aus seinen reichen Mitteln nicht weiter zu unterstützen. Die arge Finanznot der Berliner Richtung erhellt aus einem Hilferuf des Pfarrers Rieborowski im „Katholischen Deutschland", für das öffentlich ein Darlehen von im ganzen 5000 Mk. gegen das Versprechen monatlicher Abzahlung von treuen päpstlichen Katholiken gesucht wird. Auch der begüterte Graf Oppersdorff muß also bedenklich geworden sein, wenn er seine getreuesten Schildknappen derart im Stich läßt.

— **Erleichterung des Abiturienten-Examens für Seekadetten.** Wie der „Vorwärts" erfährt, ist soeben eine Verfügung des preußischen Kultusministeriums an die höheren Schulen ergangen, nach der jungen Leuten, die die Seeoffizier-Laufbahn ergreifen wollen und eine Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung beibringen, gestattet werden soll, das Abiturienten-Examen schon nach einem halbjährigen Besuch der Oberprima abzulegen. In diesem Falle sollen den Prüflingen entsprechend mildere Bedingungen gewährt werden, als sie bei dem eigentlichen Abiturienten-Examen in Geltung sind.

— **Der Reichsbund baugewerblicher Arbeitgeberverbände** (Sitz Berlin), hat gestern unter Leitung seines Vorsitzenden, Baumeisters L. Popp-Nürnberg, in den Kammersälen zu Berlin seine zweite ordentliche Bundesversammlung abgehalten. Dem Bund gehören Arbeitgeber-Zentralverbände an, deren Mitglieder rund 700 Millionen Mark Löhne im Jahre auszahlen. (Hochbaugewerbe 360 Mill., Tiefbaugewerbe 145 Mill., Holzgewerbe 70 Mill., Malergewerbe 60 Mill., Klempnergewerbe 26 Mill., Dachdeckergewerbe 10 Mill., Stuckgewerbe 15 Mill., Steinsetzergewerbe 15 Mill.) Es konnte mit Befriedigung festgestellt werden, daß sich nach dem Vorbild des Reichsbundes und auf dessen Anregung im vergangenen Jahre in zahlreichen größeren Städten örtliche Kartelle des Baugewerbes mit den Baunebengewerben gebildet haben, die ebenfalls als ihre Aufgabe die Förderung der gemeinsamen Arbeitgeberinteressen betrachten. Der Bundesversammlung wurde von der Geschäftsstelle eine Denkschrift über „Die Erneuerung der Tarifverträge im Baugewerbe und in den Baunebengewerben im Jahre 1913" vorgelegt, die zu einer Erörterung über die wichtigsten Lehren aus der letzten Tarifbewegung Veranlassung gab. Im übrigen hatte sich die Bundesversammlung nach der Tagesordnung mit Verwaltungs- und Fachangelegenheiten — u. a. auch mit der Sicherung der Bauforderungen — zu beschäftigen.

— **Die Propagierung des Generalstreiks strafbar.** Ein Urteil des Berliner Landgerichts hat die Propagierung des Generalstreiks für strafbar erklärt und einen Redakteur, der in einem Artikel über die Gesetzmäßigkeit des Gewerkschaftskampfes den Generalstreik propagiert hat, zu einer Freiheitsstrafe verurteilt wegen Vergehens gegen die Bestimmungen der Gewerbeordnung und des Bürgerlichen Gesetzbuches. Mit dieser Propaganda für den Generalstreik habe der Angeklagte zum Ungehorsam gegen die gesetzlichen Bestimmungen aufgefordert. Das Reichsgericht hat die Revision des Angeklagten verworfen.

— **Gegen den Geburtenrückgang.** Aus München wird gemeldet, daß auf Veranlassung der Deutschen Gesellschaft für Rassen-Hygiene der Münchener Universitätsprofessor von Gruber drei Vorträge über den Geburtenrückgang und die Mittel zu seiner Bekämpfung hielt. Er stellte die Forderungen auf, daß erstens für minder bemittelte Familien durch innere Kolonisation Heimstätten geschaffen werden müssen, zweitens, daß die Allgemeinheit von den ärmeren Familien die Aufzugskosten von dem dritten Kinde an zu übernehmen habe. Die Mittel hierfür müßten auf der einen Seite durch eine Beschneidung der Vorteile der Kinderlosigkeit auf dem Wege der Besteuerung eingebracht werden und auf der andern Seite durch eine Einschränkung des Luxus in Vereinfachung der Lebensweise. Professor von Gruber meinte selbst, daß dieser Vorschlag wohl naivem Staunen begegnen werde. Er ist aber der Auffassung, daß auf keine andere Weise dem Geburtenrückgang erfolgreich entgegengetreten werden könne.

— **Über den Umfang der Sturmflutschäden an der Ostseeküste** machte in der Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses ein Regierungsvertreter Angaben. In Pommern sind sämtliche Badeorte schwer heimgesucht worden. Die Insel Rügen ist in einzelnen Teilen großen Zerstörungen ausgesetzt gewesen, und die Insel Hiddensee ist gefährdet. Am Zamunder See und in den Niederungen der Flüsse sind tausende Morgen fruchtbaren Landes vernichtet. Der Überschwemmungsschaden in der Danziger Bucht sei außerordentlich groß, die Bäder Zoppot, Glettkau, Westerplatte, Brösen usw. seien gänzlich zerstört, die Dünen auf weite Strecken weggeschwemmt, die Hafdeiche durchbrochen und das Gelände meilenweit überschwemmt. Ein Fischereihafen in Glettkau sei dringend notwendig. In Ostpreußen sind gewaltige Überschwemmungen, insbesondere an den Haffen, eingetreten, und ihre Folgen lassen sich heute noch nicht übersehen.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Debrecziner Attentat. Der Budapester Detektivchef Dr. Nagry erstattete gestern der Polizei Bericht über das Ergebnis der Untersuchung über das Debrecziner Attentat. Als Absender des in Frage kommenden Pakets sind die Rumänen Mandarescu und Avran ermittelt worden. In Czernowitz ist festgestellt worden, daß die beiden am 19. aus Rumänien nach Österreich gekommen sind und am 20. wieder nach Rumänien zurückreisten. Die Czernowitzer Polizei hat festgestellt, daß die beiden vermutlichen Täter in Buskujen mit einer Frau zusammengetroffen sind.

Italien.

Die Kosten der Erwerbung Libyens. Die italienische Kammer setzte gestern die Beratung des Gesetzentwurfes über die durch die Besetzung Libyens verursachten Ausgaben fort. Der Schatzminister hob die Schwierigkeiten bei der Herstellung der der Kammer vorgelegten Rechnungslegung hervor. Der Redner erklärte, die Ausgaben bis zum 31. Dezember 1913 betrügen 1150 Millionen Lire, davon fielen 954 Millionen auf Libyen einschließlich einer Zahlung an die Dette publique Ottomane und 178 Millionen für vorherige Materialisierung und öffentlichen Arbeiten in den Kolonien. Die effektiven Ausgaben, abgesehen von denen für Libyen, hätten seit dem Rechnungsjahr 1898-99 bis zum Rechnungsjahr 1912-13 jährlich um durchschnittlich 73 Millionen zugenommen. Der Minister erklärte, vollkommen mit Luzzatti in dem Wunsche einig zu sein, von jeder Anleihe in Italien oder im Auslande abzusehen, und hob zum Schluß hervor, trotz möglicher Meinungsverschiedenheiten über die Wahl der Mittel und die Abstufung der Reformen verbinde alle der Wunsch, einmütig darauf hinzuarbeiten, das finanzielle Gleichgewicht ungefährdet zu erhalten und zu stärken.

Frankreich.

Die Kundgebungen der Pariser Telegraphenbeamten, die eine Gehaltserhöhung erstreben, wurden gestern in verstärkter Auflage wiederholt. Mittags, als die Ablösung erfolgen sollte, ertönten in allen Sälen des Zentral-Telegraphenamts schrille Pfiffe, die das Zeichen zu den Kundgebungen gaben. Die Telegraphenbeamten und auch die Telegraphistinnen verließen die Säle und drängten nach den Treppen und Wandelgängen, um mit den unten Harrenden zusammen eine dreiviertelstündige Kundgebung abzuhalten. Fortwährend wurde gerufen: „Gebt uns dreihundert Franken Gehalt!" Den Telegraphisten schlossen sich auch die Depeschenträger an. Die Beamten kamen der Aufforderung eines von ihnen gewählten Komitees, sich ruhig zu verhalten, um 1 Uhr mittags nach. Das Komitee hat darauf beim Ministerpräsidenten um eine Audienz nachgesucht und dabei erwirkt, daß der den Pariser Telegraphenbeamten versprochene Zuschuß auch pünktlich zur Auszahlung gelangt.

Luftfahrt.

Die deutsche Marineluftfahrt.

Berlin, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) Mit dem Sommerhalbjahr erhält die Marinefliegerabteilung in Putzig eine erhebliche Verstärkung an Flieger-Offizieren. Die Stärke des Korps an Seeoffizieren wird sich außer dem Kommandeur, Brigadekapitän Gygas, aus drei Kapitänleutnants, 12 Oberleutnants zur See, 12 Leutnants zur See, drei Marine-Ingenieuren und einem Marinearzt zusammensetzen. Mit dem Sommerhalbjahr hat auch die erste Kommandierung von Fliegeroffizieren für die Truppe des Kiautschou-Gebietes stattgefunden. Für den Fliegerdienst bei der Matrosen-Artillerie-Abteilung in Tsingtau ist Oberleutnant zur See Plüschow, für das dritte Seebataillon in Tsingtau Leutnant Müllerskowski kommandiert worden. In der Marineluftschifferabteilung sind für das Sommerhalbjahr die Städte von drei Marine-Luftkreuzern vorgesehen worden, als Kommandanten die Kapitänleutnants Beelitz, Fritz und Magnus Graf Platen zu Hallermund.

Das Luftschiff „Sachsen"

war gestern um 9 Uhr zu einer größeren Fahrt zur Ostsee unter Führung des Korvettenkapitäns Strasser aufgestiegen. Es überflog Rostock, Wismar, Stralsund und kehrte nach Überfliegen der Insel Rügen nach Hamburg zurück. Nach zehnstündiger Fahrt erfolgte gegen 7 Uhr die glatte Landung auf dem Flugplatz Fuhlsbüttel. An der Fahrt hatte der Kommandierende General des neunten Armeekorps Exzellenz von Quast teilgenommen.

Ingenieur Paul Beeh †.

Der aus Apolda gebürtige Ingenieur Paul Beeh, der Erfinder des Luftschiffes „V. 1", ist im 39. Lebensjahre im Marienhospital in Düsseldorf einem schweren Halsleiden erlegen. Seit 10 Jahren hatte sich der Verstorbene bereits mit der Idee eines halbstarren Luftschiffes getragen, vor fünf Jahren hatte er sie dann zum Patent ausgearbeitet, und vor drei Jahren erfolgte die Gründung des Deutschen Luftschiffbaues in München zur Verwirklichung seiner Pläne. Dort zog er sich auch in einer ungesunden Halle bei der rastlosen Arbeit an einem Luftschiff das Leiden zu, das ihn nun dahingerafft hat. Nachdem das Unternehmen nach Düsseldorf übergesiedelt war, konnte er noch die Fertigstellung des Luftschiffes und die ersten Probefahrten erleben; der finanzielle Zusammenbruch der Luftschiffwerft brachte ihn dann aber nicht nur um den Preis jahrelanger Mühe und Hoffnungen, sondern nahm ihm auch die letzte Widerstandskraft gegen das schleichende Leiden. Noch auf dem Krankenlager füllte seine Erfindung sein ganzes Denken aus. So hat er Vermögen, Gesundheit und das Leben der Idee geopfert, deren Verwirklichung er sich zum Ziel gesetzt hatte.

Das „V"-Luftschiff hat eine Länge von 70 Metern und einen Durchmesser von 12,4 Meter. Der Rauminhalt beträgt 9100 Kubikmeter; zwei Motoren zu 260 Pferdekräften verliehen dem Luftschiff eine Geschwindigkeit von etwa 70 Kilometer. Charakteristisch war für das Luftschiff, daß es leicht auseinandergenommen werden konnte.

Motorlose Flugzeuge.

Regierungsbaumeister Harth aus Bamberg, der sich schon seit drei Jahren mit Flugversuchen mit motorlosen Flugzeugen beschäftigt, hat während des vergangenen Winters seinen dritten Apparat dieser Art hergestellt und soeben seine ersten Versuche mit diesem neuen Flugzeug unternommen. Obwohl ein motorloses Flugzeug kräftige Winde braucht, um den Segelflug der Vögel nachahmen zu können, sind bei diesen ersten Flugversuchen selbst bei schwachem Winde schon minutenlange Flüge gelungen. Dieser Erfolg ist wohl dem Umstand zuzuschreiben, daß der Konstrukteur bei seinem neuesten Modell besonderes Augenmerk auf die Elastizität und Beweglichkeit des Tragdecks gelegt hat. Er beabsichtigt nun, seine Versuche fortzusetzen, um allmählich den Aktionsradius seines Apparates zu vergrößern und sich an größere Höhen zu gewöhnen. (Die ersten gelungenen Versuche mit einem motorlosen Flugzeug veranstalteten bekanntlich die Gebrüder Wright in Amerika.)

Flieger-Todessturz.

Konstantinopel, 28. Febr. (Tel.) Der Flieger Fehr war mit dem Leutnant Sadik heute früh bei Damaskus aufgestiegen, um nach Jerusalem zu fliegen. Da bis mittags keine Nachricht von ihnen eingetroffen war, wurden Nachforschungen angestellt, und man fand den zertrümmerten Aeroplan zwischen Samaria und Julia im Distrikt Tiberias. Beide Flieger waren tot.

Sport.

Fußball.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld setzt am Sonntag die Reihe seiner Gesellschaftsspiele mit einem Spiele gegen den Dürener Fußballklub fort. Der Dürener Verein gehört zu den Ligavereinen des Rheinischen Nordkreises, deren fast gleichmäßige Spielstärke die Meisterschaftsspiele recht interessant gestalteten. Anfang 3½ Uhr.

Morgen spielt die erste Mannschaft der Barmer Preußen gegen die gleiche des Sonnborner S. C. Das Spiel wird auf dem von Schenkendorfplatz an der Villa Foresta ausgetragen, und beginnt um 3 Uhr.

Zu den letzten Meisterschaftsspielen auf eigenem Platz treffen sich morgen, Sonntag, auf dem Vereinssportplatze am Scharpenackerweg, Lichtenplatz, die ersten Mannschaften des Ballspielvereins Barmen, die Sportabteilung des Turnvereins 1846, und des Fußballklubs 1906, e. V., Remscheid. Beide Gegner stellen gleichwertige Mannschaften ins Feld, so daß ein interessantes Spiel zu erwarten steht. Anfang des Spieles 3¼ Uhr.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

Stadttheater Elberfeld.

Fidelio. Oper in zwei Aufzügen von Ludwig van Beethoven.

Wohl veranlaßt durch ihren jüngsten starken Erfolg in Holland, fand die Elberfelder Fidelio-Aufführung gestern ein fast ausverkauftes Haus. Knapertsbusch hatte die Führung am Dirigentenpult und wahrte den großen musikalischen Geist der seelentiefen eindrucksgewaltigen Tonsprache. Anscheinend eine Folge der Tatsache, daß man hier keine Probe mehr angesetzt hatte, waren allerdings einige Unsicherheiten des zudem nicht gerade klangschön singenden Chores — aber für wußte der junge und feurige Kapellmeister sehr viele künstlerische Werte aus dem Orchester zu holen. Eine solch ausdrucksstarke, von stürmischer Leidenschaft beseelte, zugleich aber auch ihren inneren Gehalt beachtende Ausdeutung der dritten Leonorenouvertüre, die man, wie neuerdings üblich, nach der Kerkerszene spielte, haben wir seit langem nicht im Elberfelder Theater gehört. Und der kaum zu beschwichtigende Beifall bewies, daß auch das Publikum unter dem starken Eindruck stand.

Den Florestan sang Karl Baum zu Anfang seiner großen Arie reichlich unrein. Aber er brachte die Töne bald auf die richtige Schwingungszahl und steigerte den Schluß bei leuchtender Höhe zu Kraft und Temperament. Auch schauspielerisch überragte er den Rahmen des Alltäglichen. Als Leonore stand ihm für Erna Erregots-Busch Frau Peter-Prosky künstlerisch wertvoll zur Seite, deren stimmliche Stärke zwar die Mittellage nicht ist, die aber prachtvolle pastose Töne in der Höhe hatte. Wenn auch die letzte dramatische Kraft ihr nicht eigen ist, so wußte die Künstlerin nichtsdestoweniger die schwierige Arie „Abscheulicher" zu einer wirkungsvollen Form zu bringen. Hunolds vorzüglicher Pizarro ist bekannt, und Margarete v. Riedeck und Hans Faber sorgten mit Erfolg für das heitere Moment. Die Regie hatte Albert Böttcher.

K.—

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 28. Februar.

Von der Woche.

Der Fasching, jetzt passato,
War wieder animato.
Man tanzte allegretto
Den Tango maledetto,
Two-stepte vehemente
Und walzte excellente,
Man scherzte con amore
Und küßte con calore,
Vergnügte sich con brio
Bis Dienstag, dann — addio!
Ex Faschingsluft! Finale!
Brrr! Fasten! Carne vale!
Nun ist die Stimmung trifte
Und Buße tut der Christe,
Jetzt herrschen con potenza
Reu', Kater, Influenza!

*

Der Flitterglanz und Mummenschanz
Ist wieder nun zerflattert ganz,
Der Mensch — wie das so mächtig klingt —
Aufs neu sich in den Sattel schwingt
Und reitet, je nachdem der Gaul,
Bald mit der Tat, bald mit dem Maul.
Man sprach recht viel vom neusten König.
Zwar Essad war sehr unterianig,
Doch viele Verse hat solch Lied;
Drum wahr' dich gut, du Prinz von Wied!
Zeig' deutsche Faust von alter Sorte,
Und laß sie hören deutsche Worte,
Und duck dich nicht vor Nachbarslist,
Weil du sonst stets der Dumme bist.
Ist's auch noch wacklig auf dem Throne,
Das neue Wappen ist nicht ohne.
Stolz spreizt das Wiedsche Pfauenrad
Sich in der altalban'schen Zier,
Als wollt es sagen, na, schaut an:
Wie ich mich hier benehmen kann.
Glück auf, Prinz Wied! Daß du nicht irrst
Und nicht ein Narren-König wirst,
Und daß man nicht 'ne Nase dreht
Der neu-albanischen Majestät.

e.— **Bergisch Land.** An Landschaftlichem zeigt unsere Wochenbeilage heute eine Ansicht von Monaco und ein Bild von der Schneeschmelze in Tirol. Die Schneeschleudermaschine der Gotthardbahn, eine Berliner Feuerwehrübung vor dem Kaiser geben Begriffe von den Fortschritten der Technik. Vom Dach des Buckingham-Palastes ist eine photographische Aufnahme der festlichen Fahrt des englischen Königspaares zum Parlament gemacht worden, die „Bergisch Land" auf der Titelseite bringt. Das neuausgestattete Innere der Wuppertelder Kirche wird ebenfalls im Bilde vorgeführt. Ein Porträt des albanischen Herrschers sowie Augenblicksbilder vom Fasching in Nizza und Tirol vervollständigen den bildlichen Teil. Eine Erzählung: „Im Stahlwerk" von Fritz Müller bestreitet das Feuilleton.

e.— **Keine Ablenkung des Eisenbahnverkehrs von Belgien.** Nach Pressemeldungen aus Brüssel scheint in Belgien eine gewisse Erregung entstanden zu sein. Wie dort eingetroffene Nachrichten aus Deutschland besagen, soll von deutscher Seite beabsichtigt werden, die bisher über Belgien gehenden Expreßzüge Berlin-Paris vom Mai ab über Frankfurt und Metz zu leiten. Nach Erkundigungen muß, wenn wirklich derartige Nachrichten nach Brüssel gelangt sind, ein Irrtum zugrunde liegen. Dieser Irrtum kann vielleicht daraus entstanden sein, daß neuerdings der Verkehr auf der Strecke Berlin-Saarbrücken um zwei Stunden verkürzt worden ist. Dies mag einzelne Reisende veranlaßt haben, von Saarbrücken aus den Weg nach Paris über Metz zu wählen, da auf diese Weise eine abermalige Zolluntersuchung vermieden wird. Eine Ablenkung des Expreßverkehrs zwischen Berlin und Paris ist aber in solchen Vorkommnissen nicht zu erblicken. Eine derartige Ablenkung ist nicht erfolgt und wird auch nicht geplant.

e.— **Am städtischen Oberlyzeum** fanden vom 24. bis 27. Februar die Prüfungen statt. Das Zeugnis der Lehrbefähigung für Lyzeen erhielten 24 Damen, die Reifeprüfung des Oberlyzeums bestanden von 17 Bewerberinnen 14, die Prüfung als Kindergärtnerinnen 3, die Prüfung der technischen Lehrerinnen 36.

e.— **Neulinge für die höheren Knaben- und Mädchenschulen.** Durch Anzeige in der heutigen Nummer werden die Termine der Aufnahmeprüfungen in den höheren Knaben- und Mädchenschulen bekanntgegeben.

e.— **Personalnotiz.** Gerichtsassessor Dr. Kohler von hier ist zum Landrichter in Elberfeld ernannt worden.

e.— **Dirigentenwahl.** Die Elberfelder Liedertafel wählte den Königlichen Musikdirektor Peter Haas aus Köln zu ihrem Dirigenten. Haas ist bekanntlich der Nachfolger Mathieu Neumanns im Barmer Sängerchor und seit längeren Jahren Leiter des „Kölner Liederkranz".

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag 1. März, 3½ Uhr: „Zigeunerbaron". (Kl. Opernpreise); 7 Uhr: Serie 1 (braun): „Wintermärchen". (Gew. Pr.) Montag 6½ Uhr: Serie 1 (braun): „Parsifal". (Gastspielpr.) Dienstag 7½ Uhr: Serie 2 (rot): „Margarethe". (Gew. Pr.) Mittwoch 8 Uhr: „Der Schlafwagenkontrolleur". (Gastspiel von Richard Alexander). (Kl. Gastspielpreise.) Donnerstag 7½ Uhr: Serie 2 (blau): „Wintermärchen". (Gew. Pr.) Freitag 8 Uhr: Serie 1 (grau): „Die Puppenklinik." (Gastspiel von Richard Alexander.) (Kl. Gastspielpr.) Samstag 8 Uhr: „Raub der Sabinerinnen". (Volksvorstellung.) Sonntag, 8. März, 5 Uhr: Serie 2 (rot): „Parsifal". (Gastspielpreise.)

e.— **Ein großzügig angelegter Schwindel** ist durch die erfolgreichen Bemühungen der hiesigen Kriminalpolizei aufgeklärt worden. Seit Jahren schon sind hiesige und auswärtige Viehhändler durch Diebstähle aus Transportzügen in ganz erheblicher Weise geschädigt worden. Bei Ankunft der Transportzüge auf ihren Bestimmungsstationen wurde regelmäßig das Fehlen einer großen oder kleineren Anzahl Viehes zum Leidwesen der Besteller festgestellt. Da an der Aufgabestation der Transport vollzählig eingeliefert war, war es nur möglich, daß unterwegs die Waggons bestohlen wurden. Trotz aller Bemühungen der interessierten Kreise war es bisher nicht möglich, den Täter und den Ort seiner Straftaten ausfindig zu machen. Auch eine eigens von Viehhändlern und sonstigen Interessenten einberufene Versammlung und die in ihnen beratenen und dann ausgeführten Maßregeln führten nicht zum Ziel. Nunmehr glückte es der hiesigen Kriminalpolizei, den raffinierten Dieb in der Person des hier wohnenden Viehtreibers Aug. L. zu ermitteln und festzunehmen. Er gab die ihm zur Last gelegten Straftaten zu. L. war über den Fahrplan der Viehzüge genau unterrichtet, fuhr den aus Osten und Norden Preußens kommenden Zügen auf halbem Wege entgegen und erwartete sie auf den Haltestationen. Dort wußte er nun in geschickter Weise die Waggons zu öffnen, aus ihnen ein oder mehrere Stück Vieh zu entwenden und in einen nach Elberfeld bestimmten Waggon beizuladen. Bei der Ausladung war er wieder zugegen, um das angeblich für ihn bestimmte Vieh in Empfang zu nehmen und an den Mann zu bringen. Der auf diese Weise betriebene schwunghafte Handel verschaffte dem Festgenommenen ein bedeutendes Einkommen. Bis jetzt ist aus den Büchern eines als Hehler festgenommenen Viehkommissionärs für die letzten acht Monate eine Einnahme von ca. 6000 Mark festgestellt. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

e.— **Zu einem Kampf zwischen Polizeibeamten und drei arbeitsscheuen Burschen** kam es gestern abend gegen 9 Uhr in der Kohlstraße. Das Trio, das singend und lärmend seines Weges zog, hatte am Hause Kohlstraße 30 an sämtlichen 9 Fenstern die Scheiben eingeworfen und dadurch einen Schaden von etwa 50 Mark verursacht. Als sie deswegen von zwei Beamten festgenommen werden sollten, nahmen sie eine Angriffsstellung ein. Einer von ihnen, ein Dachdecker, ging mit einem Dachdeckerhammer auf die Beamten los, die infolgedessen von ihrer Waffe Gebrauch machen mußten. Zwei der Täter erlitten Verletzungen und mußten dem städtischen Krankenhause zugeführt werden. Der dritte wurde verhaftet.

e.— **Als ungetreuer Angestellter** entpuppte sich der unverheiratete Verkäufer Ernst A. von hier. Er war in einem hiesigen Warenhause längere Zeit beschäftigt und genoß das größte Vertrauen. Dies mißbrauchte er in der schändlichsten Weise, indem er nach und nach eine ganze Reihe Uhren und Schmucksachen im Werte von mehreren hundert Mark sich aneignete. Er wurde gestern festgenommen.

e.— **Unfall.** Vom Neubau an der Herzog- und Wirmhofstraßen-Ecke stürzte ein Brett herab, das sich auf unaufgeklärte Weise von der Schutzvorrichtung gelöst hatte, und traf ein Kind, das von seiner Mutter in einem Sportwagen gefahren wurde. Das Kind wurde aus dem Wagen geschleudert und so schwer verletzt, daß es in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Letzte Telegramme.

Aus dem Reichstage.

Berlin, 28. Febr. (Spezialtelegr.) **Im Reichstage hat heute Präsident Dr. Kämpf die Mitteilung gemacht, daß die Besoldungsnovelle dem Hause zugegangen ist. Das Haus setzte dann die Beratung des Etats der Reichseisenbahnverwaltung fort. Der Sozialdemokrat Dr. Weill meinte, die Sozialdemokratie leiste positive Arbeit, indem sie fortgesetzt auf eine Verbesserung der Lage der Arbeiter dränge. Was bisher in dieser Beziehung getan worden ist, bleibe völlig unzureichend, aber es sei in der Hauptsache seiner Partei zu verdanken. Die Sicherheit auf den deutschen Bahnen sei relativ groß, aber es bleibe noch viel zu tun übrig. Das beweise auch die beklagenswerte Katastrophe bei Metz vom 2. Januar.**

Der neue Gouverneur von Metz.

Metz, 28. Febr. **Generalleutnant von Winterfeld, Kommandeur der 17. Division in Schwerin, ist zum Gouverneur von Metz ernannt worden.**

Verstimmung zwischen Paris und Wien.

Paris, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) **Eine ernste Verstimmung ist zwischen Paris und Wien in der Frage der Orientbahn eingetreten. Wie heute verlautet, wird die französische Regierung nicht, wie es bisher hieß, in Belgrad zugunsten einer Einigung mit Österreich-Ungarn hinarbeiten und nicht die serbische Regierung zu Zugeständnissen gegenüber dem Wiener Kabinett zu veranlassen suchen. Frankreich wird sich, wie das „Echo de Paris" erklärt, jedes Schrittes in dieser Richtung enthalten, da es keinen Grund habe, Österreich gegenüber entgegenkommend zu sein. Man führt diesen Wechsel in der Haltung Frankreichs auf russische Einflüsse zurück.**

Die Lage in Portugal.

Paris, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) **Nach den abends von der spanisch-portugiesischen Grenze eingetroffenen Berichten ist infolge des Ausstandes der portugiesischen Eisenbahner die Sicherung des Postdienstes Portugals mit dem Auslande unmöglich geworden. Nur mit erheblichen Schwierigkeiten kann der Inlanddienst aufrecht erhalten werden. Die Minister wagen sich lediglich mit größten Vorsichtsmaßregeln und unter bewaffnetem Schutz auf die Straße. Die Polizei ist bisher nicht imstande gewesen, auch nur eine der Bombenwerkstätten ausfindig zu machen. Handel und Verkehr in Lissabon und in den Provinzen leiden empfindlich. Von einem neuen Ministerwechsel verspricht sich die Bevölkerung kein Heil.**

Der Berliner Schutzmannsverband.

Berlin, 28. Febr. (Spezialtelegr.) **Der vormalige Obmann des vom Polizeipräsidenten von Jagow kürzlich untersagten Schutzmannverbandes, Fuhrmann, ist gestern nacht, nachdem er von seiner Erkrankung genesen, nach seinem neuen Domizil Zabrze abgereist, wohin er strafweise versetzt worden ist. Trotz des Verbotes des Polizeipräsidenten, Demonstrationsakte, wie sie sich schon einmal ereigneten, zu wiederholen, hatten sich gestern nahezu 1000 Schupleute in Zivil, zum Teil mit ihren Frauen, auf dem Schlesischen Bahnhof eingefunden, um sich von ihrem Kameraden zu verabschieden. Als Fuhrmann eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges anlangte, wurde er mit stürmischen Hochrufen empfangen. Der Andrang war so stark, daß die beiden uniformierten Schupleute und das Bahnpersonal die größte Mühe hatten, die Ordnung auf dem Bahnsteig nur einigermaßen aufrecht zu erhalten. Es wurden mehrere Reden gehalten, in denen auf die Tätigkeit Fuhrmanns als Organisator des Verbandes hingewiesen und der Wunsch ausgedrückt wurde, daß er bald einen Nachfolger erhalten möge, der seine Ziele mit der gleichen Energie verfolge wie Fuhrmann.**

Haeckels 80. Geburtstag.

Jena, 28. Febr. **Geheimrat Wilhelm Oswald überreichte gestern nachmittag Professor Ernst Haeckel die Festschrift des deutschen Monistenbundes zum 80. Geburtstage seines Ehrenpräsidenten, welche 122 Beiträge enthält. Kaufmann Rieß-Hamburg teilte mit, daß die bisherige Sammlung des Haeckelschatzes für den Monismus 41 100 Mk. ergeben habe. Professor Haeckel sprach mit bewegten Worten seinen Dank für die Ehrengabe aus.**

Fünf Streckenarbeiter überfahren.

Magdeburg, 28. Febr. (Spezialtelegr.) **Fünf Streckenarbeiter sind heute vormittag um 9 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof von einem Zuge überfahren worden. Infolge des herrschenden Nebels bemerkten sie nicht, während sie einem Zuge auswichen, daß ein anderer Zug heranbrauste. Alle fünf Arbeiter wurden von der Lokomotive erfaßt, zu Boden geschleudert und sofort getötet.**

Hinrichtung.

Stade, 28. Febr. **Auf dem Hofe des hiesigen Landgerichtsgefängnisses wurde heute der in Berlin geborene, zuletzt in Harburg an der Elbe wohnhaft gewesene 30jährige Barbier Kaiser hingerichtet. Kaiser hatte am 1. Juli vorigen Jahres an der fünfjährigen Hildegard Kruppau einen Mord verübt.**

Die österreichischen Offiziersspione.

Wien, 28. Febr. **Im Verhör vor dem Erkenntnissenat des Wiener Landgerichts erzählte der Angeklagte Alexander Jandric, daß eines Tages der russische Militärattaché, Oberst von Zankiewitsch, zu ihm gekommen sei und gemeint habe, daß jetzt eine sehr gefährliche politische Lage sei. Der Vorsitzende fragte den Angeklagten: Sprach er auch davon, daß ein Krieg zu erwarten sei? Angeklagter: Nur vom Balkankrieg sprach er, der eben damals ausbrach. Er meinte, Österreich wolle Serbien und Montenegro unterjochen, und deshalb müsse Rußland wissen, welche militärischen Vorkehrungen Österreich treffe. Es wurde dann vereinbart, so erzählte Jandric weiter, daß er den Militärattaché aufsuchen soll, wenn er eine Nachricht mit den Worten: „Grüße von Gretel" erhalte. Ein andermal kam der Militärattaché und sagte, aus Rußland sei der Wunsch gemeldet worden, gewisse Festungspläne zu erlangen. Während er mit dem Militärattaché noch sprach, kam der Bote der russischen Botschaft und brachte 15 000 Kronen für den ersten Sektor der galizischen Festung, Przemysl. Der Angeklagte behauptet allerdings, daß der Plan ein Phantasiegebilde gewesen sei.**

Verunglückte Schiffahrer.

Lyon, 28. Febr. **Die Leichen der Schiffahrer aus Lyon sind auf dem Jolyberg gefunden worden. Es bedurfte längerer Arbeit, sie aus der hohen Schneeschicht zu befreien.**

Der „weiße Wolf".

London, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) **Einem Telegramm der „Times" aus Peking zufolge ist es der Zentralregierung gelungen, die Räuberbande „Weißer Wolf" durch Aeroplane ausfindig zu machen und zu vernichten. 4000 Räuber sollen im Kampfe gegen eine große Anzahl Regierungstruppen gefallen sein. — Die Zahl der Getöteten ist vielleicht stark übertrieben, aber 40 000 Regierungssoldaten waren an der Unternehmung beteiligt.**

Vendetta.

Rom, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) **In der Kirche in Poenza hat sich ein furchtbarer Vendetta-Mord abgespielt. Eine verlassene junge Bäuerin, deren Verführer nach Amerika ausgewandert ist, hat die Mutter des Flüchtlings während der Messe durch vier Revolverschüsse getötet.**

Marconistationen in China.

London, 28. Febr. **Die „Morning Post" meldet aus Peking vom 26.: Die Unterhandlungen zwischen der chinesischen Regierung und der britischen Marconi-Gesellschaft über die Errichtung mächtiger funkentelegraphischer Stationen an Plätzen, die die Regierung auswählen wird, sind dem Abschluß nahe. Die Stationen werden von der Marconi-Gesellschaft betrieben werden. Diese stellt auch das nötige Kapital, das durch fünfprozentige, in 25 Jahren rückzahlbare garantierte chinesische Bonds sichergestellt wird.**

Berlin, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) **Vor dem Amtsgerichts Berlin-Mitte und heute vormittag der Polizeirat Braun und der frühere Kriminalkommissar von Tresckow kommissarisch vernommen worden. Es handelt sich um eine Beleidigungsklage, die Herr von Tresckow gegen eine Dresdener Zeitung angestrengt hat wegen der scharfen Kritik, die das Blatt an der Tätigkeit von Tresckows in Sachen der Frau Hamm geübt hat. Polizeirat Braun sollte über seine Feststellungen im Falle Hamm des näheren sich äußern. Es war der Antrag beim Polizeipräsidenten gestellt worden, Herrn Braun die Genehmigung zur Aussage zu erteilen. Rechtsanwalt Werthauer, der Vertreter der Frau Hamm, und die Rechtsanwälte Korn und Justizrat Barnau wohnten der Vernehmung als Vertreter des Herrn von Tresckow bei.**

Kuxhaven, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) **Anfang vorigen Jahres ist das dritte Stamm-See-Bataillon von Wilhelmshaven nach Kuxhaven verlegt worden, was selbstredend in mancherlei Weise auf die dortigen allgemeinen Verhältnisse eingewirkt hat, am unerwartetsten aber auf die Sparkasse des Amtes Ritzebüttel in Kuxhaven. Wie es nämlich jetzt im Jahresbericht dieser Sparkasse für das Jahr 1913 heißt, hat die Zahl der neu angelegten Konten eine Steigerung um 2 708 erfahren, wovon allein 1698 mit 19 420 Mark auf Angehörige des dritten Stamm-Bataillons entfallen.**

London, 28. Febr. (Spezialtelegramm.) **Der bekannte Neuyorker Millionär und Kunstsammler H. C. Frick hat van Dycks Porträt der Paola Adorno, das zur Abercorn-Sammlung gehört, für 1 600 000 Mark gekauft. Rembrandts Porträt eines alten Mannes und Reynolds Bildnis der Countess Rothes haben gestern auf einer hiesigen Versteigerung 194 000 Mark und 80 000 Mark erzielt.**

Barmen, 28. Februar.

b.— **Barmer Theaterverein.** Der Barmer Theaterverein veranstaltet für seine Mitglieder die zweite statutenmäßige Sondervorstellung am Samstag, 14. März. Gegeben wird Mozarts hier noch nie aufgeführte Oper „Così fan tutte". Außerdem wird mit der Aufführung eine festliche Veranstaltung in den Räumen des Theaters verbunden sein.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag den 1. März, 2 Uhr: Fremdenvorstellung zu gewöhnl. Opernpreisen: „Parsifal"; 8 Uhr: Ab.-Vorst.: „Mignon" (Gastspiel Heinrich Niggemeier; Opernpreise). Montag 8 Uhr: Ab.-Vorst.: „O heilige Cäcilie!" (Schauspielpr.). Dienstag 8 Uhr: Ab.-Vorst.: „Der Evangelimann" (Opernpr.). Mittwoch 8 Uhr: „Der müde Theodor" (Kl. Pr.). Donnerstag 8 Uhr: Ab.-Vorst.: Zum ersten Male: „Die Hochzeit des Mozart" (Schauspielpr.). Freitag 6½ Uhr: Ab.-Vorst.: „Parsifal" (Gastspielpr.). Samstag 7½ Uhr: „Der fidele Bauer" (Kl. Pr.). Sonntag den 8. März, 2 Uhr: Fremdenvorstellung zu gewöhnl. Opernpreisen: „Parsifal"; 8 Uhr: Ab.-Vorst.: Zum ersten Male: „Grigri" (Opernpr.).

b.— **Zirkus Corré** kommt heute, Samstag, mit einem neuen Programm heraus, das, wie das erste, wieder 40 Programmnummern zählen soll. Das Hauptstück des Abends wird diesmal eine ¾ Stunden dauernde Pantomime „Tango vor Gericht" sein, deren drei Akte in Paris, in Berlin und wieder in Paris spielen und bei der das ganze Ballettpersonal mitwirkt. Direktor Carré bringt allein drei neue große Dressurnummern. Außerdem produzieren sich von heute an die dressierten Elefanten, die Truppe Jean Houckes zeigt als „Chasseurs d'Afrique" ihre verwegene Reitkunst usw. Auch die Nachmittagsvorstellung, die morgen, Sonntag, um 3½ Uhr wieder als Familienvorstellung stattfindet (Kinder halbe Preise), wird schon unter dem Zeichen des neuen Programms stehen. (Siehe auch die Anzeige.)

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Bank für Handel und Gewerbe, e. G. m. b. H., Barmen. Wie der Vorstand der Bank für Handel und Gewerbe, e. G. m. b. H., in der gestern abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung berichtete, ergab das Jahr 1913 ein zufriedenstellendes Ergebnis. Es stellen sich der Umsatz auf 19 212 378 Mark und der Reingewinn auf 18 568,35 Mark. Neben reichlichen Zuweisungen an die Reserven beschloß die Versammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Proz., wie im Vorjahre, die von heute ab zahlbar ist.

In der heutigen Aufsichtsratssitzung des Essener Bergwerksvereins König Wilhelm in Borbeck wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 18 Prozent auf die Aktien und von 23 Prozent auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Töllе, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden. 2

20 neue Marken Altbergische Häuser, Bergische Talsperren

Bergische Schlösser und bekannte Denkmäler erhöhen den Bestand der Luhns Seifen-Marken auf insgesamt 72. Jeder Käufer von Luhns Fabrikaten erhält in dem betr. Geschäft Luhns-Marken umsonst



Ben Akiba verwundert sprach:
„Nun schau, unter der Sonne
Es wahrlich etwas Neues gibt."
Er trug nämlich voll Wonne
Ein Päckchen „Cobu"® in der Hand,
Solch Leckres war noch nie bekannt.

® Feinste Pflanzenbutter-Margarine.

3186

Gestern abend 6¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onkel

Herr Gust. Casperki

im 42. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten

Geschwister Casperki
Familie Herm. Schmidt.

Elberfeld, den 28. Februar 1914.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, bitten wir, dieses als solche zu betrachten.

a316

Großer Vorverkauf von Frühjahrs-Neuheiten in Kleider-Seidenstoffen

Kleiderstoffe

Pepita-Karos ca. 130 cm breit, für Kostüme u. Röcke, auf Foulé- und Kammgarn-Fond, 7.50, 5.00, 4.50, **3.25**

Cotelé ca. 130 cm breit, in vielen Farben . . . . . Meter 9.75, 6.75, **4.90**

Covercoat ca. 130 cm breit, in vielen neuen Farben . . . . Meter 9.25, 6.90, **4.50**

Loden imprägniert für Sportkleider, gutes Fabrikat . . . . . Meter **5.50**

Garbadine „Das eleg. Jackenkleid", in vielen Farben . . . . . Meter 6.50, **4.90**

Schotten in nur neuen aparten Farbstellungen, darunter Foulé u. Cotelé, 4.95, 3.75, **2.75**

Blusenstreifen auf Crêpefond, mit farbigen Effekten . . . . . Meter 2.75, 2.25, **1.60**

Blusenstreifen auf Popelinefond, in neuen Dessins . . . Meter **1.20**

Karierte Rockstoffe ca. 130 cm breit, mit farbigen Effekten, Meter **3.75**

Crêpe ca. 110 cm breit, extra schwere Ware, in vielen Farben, Meter **1.85**

Crêpe ondulé ca. 110 cm breit, reich gekreppte Ware . . . . . Meter **1.95**

Crêpe ca. 110 cm breit, elegante Kleiderware . . . . . Meter **2.75**

Crêpon-Ramagé franz. Fabrikat, seidenreiche Ware . . . . Meter **3.95**

Crêpe Cotelé ca. 110 cm breit, „Die große Mode" . . . . . Meter **3.75**

Woll-Musseline z. T. auf Crêpefond, in Chiné, Japon, Mille fleures, Streifen- und Tupfen-Dessins . . . . . Meter 2.45, 1.95, 1.45, 1.25, **95 ₰**

Mod. Wipcord-Rockstreifen ca. 130 cm breit . . . . . Meter 3.45, **2.95**

Woll-Ramagé vornehmes Straßenkleid . . . . . Meter **5.25**

Frisé ca. 130 cm breit, eleg. vornehmes Jackenkleider-Gewebe, Meter **6.90**

Kammgarne in gestreift u. kariert, solide Ware für Kleiderröcke, Meter 5.90, 4.50, **3.25**

Schotten für Kinderkleider, reiches Farbensortiment . . . . Meter 2.75, 1.75, **1.25**

Golfine ca. 120 cm breit, in vornehmen Farben, Spezialware für eleg. Jackenkleider, Meter **12.50**

Seidenstoffe

Crêpe Voile ca. 110 cm breit, vornehmes leichtes Frühjahrskleid . . . . Meter **3.75**

Crêpe de chine ca. 110 cm breit, reinseidenes Fabrikat . . . . . Meter 5.90, **4.75**

Taffet-Chiffon doppeltbreit, vornehme Kleiderware . . . . . Meter **6.90**

Crêpe Jacquard französisches Fabrikat, seidenreiche Ware . . . . Meter 5.25, **3.95**

Chinéseide geschmackvolle Dessins . . . Meter 4.50, 3.50, **2.75**

Romanische-Streifen extra schwere Ware . . . . . Meter 3.50, 2.45, **1.95**

Schotten auf Paillette- und Messalinefond, in farbenprächtigen Sortimenten . . 1.95, **1.35**

Crêpe imprimé im Persergeschmack, aparte Blusenneuheit, Met. **8.90**

Französische Crêpes extra schwere Kleiderware, in neuen eleg. Farb., Met. 5.50, 4.50, **3.25**

Moirée-Renaissance eleg. Kostümware, in mod. Farben, Meter 9.50, **8.25**

Craquelé elegante Neuheit für Straßenkleider . . . Meter **5.50**

Voile und Crêpe-Voile in vielen neuen Farben . . . . . Meter 4.25, **3.75**

Georgettes ca. 110 cm breit, fein gekörnte Voile-Ware . . . . . Meter **6.90**

Crêpe satiné vornehme Neuheit **9.75**

Bedruckte Japanseiden vornehme Künstlerzeichnungen . . Meter 7.50, **4.25**

Eleg. Jacken-Kleiderstoffe Diagonal und côte de cheval . . . . Meter 8.90, **5.90**

Voile mille fleures in reichen Farbenstellungen . . . . . Meter **4.50**

Japon imprimé entzückende Dessins, französische Fabrikate . . . . Meter 4.90, 3.75, **2.75**

Erdbeerhaut reizende Blusenneuheit mit kleinen farbigen Effekten . . . . . Meter **9.75**

Voile imprimé ca. 100 cm breit, neueste französische Erzeugnisse, Meter 9.75, **6.90**

Crêpe gaufré baumrindenartiges Gewebe . . . . . Meter **5.25**

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

Tagesspruch.

Das Leben ist lang, und oft ist es mühselig, und die Wege sind nicht immer eben. Aber ein festes Herz hilft ans Ziel. Paul Heyse.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarsitzung am Freitag, den 27. Februar 1914.

Am Ministertisch: v. Breitenbach.

Präsident Graf v. Schwerin-Loewitz eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Lesung eines Gesetzentwurfes über die Änderung der Landesgrenze längs der Provinz Ostpreußen gegen das Kaiserreich Rußland vom Memel-Strom bis zum Pissel-Fluß. Die Vorlage wird ohne Debatte in zweiter und sofort, gleichfalls debattelos in dritter Lesung erledigt.

Ohne Debatte wird sodann ein Gesetzentwurf über die Änderung der Landesgrenze gegen das Königreich Bayern am Lochbach längs der preußischen Gemeinde Grumbach (Kreis St. Wendel) und der bayerischen Gemeinde Lauterecken (Bezirksamt Kusel) in erster und zweiter Lesung erledigt.

Sodann wird die zweite Lesung des

Etats der Bauverwaltung.

beim Titel „Gehalt des Ministers" fortgesetzt.

Abg. Frhr. v. Maltzan (kons.): Wir freuen uns, daß für die Luftschiffahrt soviel getan worden ist. Es muß aber noch mehr in dieser Beziehung geschehen. Die Beseitigung der Verunreinigung der Flußläufe muß reichsgesetzlich geregelt werden. Eine Konkurrenz Hamburgs gegenüber unseren preußischen Häfen darf nicht zugelassen werden. Die Bauten müssen sich dem Charakter des Geldmarktes anpassen. Es muß auf möglichst einheitliches Material gesehen werden. Diejenigen, die Wege anlegen, müssen mit Rat und Tat unterstützt werden. Der Vorwurf der Verkehrsfeindlichkeit, der gegen uns erhoben worden ist, trifft nicht zu. Wird ein positiver Vorschlag zum Ausbau von Wasserstraßen gemacht, der zugleich wirtschaftlich ist, dann sind wir bereit, mitzuwirken. (Zustimmung rechts.) Über die Herabsetzung der Tarife läßt sich zur Zeit eine Entscheidung noch nicht treffen. Bei der Einrichtung der Bauarbeiterkontrolleure ist zu befürchten, daß sie einseitig die Interessen der Bauarbeiter wahrnehmen. Wir wollen, daß das Verhältnis zwischen Arbeiter und Unternehmer ein gutes ist. (Beifall rechts.)

Abg. Geisler (Ztr.): Für die Arbeiter in der Steinkohlenindustrie muß mehr gesorgt werden. Durch die Notlage dieser Arbeiter sind auch die anderen Betriebe von Handel und Industrie in Mitleidenschaft gezogen. Ich möchte den Minister bitten,

bei Bauten nur inländisches Material,

besonders den schlesischen Sandstein, zu berücksichtigen. Wenn andere Staaten, wie Württemberg und Sachsen, bei ihren Bauten das preußische Material ausschließen, dann müssen wir in derselben Weise das einheimische Material schützen.

Eisenbahnminister v. Breitenbach: Es besteht die Vorschrift, daß bei den Ausführungen der Staatsbauten das preußische Steinmaterial vorzugsweise Anwendung findet. Wir können aber nicht so weit gehen, wie der Vorredner es verlangte, die anderen Bundesstaaten bei Materiallieferungen auszuschließen. Preußen muß auf die anderen Bundesstaaten doch stets eine gewisse Rücksicht nehmen. Bei den öffentlichen Bauten halten wir jetzt die Mittellinie ein, um nicht den Vorwurf uns zuzuziehen, daß wir zu luxuriös oder zu einfach bauten.

Abg. Keil (natl.): Der Heimatschutz, der hier verlangt wurde, ist berechtigt. Wir dürfen aber doch, wie schon der Minister ausführte, nicht so weit gehen, daß wir die anderen Staaten gänzlich ausschließen. Die Bestrebungen des Heimatschutzes dürfen nicht zur Schädigung anderer Industrien in Deutschland führen.

Abg. Flathmann (natl.): Unser Antrag wünscht eine Änderung des Staatsvertrages vom 21. Mai 1904, durch den die Gemeinde Lehe dem Staate Bremen gegenüber in Nachteil versetzt ist. Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Lehe wird von Tag zu Tag unerträglicher, besonders durch die hohen Volksschullasten. Ich bitte um Überweisung unseres Antrages an die Unterrichtskommission.

Unterstaatssekretär Freiherr Dr. v. Coels van der Brügghen: Es sind bereits Schritte getan, um von der Gemeinde Lehe die nötigen Unterlagen, ohne die ein Erfolg nicht zu erwarten ist, zu erlangen. Dann werden wir in Verhandlungen mit Bremen eintreten und dabei die Wünsche der Gemeinde Lehe auf das nachdrücklichste vertreten. Bei der

Handhabung des Heimatschutzes

sollten alle wirtschaftlichen Interessen geschützt werden. Wo Auswüchse des Heimatschutzes sich zeigen, wird ihnen entgegengetreten werden.

Abg. Iderhoff (freikons.) begründet den Antrag Flathmann und Dr. v. Campe, daß eine direkte Notlage für Lehe vorliege.

Darauf wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Der Antrag Flathmann-Campe geht an die Unterrichtskommission. Das Kapitel wird bewilligt.

Beim Kapitel „Bauverwaltung" wünscht

Abg. Dr. Conrad-Breslau (kons.), daß die öffentlichen Gebäude im Interesse der Bauhandwerker in kleinen Losen vergeben werden.

Abg. Hasenclever (natl.) bittet, bei der Errichtung des Kanalamts die Stadt Gelsenkirchen zu berücksichtigen.

Abg. Hue (Soz.) tritt für Bauarbeiterkontrolleure ein.

Abg. v. Burlow-Homburg (natl.) wünscht mehr Kleinwohnungen für die weniger bemittelten Stände.

Unterstaatssekretär Freiherr Dr. Coels van der Brügghen: Bezüglich der Bauarbeiterkontrolleure verweise ich auf die gestrigen Ausführungen des Herrn Ministers. Auf die kleinen Bauhandwerker wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen. Um das Kanalamt bewerben sich auch andere Orte, doch soll der Wunsch des Abgeordneten Hasenclever, wenn es möglich ist, berücksichtigt werden.

Die Debatte schließt. Das Kapitel wird bewilligt.

Beim Kapitel „Erhaltung der Staatsdienstgebäude" wünscht

Abg. Linz (Ztr.) ein neues Regierungsgebäude in Wiesbaden.

Geh. Oberbaurat Saran: Sobald ein geeigneter Bauplatz gefunden ist, wird der Neubau nach Möglichkeit beschleunigt werden.

Beim Titel „Unterhaltung von Seehäfen usw." erwidert ein Regierungskommissar auf verschiedene lokale Wünsche der Abgg. v. Wenden (kons.), Grundmann (kons.), Dr. Kranse (kons.) und des Grafen v. d. Groeben (kons.).

Beim Titel „Unterhaltung der Binnenhäfen" wünscht

Abg. Bacrecke (kons.) die Errichtung eines vom Staate zu übernehmenden Elektrizitätswerkes an der Nogat.

Abg. Schmidt-Conz (Ztr.): Die Löhne der bei der Kanal-, Hafen- und Strombauverwaltung angestellten Bediensteten

bedürfen dringend einer Revision und Aufbesserung.

Auch für diese Arbeiter sollten Arbeiterausschüsse eingeführt werden. Die Einführung des zehnstündigen Arbeitstages ist notwendig. Auch die Regelung der Sonntagsruhe. Die Alters- und Invalidenversorgung genügt für die Arbeiter nicht, während die Einrichtung der Pensionskassen freudig zu begrüßen ist.

Unterstaatssekretär Coels van der Brügghen: Die Entscheidung in der Frage der Errichtung eines Elektrizitätswerkes an der Nogat wird bald erfolgen. Eine Gleichstellung der Arbeiter bei der Kanal-, Hafen- und Strombauverwaltung ist wegen der Verschiedenartigkeit der Verhältnisse äußerst schwierig. Lohnerhöhungen haben in den letzten Jahren reichlich stattgefunden. Wo es möglich war, sind Arbeiterausschüsse gebildet worden. In angemessenem Umfange wird schon jetzt den Arbeitern Erholungsurlaub gewährt. Auch den übrigen Wünschen wird nach Möglichkeit Rechnung getragen werden. Die Regierung ist dauernd bestrebt, die Lage dieser Arbeiter zu verbessern. (Beifall.)

Inzwischen ist ein Antrag Flathmann (natl.) und Dr. Hahn (kons.) eingegangen, der eine Erweiterung der Fischereiabfahrtshalle am Fischereihafen von Geestemünde vorsieht.

Abg. Hue (Soz.) beklagt sich darüber, daß am Elbe-Weser-Kanal den Arbeitern Waren auf Vorschuß gegeben seien.

Geheimrat Wiche r: Die Sache ist untersucht und dafür gesorgt worden, daß den Arbeitern Vorschüsse in Waren nur von den Angestellten der Arbeitgeber gegeben werden dürfen.

Darauf wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Nach Erledigung einiger weiterer Titel vertagt sich das Haus auf Samstag 11 Uhr. Fortsetzung und kleinere Vorlagen.

Schluß 4¾ Uhr.

Herrenhaus.

Plenarsitzung am Freitag, den 27. Februar 1914.

Am Ministertisch: v. Dallwitz.

Präsident v. Wedel-Piesdorf eröffnet die Sitzung um 1,20 Uhr. Neu eingetreten ist Herr Otto Meyer-Königsberg.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Weiterberatung der

Novelle zum Landesverwaltungsgesetz.

Dazu liegt ein Antrag des Oberbürgermeisters Körte-Königsberg vor auf Schaffung von Senaten für Abgabensachen am Sitze der Oberpräsidenten, wodurch eine Entlastung des Oberverwaltungsgerichtes erreicht werden soll.

Die Kommission beantragt Ablehnung des Antrages. Der Antrag Körte wird abgelehnt.

Die §§ 1 bis 92 werden nach kurzen Ausführungen des Professors Dr. Löhning-Halle, des Ministers des Innern v. Dallwitz, des Grafen Behr und des Herrn v. Dziembowski unter Ablehnung einiger unerheblicher Abänderungsanträge des Professors Dr. Löhning unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

§ 93 enthält Bestimmungen über die Einführung einer Revisionssumme. Danach soll die Zulässigkeit der Revision durch einen 500 Mark übersteigenden Beschwerdegegenstand bedingt sein.

Professor Dr. Löhning-Halle beantragt eine Abschwächung der Bestimmungen über die Revisionssumme. Nach dem Antrag soll unter gewissen Voraussetzungen eine Revision zulässig sein, auch wenn die Revisionssumme die Höhe von 500 Mark nicht erreicht.

Minister des Innern v. Dallwitz: Durch den Antrag würde die Entlastung des Oberverwaltungsgerichtes infolge der Einführung der Revisionssumme fortfallen. Ich bitte um Ablehnung des Antrages.

Der Antrag wird abgelehnt. § 93 wird unverändert angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes.

In der Gesamtabstimmung wird das Gesetz einstimmig angenommen.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend die

Bearbeitung der Auseinandersetzungsangelegenheiten

in den Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und Posen.

Die Kommission hat die Vorlage, wonach die Geschäfte der Auseinandersetzungsbehörden in den drei Provinzen auf Behörden der allgemeinen Landesverwaltung und die ordentlichen Gerichte übergehen sollen und die Generalkommission in Königsberg aufgehoben wird, in unwesentlichen Punkten geändert.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer: Den von der Kommission beschlossenen Abänderungen stehen von seiten der Regierung keine Bedenken gegenüber. Der langjährigen Tätigkeit der Generalkommission in Königsberg sage ich Dank und Anerkennung.

v. Batocki-Friebe bittet im Interesse der Provinz Ostpreußen um Annahme der Vorlage.

Die Vorlage wird unverändert angenommen.

Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfes über

Zuständigkeiten in Schulsachen.

Die Vorlage bezweckt, auf dem Gebiete des Schulbauwesens für die Rechtskontrolle über Maßnahmen der Schulverwaltungen Erleichterungen und Vereinfachungen herbeizuführen. Ferner soll auf dem Gebiete des Privatunterrichtes und des Privatschulwesens die bisher noch fehlende Rechtskontrolle neu eingeführt werden.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

Die Denkschrift über die staatliche Hilfstätigkeit aus Anlaß des Hagelwetters im Kreise Kreuznach wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt. Ebenfalls durch Kenntnisnahme werden erledigt die Ministerialverfügung wegen Festsetzung der Fahrkosten für die Beamten der Auseinandersetzungsbehörden bei Zurücklegung von Landwegestrecken, sowie die allerhöchste Verordnung vom 9. August 1913, betreffend die Reisekosten der Offiziere und Mannschaften der Landgendarmerie und der Beschluß des Staatsministeriums vom 24. Juli 1913, betreffend die Ausführungsbestimmungen über die Reisekosten der Staatsbeamten.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung unbestimmt.

Vermischtes.

Die farbigen Perücken

erregten bei ihrem Erscheinen in einem Neuyorker Theater — eine Dame hatte eine himmelblaue Perücke aufgesetzt — solches Aufsehen, daß die Vorstellung eine Zeitlang unterbrochen werden mußte. Die Dame mit der himmelblauen Perücke mußte das Theater verlassen.

Der erste türkische Ball.

Nicht nur auf politischem, auch auf gesellschaftlichem Gebiete sucht die Türkei einen immer engeren Anschluß an westeuropäische Überlieferungen und Gewohnheiten. Als einen Markstein in dieser Entwicklung darf man den ersten türkischen Ball betrachten, der vor einigen Tagen in Konstantinopel stattfand. Er wurde von der Gesellschaft des „Roten Halbmondes", die unseren Vereinen vom Roten Kreuz entspricht, im ersten Gasthofe Konstantinopels veranstaltet, und unter den Teilnehmern befanden sich viele hohe türkische Würdenträger, nahe Verwandte des kaiserlichen Hauses und sogar der Thronfolger Yussuf Izzeddin-Effendi in höchsteigener Person. Allerdings war keine einzige türkische Dame erschienen. Dafür waren die Damen des diplomatischen Korps und der verschiedenen Fremdenkolonien um so zahlreicher zur Stelle, so daß das Fest, soweit wenigstens das eigentliche Tanzen in Frage kam, ein durchaus westeuropäisches Bild bot. Immerhin wäre ein von Türken gegebener und von Türken besuchter Ball noch vor einigen Jahren ein Ding der Unmöglichkeit gewesen.

MODERNE KLEIDERSTOFFE
FRÜHJAHR
1 9 1 4

Gehämmerte Stoffe, Waffel, Eidechse, Baumrinde • charakteristische Neuheiten .....
Gänsehaut, crêpeartiges, weiches, elegantes Gewebe in den modernsten Farben .....
Côtelé, Côtelé Jacquard in schwarz und farbig, für vornehme Jackenkleider .....
Schwarz-weiß karierte Stoffe, auch mit farbigem Durchzug, in jeder Größenstellung .....
Karos auf Waffel-, Piqué-, Rips- und Diagonal-Fond in den apartesten Ausführungen .....
Crêpe und Crêpon de laine in vielen Qualitäten und in allen modernen Farben .....
Crêpon à soie und Moiré für elegante Toiletten; von der Mode besonders bevorzugt .....
Crêpe à soie uni und façonné, französische Erzeugnisse, in großem Farbsortiment vorrätig. 1152

KÜNSTLERISCHE AUSSTELLUNG IN MEINEN SCHAUFENSTERN WALL UND HERZOGSTRASSE.

PH. FREUDENBERG

Elberfeld, Wall und Herzogstraße.

Großer Inventarverkauf

Am Montag, 16. März, morgens 10 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage des Herrn **Eduard Hasselbeck** zu **Groß-Bülthausen bei Wiettmann** wegen Aufgabe der Landwirtschaft dessen gesamtes Guts-Inventar, bestehend aus: f149

8 Pferden, Dreschmaschine, Benzin-Motor, Sämaschine, Streumaschine, Pferderechen, Eggen, Pflugen, Walzen, Wagen, Karren, Kippwagen, Betten, Schränken, Tischen etc. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Die Sachen **sind zum Teil fast neu,** alle aber sehr gut erhalten, und können vorher besichtigt werden.

H. Rasche,
Auktionator und Prozeßagent.

Konkursverkauf.

Das zur Konkursmasse des Möbelhändlers **Wilhelm Wenzel** in **Wülfrath** gehörige Lager, bestehend aus fertigen und halbfertigen Schlafzimmern u. Küchen-Einrichtungen, sowie einem größeren Posten Holz (z. T. zugeschnitten), soll einzeln oder en bloc verkauft werden. Anfragen wegen Besichtigung sind zu richten an den unterzeichneten Konkursverwalter. f149

Hill,
Rechtsanwalt. Mettmann.

Verkäufe

Immobilien

Ernsthafte

Käufer u. Teilhaber

f. Geschäfte, Gewerbe, Industrie Landwirtschaft, Grundbesitz etc. **weist sofort nach**

Conrad Otto, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8. Gegründet 1904. b363

Großzügige und durchgreifende Vermittl. üb. ganz Deutschl. Bitte Sie **unverbindlichen** Besuch.

Vohwinkel—Sonnborn,
gegenüber Hammerstein.
Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.
Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld, Königstraße **Nr. 1.**
Fernsprecher 411. 15591

Baugrundstück im Bendahl,

Große nach Belieben, sehr günstig billig zu verk. Näh. Ibach, Elbf., Wolkenburg 56. 15615

Burscheid,
Hauptstraße,

Grundstück, 100 Ar groß, 100 m Straßenfront, mit aufstehendem neuen Fabrikgebäude (Shedbau), 725 qm groß, nebst Wohnhaus inkl. Montage u. Heizung unt. günstigen Bedingungen durch **Friedr. Rau jr. in Solingen** zu verkaufen. g47

Sehr schön gelegenes

Bauterrain,

23 m Tiefe, bei beliebig. Frontlänge billig zu verk. Kaufpreis kann als 2. Hypothek stehen bleib. Näheres in der Exped. [99 †

Günstig gelegene s41b

Bauplätze

in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. **Gebr. Blatthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittershausen,** Rosenauerstraße Nr. 49a.

Baugrundstücke

hypothekenfrei, zu verk. od. geg. Häuser etc. zu vertausch. Off. u. G 60 an die Exp. E., Burgstr. 7*

Schönes gr. Grundstück m. Haus **von** 7 Räumen wegen sofortig. Wegzugs ganz billig weit unter Preis zu verkaufen. Offerten u. E 8134 an die Exped. ds. Bl. *

Bauplätze

Hansastr., Arndtstr. u. Barresbeck, sowie **Fabrikgebäude und Wohnhäuser** in Elb. unt. günst. Bed. **zu verk.** Näh. bei G. Spelmann, E., Jülicherstr. 8. 1944

Langerfeld, Yorkstraße.

Zufahrtstr. z. neuen Güterbahnhof: 11 500 □-Meter gr. Terrain, fert. Baufront über 120 Meter, welt. Front 250 Meter, Personen-Bahnhof proj., ist billig zu verk. Bargeld vorhand. Hypotheken werden in Zahlg. gen. Näheres: Postfach 168, Elberfeld. 15530

Günstiges Angebot!
Haus zu verkaufen.

Im bevölkertsten Viertel Elberfelds ist ein massives Wohnhaus mit Ladenlokal, Einfahrt, Stallung für 3 Pferde, Lager- und Abfallräume äußerst günstig zu verkaufen. Geringe Anzahlung. — Offerten unter E 739 an die Exped. ds. Bl. f1135

u300 Wer in **Godesberg** ein Haus kaufen oder mieten will, wende sich an den Vorstand des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Godesberg. Geschäftsstelle Moltkestr. 54. Tel. 537.

Sterbefallshalbar zu verkaufen:

mit günst. Beding. neuerb. Geschäfts- u. Wohnhaus, mit gemischt. Warengeschäft u. Flaschenbierhandl. mit elektr. Betrieb u. groß. Umsatz, schön. Garten u. Baumhof, 1½ Morg., 20 Min. v. Bahnh. Gruiten. Anzahl. 10—12 000 **Mark,** d. Rest l. a. läng. Zeit zu mäßig. Zinsfuß eb. bleib. Näh. durch Geschw. Pabst, Gruiten. p3301

Spezial-Zigarrengeschäft.

Existenz für jg. Eheleute, konkurrenzl. gel., steigender Umsatz, auch v. d. Frau zu führen, günst. für Friseur, großer Untern. wegen für Mk. 1000 zu verk. Ware n. Uebereink. Off. nur v. Selbstrefl. unter B 6883 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Rentabl. Etagenhaus, neuzeitlich einger., b. d. Barmer Anlagen, zu verk. Off. u. B 6916 an Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 827a

Herrschaftliches 15677

Einfamilienhaus

mit Garten, Mollkestraße 21, am Brill, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Feldberg & Stockert,** Architekten, B. D. A., Elbf., Königstr. 29. Tel. 26.

Zweifamilien-Haus

in schönster Lage am **Friedenshain** ist unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlg. zu verkauf. Off. u. E 510 an die Exp.

Kl. Haus, im Mittelp. d. Stadt gel., worin seit 50 J. e. Mehg. u. Speisewirtsch. betr., bill. zu vk. Off. G 44 Exp. E., Burgstr. 7.*

Großeres 19b

Wohn- u. Geschäftshaus

im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

In der Talsohle

ist ein in gerichtl. Verw. befindl. **Vorder- u. Hinterhaus** nebst Seitenanbau mit Toreinfahrt für die Forderung der I. Hypothekargl. unt. günst. Bedg. billig zu verk. Das Objekt eignet sich f. jed. Betr. Es ist auch noch viel Hinterl. vh. Off. E 7894 Exp.*

Krankheitshalber ist ein Restaurant
nebst Saal, bis 2 bis einem Staatsbahnhof, bestes Lokal am Platze, preisw. zu verkaufen bei 10 000 Mk. Anzahlung. Offerten unt. **E 8119 an die Exped.** *

Gutgehendes

Restaurant

krankheitshalber billig zu verk. Dasselbe ist brauereifrei u. ganz neu renoviert. Gefl. Offerten u. E 8128 an die Exp. ds. Blatt.

Wirtschaft a124

in Berg.-Gladbach, brauereifrei, für 48 000 Mark mit 10 000 Mk. Anz. sof. zu verk. (Agenten verbeten.) Off. unter K J 3271 an **Rud. Mosse, Köln**

Wein-, Kognak- u. Likör-Geschäft,

verb. mit beff. Lebensmitteln, f. 18 J. best., sof. zu verk. Sich. angen. Existenz f. alleinstehende Dame oder auch als Nebenerwerb. 1500 **Mk.** bar erforderl. Offerten unter B 6972 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Milchgeschäft

Ein gutgeh. Milchgesch. z. zu vk. Offerten unter B 6975 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Milchgeschäft

billig zu verk. Umsatz über 300 Liter. Off. unt. W 643 an die Filiale B., Wertkotterstr. 7. †

Konditorei- und Café-Filiale

im Mittelpunkt Barmens sofort billig zu verkaufen. Dieselbe besteht schon über 12 Jahre. — Offerten unter E K 100 hauptpostlag. Barmen erbeten. 917a

Sehr gutes, nachw. rentables

Flaschenbier-Geschäft

m. fest. Kundsch. zu vk. Off. u. B 6912 Exp. B., Neuerweg 41. †

Gutgehendes Zigarrengeschäft in bester Lage wegen anderw. Unternehmungen zu günstigen Bedingungen zu verk. Ang. an die Filial-Exp. Gevelsberg. f46

Windere i,

fast neu, sofort zu verk. Off. u. E 8085 an die Exp. erbeten. *

Putz- u. Modewaren-Geschäft,

an Hauptstraße gelegen, außer Konkurrenz, unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Off. u. E 8124 an die Exp. *

Aelteres, gutgehendes *
Schreibwaren-Geschäft,
an 4 Schulen gelegen, zu verk. Schr. Off. u. E 8022 an d. Exp.

Maschinen

½- und ¼-pferd. **Elektromotor** (Drehstrom) billig zu verkauf. † U.-Barmen, Ronsdorferstr. 131.

Wegz. Uebernahme i. d. Verst.

10 Gummibandstühle

m. all. Zub. u. günst. Zahl.-Bed. billig zu verk. Shed hierzu kann mit Kraft u. Holz verm. werd. Näh. E., Ravensbergerstr. 166, 1. Etage, Telephon 1402. *

12kr. Seidenmasch. f. S. u. Zw. billig. Elbf., Exerzierplatz 50*

Für Polsterer.

Zupf- u. Ausdrehmaschine billig zu verk. Elb., Aue 13. 15648

Moderne, gebrauchte und neue
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Lokomobilen
Luft- und Kälte-Kompressoren
Elektromotoren und Dynamos
Diesel- und Sauggas-Motoren
Pumpen, Gebläse
Dampf- und Motor-Lokomotiven
etc. etc.

in größter Auswahl stets am Lager und sofort kauf- oder mietweise lieferbar. 780

Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie, ges. mit beschr. H., **Barmen-Rittersh.,** Schwarzbach-Becken, Wittenerstr. Tel. Nr. 872. Telegr.: Deutschindustrie.

1 **freist. Radialbohrmaschine,** Ausladung 1200 mm,
1 **Horizont.-Bohr- u. Fräswerk,** Bohrung bis ca. 500 mm,
1 **Shapingmaschine,** deutsches System, schwere Bauart, werden weg. Aufl. d. Fabr. spottbillig verschleudert. Die Masch. sind teilw. wie neu. Nur Adr. v. Karte an Walt. Bergmann, Solingen, Kirchstr. 27. p1470

Verkäufe!

Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.

Carl Friemann jun.,
Barmen. 153b

Kompl. **Binderei-Einricht.,** best. aus 1 Motor, 0,6 PS., Transm. f. 3 Masch., Riemen usw., zwei Windemasch., 15- u. 16kronig. Lichtanlage, ev. ohne Windem., auch für Bandwirkerei geeignet, zu verk. Preis 250 Mk. Elberfeld, Hombüchel Nr. 3, part. *

Drehbänke, Bohr-, Fräs- und Shapingmaschin., Kaltsägen, Feldschmieden, Ventilatoren sowie **Lager, Kupplungen, Wellen** etc. liefert **billigst**

Ernst Hayn, Barmen-U.

Hobelbank mit Werkzeug * zu verk. Zitzen, E., Hochstr. 34a

1 **Schuhmachermaschine,** * 1 Singer-Säulenmasch., 2 Singer-Linksarmmasch., 1 Knopfl.-Masch., gebr. ab. tadellos erh., bill. E., Kasinogartenstr. 13. I.

Billig zu verk.: Gutgeh. Schneidermasch., 2 Schneidertische, 1 kpl. Bett, 2 Bettstellen, sch. Anrichte m. Aufs., ff. Herd, Gasof. m. St. E., Hombüchel 47, I.

Versenkb. Nähmasch., gut erh., f. 45 Mk. Barm., ref. Kirchstr. 7, b. Altenmarkt. Nähm.-Gesch. 766a

* Gebr. **Nähmaschine** mit Knopfl.-App. 25 M. E., Wiesenstr. 142, IV.

Umzugsh. versch. gebr. Nähm. all. Syst., unt. Gar. gut näh., zu jed. nur annehmb. Pr., sch. v. 10 M. E., Platenmstr. 36, II. Hdl. *

Nähmasch. neue, l. fl., **w. Umz. Lob,** Kab. 12 gebr. v. Pf. v. 12 p. 18 M. i. u. P. M.-P.-E., Königst. 39 1.*

Gebrauchte Nähmasch ine bill. zu verk. Elberf., Simonsstr. 46. *

Fast neue Nähmaschine für 30 Mk. zu verkaufen. Elberfeld, Lischkestraße 14, part. *

Bess. Nähmasch., nicht gebr., nur **50 M.** Bohne, Elb., Marienstr. 31, Hdl. *

Gute Nähmaschine

für Maßschneider sehr billig zu verk. E., Königstr. 47a, II. *

Versch. Schneider-Nähm., noch i. gut erh., steh. w. Umz. bill. zu vk. E., Platenmstr. 36, II. Hdl. *

Gebr. Schreibmaschine

billig zu verk. Näheres: Elbf., Kasinogartenstr. 16, II. 1970

50 Schreibmaschin.

von 50 Mk. an mit Garantie f. tadelloses Funktionieren bei Meter, Elbf., Breitestraße 27. Adler-Schreibmaschinen. *

Gr. Leinwandmangel bill. zu v. Barmen, Garnaperstraße 22. †

Tischmangel u. Wringmaschine ganz billig zu verk. Elb., Wülfratherstraße 14 (Schlosserei). *

Gut erh. Waschmasch. u. Mah.-Tisch zu vk. E., Bahnstr. 41, I. *

Fahrräder, einige gute gebrauchte Rom. B., rel. Kirchstr. 7, Fahrradh.

Posten prima **Fahrräder, neu u. gebraucht,** mit Freil., **bill. abz.** Bohne, Elbf., Marienstr. 31. *

Fahrrad, Halbrenner, * bill. zu vk. E., Riemenstr. 20, I

Gebrauchte Räder von 10 Mark an. Müller, Hdlg., nur Barmen, Haspelerstraße Nr. 43. †

2. gut erh. Fahrrad bill. E., Eschenbeck, Alternstraße 8. *

* **Fahrrad** ½ Halfte d. Pr. E., Humboldtstr. 6, IV., n. 7 Uhr ab.

2 m. Fahrr. m. Torp.-Frl. und Rekrb. sph E., Flensburgerstr. 8, p.*

Spottbillig:
2 Straßenreiner, Schlauch und Drahtreifen, Müller, Fahrradh., U.-B., nur Haspelerstr. 43 †

***Erstklassiges Fahrrad** billig zu verk. E., Unt. Docrenberg 5, I.

Musikinstrumente

Ibach-Flügel 350 Mark, Mietpianos billigst. *
Eleg. Piano 410 Mk., schwarz, E. Menge, E., Bahnhofstr. 52.

Gebr. Piano,

gut erhalten, zu 250 Mark zu verkaufen. Pianohaus, Elberf., Königstr. 24, Ecke Osterfelderstraße. Telephon 4786. h433

Piano gebr., 250 u. 370 M. m. Eisenpl., kreuzs. Pianofabr. **Arthur Lehmann** Barmen, Haspelerstraße 6. 877a

Pianino, schwarz, für **Mk. 450** zu verk. Janisch, Pianohandl., Elbf., Südstr. 57.*

Pianino,
fast neu, 370 Mark. Elberfeld, Luisenstraße 42, Hdlg. *

Piano nur 150 M. Barm., † Kleinenweth 20, Alth.

Bess. Pianino, ½ Jahr gebr., f. 380 Mk. A. Paling, Barmen, Allee 212, Piano-Hdlg.

† **Schön. Pianino,** kurze Zeit i. Miete gew., sehr b. zu verk. od. zu vm. Rötg. 28, Taubenst. 30, Hdl.

Pianophola

(Piano mit Kunstspiel-Apparat) u. **Bluthner-Flügel** billig zu vk. Arthur Lehmann, Pianofabr., Barmen, Haspelerstr. 6. 803a

Klavier

zu verk. Näh. in d. Exp. [433 *

Klavier, gut erh., für 45 Mk.* Elberf., Hombüchelerstr. 40, II.

Harmonium, gebr., mit eingeb. Spielapp. f. 100 Mk., Tafelklavier f. 60 M. Pianof. Arth. Lehmann, B., Haspelerstr. 6.*

Harmoniums,
amerik., 2½ Spiele, **Mk. 140,** 4½ Oktav. m. Expreß. **Mk. 90,** Hinkel-Harmonium **Mk. 55,** gebraucht, gut erh., mit Garantie zu verk. Janisch, Harmon.-Handl., Elberf., Südstr. 57. *

Mobiliar

Schöne 887a

Laden-Einrichtung

w. Geschäftsaufgabe sehr billig zu verk. Barmen, Ref. Kirchstr. 8.

Gut erhaltene

Kolonialw.-Einrichtung

für 150 Mark zu verk. Elberfeld, Flensburgerstraße Nr. 32.

Kontor-Einrichtung

billig zu verkaufen. Barmen, Mühlenweg Nr. 7a. †

Spiegel-Regal,

passend für jedes Geschäft, billigst zu verkaufen. — **Spenn,** Elberfeld, Gesundheitstraße 4. *

***Wegen Umzug** zu verk.: Gr. Regal handgeft. Portiere f. Flügeltüre, kl. Ofen, eis. Blumenetagere, Petrol.-Steblampe, div. Vasen, Tischdecke, Chaise-Decke, eis. Flaschenschr., all. w. gebr. Näh. Barm., Karolinenstr. 4, II

2 Regale m. Schubladen, 3 Fachregale, 2 Theken, Kartoffelkasten, Fenstervorsatz, Wagen u. Oelkasten Umst. halb. billig zu verk. Näheres in der Exped. [95 †

Doppelschaufenster-anlage mit mittler. Portal, 1,60 m tief, 1flug. Ladentür, rd. Portaleck., m. Vergl. **6.45 m breit, 3.80 m hoch,** in Eichenholz, kompl. 16 März zu verkauf. Näh. Elb., Kaiserstraße 6. *

Für Bäcker und Konditoren. Gut erh. Spiegel-Schaukasten, 1,90 Meter br., w. Umzugs h. zu verk. E., Deweerthstr. 37. *

Günst. Gelegenheit

3. Ank. einer tadellos erhalt. Zimmereinrichtg. in Nußbaum, Rotes Plüschsofa mit 2 Plüschsessel, Auszieht., Vertiko, ½ Dtzd. 1a Rohrstühle w. Raummangel äußerst billig zu verk. Elbf., Seilerstraße 27, 1. Et. *

Umzugsh. sehr preiswert zu verkaufen:

Fast neues echtes Nußb.-Büfett, Nußb.-Patenttisch, Eichen-Schreibtisch, aparter venezianischer Salonspiegel.
Elberfeld, Kölnerstraße 98, 3. Etg., Thalia-Theater gegenüber.
Zu erfragen Sonntag, Montag und Dienstag von 11—6 Uhr.

Herrsch. Mahag.-Zimmer, **antik** Sekret., 4 Stühle, Tisch, Spiegelschr., Nähtisch, auf. 350 Mk., auch einzeln m. Platzanzg. zu verkauf. Händler verbeten. Barmen, Allee 182, Blumenz. †

Eleg. Wegzug f. b. zu vk.: 1 sch. Herren-Z., eleg. Kredenz, gut. Sofa, Spieg. Lampe f. Gl. u. Gem., e. Bild, Lamp. E. Barmerstr. 92, II*

Schön. Mahag.-Salon (Empire), fast neu, zu verkaufen. Elberfeld, Jägerhofstraße Nr. 36. *

Eich. Speisezimmer, kompl., fast neu, weg. Umz. zu vk. Händl. verb. E., Königstr. 30, pt., I. *

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
billig zu verkauf. Russel, Lager Elbf., Obergrünewalderstr. 12.*

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, dtsch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art k. m. billig Elbf., Schleswigerstr. 29a, II. Möbelf. *

Gebr. Küche sehr billig abzugeb. Elberf., Ludwigstr. 100, u. G.*

Eichen-Schlafzimmer billig abzugeben. Elberfeld, Luisenstr. 20, part., Polsterei. *

Mod. Schlafz., Eiche, 180, Schrank, 3tür., kompl. Küche, Carol.-p., z. sehr bill. Preis zu verkaufen. Kaergel, **Vohwinkel,** Kaiserstr. 69. Handl. g168

Für Brautleute.

Schlafzimm. u. Küche, neu, Umstände halber billig zu verk. * Elbf., Deweerthstr. 115, part.

Eichen-Schlafzimmer, Speisezimmer

u. Küche billig zu verk. Elberf., Wallungstr. 19, Möbellager. *

Fast **neues Eichen-Schlafz. sow. Küche u. Speisezimmer** billig. **E. Friedrichstr. 32, Möbell.** 15557

Mod. Schlafz., Vert. u. kl. Pult, neu, billig, Elb., Bergstr. 5. *

1½schl. Bett umzugsh. billig zu verk. Elb., Brunnenstr. 29, pt. *

Weiß., eis. Kinderbett m. Matr. zu v. U.-B., Haspelerschulstr. 20, p.*

1schl., eisernes Bett mit Matr. bill. zu vk. E., Hochstr. 73, p. *

Bettst. mit Matr.

bill. Elbf., Diltelbeckerstr. 17. *

Bettst. m. saub. Matr., gr. Kleiderschrank b. E., Deweerthstr. 63, p.*

G. altd. Bettst., Sprf., M., ev. vollst. u. Bett, B., Emilienstr. 12, I. †

1schl. Bettst. mit Matratz. bill. zu verk. Teilzahlung gestattet.* Elberfeld, Grabenstr. 2, Polst.

Dtl. Eich.-Bücherschr., Schreibtisch m. Sess., Tisch u. 2 Stühle w. gebr. E., Moritzstr. 19 Rückw.*

Kleiderschr. 15, Betts. m. M. 15, Sofa 15 Bett., Klappschr. 30, Tische, Stühle, H.-U., Ofen 8, E. Albrechtstr. 4, M.-2.*

Aldrschr., Waschk., Bettst. mit Mtr., vollst. Bett, 3t. Klappsch., Anr. mit Aufs. u. Topf., Nachtund Kirschbaum-Möbel billig. * Elberf., Ludwigstr. 15, Handlg.

Gelegenheitskauf. *
Aldrschr., Waschk., Bett., Bettst. m. Matr., Füllofen etc. sehr bill. E., Friedrichstr. 30a, pt. Möbelh.

* **Sch., 1tür. Aldrschr., Waschk., Ofen, Küchentisch** umzugshalber spottb. M.-P.-E., Johannisst. 8, p.

Klappschrank und Tisch * bill. E., Lärchenstr. 30, 2. Etg.

Feiner Klappschrank für 50 Mark zu verkaufen. Elbf., Lischkestraße 6, parterre.

Kommode, * kirschb., sehr schön, billig zu vk. Elberfeld, Königstr. 47a, II.

Nußb. Bufett in Eichen, so gut wie neu, sehr billig. U.-Barm., Hesselnbergstraße 37, Obstl. *

Echt Nußb.-Buf., w. gebr., bill. zu vk. E., Bahnstr. 5, Laden. *

Prachtv. Buf. 55, Aldrschr. 25, Eis.-Herd m. R., Kom., Bett. umzh. f. b. E., Gesundbst. 27, Hdlg.*

Umzugsh. mehr Möbel, 1 Kommode, 1 Gasofen, Bettst. mit Mtr., 1 Anr. preiswert zu vk. Elbf. Carnapstraße 34, II, r.*

Für Warte-, Eß-, Herrenzimmer passend.

Eichen-Sofa mit Spiegelaufsatz und 2 Sessel sowie großer Gasofen billig zu vk. Mühlinghaus, U.-Barmen, Allee 83. 689a

Sofa, 2 Sessel, Tisch, Ofen, Bett, Schrank, Waschk. mit Marm. b. B., Heckinghauserst. 231, I. 890b

Sofas.

Ca. 100 Bezüge zur Auswahl. Besichtig. Sie vor Ihrem Einkauf meine Ware. — Dinsing, Barmen, Karlstraße 26. †

Besseres Sofa, * **Tischdecke, Mantelofen, Kleiderschrank** wegen Umzug billig zu verk. Elb., Kluserhöhe 5, 1. Et.

Schönes Umbau-Sofa, rotes Plüschsofa spottb. Sophandlg., Elberfeld, Gesundheitstr. 89, p.*

Plüsch- u. Ledertuchsofa umzugsh. zu jed. annehmb. Pr. Polsterei, E., Albrechtstr. 44. *

Prachtv. Plüschsofa bill. zu vk. Elbf., Luisenstr. 64, I. M.-H.*

Schönes Sofa, * **Majolika-Hängelampe u. Rauchtisch** billig zu verk. Elberfeld, Erlenstraße 35, 2. Etage.

Plüsch-, Lederfofa u. Chaiselong. aus. bill. Polsterei, E., Feldst. 12*

2 Sofa-Betten 628a

Sitzpulte,
fast neu,
preiswert abzugeben. Schriftl. Anfragen u. B 672 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Rollpulte u. Diplom.

eb. dunkelf., **Registraturschr.,** selbst abg., b. zu vk. H. Tietge, Schmidtstr., Barmen, Oberdörnerstraße 28, b. Adlerbrücke. †

G. erh. Sitz-u. Stehpult, Drehstuhl Stand-u. Tafelw., Badentheke, Regal, E. Prinzenstr. 32, Schrein.*

Gebr. Pult * bill. zu vk. E., Gertrudenstr. 19a

Schöner eich. Schreibtisch

billig zu verk. Elb., Aue 98, p.*

Schöner Schreibtisch

umzugsh. billig zu verk., sowie Kinderbuhl. — Gust. Sieper, Langerfeld, Barmerstr. 49, II. †

Herren-, Damen-, Diplomaten- u. Rollschreibtisch, **vier- u. einf.** * **Pult, Kontorst., Glasschr. f. Gesch., Theken, Clf., Tafelwage,** Schreibsessel b. Hügenell, Möbelh., **Elbf., Bergstr. 23.** 15459

Eich.-Eßzimmertisch, * viermal zum Ausziehen, bill. zu vk. B., Haspelerschulstr. 32, I.

Krankenstuhl billig zu verk. Elberf., Simonsstr. 46, 1. Et.*

Sofatisch, Ofen, Waschk. billig, Elbf., Nüendahlerstr. 99, I. *

Doppelter Dampf-Backofen

zum Wiederaufbau, ein 4pferd. **Elektro-Motor, 1 Bottich** mit Ausspreizmaschine, **1 Teilmaschine** usw. billig zu verk. Meuersmerw, Barmen, Altermarkt 41.†

Gebr. Tafelbett, Füllofen billig, Elbf., Wachstraße 37, Handlg. *

1 schön., gr., gut erh. Majol.-Herd und ein großer Gasherd billig zu verkaufen. Elberfeld, Steinbeckerstraße Nr. 35. *

Umzugshalb. Kohlenherd, Gasherd, Ofen, Kinderbett u. **Tisch** billig zu verkaufen. Elberfeld, Alsenstraße Nr. 39. *

F. u. Lohnt.-Ofen u. Liegest. umzugsh. v. b. E., Ernststr. 21, I*

Herd 20, Aldrschr. 25, Anrichte m. Aufs., Tisch 5, E., Luisenst. 84, pt.*

Gut erh. Tafelherd b. zu verk. Elbf., Ludwigstr. 33, 3. Etg. *

*Weißem. Herd, Klsch., E. Bett b. Hdl. Höfer & Co., E., Kaiserstr. 20.

2 Stück 3fl. Gasöfen billig zu verk. Elbf., Nordstr. 20, II. *

Umzugshalber

gut erh. Fullofen u. 3armiger Kronleuchter bill. zu vk. Glaser, Barmen, Stennerstr. 5, II. †

Wegzugsh. ein Herd zu 10 Mk. zu v. E., Flensburgerstr. 8, II. r.*

Gasherd m. Tisch, Lampe, Nähmasch., Kinderstühlch., Schaukel, gebr., b. U.-B., Hesselnbergst. 21, p. †

Schneiderbuglof., Hängelampe u. Fam.-Nähmaschine umzugsh. bill. Elb., Neustadt 5, 2. Etg.*

Umzugsh. sind **2 Fallöfen und 1 Gasofen** preiswert zu verk. Elberfeld, Königstr. 145, I. Et.*

Groß., gut erh. Küchenherd, 1 großer, 3teil. Büfettschrank zu vk. Barmen, Farberstr. 11a. †

Gut erh. Badeeinricht. (Gas) u. Petr.-Kronlampe bill. zu vk. Elberf., Schusterstr. 19, 2. Et.*

Sehr gute Badewanne, Kinderwagen u. Stühlchen zu verk. * Elberf., Heidestr. 1, 3. Etage.

Festes Badewanne

billig zu vk. U.-Barm., Allee 24†

Mittelgr., gut erh. Zinkbadew. billig. E., Prinzenstr. 37, III*

2 tadellos erhalt., gebr. 886a

Flammbogen-Lampen

weg. Gesch.-Aufg. zur Hälfte d. Preises zu verk. Barmen, Ref. Kirchstraße 8.

2 sch. Gaszuglampen * umzugsh. bill. E., Blankstr. 4, III

Umzugshalber

zu verk.: 1 gut erh. mehrflamm. Eßz.-Gaskrone, 1 Ofenschirm.* Elberfeld, Laurastraße Nr. 19.

Eleg. 5armige Gaskrone zu vk. Elberfeld, Bahnstraße Nr. 31.*

3arm. Leuchter f. elektr. Licht z. verk. Elbf., Bahnstr. 31, 1. Et.*

Diverses

Gut erh. Landaulet,

4 Kastenw., mit u. ohne Dach, 1 geschl. Milchwagen, 1 geschl. Lieferkarre, 2 leichte Flachwagen, mehrere Lieferwagen bill. abzugeben. Gottlieb Wolf, B., Neuerweg 52. Tel. 2551. 2465

Flachwagen,

20—25 Ztr., off. u. verd. Milchwagen, 1. Bäckerwagen u. Geschäftsdogcart billig. Wagenb. Zabel, Elbf., Alfenstr. 19, pt.*

Flachwagen, 35 Ztr. Tragkr., billig abzugeben. Walt. Loh, Barmen, Sternstraße 79. I

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 50. — 1914. Samstag, den 28. Februar. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuß, 28. Februar. **Fruchtpreise.**

Wintergerste 1. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh 500 kg	12.00
do. 2. Qual.	14.70	Butter . . . . . per kg	2.80
Rez. Hafer 1. Qual., 100 kg	15.70	Eier, hiesige Landw., St.	11—12
do. 2. Qual., 100 kg	14.70	Rüböl 100 kg in Partien von 100 Zt. o. Faß	68.50
Kartoffeln . 50 kg	2.00—2.50	abgewogen o. Fß.	70.50
Heu . . . . 50 kg	2.80—3.00	Gerein. Rüböl 3 M mehr	
Lug.-Heu . . 50 kg	4.00—4.40	Rübkuchen 1000 kg gr. waggonw.	94.00
Krummstroh . . 500 kg	10.00	kl. waggonw.	98.00
Preßdruschstroh . 500 kg	10.00	Kleien . . . . . 50 kg	6.00
Breitdruschstroh 500 kg	11.00		

Neuer Roggen I. Qualität 15.30, II. Qualität 14.30 Mk. Neuer Weizen I. Qualität 19.10, II. Qualität 18.10 Mk.

Berlin, 28. Februar. **Fruchtbörse.**

	27./2.	28./2.		27./2.	28./2.
Weizen Mai	203.—	202.—	Hafer Mai	155.75	155.50
Juli . . .	206.—	205.50	Juli . . .	—.—	—.—
Sept. . .	199.50	—.—	Mais Mai	—.—	—.—
Roggen Mai	160.75	160.—	Juli . . .	—.—	—.—
Juli . . .	164.25	—.—	Weizenmehl	22.00-27.75	22.00-27.50
Sept. . .	162.—	161.25	Roggenmehl	18.90-21.30	18.80-21.30

Pest, 28. Februar. **Getreide.** Weizen. Tendenz: fest. April . . . . 50 kg 12.36, Mai . . . . . 50 kg 12.24, Oktober . . . 50 kg 11.07. Roggen. Tendenz: stetig. April . . . . 50 kg 9.30, Oktober . . . 50 kg 8.64. Hafer. Tendenz: stetig. April . . . . 50 kg 7.60, Oktober . . . 50 kg 7.64. Mais. Tendenz: stetig. Mai . . . . . 50 kg 6.75, Juli . . . . . 50 kg 6.88. Raps. Tendenz: ruhig. August . . 50 kg 15.75. Wetter: regnerisch.

Liverpool, 28. Febr. Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter stetig. März Sh. 7.4⅛ (letzter Schlußpr. 7.4), Mai Sh. 7.4⅜ (7.4¼). Mais ruhig. La Plata gelber, März (alte Ernte) Sh. 4.11¼ (4.11¼), bunter amerikanischer Juli (neue Ernte) Sh. 4.7¾ (4.7½).

Magdeburg, 28. Februar. **Zuckermarkt.**

Rohzucker. Tend.: ruhig.	B.	G.
Febr. . .	9.27.50	9.25.00
März . . .	9.30.00	9.25.00
April . . .	9.37.50	9.35.00
Mai . . .	9.47.50	9.45.00
August . .	9.70.00	9.67.50
Okt./Dez.	9.62.50	9.60.00

Kornzuck. 88% o.S. 8.85-8.97. Nachprod. 75% o.S. 6.95-7.05. Tendenz: ruhig. Brotraffinade Ia 19.00—19.25. Kristallzucker Ia 00.00—00.00. Gemahl. Raffin. 18.75—19.00. Melis 18.25—18.50. Wetter: kalt und dunstig.

Wochenumsatz von Rohzucker 372000 Zentner.

Hamburg, 28. Februar. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.		Kaffee. Tendenz: stetig.	
Februar	9.30.00	März	48.75
März	9.30.00	Mai	49.75
April	9.35.00	September	50.75
Mai	9.45.00	Dezember	51.25
August	9.67.50	Umsatz 27.2. Zucker	25500 Sack
Okt.-Dez.	9.62.50	Kaffee	52000 Sack

Havre. Kaffee	Schluß 27./2.	Anfang 28./2.	Kaffee.	27./2.	28./2.
März	60.25	60.25	Sept. . .	61.75	61.75
Mai	60.75	61.00	Dez. . .	62.25	62.50

Bremen, 27. Febr. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Fully middling Gut 25 mm 68.00 (68.00).

Havre, 27. Febr. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling März Frs. 82⅞ bz., Mai 82⅝ bz.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clausel).

	Schluß 27./2.	Anfang 28./2.		Schluß 27./2.	Anfang 28./2.
Stimmung	stetig	ruhig	April-Mai . .	6.63	6.65
Umsatz . . .	7000	5000	Mai-Juni	6.62	6.61
dav. seitens der Spieler	0000	0000	Juni-Juli	6.57	6.59
			Juli-Aug.	6.53	6.55
Gesw. Zufuhr	0000	12000	Aug.-Sept.	6.43	6.45
dav. amerik.	6000	3000	Sept.-Okt.	6.30	6.32
Lief.-Tendz. .	ruhig	fest	Okt.-Nov. .	6.24	6.24
Febr.	6.68	6.72	Nov.-Dez. .	6.18	6.20
Febr.-März .	6.68	6.70	Dez.-Januar	6.17	6.19
März-April	6.68	6.70	Jan.-Febr.	6.17	0.00

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown März 8.96, Mai 9.40, Juli 9.35, desgleichen in Alexandrien März 17.14, Mai 17.23, Juli 18.00.

Metallbörse in Berlin, 27. Febr. **Kupfer** befestigt.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Februar	—.—	—.—	—.—	August	132.50	132.—	—.—
März	131.25	130.75	131.—	Sept. .	132.75	132.25	132.50
April	131.50	131.—	—.—	Oktober	132.75	132.50	132.75
Mai	132.—	131.75	131.75	Nov. .	133.—	132.50	132.75
Juni	132.25	131.75	132.—	Dez. .	133.—	132.75	133.—
Juli	132.25	132.—	132.25	Januar	133.—	133.—	—.—

Elek. Kupfer prompt	135.50	Australzinn	360.00
Zink . . . . . Febr.	46.00	Blei	39.00
März	46.25	Antimon	52.00
Bankazinn	362.00	Aluminium Synd. .	160.00

Amerikanische Märkte.

	26./2.	27./2.		26./2.	27./2.
Baumwolle			nach Rotterdam	4.00	4.00
Neuyork loco	13.00	13.05	Chicago:		
do. Febr.	12.15	—.—	**Schmalz:** Mai	10.80	10.40
do. März	12.19	12.24	do. Juli	10.975	10.90
do. April	12.03	12.05	**Rippen:** Mai	11.55	11.45
New-Orleans loco	13.00	13.00	**Schweinefl.:** Mai	21.575	21.45
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	94.87	94.62	Neuyork: März	8.77	8.94
do. Juli	89.62	89.25	do. Mai	8.97	9.13
do. Sept.	—.—	—.—	do. Juli	9.18	9.34
Neuyork: Mai	103.25	103.00	Neuyork:		
do. Juli	97.75	97.50	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.10	4.10
Chicago: Mai	67.12	67.25	**Petroleum:**		
do. Juli	66.87	66.87	Stand. wh. (N.)	8.75	8.75
do. Sept.	66.12	65.12	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Kohl. a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	40.75	40.62	Kupfer		
Getreidefracht			Stand. loco	13.685	13.506
Neuyork			Elektrolyt	14.50	14.875
nach Liverpool	1.25	1.25	**Zinn:**	38.225	38.00
do. Hamburg	30.00	30.00	**Terpentin:**	00.00	46.50

Tendenz: Baumwolle schwankend, Weizen abgeschw., Mais stetig.

Schweinezufuhr im Westen 88000 Stück, davon in Chicago 24000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 27. Februar.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe . . .	—	2300
Adler	4000	4200	Unser Fritz . . .	—	17000
Alte Haase	—	1500	Victoria	—	—
Blankenburg	1650	1850	**Braunkohle.**		
Caroline	2700	—	Bruckd. Nietleb.	—	1500
Carolus Magnus	6050	—	Germania . . .	925	1025
Constant. d. Gr	51500	53200	**Kali.**		
Dorstfeld	9850	10250	Beienrode	3700	3850
Ewald	41000	43000	Burbach	11650	11850
Freie Vogel und Unverhofft	7000	—	Carlsfund	4925	4975
Friedrich d. Gr.	—	28000	Glückauf b. Sdsh.	19000	19500
Fröhl. Morgens.	9800	11600	Hansa Silberberg	5550	5575
Gottessegen	2675	—	Hohenzollern	6475	6600
Graf Bismarck	56000	62000	Kaiseroda	6700	6900
Graf Schwerin	12700	13100	Neustaßfurt	11450	11800
Heinrich	5450	5700	Siegfried I	4125	4225
Helene Amalie	18600	19200	Walbeck	3950	4050
Joh. Deimelsberg	6850	7000	Wilhelmshall	8600	8800
König Ludwig	29800	31000	**Erze.**		
Langenbrahm	15900	16900	Glückauf b. Nev.	—	—
Lothringen	29300	30300	Hollertszug	60	80
Mont Cenis	17000	17600	Neue Hoffnung Landeskrone	10	20
Rudolph	450	550			
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2250	2350			

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	164.50	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	209.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	185.00	—
Düsseldorfer Baubank	—	45.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	125.00	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	990.00	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	168.00	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	248.50	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	140.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	219.75	—
Glückauf-Brauerei	124.75	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	144.00	—
Hoefel-Brauerei	151.25	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	89.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	—	825.00
Rheinische Bahngesellschaft	130.00	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	147.50	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	—	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	218.00	—
Schwabenbräu	151.75	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	142.50	144.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	203.25	—

London. Kupfer ruhig. **Zinn** schwach. **Blei** fest. **Zink** matt.

Börse	Schluß 26./2.	Schluß 27./2.
Kupfer Standard	64.2.6	64.2.6
3 Monate	64.15	64.15
Best Select	69.5	69.5
Elektrolyt	67.0	67.0
Zinn, Standard	174.15	173.5
3 Monate	176.15	173.5
Blei, z. Liefer., Febr.	19⅞—20	19⅞—20
Verschiff. Feb.	19¾—19¾	19¾—19⅞
engl. Lieferung	20¼—20½	20¼—20½
Zink, gewöhnliches	21½—21¾	21¾—21½
besseres	22¼—22½	22—22¼
Antimon	28.00	28.00
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1200 Tonnen. Zinn 800 Tonnen.

Altenessen, 28. Febr. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 3890 Stück, darunter Ferkel unter 100 Pfd. 0000 Stück, über 100 Pfd. 0000 Stück. Es wurden gezahlt im Engroshandel: für Ferkel von 6—8 Wochen . . . . 17 bis 22 Mk., 8—12 Wochen . . . . 22 bis 31 Mk., 12—15 Wochen . . . . 31 bis 39 Mk., Läuferschweine über 15 Wochen . . . . . 39 bis 49 Mk., magere Sauen . . . . 90 bis 115 Mk. Verlauf des Marktes: Ferkel und Läufer anfangs lebhaft, Schluß langsamer. Ueberstand —.—. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 28. Febr. Im Einklang mit der festen Tendenz der Westbörsen und Neuyorks waren an der Börse anfangs mäßige Kursbesserungen vorherrschend. Diese gingen später infolge von Realisationen zum Wochenschluß größtenteils wieder verloren. Das Geschäft blieb jedoch still.

Die Börsenwoche.

Als einheitlich läßt sich die Tendenz der Börse in der Berichtswoche nicht charakterisieren. Es überwog, besonders gegen Ende der Woche, die Abschwächung. Die Umsätze waren im allgemeinen unwesentlich. Spekulation und Publikum legten sich Reserve auf. Wir sind jetzt in der Zeit der Bankabschlüsse. In der verflossenen Woche erregte der Abschluß der Berliner Handelsgesellschaft das größte Interesse. Man wußte seit langem, daß das Institut mit der Dividende von 9½ auf 8½ Prozent heruntergehen würde, hatte aber trotz skeptischer Vorausahnung nicht geglaubt, daß die Mindergewinne auf Effekten- und Konsortialkonto so erheblich sein würden. Während im Vorjahre 3,61 Millionen Mark auf diesem Konto vereinnahmt wurden, war im Jahre 1913 die Einnahme 1,2 Millionen Mark geringer, was ungefähr dem Prozent entspricht, um welches der Dividendenbetrag herabgesetzt wurde. **Besonders bemerkenswerte Ereignisse sind sonst in der verflossenen Woche nicht eingetreten.** Kurz erwähnen wollen wir nur, daß die Ilse-Bergbau-Gesellschaft 6prozentige Vorzugsaktien herausgibt, daß die Pomona Diamantengesellschaft 175 Proz. Dividende verteilt, ein Satz, der vor einiger Zeit noch kaum erwartet wurde, und daß eine amerikanische Bankfiliale in Berlin errichtet wird. Das betreffende amerikanische Bankinstitut will noch zwei weitere Zweigstellen in Europa gründen. Das amerikanische Finanzkapital dringt immer weiter nach Osten vor. Nachdem große Produktivgesellschaften, wie die Standard Oil Company, der Tabaktrust und andere, den europäischen Markt zu erobern versucht haben, kommt nun auch das Bankkapital, das ja schon seit langem durch die Unterbringung von Emissionen auf dem europäischen Markte Nutzen von der Kapitalskraft Europas gezogen hat. Es ist verständlich, daß die Amerikaner die schon bestehende enge Finanzverbindung mit Europa auch durch Errichtung von Bankfilialen zum Ausdruck bringen wollen, und man wird im allgemeinen gegen dieses Bestreben nichts einzuwenden haben, es sei denn, daß es zu einer Vermehrung der Spekulation mit amerikanischen Werten in Europa führt. Hier müßte allerdings ein scharfes Veto gesprochen werden, denn die europäischen Kapitalisten haben gerade genug an amerikanischen Werten schon verloren. Auch in Rußland will das amerikanische Bankkapital sich fester noch als bisher niederlassen. Die russische Regierung hat die Gründung einer russisch-amerikanischen Bank kürzlich bewilligt. Dieses Institut hat den Zweck, die Überbleibsel vom Panamakanalbau für die Verbesserung russischer Stromläufe und die Anlegung von Kanälen zu verwenden. Man sieht: an Unternehmungsgeist und an Ökonomik fehlt es den Amerikanern wahrlich nicht.

Industrie, Handel und Verkehr.

Kreditverein Neviges. Der Abschluß für 1913, dessen Ziffern wir bereits ausführlich mitteilten, ergab einen Reingewinn von 268 490 Mk. (258 506 Mk.), woraus wieder 6½ Proz. Dividende und u. a. 13 076 (10 889) Mark vorgetragen werden sollen. Wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, blieb der Rückgang in der Beschäftigung der Industrie nicht ohne Einfluß auf die Umsätze, die auf 235 173 000 (239 202 000) Mark zurückgingen. Nach dem Vermögensausweis betrugen die Barbestände 249 419 (110 976) Mark, Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 78 697 (9591) Mk., Wechsel 1 618 942 (1 435 774) Mark, Bankguthaben 266 194 (246 916) Mark, Vorschüsse gegen börsengängige Wertpapiere 409 272 (471 031) Mark, eigene Wertpapiere 742 978 (766 366) Mark und Forderungen 4 364 797 (4 503 032) Mark, davon 2 720 036 (2 651 066) Mark gedeckte und 1 644 761 (1 851 967) Mark ungedeckte Forderungen. Andererseits beliefen sich die Schulden auf 3 940 029 Mk. (3 755 273 Mk.), darunter 1 841 417 (1 766 116) Mk. Einlagen mit 6—12monatiger Kündigung. Die Wechselverpflichtungen belaufen sich auf 115 561 (171 115) Mark. Den Verpflichtungen von insgesamt 4,05 (3,93) Millionen Mark standen 3,36 (3,04) Millionen Mark leicht greifbarer Mittel gegenüber. Der Stand der Bank hat sich somit um ein geringes verbessert.

Konkurs Fußwohlschuhfabrik Langenohl & Tillmanns, Wermelskirchen. Das Konkursverfahren ist jetzt erledigt. Es wird eine Schluß-Dividende von 4,03 Prozent verteilt. Da schon 20 Prozent ausbezahlt worden sind, so haben die nichtbevorrechtigten Gläubiger aus der Masse insgesamt 24,03 Prozent erhalten.

Vom Walzdraht-Verband. Die gestern in Köln über den Abschluß von Interessen-Gemeinschaften mit Werken der Drahtverfeinerung geführten Verhandlungen sind einstweilen ergebnislos verlaufen, weil die Mehrzahl der Werke des Verbandes die Unterlagen als unzureichend ansehen. In der Sitzung ist es zu ziemlich erheblichen Auseinandersetzungen zwischen den Antragstellern und den übrigen Werken gekommen, und es läßt sich nicht absehen, ob diese Interessen-Gemeinschaften die Zustimmung aller Werke des Verbandes finden werden, obwohl grundsätzliche Bedenken nicht in Frage kommen. Man glaubt ja, auf jene Weise die Vorbedingungen für Erneuerung des Walzdraht-Verbandes und für die Bildung eines Verbandes in der Drahtverfeinerung erfüllen zu können. In etwa drei bis vier Wochen wird eine neue Sitzung stattfinden.

Mülheimer Bank in Mülheim (Ruhr). Der Abschluß für 1913 ergibt einen Reingewinn von 723 694 Mk. (i. V. 653 025 Mk.). Nach Abschreibungen von 120 000 Mk. (wie i. V.) für laufende

Berliner Kassekurse vom 28. Februar

Wechselkurse.

		27./2.	28./2.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.25	169.25
do. do.	2 M.	167.90	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.675	80.65
do. do.	2 M.	—.—	80.10
Italienische Plätze	10 T.	80.60	80.75
do. do.	2 M.	—	—
Kopenhagen	8 T.	112.30	112.30
London	8 T.	20.41	20.41
do.	3 M.	20.29	20.29
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.45	76.35
do. do.	2 M.	—	—
Neuyork	vista	4.2025	4.2025
Paris	8 T.	—.—	81.075
do.	2 M.	—	80.50
Schweizer Plätze	8 T.	81.00	81.05
do. do.	2 M.	—	—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.40	112.40
Wien	8 T.	84.95	85.025
do.	2 M.	—	—

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.10	100.00
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.70	98.70
do. do.	3½	86.80	86.80
do. do.	3	78.20	78.10
Pr. Schatzanw. 1.4.15	4	100.00	100.00
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.70	98.70
do. do. (Staffel)	4	90.40	90.30
do. do.	3½	86.60	86.90
do. do.	3	78.20	78.10
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	96.00	96.00
do. do. versch.	3½	86.00	86.00
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	96.20	96.20
do. 35/38 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 22. 23	3½	93.75	93.75
do. versch.	3½	89.50	89.50
Westf. Prov.-Anl. 3	4	96.10	96.10
do. do. 4, 5	4	95.90	96.00
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3½	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	85.40	85.40
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
macherGenoss.-Anl.	4	95.40	95.40

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	95.60	95.60
do. 1907, unkv. 18	4	95.75	95.60
do. 07/09, rückz. 41/40	4	95.60	95.75
do. 1912 Nunk. 22/23	4	95.70	95.70
do. 1876	3½	94.25	94.25
do. 1882/87	3½	—.—	—.—
do. 91/96, 01 N 04/06	3½	—	—
Cölner St.-A. 1912	4	96.40	96.00
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.90	95.90
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.50	97.00
do. 1908 Nukv. 18/23	4	97.50	97.00
do. konv. u. 1889	3½	91.40	91.40
Hagener St.-Anl. 1906	4	95.40	95.40
Remscheid. St.-A. 1900	3½	94.30	94.30
do. 1903	3½	89.75	89.60

Ausländische Fonds

Chinesische Anl. 1896	5	98.90	99.00
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—	—
Oesterr. Gold-Rente	4	90.50	90.25
do. Silber-Rente	4⅕	—	—
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	93.00	92.90
Rumän. Rente	5	100.30	100.50
do. do. 1910	4	86.40	86.40
Russische Konsols	4	—	88.20
do. Staats-Rente	4	91.80	91.90
Türk. Bagdad I	4	79.60	79.25
Ungar. Gold-Rente	4	84.00	84.00
do. Kronen-Rente	4	—	—
Ung. Staatsrente 1910	4	82.60	82.50

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.25	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.30	95.30
Pr. Ct. Bodkr. 07. uk. 17	4	94.30	94.30
do. do. 1904	3½	85.50	85.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	96.00	96.00
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.70	86.70
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	94.00
Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 16	4	94.50	94.50
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	96.00	96.00
Serie III, IV . . .	3½	84.00	83.75
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	—.—	79.00
Crefelder Eisenbahn	2½	95.50	95.50
Allg. Lok.- u. Straßenb.	9	181.50	181.10
Barmen-Elberf. Strb.	5	129.00	129.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	8½	160.00	160.00
Crefelder Straßenbahn	0	—	—
Elektrische Hochbahn	6	137.50	137.50
Große Berliner Strb.	8½	160.75	161.30
Hamburger Straßenb.	10	183.00	183.25
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	79.25	79.50
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	—	156.25
Lombarden	0	22.50	—.—
Baltimore and Ohio	6	94.50	—.—
Canada-Pacific-Eisb.	10	213.80	214.50
Luxb. Prince-Henry	8	161.75	—.—

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	193.00	193.90
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	144.70	144.40
Hansa-Dampfschiff.	20	299.50	298.80
Norddeutscher Lloyd	7	127.00	126.60
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4½	100.00	100.00
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.40	99.50

Banken.

Barmer Bankverein	6½	116.60	116.75
Barmer Kreditbank	6	105.00	105.50
Bergisch-Märk. Bank	7½	154.50	154.25
Berliner Handels-Ges.	9½	163.25	162.50
Comm.- u. Disk.-Bank	6	112.00	113.30
Creditverein Neviges	6½	112.50	112.50
Darmstädter Bank	6½	123.25	123.25
Deutsche Bank	12½	258.90	259.00
Deutsche Hyp.-Bank	5	146.00	146.00
Deutsche Nat.-Bank	6½	118.80	119.00
Deutsche Ueberseebk.	9	159.25	159.25
Diskonto-Kommandit	10	197.10	197.20
Dresdener Bank	8½	157.80	158.00
Elberfeld. Bankverein	5½	98.00	98.00
Essener Kreditanstalt	8½	166.25	166.10
Hannoversche Bank	7½	135.80	135.50
Leipziger Cr.-Anst.	8½	159.50	159.90
Märkische Bank	5	94.50	94.50
Mitteld. Kreditbank	6½	123.60	123.60
Mitteld. Privatbank	7	124.75	124.75
Mittelrhein. Bank	6½	105.00	105.50
Mülheimer Bank	4½	93.00	93.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	117.40	117.25
Osnabrücker Bank	7½	131.00	131.25
Oesterr. Kred.-Aktien	10½	207.50	206.40
Reichsbank	6,95	139.50	139.50
Rh.-Wstf. Bod.-Kred.	8½	159.00	158.75
do. Diskonto-Ges.	7	118.20	118.20
Schaaffh. Bankverein	5	105.20	106.00
Siegener Bank, H. u. G.	7	127.50	127.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	142.50	142.75
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	103.25	103.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	—.—	126.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	318.00	318.00
do. Br. Hötel	19	151.25	151.25
Gevelsberger Brauerei	4	64.25	64.25
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	124.75	124.75
Lindenbrauerei Unna	5	74.00	73.50
Löwenbrauer. Dortm.	10	173.00	173.00
Schwabenbräu	10	151.75	152.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	112.75	112.75

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	26	342.25	344.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	551.00	561.00
Adlerwerke	30	379.00	377.00
Alexanderwerk	8	120.00	120.25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	249.70	250.00
Aluminium-Aktien	20	297.25	297.00
Aplerbecker Bergb.	10	150.75	151.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	22	424.75	424.00
Aschaffenb. Papier	8	124.25	124.50
Aumetz Friede	12	168.10	168.60
Badische Anil. u. Soda	28	647.00	648.50
Balcke, Maschinenbau	16	235.40	236.00
Baroper Walzw.-Akt.	10	125.00	125.00
Basalt-Aktien	8	131.40	132.25
Bedburg. Woll-Ind.	0	26.50	26.50
Bemberg J. P.	0	43.00	43.00
Berg Carl, Eveking	0	93.10	93.75
Berg.-Märk. Ind.-Ges	0	65.00	65.00
Bergmann Elektr.	5	125.75	125.50
Berliner Elekt.-Werke	12	172.00	171.75
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	237.00	243.00
Berl. M. Schwartzk.	16	255.60	261.00
Berzelius-Bergw.	10	152.00	152.90
Bismarckhütte	9	150.00	150.00
Bochumer Bergw. abg.	8	150.25	150.25
Bochumer Gußstahl	14	225.60	226.00
Boeddingh., Reimann	10	158.50	158.50
Bösperde Neuwalzw.	3	77.10	77.10
Bremer Linoleum	15	211.75	213.75
Buderus Eisenwerk	7	113.25	113.40
Capito & Klein-Aktien	10	134.75	134.75
Charlottenhütte A.-G.	16	181.25	182.60
Chem. Fbr. Hönningen	10	153.25	153.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	271.25	275.00
Chem. Fabr. Weiler	12	223.00	223.25
Chem. Ind. Gelsenk.	10	149.50	150.75
Chem. Werke Albert	30	451.00	454.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	46.00	46.00
Cölner Bergwerk	38	542.50	549.75
Cölner Gas u. Elektr.	6	—.—	48.50
Concord.-Bergw.-Ges.	23	350.80	347.50
Consolidation Schalke	25	356.00	358.00
Daimler Motoren	22	364.00	361.00
Delmenh. Linoleum	18	322.75	326.75
Deutsch-Lux. Bergw.	10	143.60	144.50
Deutsch-Uebersee-El.	11	178.00	178.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	248.50	247.25
Deutsch. Gas-Glühl.	25	600.00	605.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	141.50	143.00
Deutsche Schachtbau	35	431.75	431.75
Deutsche Spiegelglas	25	308.25	309.25
Deutsche Waffenfabr.	32	607.10	602.00
Dittmann, Neuhaus	12	—.—	108.00
Donnersmarckhütte	20	398.50	401.00
Dürener Metallw.	12	215.90	216.00
Dürkopp-Werke	28	338.00	339.90
Düsseldorfer Eisenb.	16	238.75	240.00
do. Eisenh.-Ges.	10	146.75	146.75
do. Kammgarn	8	—.—	141.00
do. Maschinenb.	6	99.75	99.75
Dynamit-Trust	10	179.40	178.90
Eichener Walzwerk	11	159.00	158.75
Eisengießerei Velbert	0	54.40	54.40
Eisenwerk Kraft	12	190.80	190.80
Elberfeld. Farbenfabr.	28	638.50	643.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	130.60	131.00
J. Elsbach & Co. Herf.	12	159.50	159.75
Eschweiler Bergwerk	10	222.00	222.00
Essener Steinkohlen	19	167.40	167.00
Felten & Guilleaume	8	153.50	153.25
Friedrichshütte	15	169.25	171.50
Frister, R.	16	—.—	265.75
Gasmotoren Deutz	9	124.75	124.00
Gebhard & Co.	12	181.00	181.00
Gebhard & Koenig	15	235.25	237.00
Gelsenkirch. Bergw.	10	195.90	196.00
do. Gußstahl	6	97.00	98.00
Gerresh. Glashütte	14	243.50	248.25
Gevelsberg. Herdfabr.	10	143.50	143.50
Girmes Joh. & Co.	12	245.50	243.50
Gladbacher Spinnerei	0	26.00	24.90
Gladbacher Wollind.	13	140.00	143.00
Goedhart Gebr.	11	168.00	168.00
Görlitzer Eisen-Bd.	9	245.50	246.50
Grevenbroich. Masch.	7	154.60	153.90
Hann. Masch. Egest.	20	336.50	340.00
Harkort Bergw. V.-A.	13½	201.00	203.00
Harkort Brückenbau	6	98.00	98.00
Harkort Brückb. V.-A.	7	124.75	124.75
Harpener Bergw.-Ges.	11	188.60	188.90
Hasper Eisenwerke	12	163.90	163.10
Hedwigshütte	9	138.50	139.50
Hein, Lehmann & Co.	10	144.00	145.25
Herbrand Waggonfbr.	10	155.00	156.00
Hilgers Verzinkerei	14	228.00	228.50
Hindr. Auffermann	15	215.50	215.50
Höchster Farbwerke	30	654.00	658.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	335.50	336.70
Hohenlohe-Werke	8	124.25	124.90
Hotel Disch	3½	83.75	83.75
Hubertus Braunkohle	8	146.00	148.00
Humboldt Maschinen	8	116.50	117.00
Jüdel & Co., Max	24	460.25	460.00
Kaliw. Aschersleben	10	157.75	159.00
Kalker Werkzeugm.	10	140.75	140.00
Kirchner & Co.	30	342.00	342.00
König Wilhelm abg.	18	—.—	265.00
do. do. St.-Pr.	23	343.50	344.60
Königsborner Bergw.	18	259.40	260.00
Kronprinz Ohligs	20	285.00	284.00
Kyffhäuser Hütte	9	86.50	86.90
Lahmeyer & Co.	6	127.00	127.25
Laurahütte	8	163.00	162.75
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	205.00	206.75
Lindenberg Stahlw.	12	170.00	171.75
Linke & Hofmann	17	299.25	299.25
Loewe & Co.	18	325.00	327.00
Lothringer Cement	8	141.00	141.50
Lüdenscheider Metall	9	133.00	132.75
Mannesmannröhren	13½	208.60	208.00
Marienhütte Kotzenau	4	67.10	70.50
Märk.-Westf. Bergw.	8	106.80	106.00
Maschinenfabr. Baum	10	142.00	143.50
Masch.-Fabr. Buckau	6	134.00	134.50
Meggener Walzwerk	12	126.00	127.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	174.00	174.75
Müller Speisefett	6	136.00	133.00
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	91.80	92.00
Oberschl. Eisen-Ind.	3	71.25	71.25
Oeking Stahlwerk	5	106.00	105.00
Orenstein & Koppel	14	180.60	181.75
Petersb. elektr. Bel.	8	134.60	134.40
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	244.00	244.80
Reisholz Papierfabrik	18	243.50	246.25
Rhein. Braunkohlen	10	206.00	207.10
Rheinische Chamotte	8	111.75	110.50
Rhein. Metallwerke	9	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	130.50	131.50
Rhein.-Nass. Bergw.	24	—.—	233.25
Rhein. Spiegelglas	20	218.00	221.00
Rhein. Stahlwerke	10	163.00	164.00
Rhein.-Westf. Industr.	4	117.25	118.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	155.75	156.00
Rh.-Westf. Sprengst.	15	234.40	235.00
Roddergrube	12	304.00	307.25
Rombacher Hütte	10	164.90	165.00
Rütgerswerke	12½	200.00	201.00
Schloßfabrik Schulte	5	132.50	132.50
Schött Hermann	9	120.75	120.80
Schubert & Salzer	24	385.25	385.10
Schuckert, Elektr.	8	152.40	153.00
Schulz-Knaudt	8	135.00	134.10
Schweim. Eisenwerke	8	134.90	135.00
Siemens & Halske	12	220.00	221.00
Stadtberger Hütte	6	103.50	103.60
Steaua Romana	10	149.30	149.80
Stettiner Chamotte	12	138.25	141.50
Stettiner Vulkan	6	136.00	136.50
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	126.25	126.80
Thale Eisenhütte	20	231.75	230.50
do. do. V.-A.	20	232.75	231.00
Thomée Walzwerk	3	79.00	78.90
Thöris Ver. Oelfabrik	12	259.00	262.50
Tietz Leonhard	8	120.80	120.80
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	339.50	339.50
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	298.75	299.90
do. Glanzstoffabriken	40	584.00	588.00
do. Lausitzer Glasw.	25	385.75	385.75
do. Zypen Wissen	17	165.00	165.25
Vogtländer Masch.	30	322.00	324.00
Wanderer-Werke	24	373.50	370.75
Warsteiner Gruben	9	126.00	126.00
Wasserw. Gelsenkrch.	10	203.25	203.25
Westf. Draht-Industr.	10½	165.00	164.00
do. Drahtwerke	3	117.00	115.00
do. Kupfer	8	114.75	114.50
do. Stahlwerke	0	42.90	43.00
Wickinger Zement	5	117.00	116.25
Wickrath Leder	9	203.00	201.75
Wittener Glashütte	4	81.00	81.25
Wittener Gußstahlw.	14	198.00	197.25
do. Stahlröhren	0	136.00	134.50
Zellstoff Waldhof	15	226.00	225.70
Otavi Minen u. Eisenb.	8	115.00	115.30
South West Africa	5	119.00	118.75

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.00	102.00
Augustus I Gewerk.	4½	97.50	97.50
Carl Alexand. Gewerk.	4½	98.50	98.50
Dortmunder Union	4½	96.00	96.00
do. do.	4	95.00	95.25
Dsseld. Drahtindustr.	4½	—	—
Elberf. Farbenfabrik	4½	102.00	102.00
Gelsenk. Bergwerk	4	99.40	99.30
Germania Portl. Cem.	4½	95.00	95.00
Th. Goldschmidt	4½	100.25	100.25
Harpener Bergb. kv.	4	95.60	95.70
Friedrich Krupp	4	97.25	97.30
Reisholz Papierfabrik	4½	—.—	—.—
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	—.—	—.—
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	97.00	97.00
Siemens & Halske	4½	100.25	99.50
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.80	100.50
Wicküler-Küpper	4	94.75	94.75

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14. Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 3¼%.

Rechnungen werden 27 587 Mk. (25 643 Mk.) der ordentlichen Rücklage, 9000 Mk. (wie i. V.) der Talonsteuerrücklage und 8000 Mk. (0 Mk.) einer Wehrsteuerrücklage überwiesen. Der am 8. April stattfindenden Hauptversammlung sollen 5 Proz. (wie i. V.) Dividende vorgeschlagen werden bei einem Vortrage von 61 168 Mk. (51 961 Mk.).

Mittelrheinische Bank, Koblenz und Duisburg. Der Abschluß für 1913 ergibt einschließlich 71 221 Mark (i. V. 63 953 Mk.) Vortrag einen Gewinn von 1 994 146 Mk. (1 [illegible] 364 Mk.), wovon auf Forderungen 180 000 Mk. (120 000 Mk.), auf Liegenschaften 40 000 Mk. (16 823 Mk.), auf Einrichtung 8884 Mk. (10 288 Mk.), zusammen 228 884 Mk. (i. V. 147 211 Mk.) abgeschrieben werden. Zur Verstärkung der innern Rücklagen sollen 200 000 Mk. (250 000 Mk.) zurückgestellt, 6½ Prozent (wie i. V.) Dividende mit 1 300 000 Mark (wie i. V.) verteilt und 72 046 Mk. (71 222 Mark) vorgetragen werden. Zu Gewinnanteilen für die Verwaltung bleiben danach 193 218 Mk. (193 931 Mk.) verfügbar.

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung am Freitag, den 27. Februar 1914.

Am Bundesratstische Staatssekretär Kühn, Kommissare.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1.06 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst eine kurze Anfrage des

Abg. Keil (Soz.): Pressemitteilungen zufolge sind beim Trainbataillon Nr. 13 in Ludwigsburg eine ganze Anzahl Mannschaften infolge Genusses gesundheitsschädlicher Wurst erkrankt. Kann der Herr Reichskanzler Auskunft geben über Ursache, Zahl und Art der Erkrankungen?

Die Beantwortung erfolgt später.

Sodann wird die zweite Lesung des

Etats der Reichseisenbahnen

fortgesetzt.

Am Bundesratstische erscheint Minister v. Breitenbach.

Abg. Goßmann (Zentr.): Der günstige Abschluß der Reichseisenbahnen ist ein erfreuliches Zeichen von der wirtschaftlichen Entwickelung des Reichslandes. Hoffentlich wird auch künftig das elsaß-lothringische Volk durch die Eisenbahnverwaltung in seinen Interessen weiter gefördert werden. Wir vertreten den Standpunkt, daß gerade im Grenzlande Elsaß-Lothringen schon aus militärischen Gründen für die Erweiterung des Bahnnetzes möglichst viel getan werde. Eine Änderung der Fahrkartensteuer halten wir für nötig. Wir wünschen dagegen Ausdehnung der Arbeiterfahrkarten auf Strecken von mehr als 50 Kilometer. Die weitere Verstärkung des Wagenparks ist unbedingt nötig. Namentlich fehlt es an 10-Tonnenwagen. Die im letzten Jahre notwendig gewesene Vermehrung war eine Folge der Hochkonjunktur von 1911. Im letzten Herbst genügte der Wagenpark im allgemeinen. Eine außergewöhnliche Vermehrung von 6 Prozent scheint nicht erforderlich. Wenn die elsaß-lothringische Industrie auch nicht von den Eisenbahnlieferungen ausgeschlossen werden darf, so darf doch auch nicht die Industrie außerhalb des Reichslandes in der Lieferung für das Reichsland stiefmütterlich behandelt werden. Die unteren und mittleren Beamten sollten eine nicht zu lange Wartezeit bis zur etatsmäßigen Anstellung durchzumachen haben. Die Zahl der etatsmäßigen Stellen muß weiter vermehrt werden.

Die Gehälter der Beamten reichen nicht aus.

Die Beamten sind vielfach schlechter gestellt als ihre früheren Kollegen, die im Arbeiterverhältnis geblieben sind. Insbesondere für das Lokomotivpersonal ist eine Regelung der Dienst- und Ruhezeit notwendig, schon mit Rücksicht auf das reisende Publikum. Bei dem günstigen Stand der finanziellen Ergebnisse der Reichseisenbahnen ist es doppelt angebracht, die Beamten besser zu stellen. Den Beamten müssen Beamtenausschüsse zur Seite gestellt werden, zumal die Arbeiterausschüsse sich sehr gut bewährt haben. Auch die Behörden sollten froh sein, ein Instrument in die Hand zu bekommen, wodurch sich Übelstände beseitigen lassen. Werden die Eisenbahnarbeiterlöhne nicht verbessert, so ist eine Abwanderung in die Industrie zu befürchten. Die ortsüblichen Tagelöhne dürfen nicht als Maßstab für die Löhne der Eisenbahnarbeiter angesehen werden. Die Ausführungen des Ministers, der nicht mit den Löhnen vorangehen will, sondern die Arbeiter damit abspeist, daß sie in Vorzugsstellungen sich befinden, stehen nicht im Einklang mit den Worten des Kaisers, daß die Staatsbetriebe Musterbetriebe sein sollen. Wir haben stets alles aufgeboten, die berechtigten Interessen der Beamten zu fördern. (Beifall.)

Abg. Röser-Zabern (Fortschr. Vpt.): Der Minister sollte seinen Widerstand gegen die

Schlafwagen dritter Klasse

aufgeben und zum mindesten einen Versuch machen, ebenso sollte er Arbeiterfahrkarten auch für längere Strecken zulassen. Die Entlastung der Strecke Straßburg-Basel ist eine Notwendigkeit. Dabei dürfen aber auch Neben- und Stichbahnen nicht vernachlässigt werden. Die Gehaltswünsche der Beamten und Arbeiter sind berechtigt und müssen von uns anerkannt werden. (Glocke, Vizepräsident Dr. Paasche ersucht den Redner, auf die Gehaltsverhältnisse nicht einzugehen, da dieses Material der Kommission überwiesen worden sei.) Die Wartezeit der Diätare muß abgekürzt werden. Die Arbeiterausschüsse müssen erweitert werden.

Minister v. Breitenbach: Eine Ausdehnung der Arbeiterfahrkarten über 50 Kilometer ist nicht angängig. Das Bedürfnis ist auch nicht groß. Für unser wirtschaftliches Leben ist es von außerordentlich großer Bedeutung, einen stabilen Eisenbahntarif zu besitzen. Bei uns kann man viel mehr damit rechnen, daß die Tarife nicht erhöht werden, als in anderen Ländern. Dann muß man aber auch alle wirtschaftlichen Vorteile ausnutzen und dazu gehört ein einheitlicher Wagentyp. Aus allgemeinen Interessen können wir von dem 20-Tonnen-Typ nicht absehen. In bezug auf den Ausbau des Wagenparks will ich

die Zeit des Niederganges in der Industrie ausnutzen.

Das dürfte den allgemeinen Interessen entsprechen. In bezug auf die Verbesserung der Dienst- und Ruhezeit sind wesentliche Fortschritte gemacht worden. Das gesamte deutsche Eisenbahnnetz ist dadurch mit einer Mehrausgabe von 24 Millionen Mark ohne sachliche Aufwendungen belastet worden. Die Beamten haben dabei allerdings mit einem Ausfall von Kilometergeldern zu rechnen. (Hört! Hört!) Die Sicherung der Eisenbahnarbeiter beruht darin, daß sie unabhängig von der Konjunktur sind und immer gleichbleibende Lohnsätze beziehen. Dazu kommen die Vorteile aus den Hilfskassen. Auch bei der Hochkonjunktur hatten wir ein außerordentliches Überangebot an Arbeitskräften. Die Errichtung von Zentralarbeiterausschüssen halten wir nicht für zweckmäßig. Auf das System der Personalakten können wir nicht verzichten. Die Frage der Altpensionäre wird geprüft. (Beifall.)

Abg. Dr. Werner-Gießen (W. Vgg.): Die Gehaltsakten müssen beseitigt werden. Sie hemmen den Beamten in seinem Fortkommen. Für Nachtdienste müssen den Beamten besondere Vergütungen gewährt werden. Das bisherige Remunerationssystem zu Weihnachten ist unzulänglich. Je kleiner der Beamte ist, desto größer ist seine Kinderschar. Vielleicht ließe sich ein Ausgleich bei Bemessung des Wohnungsgeldes erzielen. Beamtenausschüsse sind nötig, um Zufriedenheit zu schaffen. Die Parlamente würden durch die Verminderung der Petitionen erheblich entlastet werden.

Abg. Dr. Haegy (Elsässer): Selbst die Nationalisten sind darin einig, daß es zweckmäßig ist, wenn

die einzelnen Bundesstaaten ihre Bahnen selbständig verwalten.

Wenn der Minister uns auch sagt, das Reichsland würde mit der Reichseisenbahn ein schlechtes Geschäft machen, so lassen wir uns doch nicht bange machen. Die Reichseisenbahnen stehen in der Unfallstatistik sehr günstig da. Der Güterverkehr hat sich glänzend entwickelt, und der Personenverkehr hat in der Bequemlichkeit große Fortschritte gemacht. Auch die Industrie ist der Verwaltung dankbar, nur wünscht sie Ausnahmetarife, da uns die Benutzung der billigen Wasserstraßen nicht möglich ist. Der Vermehrung des Materials muß eine Vermehrung des Personals folgen. Das Diätariat muß verkürzt werden. Der Redner geht dann auf die Gehaltsfrage ein, wird aber vom Vizepräsidenten Dove ermahnt, dieses Thema aus der Erörterung auszuschließen. Die Dienst- und Ruhezeit muß gesetzlich festgelegt werden. Mit einer mehrstündigen Pause an einem fremden Orte ist den Betriebsbeamten nicht geholfen. Trotz der ablehnenden Haltung des Ministers müssen wir doch immer wieder die Errichtung von Beamtenausschüssen fordern, durch diese bekommt das Beschwerderecht erst Zweck und Inhalt. Die Flut von Petitionen an den Reichstag würde dadurch eingedämmt werden. Die Einstellung von Elsaß-Lothringern in den Reichseisenbahndienst soll, wie behauptet wurde, nicht im Interesse der Landesverteidigung liegen. Eine solche Beleidigung der reichsländischen Bevölkerung weise ich zurück. Den elsaß-lothringischen Landtagsabgeordneten sollten Freifahrkarten gewährt werden.

Minister v. Breitenbach: Die Befürchtung, daß ein Unterschied zwischen elsaß-lothringischen Landeskindern und Altdeutschen gemacht werde, ist nicht zutreffend. Die Verhältnisse verschieben sich immer mehr zugunsten der Eingeborenen.

Die **Behauptungen entbehren der Begründung.**

Ich bedaure, daß die Vorredner nicht anerkannt haben, daß in der Dienst- und Ruhezeit ein wesentlicher Fortschritt gemacht worden ist. Diese Materie ist zur gesetzlichen Regelung völlig ungeeignet. Das Personal fährt besser bei einer Regelung dieser Frage auf dem Verwaltungswege. Bei der Festsetzung der Lohnsätze sind die Vertreter der Arbeiterausschüsse gehört worden, und die Arbeiterschaft ist damit sehr einverstanden.

Abg. Peirotes (Soz.): Ich kann nicht in das Loblied auf die Reichseisenbahnen einstimmen. Mein Freund Fuchs hat sich nicht gegen die Reichseisenbahnen ausgesprochen, sondern nur gegen eine Verpreußung. Selbstverständlich würden von Preußen unabhängige Reichseisenbahnen sich nicht so gut rentieren. Dennoch muß im Interesse des Landes eine Lostrennung seiner Bahnen von Preußen gefordert werden. Zum mindesten müßte Elsaß-Lothringen mehr als bisher an den Eisenbahneinnahmen teilnehmen. Der Ausbau des Bahnnetzes stößt auf den

Widerstand des Militarismus.

Sonntagsfahrkarten vom Lande in die Stadt sollten doch nicht aus Gründen der Sittlichkeit abgelehnt werden. Sonst ist die Verwaltung doch nicht so ängstlich, veranstaltet sie doch auch Extrazüge nach dem Stiftenball Berlin, das nach der Debatte im Abgeordnetenhause viel schlimmer sein muß als unser Elsaß. Die elsaß-lothringische Industrie muß ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend für die Eisenbahnverwaltung beschäftigt werden. Die Grafenstadener Affäre beruht, wie sich jetzt herausgestellt hat und wie wir von vornherein behauptet haben, auf der Aussage eines ganz unzuverlässigen Denunzianten. Dadurch wären leicht Tausende von Arbeitern brotlos geworden. Wenn der Minister von der Mülhauser Affäre, die zwei Menschenleben gefordert hat, sagt, die Löhne seien ausreichend (sie betragen 58 Pfg. pro Stunde), so muß ich ihm die Kompetenz, hierüber ein Urteil zu fällen, absprechen. Das Prämiensystem bei Unfallverhütungen hat sich nicht bewährt. Das Streikrecht ist bei den Eisenbahnarbeitern ungefährlich, wenn diese Leute gut behandelt und bezahlt würden.

Abg. Schirmer (Zentr.): Den Staatsarbeitern kann das Streikrecht nicht eingeräumt werden. Was nützt es den Arbeitern, wenn sie dieses Recht bekommen, ohne es anwenden zu können. Auch in der freien Schweiz haben die Staatsarbeiter kein Streikrecht. Dafür müssen die sonstigen rechtlichen Verhältnisse der Staatsarbeiter entsprechend ausgebaut werden. Die Arbeiterausschüsse müssen verbessert und ihnen das Recht eingeräumt werden, bei Lohnfestsetzungen mitzuwirken. Diese loyalen Körperschaften verdienen alles Wohlwollen.

Minister v. Breitenbach: Ich bin bemüht, mein Amt als Chef einer großen staatlichen Verwaltung auch den Angestellten gegenüber treu zu erfüllen. Die Arbeiterausschüsse in den Reichs- und Staatsbetrieben sollen gehört werden bei der Neuordnung der Arbeitsbedingungen, der Arbeitszeit und Arbeitsordnung. In der Verwaltung der Reichseisenbahnen haben sich die Arbeiterausschüsse im großen und ganzen als durchaus nützlich erwiesen, immer unter der Voraussetzung, daß sie sich der Agitation nicht in weitgehendem Maße zugänglich zeigen. Wenn behauptet wird, ein Rottenführer habe eine wohlverdiente Prämie nicht erhalten, weil er einen untergeordneten Posten hat, so muß ich dem entschieden entgegentreten.

Das **Koalitionsrecht ist bei uns unverkürzt.**

Maßregelungen sind nur erfolgt, wenn die Betreffenden die Maßnahmen der Verwaltung heruntergerissen haben. Das kann sich auch kein Privatbetrieb gefallen lassen. (Sehr richtig und Beifall.)

Abg. Ickler (natl.): Für die neue Lohnordnung kann ich dem Minister den Dank der Eisenbahnarbeiter aussprechen. (Bravo.) Bei aller Kritik muß man die Vorteile auch anerkennen. Die Lohnbestimmungen sind vereinheitlicht worden. Die Militärdienstzeit wird angerechnet und die Sonntagsschichten werden voll bezahlt. Nebenher gehen auch besondere Funktionszulagen. Nun wünschen die Arbeiter noch die Bezahlung der Wochenfeiertage. Die Handwerkerlöhne müssen gleichmäßig gestellt werden, will man auch in diesen Kreisen Zufriedenheit und Arbeitsfreudigkeit schaffen. Es handelt sich hier um speziell ausgebildete Arbeiter, die eine bessere Bezahlung verdienen. Die Reichseisenbahnen sollten, wie die württembergische Eisenbahn, den entgangenen Lohnbetrag bei militärischen Übungen nicht nur teilweise, sondern ganz bezahlen. Für die Veteranen der Arbeit sollte eine ausgiebige Versorgung geschaffen werden. Für die Arbeiterausschüsse wäre die Herabsetzung des passiven Wahlalters angebracht.

Der Erholungsurlaub für Arbeiter

muß zeitgemäß verlängert werden. Bei dem warmen Herzen, das der Minister für seine Arbeiter hat (Sachen bei den Soz.), kann ich hoffen und erwarten, daß er diese meine Wünsche berücksichtigen wird. (Beifall.)

Abg. Kiel (Fortschr. Vpt.): Für das Reichsland sind Reichseisenbahnen sicherlich zweckdienlicher als eigene Landesbahnen. Sie sollten aber nicht nebenamtlich von dem preußischen Eisenbahnminister verwaltet werden, der ebenfalls nebenamtlich Minister der öffentlichen Arbeiten ist. Als solcher sollte er für den Bau des Mittellandkanals sorgen. Die neue Besoldungsordnung muß auch die Altpensionäre berücksichtigen. Die Schlafwagen dritter Klasse sind dringend nötig. Ohne dritte Klasse sollte kein Schnellzug mehr fahren.

Abg. Bindel (Soz.) trägt Wünsche vor auf Ausbau des lothringischen Bahnnetzes.

Darauf wird die Weiterberatung auf Samstag 12 Uhr vertagt. Außerdem Luftverkehrsgesetz.

Schluß 7¼ Uhr.

Aus den Kommissionen des Reichstags.

(Sitzungen vom 27. Februar.)

Die Budgetkommission des Reichstags beschäftigte sich heute mit dem Etat für Ostafrika, und zwar zunächst mit der Frage der Hausklaverei. Ein Zentrumsmitglied hätte wenigstens die Festlegung des Freikaufspreises gewünscht, um ein Steigen der Preise und damit die Erschwerung des Freikaufs zu verhindern. Ein Nationalliberaler wünschte zwar auch einen stärkeren Druck auf die allmähliche Abschaffung der Hausklaverei, hielt aber die Festsetzung eines bestimmten Termins für die völlige Abschaffung für gefährlich. Auch der Staatssekretär erklärte, die Verantwortung für die Abschaffung bis zu einem bestimmten Termin nicht übernehmen zu können. Ein Sozialdemokrat brachte dann den Fall Schleinitz-Grawert zur Sprache. Während ein Zentrumsmitglied sich durch die Maßnahmen des Staatssekretärs für befriedigt erklärte, hielt ein Nationalliberaler ein nennenswertes Verschulden der beiden Offiziere nicht für vorliegend und daher das Vorgehen des Staatssekretärs nicht begründet. Der Staatssekretär Dr. Solf betonte, es seien tatsächlich Grausamkeiten in Urundi vorgekommen, aus denen er die Folgerungen hätte ziehen müssen. Die zuständige Militärstelle sei mit ihm der Meinung gewesen, daß diese Grausamkeiten durch die verantwortliche Stelle hätten gesühnt werden müssen. Dem Kommandeur sei es zur Last zu legen, daß er von den Vorfällen keinen Bericht erstattet und die Bestrafung Graverts nicht verlangt habe. Ob ein konkurrierendes Verschulden des Gouvernements vorliege, werde untersucht. Die Reise des Kronprinzen in die Kolonien wurde allerseits freudig begrüßt. Die weitere Erörterung drehte sich wieder um die Eingeborenenfrage. Der Staatssekretär sagte wiederholt zu, alles, was in seiner Macht stehe, zur Bekämpfung der Eingeborenenkrankheiten zu tun. Die Erfolge mit Salvarsan in den Schutzgebieten seien sehr gut. Ungünstige Einwirkungen sind nicht festgestellt worden. Ein Nationalliberaler verwies auf die ungünstige Wirkung der ostafrikanischen Währung auf den Handel mit dem Kongo, da dort vielfach die Rupie nur zum Wert eines Franken angenommen wird. Dieser Mißstand werde nach der Vollendung der Tanganyikabahn und mit dem zunehmenden Handel mit dem Kongo noch stärker in Erscheinung treten. Die in dem Etat vorgesehene Heranziehung des Schutzgebietes zu den Militärkosten wurde von der Sozialdemokratie unterstützt, von anderer Seite als bedenklich bezeichnet. Unterstaatssekretär Dr. Conze verwies auf die letztjährige Heranziehung von Südwestafrika. Das Schutzgebiet sei auch finanziell imstande, zu den Kosten beizutragen.

*

In der Leuchtkommission des Reichstages unterhielt man sich über die Zukunft des Leuchtöls infolge der Fortschritte von Gas und Elektrizität. Mit dem Rückgange des Verbrauchs rechnet auch die Regierung. Ein Zentrumsmitglied führte aus, die Sache sei mehr und mehr zu einer Frage eines Treibölmonopols geworden. Man sollte doch ein Kartellgesetz schaffen und die Einfuhr für die einzelnen Gesellschaften kontingentieren. Ein Hochdrücken der Preise durch die Standard Oil Company sei in Deutschland wegen der Konkurrenz von Gas und Elektrizität nicht möglich. Ein Vertreter des Kriegsministers betonte, daß der Donauweg im Ernstfalle für uns in Anbetracht der Bündnisse und Machtverhältnisse sicherer sei als etwa der Seeweg. Ein Sozialdemokrat erklärte, seine Partei werde der Vorlage zustimmen, wenn eine Verteuerung nicht eintrete. Entscheidend sei die Frage, welchen Maximalpreis die Regierung in die Vorlage einsetzen will. Ein Regierungsvertreter erklärte, die Regierung habe zunächst die bisher erhobenen Preise feststellen können. Sie betragen im Osten durchschnittlich 18½, in Berlin 17⅝ Pfennig, und noch niedriger sind sie in der Nähe von Hamburg. Ein Konservativer bemerkte, seine Freunde machten die Zustimmung zu der Vorlage davon abhängig, wie sich die Verkaufspreise für die Verbraucher gestalten werden. Ein Fortschrittler bemerkte gegenüber dem Zentrum, wenn es lediglich auf die Aufrechterhaltung aller Gesellschaften ankäme, dann sei der Gedanke einer Kontingentierung allerdings nicht zurückzuweisen.

*

Die Spionagekommission des Reichstages nahm einen Absatz 2 zu § 8 an, wonach mit Gefängnis bestraft wird, wer mit einer Person, die im Interesse einer ausländischen Regierung tätig ist, Beziehungen anknüpft oder unterhält, welche die Mitteilung militärischer Geheimnisse oder im Interesse der Landesverteidigung geheim zu haltender Nachrichten, zum Gegenstande haben. Bei den Bestimmungen, die vom Betreten von Festungen und der Spionage ausgesetzten Geländes handeln, wurde die Beratung abgebrochen.

*

Die Gewerbeordnungskommission des Reichstages lehnte es ab, Gemüse- und Blumensamen dem Hausierhandel zu entziehen, nahm vielmehr eine Entschließung des Fortschrittlers von Payer an, die vorschreibt, daß der Hausierhandel mit Sämereien gestattet sein soll, wenn sie sich in geschlossenen Behältnissen befinden, auf denen die Menge, Art und das Alter der Sämereien sowie die Adresse des Hausierers angegeben ist. Ein sozialdemokratischer Antrag, der Bijouterien und Schmucksachen im Werte von unter 1 Mark dem Hausierhandel freigeben will, wurde abgelehnt.

Vermischtes.

Der Mann soll Führer sein.

Der Erlaß des kommandierenden Generals des Gardekorps, Generals der Infanterie Freiherrn von Plettenberg, gegen die englische kurz gestutzte Schnurrbarttracht hat Schule gemacht. Durch Parolebefehl hat, wie uns aus Kassel berichtet wird, der neue Kommandierende des 11. (hessisch-thüringischen) Armeekorps, Generalleutnant von Pluskow, sich scharf dagegen ausgesprochen, daß auf der Straße, im Kasino, im Theaterfoyer usw. die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Korps „sich an ihrer weiblichen Begleitung führen", d. h. die Damen einhaken. Das Einhaken wird künftighin nur der Frau oder dem Mädchen gestattet. Für den Soldaten ist es als unmilitärisch aussehend verboten.

Kanarienvögel als Schlagwetteranzeiger.

Ein Kanarienvogel in seinem Bauer, den der Bergmann als ein notwendiges Stück seiner Ausrüstung mit unter Tage nimmt, erscheint uns gewiß als ein seltsamer Begleiter, und doch ist diese Rolle des Kanarienvogels in den Vereinigten Staaten durchaus keine vereinzelte Erscheinung mehr. Es handelt sich dabei nicht etwa um eine Liebhaberei der Bergleute, die sich von ihren zwitschernden Freunden auch bei der Arbeit nicht trennen wollen, sondern die kleinen Tiere dürfen als gute Propheten der Gefahr gelten, wenn schlagende Wetter oder ähnliche Katastrophen den Menschen in der Tiefe der Erde bedrohen. Die Fähigkeit mancher kleiner Tiere, die giftigen Gase in der Luft bereits zu spüren, wenn sie für den Menschen noch gar nicht wahrnehmbar sind, ist von dem offiziellen Bureau für Bergwerkskunde in den Vereinigten Staaten durch zahlreiche Versuche erwiesen worden, und im Scientific American berichten Georges A. Burrel und Frank M. Seibert über die neuesten Ergebnisse dieser interessanten Forschungen. Nachdem man zunächst das Verhalten von Meerschweinchen, Kaninchen, Hühnern, Hunden, Mäusen und Kanarienvögeln giftigen Gasen gegenüber unter Tag genau beobachtet hatte, kam man zu der Feststellung, daß Mäuse und Kanarienvögel am besten geeignet sind, das Auftreten etwaiger schädlicher Gase frühzeitig und sicher anzuzeigen. Besonders die Kanarienvögel weisen bereits bei der Einatmung ganz geringer Mengen von Kohlenoxyd ein derartig verändertes Wesen auf, verlieren so rasch das Bewußtsein, daß der Bergmann lange, bevor er auch nur das Geringste spürt, auf die Gefahr aufmerksam wird. Nach den Beobachtungen von J. S. Haldane tritt eine Gewöhnung der Kanarienvögel an die giftigen Gase nicht ein. Ein Tierchen, das sechs- oder siebenmal hintereinander dem Einfluß einer geringen schädlichen Gasmenge ausgesetzt wird, wird jedesmal wieder sofort betäubt und kommt dann an der frischen Luft wieder zu sich. Die Bergleute haben also an dem kleinen Begleiter im Vogelbauer den sichersten und besten Vorverkünder der Gefahr. Bleibt der Vogel auf seiner Stange sitzen, dann weiß der Mensch, daß er in Sicherheit ist. Beim ersten Anzeichen einer Ohnmacht des Tierchens erkennt der Mensch, daß es nunmehr Zeit ist, an seine eigene Sicherheit zu denken. So wird ihm der Kanarienvogel zu einem wertvollen Begleiter bei seiner gefährlichen Arbeit.

Der bestrafte Tierfreund.

Daß es strafbar sein kann, Tiere von einem Leiden zu heilen, gegen das die tierärztliche Wissenschaft angeblich wirksame Heilmittel nicht besitzt, zeigt eine richterliche Entscheidung, die dieser Tage in der Schweiz durch das Gericht von Rolle gefällt wurde. Vor den Schranken erschien als Angeklagter Ad. Pinson, der sich schuldig bekennen mußte, während der letzten Epidemie von Mundfäule über 2000 Tiere — geheilt zu haben. Pinson wollte sein Heilmittel nicht verraten. Die Zeugenaussagen ergaben übereinstimmend, daß Pinson alle Tiere, die ihm zur Behandlung übergeben wurden, geheilt hat, die Viehbesitzer sind des Lobes für diesen Helfer voll. Allein der Staatsanwalt wies nach, daß Pinson als Tierarzt nicht approbiert ist, und er machte geltend, daß es nach dem Urteil der Sachverständigen kein wissenschaftlich anerkanntes Mittel gegen die Mundfäule gabe — was übrigens von anderen Sachverständigen bestritten wird. Der Verteidiger forderte die Freisprechung seines Klienten, da es erwiesen ist, daß er in der Tat ausnahmslos wirkliche Heilungen erzielte. Aber wenn M. Pinson auch die Tiere geheilt hat: er hat das nicht nach den Regeln der Kunst und der Wissenschaft getan, und so verurteilte man den Tierfreund zu 120 Franken Strafe und allen Kosten . . .

Vom langsamen Gehen.

Es ist eine weitverbreitete Ansicht, daß langsames Gehen mehr anstrenge als rasches. In dieser allgemeinen Form läßt sich das jedoch nicht behaupten. Richtig ist, wie O. Fischer in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" ausführt, vielmehr nur, daß außergewöhnlich langsames Gehen anstrengender ist als das gewöhnliche. Es strengt aber auch außergewöhnlich rasches Gehen viel mehr an. Der Grund, weshalb sehr langsames Gehen besonders ermüdend wirkt, liegt in erster Linie darin, daß die Beinmuskeln unnötigerweise in Anspruch genommen werden, um das Schwingen des nicht auf dem Boden aufstehenden Beines nach vorn langsamer zu gestalten, als es ohne alle Muskelaktion allein durch die Schwere veranlaßt, vor sich gehen würde. Das Bein schwingt zwar nicht ausschließlich wie ein im Hüftgelenk aufgehängtes gegliedertes Pendel, sondern es machen sich Muskelkontraktionen nötig, um zu verhindern, daß der Fuß beim Schwingen auf den Boden auftrifft. Zu diesen Muskelaktionen müssen aber noch neue hinzukommen, wenn die Schwingung wesentlich verlangsamt werden soll. Andererseits machen sich aber auch sehr beträchtliche neue Muskelaktionen anderer Art nötig, wenn, wie bei sehr raschem Gehen, das Schwingen des Beines beschleunigt werden soll.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Apostelbräu, Breitestr. Ab Samstag Frühlingsfest.
Café Bauer, Altenmarkt. Heute Abschiedskonzert.
Bildungsverein. Sonntag Theaterabend.
Hotel-Rest. Bismarck, Schloßbleiche. Tägl. Konzert.
Café Central, Klotzbahn. Täglich Konzert.
Deutscher Kaiser, Hofkamp. Sonntag Freikonzert.
Dianahöhe. Sonntag ab 4 Uhr Ball.
Döppersberg. Heute u. Sonnt. Preis-Kostümfest.
Ev. Bund. Sonntag 6¼ Uhr öffentl. Versamml.
Friedenshöhe. Sonntag Konzert und Ball.
Grenze, Schützenhaus. Sonnt. u. Mont. Konzert.
Kabarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
Rest. F. Lautermann, Wilhelmstr. Tägl. Konzert.
M.-G.-V. Laetitia. Sonnt. Volksfest. Tangoabend.
Mirker Hain. Sonntag Kostümfest.
Café Monopol, Hofkamp. Täglich Konzert.
Hotel Monopol, Hofkamp. Sonntag Freikonzert.
Lichtspiele Monopol, Hofkamp. Neues Programm.
Rest. Nordmeier, Alsenstr. Täglich Konzert.
Nützenberger Turnerbund. Sonntag Maskenfest.
Parisianabar im Thalia. Sonntag Tango-Tee.
Rest. Pickaye. Karneval. Abende und Kostümfest.
Salamander. Sonnt. 4 u. 8 Uhr: Jobs lun. Bühne.
Schweizer Café, Schwanenstraße. Täglich Konzert.
Sieges-Theater, Schwanenstr. Neues Programm.
Skala Kinema, Lindorf. Neues Programm.
Sonnborn. Rest. Schwaferts. Sonnt. Konz., Ball.
Stadttheater. Heute 7 Uhr: „Moral". Sonntag 3¼ Uhr: „Zigeunerbaron". 7 Uhr: „Wintermärchen".
Thalia-Theater. Sonntag 3½ u. 7,50 Uhr Vorstell.
Thalia-Tunnel. Ab Sonntag Varietee-Vorstell.
Theaterverein Minerva. Sonntag Jugendvorstell.
U.-T.-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
Variete Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm.
Verein Gl. Te. Sonntag Stiftungsfest.
Restaurant Boß, Moritzstraße. Täglich Vorstellung.
Waldecker Hof, Bachstr. Sonntag Ball.
Restaurant Willemsen. Sonntag Konzert u. Ball.
Zoolog. Garten. Billiger Sonntag. 4—8 Konzert.
Zum Sandhof. Sonntag Konzert und Ball.
Zur Stadt Bonn. Ab heute täglich karn. Konzert.

Barmen.

Reichshof. Heute Abschiedskonz. 1. 3. Neues Progr.
Stadttheater. Heute: „Alt-Heidelberg". Sonntag 2 Uhr: „Parsifal". 8 Uhr: „Mignon".
U.-T.-Lichtspiele, Cleferstraße. Neues Programm.
Vergnügungspalast Groß-Barmen. Tägl. Konzerte.
Zirkus Carré. Heute und Sonntag ½4 und 8 Uhr Gala-Festspiele. Neues Programm.

Umgegend.

Aprather Schloß. Sonntag Militär-Konzert.
Cronenfeld, Deutscher Kaiser. Sonnt. Konz., Ball.
Düsseldorf, Pavillon Maskotte. Konzert. Tanz.
Erkrath, Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball
Hahnenfurth Dornap. Sonntag Militärkonzert.
Haßlinghausen, Rest. Jansen. Sonntag Tanz.
Ittertal, Heidberger Mühle. Jed. Sonntag Tanz.
Ronsdorf, Kaisergarten. Sonntag Tanz.
Schwelmer Brunnen, Rest. z. Post. Sonnt. Konzert.

Kunst und Wissenschaft.

Hegars Kaiser-Preischor „1813" vor dem Reichsgericht. Der von Hegar in Zürich für das Kaiserwettsingen in Frankfurt a. M. im Mai 1913 komponierte Preischor war im Verlag von Bote & Bock in Berlin erschienen, durfte jedoch vor und während des Wettstreites nicht zu Konzertzwecken benutzt werden. Musikdirektor Wohlgemut, Dirigent des Leipziger Männerchors, hatte sich an diese Bestimmung nicht gestört, sich von zwei Dirigenten die Noten verschafft und sie für seinen Verein in 300 Exemplaren vervielfältigen lassen. Auf Antrag der Berliner Verlagshandlung wurde er deshalb mit 150 Mark bestraft wegen Übertretung des Urhebergesetzes. Dagegen legte W. Revision ein, die jedoch vom Reichsgericht am 30. Januar d. Js. verworfen wurde. W. ließ durch seinen Rechtsvertreter geltend machen, daß er die Noten nur zu seinem persönlichen Gebrauch verwendet habe und kein Geschäft damit habe machen wollen. Nach einer Erwiderung des Vertreters der als Nebenklägerin zugelassenen Verlagsfirma führte der Reichsanwalt etwa folgendes aus: Von einer Vervielfältigung zu persönlichem Gebrauch im Sinne des Paragraphen 15 Absatz 2 könne nicht mehr die Rede sein, wenn die Vervielfältigung in 300 Exemplaren stattfinde und das Stück von 300 Stimmen gesungen werde. Ohne Rechtsirrtum aber habe der Vorderrichter als erwiesen angesehen, daß W. die Vervielfältigung vorgenommen habe zu dem Zweck, aus dem Werke eine Einnahme zu erzielen, wenn ihm anderseits auch geglaubt werden mag und vom Vorderrichter geglaubt worden ist, daß er die Stimmen zunächst nur abgeschrieben und vervielfältigt habe zum persönlichen Gebrauch, nämlich um das Gesangsstück früher als andere Vereine zur Aufführung bringen zu können und es rechtzeitig zu Zwecken der Kritik kennen zu lernen. Wegen dieses zweifellos, wenn auch nur nebenbei, von Anfang an erstrebten Gewinnes sei W. der Schutz des Paragraphen 15 Absatz 2 mit Recht versagt worden und seine Verurteilung aus Absatz 1 nicht zu beanstanden. Aus diesem Grunde beantragte der Reichsanwalt, die Revision des W. als unbegründet zu verwerfen. Diesem Antrage entsprechend erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung des Rechtsmittels, indem es zur Begründung folgendes ausführte: In dem Urteil des Landgerichts liege allerdings eine Unstimmigkeit insofern, als vom Vorderrichter bejaht worden sei, daß es sich um eine Vervielfältigung zum persönlichen Gebrauch handele im Sinne des Paragraphen 15 Absatz 2. Eine solche Vervielfältigung liege aber nur dann vor, wenn von dem Werke, dem Tonwerke, selbst, persönlich, Gebrauch gemacht werden soll, nicht nur von den Noten als den Trägern desselben. Der Angeklagte aber habe von vornherein die Vervielfältigung bestimmt gehabt zum Gebrauch des Werkes durch beliebige dritte Personen. Ohne Rechtsirrtum habe der Vorderrichter ebenso angenommen, daß es sich auch um eine Vervielfältigung handele, welche bezwecke, aus dem Werke eine Einnahme zu erzielen. Ob diese der Direktor selbst oder der Verein durch diesen erzielte, sei dabei gleichgültig.

Der „Fliegende Holländer" ohne Pausen. Direktor Hans Gregor plant für die Wiener Hofoper eine Neueinstudierung des „Fliegenden Holländer" in der Inszenierung von Professor Alfred Roller. Gregor will das interessante Experiment unternehmen, die dreiaktige Oper ohne Zwischenakte durchzuspielen, so wie „Das Rheingold" in Baireuth und auch an der Wiener Oper aufgeführt wird. Bei den Aktschlüssen soll zwar der Vorhang fallen, die Pausen sollen aber nur die überleitenden Takte des Vorspiels hindurch dauern. (Wir halten die Idee nicht für glücklich. Pausen im Theater sind zur Erholung für Publikum und Darsteller notwendig. Red.)

Düsseldorfer Schauspielhaus. Der Spielplan sieht für die Zeit vom 1. bis 8. März vor: Sonntag, nachmittags: „Die deutschen Kleinstädter vor Serenissimus", abends: „Meilensteine"; Montag: „Der Richter von Zalamea"; Dienstag, Uraufführung: „Die gelbe Jacke"; Mittwoch: „Schneider Wibbel"; Donnerstag: „Die gelbe Jacke"; Freitag: „Iphigenie auf Tauris"; Samstag: „Rößelsprung"; Sonntag, nachmittags: „Meilensteine", abends: „Die gelbe Jacke".

Sozietät des Deutschen Künstlertheaters in Berlin. Innerhalb der Sozietät des Deutschen Künstler-Theaters in Berlin stehen in der nächsten Zukunft wesentliche Veränderungen bevor. Wie es heißt, wird Gerhart Hauptmann aus der Sozietät ausscheiden, denn sein Einfluß auf die Regie ist derart groß, daß er machs, was er will, und das ist nicht zum Besten der Stücke und der Sozietät. Voraussichtlich wird auch Rudolf Rittner in allernächster Zeit seine Stellung als Regisseur niederlegen.

Akademisch. Nachrichten. Der ordentliche Professor der klassischen Philologie, Geheimer Hofrat Dr. Richard Reitzenstein in Freiburg i. Br. hat einen Ruf an die Universität Göttingen als Nachfolger des verstorbenen Geh. Rats Prof. Leo erhalten. — Geheimrat Professor Dr. Paul Magnus, der hochverdiente Botaniker und außerordentliche Professor an der Berliner Universität, würde am 29. Februar seinen 70. Geburtstag feiern — wenn es diesen Tag im Jahre 1914 gäbe. — Der Ordinarius für klassische Philologie in Basel, Dr. Rudolf Herzog, hat den Ruf an die Universität Gießen angenommen.

Vermischtes.

Der Kammerdiener Rampollas unter Diebstahlsverdacht.

Gegen den Kammerdiener des verstorbenen Kardinals Rampolla ist Strafverfolgung eingeleitet worden, weil er im Verdacht steht, verschiedene Gegenstände aus dem Nachlaß des Kardinals gestohlen zu haben. Der Kammerdiener behauptet jedoch, die bei ihm gefundenen Gegenstände habe der Kardinal ihm geschenkt.

Wie Liszt sich mit Joseph Joachim versöhnte.

Man schreibt dem „B. T." aus musikalischen Kreisen: Der berühmte ungarische Komponist und einarmige Klaviervirtuose Graf Geza Zichy veröffentlichte vor einiger Zeit hochinteressante Erinnerungen aus seinem reichbewegten Künstlerleben. Zichy stand in seinem Leben allen bedeutenden musikalischen Erscheinungen des verflossenen Jahrhunderts sehr nahe, und dies verleiht seinen Erinnerungen einen eigenen Reiz. Besonders von Franz Liszt, dessen intimer Freund der Graf war, weiß er mancherlei bisher unbekannte Vorfälle zu berichten, die die edle Menschlichkeit Liszts im schönsten Lichte erstrahlen lassen. Ein Beweis dafür ist die Art, in der sich Franz Liszt mit dem großen Geiger Joseph Joachim aussöhnte, die hier nach der Schilderung Zichys wiedergegeben sei: „Es war Anfang der achtziger Jahre, als Joseph Joachim frühmorgens in mein Zimmer trat. „Helfen Sie mir, lieber Graf, ich bin in einer sehr schlimmen Lage", sprach der Meister und schien sehr erregt. „Sie wissen es ja, ich stand Liszt sehr nahe, doch später, mein Gott, wir dienten anderen Göttern. Und dann die vielen Ohrenbläser. Ich verließ ihn." — „Ich weiß es", sagte ich trocken. — Joachim fuhr mit seiner Hand über sein gekräuseltes braunes Haar und fragte mich zögernd: „Wird er mich empfangen? Da bin ich nun in Budapest, laufe um sein Haus herum und traue mich nicht hinauf. Ich möchte ihn sehen, den großen, bedeutenden und so guten Mann!" Joachim sprach weich, in aufrichtiger, warmer Weise. — „Er wird Sie gewiß empfangen, und morgen speisen Sie beide bei mir. Um Sie aber ganz zu beruhigen, kommen Sie sogleich mit mir. Ich werde bei Liszt vorsprechen und fragen, ob er Sie empfangen will. — Nein, nicht „will", aber wann er Sie empfangen „wird". Liszt versteht, vergibt und versöhnt alles." — Wir gingen in Liszts Wohnung. Joachim blieb in seinem Vorzimmer. Als ich eintrat, saß mein lieber Meister an seinem Schreibtisch und schrieb. Ich trat langsam zu ihm und legte meine Hand auf seine Schulter. Er wandte sich um, schob seine Augengläser auf die Stirn und fragte mich: „Was ist denn los, Géza, daß Sie schon so früh kommen?" — „Ich bringe einen Büßer, den nur Sie freisprechen können!" — „Ist schon geschehen!" sprach der engelsgute Mann, „wer ist es denn?" — „Er traut sich nicht herein, weil er sich dereinst an Ihnen vergangen hat." — Liszt lächelte. „Wenn wir nur mit lauter Freunden und Bekannten verkehren wollten, die sich nicht an uns vergangen haben, so müßten wir Einsiedler werden, also wer ist's?" — „Joseph Joachim!" — „Joachim!" rief Liszt freudig erregt. „Joachim! Ja, wo ist er denn?" — „Hier", sprach ich und öffnete die Tür. Beide flogen sich in die Arme und hielten sich lange umschlungen. „Vergib mir, Franz!" sprach Joachim. — „Kein Wort darüber!" entgegnete Liszt und führte den großen Geiger zu seinem Kanapee."



Man ahmt uns alles nach!

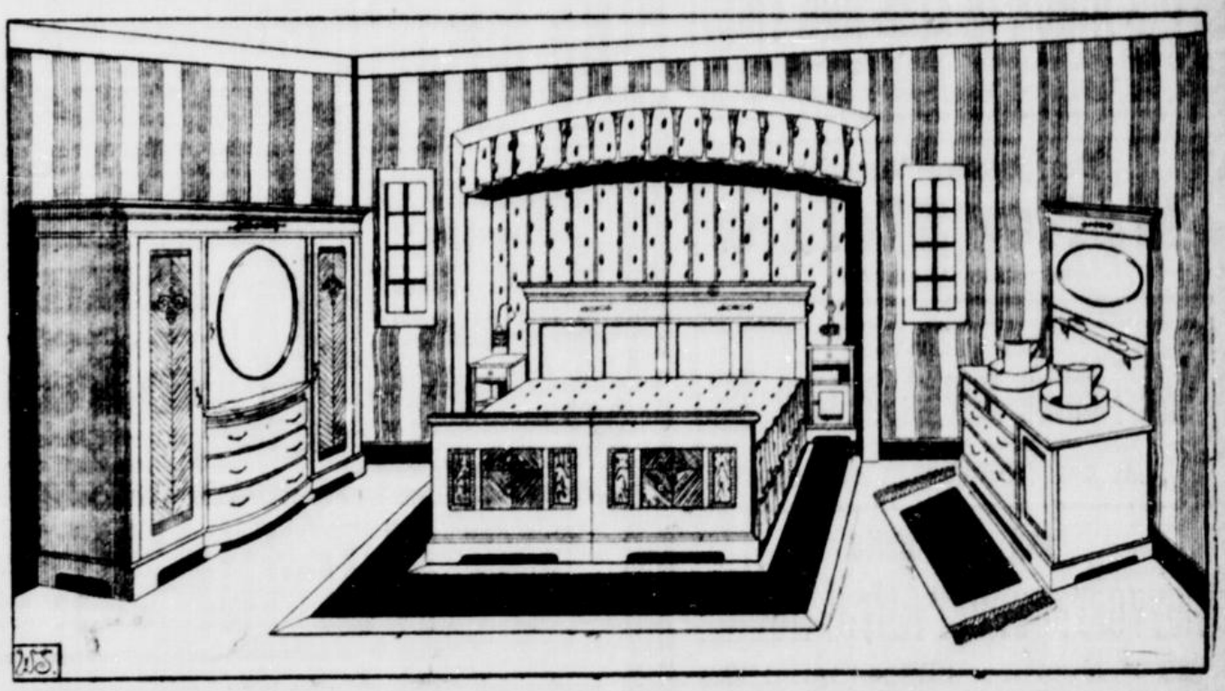
Nur unsere Leistungsfähigkeit nicht.

Ein Beweis:

Schlafzimmer wie nebenstehende Zeichnung, echt Eiche, innen Eiche, schwere, gediegene Verarbeitung:

1 schwerer Schrank, 200 cm breit, mit vorgeb. Schubkasten und Auszug, 1 extra große Waschtoilette mit mächtigem Spiegelaufsatz, 2 entsprechend schwere Bettstellen, 1:2 Meter, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer od. Handtuchhalter, zus. Mk.

600



Kompl. Speisezimmer 500, 575, 600, 700, 750, 800, 900, 950, 1000, 1100, 1275, 1400 usw.
Komplette Herrenzimmer . . 350, 450, 485, 550, 625, 675, 700, 750, 800, 875 usw.
Komplette Schlafzimmer, echt Eiche, Birke, Mahagoni etc. . 350, 430, 520, 575, 720, 850, 1300 usw.
Komplette Küchen, Carolina-pine, . 135, 160, 175, 210, 225, 250, 265, 285, 300, 320, 350 usw.

j390

Beim Vergleich achte man besonders auf Qualitäten; in dieser Beziehung ist die größte Vorsicht geboten. Wir übernehmen urkundliche Garantie

Bergische Möbelvertriebsgesellschaft

S. Adler & Co., Command.-Ges.
Elberfeld, Hofaue 53

Nachdruck, auch teilweise, verboten.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserem Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserem Besitz sein.

Stadttheater Elberfeld.

Sonntag, 1. März. Nachm. 3½ Uhr. 60. Extra-Vorst. Kleine Opern-Preise. **Der Zigeunerbaron.** Ende 6 Uhr. — Abends 7 Uhr. 113. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gewöhnliche Preise. Neu einstudiert. **Das Wintermärchen.** Schauspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. Musik von E. Humperdinck. Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Ende nach 10 Uhr.

Montag, 2. März. 114. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gastspiel-Preise. **Parsifal.** Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 11½ Uhr.

Dienstag, 3. März. 115. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Gewöhnl. Preise. **Margarethe.** Große Oper. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Mittwoch, 4. März. 61. Extra-Vorst. Kleine Gastspiel-Preise. Erstes Gastspiel von Richard Alexander vom Berliner Residenztheater. **Der Schlafwagenkontrolleur.** Schwank in 3 Akten. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag, 5. März. 116. Abonn.-Vorst. Serie II (blau). Gratiszulagkarten der Serie I gültig. Gewöhnliche Preise. **Das Wintermärchen.** Schauspiel in 5 Akten von W. Shakespeare. Musik von E. Humperdinck. Spielleitung: Intendant v. Gerlach. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Freitag, 6. März. 117. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Kleine Gastspiel-Preise. Letztes Gastspiel von Richard Alexander. Neuheit. **Die Puppenklinik.** Lustspiel in 3 Akten. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Samstag, 7. März. **10. Volks-Vorstellung.** Bedeutend ermäßigte Preise. Jeder Sitzplatz 95 Pfg. **Der Raub der Sabinerinnen.** Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Sonntag, 8. März. 118. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Gastspiel-Preise. **Parsifal.** Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Voranzeige: j182

Samstag, 14. März. Anfang 5½ Uhr.
Sonntag, 15. März. Anfang 5 Uhr. **Parsifal.**

Stadttheater Barmen.

Sonntag, 1. März. Nachm. 2 Uhr. 87. Extra-Vorst. **Parsifal** von Richard Wagner. Ende 7 Uhr. — Abends 8 Uhr. 118. Ab.-Vorst. Donnerstags-Abonn. Opernpr. Gastspiel von Heinrich Hagemeier vom Stadttheater Düsseldorf. **Mignon.** Ende 10½ Uhr.

Montag, 2. März. 119. Ab.-Vorst. Schauspielpr. **O heilige Cäcilie.** Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Voranzeige:

Freitag, 6. März. Anfang 6½ Uhr.
Sonntag, 8. März. Anfang 2 Uhr.
Donnerstag, 12. März. Anfang 6½ Uhr.
Sonntag, 15. März. Anfang 2 Uhr.
Dienstag, 24. März. Anfang 6½ Uhr.
Parsifal.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Billiger Sonntag von 4—8 Uhr

Großes Konzert des Philharm. Orchesters

unter Leitung des Herrn Musikdirektors **A. Kühnlein.**

Erwachsene 30 Pfg. j430 **Kinder 20 Pfg.**

Familien-Abonnements gültig von jetzt bis 31. März 1915 Mk. 30.—
Einzel-Abonnements . . . . . Mk. 12.—

Thalia-Theater

Sonntag den 1. März 1914:

Das große

Frühlings-Programm!

nachm. 3½ Uhr	Eröffnungs-Vorstellungen	abends 7.50 Uhr

Die Alpen in Lied und Tanz

Obersteirische Gebirgs-Szene,

unter Leitung d. Komponisten Jos. Pircher

Der populäre Humorist

Walter Steiner

in seinem Repertoire

Die weltberühmte

Familie Josef Adelmann

mit ihrer Musikal-Szene

„Alt Nürnberg"

und eine Kette i14

hervorragender Attraktionen.

Nachmittags billige Preise!

Riesenkräfte u. Gesundheit



wie sie diese Pflanzenfresser besitzen, erzeugt meine fleischlose



Pflanzen-Nahrung

welche nach erprobten Rezepten aus erstklassigen Produkten lecker zubereitet wird

Reform-Restaurant Helios Elberfeld, Herzogstr. 25.
Neuer Besitzer: **J. Bahret.**

Lachen! Lachen! Lachen!

Salamander

Direktion: J. Hänsler.

März. Gastspiel **März.**

JOB's

Kölner Lustige Bühne

Direktion: Hermann Job.

Sonntag den 1. März:

2 große Eröffnungs-Vorstellungen. 2

4 Uhr: **Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen.**

Der gefährliche Alte.

Schwank in 3 Akten.

8 Uhr: **Premiere des großen Lachschlagers**

Fimm macht alles!

Schwank in 3 Akten.

Jubelnde Lachstürme!

i334

Lachen! Lachen! Lachen!

Restaurant Willemsen.

Inhaber: Fritz Döring, Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 1. März, ab 4½ Uhr: **Konzert u. öffentlicher Ball.**

Hopfenblüte, Elberfeld, Friedrichstr. 43. Schicke Damenbedienung. 15517 Witwe Ph. Anfang.

Variété Kaisersaal

Elberfeld, Klosbahn 26.

Samstag: Große **Abschiedsvorstellung** des **Schauspiel-Ensembles**

„Borussia"

Sonntag den 1. März **alles neu,** unter anderem das

Schöpps-Quartett.

Anfang Sonntags um 4 Uhr.

Höhnerhof 8378
Barmen, Höhnestr. 23. Hchf. Damenbed. Sep. Weinsal.

Restaurant Pickavé ELBERFELD Ecke Hansa- u. Juliusstr. Haltestelle Wüstenhof, Rundb.

Samstag 28. Febr. Sonntag 1. März Montag 2. März

Gr. karnevalist. Veranstaltung mit Kostüm-Fest



des Kegelklubs „Lustige Sieben" mit Preisverteilung. In allen festlich dekorierten Räumen:

Konzert der **Wittenborg'schen Salon-Kapelle.**

Es ladet freundlichst ein **Der Festleiter.**

Restaurant August Voß

Elberfeld, Ernst- und Moritzstraßen-Ecke.

Die Panterdame

die seltsamste Abnormität, die je gezeigt wurde.

Kommen! Sehen! Staunen!

Nur für Wirte!





Vorzügl. Spezial-Wein in geaichten **Literflaschen**

„Ellenzer" (Mosel) . . . .
„Biebelsheimer" (Rhein)

Hervorragende Qualität.
Mäßiger Preis.

Himmelmann-Pothmann · Elberfeld.

15048

Nützenberger Turnerbund · Elberfeld.



Sonntag den 1. März in sämtlich. Räumen „Zur schönen Aussicht", Nützenbergerst.

Gr. Masken- u. Kostüm-Fest

Im großen Saal Jahrmarktsrummel. Anfang 6 Uhr
Eintritt 30 Pfg. inkl. 5 Pfg. Billettsteuer.

Männer-Gesang-Verein Laetitia

Ein Volks-Fest

der Indo-Germanen in den Jagdgefilden der Rothäute.

Sonntag den 1. März, nachmittags 5 Uhr, in den Räumen der

Stadthalle „Johannisberg" · Elberfeld.

Die herrliche Dekoration des Karnevals bleibt bestehen.

4 Musikkapellen. — Tanz und Gesang überall.

Der Schlager des Karnevals: kl045

Tango-Abend



Leiter des Festes: Buffalo Bill aus Wild-West



KARTEN im Vorverkauf 40 Pfg. einschl. Billettsteuer in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen, bei Leonh. Tietz und im Verkehrspavillon, Döppersberg, zu haben. An der Kasse 50 Pfg. einschl. Billettsteuer.

Anfang 5 Uhr.

Döppersberg.

Heute Samstag u. morgen Sonntag letzte große



Preis-Kostüm-Feste



in dieser Saison.

Jubel und Trubel. — 2 Kapellen.

Ein Stadtgespräch

bildet die **japanische Dekoration** im

Restaurant Deutscher Kaiser

Elberfeld, Hofkamp. — Große Sehenswürdigkeit.

Sonntag den 1. März: **Großes Konzert.**

Musik: **Philharmon. Orchester, Barmen.**
Leitung Musikdirektor C. F. Mann. k1123

Eintritt frei. Anfang 5½ Uhr. **Eintritt frei.**

Scala-Cinema

Kipdorf Nr. 61 ELBERFELD Telephon 939

Ab Samstag den 28. Februar 1914:

Asta Nielsen

Waldemar Psylander und Asta Nielsen.

4 Akte. Ferner ein **4 Akte.**

vollständig neues Weltstadt-Programm:

Die kleine Residenz

Lustspiel in 3 Akten. j242

Außerdem:

Herrliche Naturaufnahmen u. Humoresken.

Aenderungen im Programm vorbehalten. Das Theater ist angenehm temperiert. **Die Direktion.**

Zum Sandhof.

Besitzer: **Albr. Wesel.** Haltestelle der Straßenbahn Elberfeld-Cronenberg.

Sonntag den 1. März von 4 Uhr ab:

Großes Konzert u. öffentlicher Ball

Täglich Kaffeerestauration. Frischer Bauernplatz. Eigenes Gebäck.

Es ladet freundlichst ein D. C.

Jugendvorstellung

am **Sonntag**, den **1. März**, nachm. 3½ Uhr, im Lokale des **Restaurateurs Biermann, Elberfeld, Nord- u. Carnapstraßen-Ecke.** — Zur Aufführung gelangt:

„Schneewittchen und die sieben Zwerge"

Märchen in 7 Aufzügen von Görner.

Eintrittspreis 10 Pfg. und 5 Pfg. Billettsteuer.

Veranstalter: **Theaterverein „Minerva".**

Auf zum Waldecker Hof!

Restauration Wilh. Kappes Elberfeld, Bachstr. 26

Sonntag den 1. März 1914:

Großer Ball. Tanzen frei!

Achtungsvoll Ernst Schnickmann, Büfettier.

Nr. 50.
4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag,
28. Februar 1914.

Der Sohn des Großkaufmanns.

Roman von Lola Stern.

27] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Gert meldete sich seinem Direktor, wurde den Regisseuren, den Kollegen und Kolleginnen vorgestellt und dann wieder entlassen. Er sollte sich nur noch einige Wochen gedulden, noch fleißig studieren, vorläufig hatte man noch keine Beschäftigung für ihn.

Ein wenig enttäuscht ging Gert heimwärts und beschloß, in den Wochen, die nun müßig vor ihm lagen, sehr fleißig zu sein. Denn sein Studium hatte nun monatelang geruht.

Sie machten Besuche bei den alten Freunden und Bekannten. Irene Brandt hatte Triumphe gefeiert auf ihrer kleinen Bühne, sie hatte ein ganz gutes Engagement für Berlin gefunden und studierte bereits an ihrer ersten Rolle. Ernst Brandt hatte seine Frau, als er ihr im Juli nachreiste, strahlend heiter gefunden, von einem Schwarm von Verehrern umgeben, tändelnd, kokettierend, glücklich. Es war zu ernsten Differenzen zwischen ihnen gekommen, er litt unter ihrem Wesen, unter ihrem Auftreten. Nun waren sie beide froh, daß Irene in Berlin Engagement gefunden.

Die Besuche, die das junge Paar machte, wurden erwidert, bald füllten sich ihre Salons. Sie gaben ihre erste Gesellschaft, zu der alle Bekannten geladen wurden und die glänzend verlief.

Wie eine Nacht in Tropenlanden sollte ihr Fest den Gästen erscheinen, hatte Anitai sich gewünscht, und unter ihrer Leitung, unter der Angabe ihres sicheren Geschmackes für das Schöne wurden die Gesellschaftsräume von geschickten Dekorateuren in einen Blumengarten verwandelt, in dem versteckt zwischen Laub und Blüten buntes, verschleiertes Licht erstrahlte und über dem sich ein tiefblauer Himmel täuschend echt spannte, an dem zahllose Sterne erstrahlten.

Noch prächtiger als das Fest, das einst ihr Vater den Freunden Gerts gegeben, verlief nun diese Gesellschaft. Man begann in den Künstlerkreisen Berlins auf das gastliche Haus, auf die schöne, junge Frau, auf Gert aufmerksam zu werden. Sein Reichtum vermochte schnell, was seiner Persönlichkeit in so kurzer Zeit unmöglich gewesen wäre, viele Pforten öffneten sich ihm, Gäste strömten ihm zu, berühmte Künstler und Künstlerinnen ließen sich einführen in sein Haus, dessen gastlicher Ruf sich bald verbreitete.

Anitai war eine entzückende Wirtin, von den Gästen umschwärmt; man pries ihre Liebenswürdigkeit, staunte ihre seltene Schöne an. —

Irene Brandts erstes Auftreten in Berlin in einer nicht unbedeutenden Rolle in einem modernen Gesellschaftsstück gestaltete sich zu einem kleinen Triumph. Sie gefiel dem Publikum, die Presse lobte ihre Kunst, ihre Grazie, ihr Temperament. Sie war überglücklich.

Mia Berger, die den Sommer noch ihrem Studium gewidmet hatte und noch immer ohne Engagement war, veranstaltete einen Rezitationsabend. Alle ihre Freunde hatten sich bemüht, Billetts zu verkaufen, Anitai hatte sehr viele gekauft und sie weiter verschenkt, trotzdem war der Saal nur halb gefüllt.

Ihre kleine, durftige Gestalt wirkte befremdend, als sie das Podium bestieg, eine leichte Unruhe ergriff das Publikum bei ihrem Anblick. Dann aber begann sie zu sprechen und schlug die Lauschenden mit ihrer großen Kunst in den Bann.

Es wurde ein voller Erfolg für Mia Berger. Die Presse brachte Artikel über diesen Abend, in denen sie gelobt und gefeiert wurde, Ernst Brandt schrieb sehr warm über ihre Kunst. Sie weinte vor Glück, als Direktor Burchhardt sich nun nach diesem ersten Erfolg an sie wandte und ihr ein Engagement anbot. An seinem Theater schien ihre Zukunft gesichert.

Gert wurde ungeduldig, seine Tatenlosigkeit schmerzte ihn. Er ging wieder zu seinem Direktor und brachte eine kleine Rolle mit heim, in deren Studium er sich mit Feuereifer stürzte. Nun ging er täglich zur Probe und Anitai blieb allein. Sie entbehrte ihn in diesen Stunden, sie stand am Fenster oder auf der Loggia, wenn er zurückkam und sah ihm entgegen und warf sich stürmisch an seinen Hals, wie nach einer langen Trennung.

So klein die Rolle auch war, sie machte Gert viel Arbeit. Sie brachte ihm manchen Ärger. Er merkte, daß ihm, trotz vollendeten Studiums, noch vieles fehlte. Der Regisseur, ein nervöser, aufgeregter Herr, hatte viel an ihm herumzumäkeln, und es wurde Gerts stolzer Natur schwer, sich manche Grobheit sagen lassen zu müssen und dazu zu schweigen.

Zum erstenmal, seit er den geliebten Beruf erwählt, fühlte er die Ketten, die auch hier rasselten, zum erstenmal kam ihm deutlich zum Bewußtsein, daß es auch hier keine Freiheit gab, daß er sich beugen mußte und schweigen, mehr als je zuvor in seinem Leben.

Gert Neuburg war älter als die große Mehrzahl seiner Kollegen und Kolleginnen in der Theaterschule gewesen. Diesen Jünglingen und sehr jungen Mädchen, die nun zum erstenmal die Bretter betraten, mochte es weniger schwer fallen, hart angefaßt zu werden, sich manches sagen zu lassen, was ihn, den fünfundzwanzigjährigen Mann, schwer verletzte. Der leichte Sinn, den die meisten Kinder Thalias als glückliche Beigabe ihres dornenvollen Berufes vom Schicksal bekommen zu haben schienen, fehlte dem Hamburger Patrizierjohn mit dem schweren Blut, dem brennenden Ehrgeiz, dem harten kühlen Stolz.

Anitai merkte wohl, daß ihr Mann litt, wenn er es ihr auch zu verbergen bemüht war. Liebe ist ja so scharfsichtig, und sie dachte und fühlte ja nichts als ihn und nur ihn.

Gerts erstes Auftreten kam. Er war sehr aufgeregt und sehr nervös. Die Entscheidung nahte.

Er gefiel nicht. Trotz der Schönheit seiner Erscheinung, seines weichen Organs, trotzdem er seine Rolle nicht schlecht spielte, ließ er das Publikum unberührt und kalt.

Es war etwas Steifes, Fremdes in seiner Haltung, ihm fehlte noch immer das Anpassungsvermögen, das zu seinem Berufe gehörte.

„Der Hamburger steckt Ihnen noch zu sehr im Blute", sagte Ernst Brandt zu ihm, „Sie sind noch nicht ganz aus Ihrer alten Haut herausgeschlüpft, und das müssen Sie, um weiter zu kommen."

Er war der einzige Kritiker, der einige lobende Worte über Gerts Debüt brachte, einige andere Kritiker tadelten ihn, einige übergingen seine Leistung mit völligem Stillschweigen.

Anitai tröstete ihn. „Es war nur eine kleine, unbedeutende Rolle, was hättest du daraus denn Großes machen sollen? Warte nur, in der ersten großen Rolle wirst du dir Berlin erobern und damit die Welt!"

Er lächelte ihr zu, aber er glaubte nicht an ihre Worte. Er fühlte, daß ihm etwas fehlte, um ihren Glauben wahr machen zu können. War sein Blut zu schwer, konnte er nicht aus seiner Haut heraus? Sollte sein Vater dennoch recht haben, der nicht an sein Talent geglaubt? Der gemeint, ein altes Geschlecht von Kaufleuten könne nur wieder und immer wieder tüchtige Kaufleute hervorbringen?

Aber das war ja Unsinn! Warum sollte er nicht ebensogut den Funken göttlicher Künstlerkraft in sich tragen können wie Ernst Vollmer, der einer Handwerkerfamilie entsprossen war, wie so viele tausend andere, die aus Kreisen kamen, die der Bühne ganz fern lagen.

Nein, das Talent fragt nicht nach Herkunft und Art. Der Kuß der Muse kann den Künstlersohn ebenso treffen wie den Sprossen eines alten Kaufmannsgeschlechts.

Aber — und hier setzte sein Herzschlag aus — trug er den Funken göttlicher Kraft wirklich in sich? Hatte er das bezwingende, große Talent, das die Welt sich zu Füßen legt?

Oder sollte er einer unter vielen bleiben, einer, der in der Menge untertaucht?

O nur das nicht! Nur das nicht! — — — —

Er war sehr deprimiert, als er als zweite Rolle auch nur eine nebensächliche Charge zu spielen bekam, die von der Kritik kaum erwähnt wurde, die seinen Tatendrang, seine Arbeitslust nicht befriedigte.

Und Anitai sann auf Mittel und Wege, um dem Geliebten zu helfen, um ihn wieder froh zu sehen und strahlend.

Sie hatten jetzt einen großen Bekanntenkreis. Immer neue Leute ließen sich bei ihnen einführen, drängten sich zu ihren glänzenden Festen, über die in Berlin gesprochen wurde, wollten die schöne, exotische Frau kennen lernen, die eine so strahlende, entzückende Gastgeberin war.

Zweimal in der Woche zwischen 5—7 Uhr hatten sie ihre Empfänge. Immer neue Gesichter tauchten dann auf, junge Künstler, Schriftsteller, Maler, Schauspieler und Schauspielerinnen, die alten Freunde, die neue mitbrachten. Aber auch Menschen aus anderen Kreisen drängten sich an das junge Paar heran. Großindustrielle, Kaufleute, Rentiers, Offiziere ließen sich bei ihnen einführen und folgten gern ihren Einladungen.

Der fürstliche Reichtum Anitais, von dem gesprochen wurde, war der Zauberbann, der alle diese Leute heranzog. Dazu kam ihre Schönheit, ihre Liebenswürdigkeit, die glänzenden Feste, die sie veranstaltete und deren Königin sie war.

In den ersten Monaten hatte ihr das bunte, ungewohnte Treiben viel Freude bereitet, aber bald ermüdete es sie. Sie war eine zu tiefe Natur, um Befriedigung an diesem oberflächlichen Verkehr zu finden, an diesem Jagen von Fest zu Fest, wenn man nicht selbst Gäste bei sich sah, was am häufigsten geschah, an diesen halbdurchtanzten Nächten, an all den Schmeicheleien und heißen werbenden Blicken, die sie umglitten.

Sie liebte es wohl, Künstler, interessante Menschen um sich zu versammeln und auch schöne Feste zu geben, an denen die Begabten unter den Gästen ihr Können zeigten, an denen rezitiert, gesungen, gespielt, getanzt wurde. Aber die Geselligkeit in dem Umfang, wie sie sie jetzt pflegten, ermüdete sie zu sehr, raubte ihr und auch Gert zu viel von ihrer Frische.

Auch nach Gerts Sinn war das bunte, bewegte Leben nicht. Und doch schränkten sie beide ihren Verkehr nicht ein, öffneten ihr Heim für jeden neuen Gast, nahmen alle Einladungen an und suchten immer neue Menschen an ihr Haus zu fesseln, weil sie beide der Ansicht waren, daß es gut für Gerts Zukunft sein müsse, möglichst viele Menschen kennen zu lernen, sich viele Freunde zu gewinnen.

„Das ist der Weg nicht, der auf die Höhen der Kunst führt, Frau Anitai", sagte Ernst Brandt zu ihr. „Sie zerstreuen sich beide zu sehr, Sie geben zu viel von Ihrer Kraft her. Gert sollte lieber lernen."

„Er lernt ja so viel", sagte sie traurig, „aber er ist unzufrieden und mutlos. Immer lernen und nie sein Können zeigen, das ist ja auch kein Leben für ihn. Und diese paar kleinen Rollen, die er bis jetzt bekommen hat, können seinen Ehrgeiz erst recht nicht befriedigen."

„Aber so müssen die meisten anfangen, Frau Anitai. Und es ist eine falsche Ansicht von Gert, daß man nur in großen Rollen viel leisten kann. Auch in der kleinsten Leistung kann sich das Können zeigen."

Sie fühlte, daß er recht hatte mit seinen Worten. Warum aber sollte Gert nicht auch erreichen, was so mancher seiner früheren Kollegen inzwischen geworden war? Irene Brandt, Mia Berger, auch Ernst Vollmer traten in größeren Rollen auf, sollte ihm allein sich der Weg nicht erschließen, der auf die Höhen der Kunst führt? Oder — konnte er weniger als jene? (Fortsetzung folgt.)

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt.
Dir. Prof. Schmidt

Weiß lackierte Schlafzimmer

in feinster Ofenlackierung, teilweise auf Seidenglanz geschliffen.

Künstlerische Original-Modelle. Vollkommenste Schreinerarbeit.

Tochterzimmer — 140.-
1 weiß lackierter Garderobeschrank
1 Waschtoilette mit Kristallspiegel
1 Nachtkonsole
1 Metallbettstelle mit Stahlzugfedermatratze
1 Handtuchhalter
1 Stuhl

Elegantes Tochterzimmer — 275.-
1 großer Ankleideschrank mit ovalem Kristallspiegel
1 elegante Waschtoilette mit Kristallspiegel und Marmor
1 Holzbettstelle
1 Nachtkonsole mit Marmor
1 Handtuchhalter
1 Stuhl

Hocheleg. Herrschaftsschlafzimmer — 490.-
1 180 cm großer Ankleideschrank, 1/3 für Wäsche
1 Waschtoilette mit Kristallspiegel und Marmor
2 Bettstellen, Holz oder Messing
2 Nachtkonsolen mit Marmor
2 Stühle, fein gepolstert
1 Handtuchhalter

Metallbettstellen.

Infolge der gesunkenen Eisenpreise sind die Preise der Metallbetten wiederum ermäßigt worden, so daß **noch nie** eine so günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf von Metallbetten geboten wurde. Mein Lager bietet vom einfachsten Eisenbett bis zum elegantesten Messingbett eine überraschende Auswahl.

Holzbettstellen
alle Formen, in jeder Holzart, sind lagernd in einfacher, gediegener und eleganter Ausführung.

Eine größ. Anzahl Holzbettstellen
welche in der Lackierung etwas gelitten haben, werden **zu enorm billigen Preisen abgegeben.**

: Bettfedern : Bettbarchente
in nur bewährten Qualitäten.

Siegmund Alsberg Betten-Fabrik

Elberfeld, Erholungstraße 15, 17, 19.

171



Für unsere Frauen.



Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und werktäglich (außer Samstag) 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius straße 24/26.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius straße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 59.

Verein „Freundinnen junger Mädchen". Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim. Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius str. 24/26. Geöffnet von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Volksspeisehaus im evangel. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen:

Auskunfts- und Rechtsschutzstelle für Frauen und Verein für Frauenbestrebungen. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Rechtsschutzstelle Samstag, 7. März, abends 6 Uhr: Vortrag von Frau Justizrat Bennewitz aus Halle, Vorsitzende des Rechtsschutzverbandes für Frauen, über: „Die Mitarbeit der Frau bei den Jugendgerichten". Anschließend zwangloses Zusammensein in den Klubräumen sowie gemeinsames kaltes Abendbrot.

Verein Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Sechster Teenachmittag Montag 2. März, 4½ Uhr, im Frauenklub. Besichtigung von Pflegerinnenkleidern und einfachen Hauskleidern. Besprechung des Vortrags: „Das weibliche Dienstjahr" unter Berücksichtigung des Krankenpflegedienstes von Frau Oberin van Delden. Diskussion. Vorher 4 Uhr: Generalversammlung. T.-O.: 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Vorstandswahl und Anträge.

Jüdischer Frauenbund. Mittwoch 4. März, abends 9 Uhr, im Hotel Zentral. Fünfter Vortrag Dr. Norden.

Die Berufswahl der höheren Tochter.

Man schreibt uns:

Der unmittelbare Zwang, etwas zu erwerben, ist für die Töchter der Mittel- und Oberschichten meist nicht in erster Linie das treibende Motiv, einen Beruf zu ergreifen. Immerhin sehen einsichtige Eltern heute mehr und mehr ein, daß sie die Existenz ihrer Kinder auch über die Zeit hinaus sichern müssen, in der sie in der Lage sind, für sie zu sorgen. Früher wurde die Tochter meist dem Schicksal anvertraut, von dem man erwartete, daß es sie durch eine Ehe möglichst bald versorgen würde, oder man meinte, daß die zufällig erworbenen, meist lückenhaften Kenntnisse im Haushalt wohl die genügende Grundlage für eine spätere Existenz abgeben würden. Die Gehälter und die Art der Stellung derartiger Mädchen sind aber keineswegs zufriedenstellend und gar nicht zu vergleichen mit denen einer tüchtigen, erfahrenen Haushälterin, Stütze oder Wirtschafterin. Um allen Anforderungen eines solchen Postens zu entsprechen, gehört neben gründlichen Fachkenntnissen auch die Fähigkeit, zu disponieren. Diese Kenntnisse sollte sich auch das junge Mädchen aneignen, das vorhat, zu Hause zu bleiben. Dieser Entschluß, wenn er der Neigung für die Aufgabe des Hauses entspringt und wenn wirklich ein Pflichtenkreis innerhalb des Hauses vorhanden ist, ist tausendmal besser, als irgendeine Fertigkeit notdürftig zu erlernen und nur darin herumzustümpern, ohne je zu den Gesamtleistungen dieser Berufsgruppe irgend etwas Wesentliches beizutragen.

Ferner sollten auch noch viel mehr Töchter vermögender Eltern soviel Kenntnisse vom kaufmännischen und wirtschaftlichen Leben sammeln, um dereinst das eigene Vermögen, es sei groß oder klein, selbständig verwalten zu können.

Oft aber ist beim besten Willen im elterlichen Hause ein Wirkungskreis nicht zu finden. Außerdem haben viele Mädchen andere Talente und Lust zu diesen Aufgaben. Für sie gibt es heute auch außerdem viele Möglichkeiten und Wege zur Betätigung. Meist werden die Eltern darauf sehen, daß die Tochter in eine Existenz kommt, in der ihre Zukunft durch eine Pension gesichert ist. Der Wunsch ist erklärlich, und doch sollten die Frauen, die nicht unbedingt darauf angewiesen sind und das Selbstvertrauen haben, in freie Berufe eintreten. Für sie sollte in erster Linie die Arbeit und der Beruf Selbstzweck sein, ein Mittel, um zum Menschen heranzuwachsen an Pflichten und Rechten; an der Erfüllung der ersteren, an dem richtigen Gebrauch der letzteren zu einer vollen Persönlichkeit auszureifen, das muß das letzte und höhere Ziel sein, ein Ziel, das für alle Arbeitenden erreichbar ist, auch für diejenigen, die durch ihre Arbeit die Mittel zu ihrem Unterhalt erwerben müssen.

Eine Berufsarbeit gibt mehr dauernde Lebenswerte als Vergnügungen und Abwechslungen, wenn sie zur einzigen Beschäftigung werden, es je vermögen. Gerade in den Jahren nach der Schule, in denen der Mensch noch aufnahmefähig ist, sollte der Grund gelegt werden für das spätere Leben, damit es nicht leer und inhaltlos wird, wenn die erste Jugend mit ihren Unterhaltungen vorüber ist. Später zeigt es sich auch häufig, daß das Vermögen, das diesen berufslosen Frauen zur Verfügung steht, nur für eine sehr bescheidene Existenz berechnet ist und den höheren Ansprüchen der gegenwärtigen Generation nicht entspricht. Dadurch wird Unzufriedenheit erzeugt, und das oft geradezu dürftige Leben führt zu frühzeitigem Verkümmern und Altern.

Alle untätigen Kräfte nutzbar zu machen und auf den richtigen Platz zu bringen, ist eine der Hauptaufgaben der Auskunftsstelle für Frauenberufe. Durch Vorträge und Merkblätter hat sie versucht, Anregungen zu geben und die geeigneten Wege für die Berufe der gebildeten Töchter nachzuweisen. Viele haben in den Sprechstunden Rat und Auskunft erhalten. Nochmals sei darauf hingewiesen, daß die Sprechstunden der Auskunftsstelle für Frauenberufe bis auf weiteres täglich, mit Ausnahme von Samstags, von 3—5½ Uhr und außerdem Dienstags und Freitags, vormittags von 10—11 Uhr, stattfinden.

Rundschau.

Der Schauspielerfolg einer Frau. Im Bromberger Stadttheater fand die Uraufführung des Schauspiels Sigelind von Leontine v. Winterfeld-Platen statt. Die einem kleineren Kreise bereits als Romanschriftstellerin bekannte Verfasserin ist die Gattin des Dragoner-Rittmeisters von Platen in Ludwigslust. Das Schauspiel, das zur Zeit der Markomannenkriege spielt und sich durch eine gute dramatische Idee und edle Sprache auszeichnet, fand bei vollbesetztem Hause eine sehr beifällige Aufnahme.

Das Theologiestudium der Frauen. Bezüglich des Theologie-Studiums hat die Frau in Finnland bemerkenswerte Fortschritte zu erzielen gewußt. Es ist dort als Geistlicher an dem Frauengefängnis in Tavastehus Fräulein Wendla Ivaska angestellt worden, nachdem sie vor kurzem ihr theologisches Staatsexamen abgelegt hatte. Auf eine an den Dekan der Berliner theologischen Fakultät gerichtete Anfrage, wie es mit dem Theologiestudium der Frauen in Preußen stände, über das unausgesetzt eine Anzahl sich widersprechender Nachrichten verbreitet würde, erklärte dieser, in Preußen ist es ganz unmöglich, daß nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine Frau als Geistlicher, sei es auch an einem Frauengefängnis, angestellt werden kann. Gewiß können Frauen Theologie studieren, und es studiert auch eine ganze Anzahl, auch das Lizentiatenexamen können die Damen jetzt machen. Aber der Weg zur Anstellung als Geistlicher in Preußen steht ihnen damit nicht offen.

Sekretärinnen an Universitätsbibliotheken. Zehn neue Sekretärinnen beabsichtigt die Königliche Bibliothek in Berlin einzustellen, die ihren Betrieb im neuen Gebäude bedeutend erweitern wird. Eine dieser Sekretärinnen wird im Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken tätig sein. Auch die Universitätsbibliotheken in Berlin, Greifswald und Marburg werden demnächst die Anstellung einer Sekretärin bewirken.

Eine Hochschule für Dekoration. Der Frau bietet sich ein einträglicher Beruf, wenn sie ihren Geschmack dafür verwendet, als Schaufensterdekorateurin tätig zu sein. Da die Schaufensterkunst zu immer höheren Ansprüchen kommt, gilt es, die Frau in der Hinsicht entsprechend auszubilden, denn der gute Geschmack allein kann nicht immer das schaffen, was notwendig ist. Der Kunstmaler Mössel will in München eine Hochschule für Dekoration errichten. Auf den Vorbedingungen des guten Geschmacks, der Schönheitskunde und Linienführung soll diese Schule die räumlichen Bedingungen lehren, die für die Dekoration erforderlich sind. Der Meister will zum Denken und gegenseitigen Anpassen erziehen.

Vereinigung der akademisch gebildeten Frauen in München. Auf Anregung des Vereins für Fraueninteressen haben sich die in München lebenden studierten Frauen zu einer Vereinigung zusammengeschlossen. Die neue Organisation, der auch Auswärtige als Mitglieder beitreten können, hat sich die Aufgabe gestellt, die Interessen der studierten Frauen im Auge zu behalten und die Einsicht verbreiten zu helfen, daß auf vielen Gebieten die Tätigkeit der akademisch gebildeten Frau aus Gründen der Volkswohlfahrt nicht mehr zu entbehren ist. Auch den Anforderungen von seiten der Frauenbewegung in bezug auf wissenschaftliche Mitarbeit will die neue Vereinigung entgegenkommen. Als erste Vorsitzende wurde gewählt Fräulein Anna Freund, Reallehrerin, als zweite Vorsitzende die Frauenärztin Frau Dr. Democh-Maurmeier. Die Vereinigung hat sich korporativ dem Verein für Fraueninteressen in München angeschlossen.

Eine Frauenspende beabsichtigen die Frauengruppen für das Deutschtum im Ausland zusammenzubringen, zu dem besonderen Zweck, um für die kräftig aufblühenden deutschen Bauernkolonien in Bosnien deutsche Schulen zu schaffen. Auch an Schwestern fehlt es dort, um die Krankenpflege eingehender und wirksamer gestalten zu können. Es sind in der Hauptzahl schwäbische Bauern, die sich inmitten deutschfeindlicher Umgebung in Bosnien niedergelassen haben. Frau Professor Beck als Vorsitzende der Dresdener Frauengruppe leitet die Sammlung der Spende, die dem Hauptvorstand anläßlich der nächsten Leipziger Tagung zur weiteren Verwendung übergeben werden soll.

26 780 Handwerkerinnen hat die Statistik des vergangenen Jahres in Deutschland zu ermitteln vermocht. Darunter befindet sich auch die Uhrmacherin, der weibliche Bäckerlehrling aus Berlin, der Maurerlehrling und die Frau als Fahrradschlosser, wie sie Halle aufzuweisen hat, und zwei weibliche, in Oppeln in die Lehre gehende Schuhmacherlehrlinge.

Die starke Zunahme der Fabrikarbeiterinnen in Deutschland weisen folgende amtlich statistische Zahlen nach. Es stieg innerhalb der beiden letzten Erhebungstermine 1910 und 1912 auf Grund der amtlichen Berichte der Fabrikinspektionen die Zahl der Arbeiterinnen in den Fabriken von 1 432 633 auf 1 565 643, einschließlich 6133 weiblichen Arbeitskräften im Alter bis zu 14 Jahren! Ganz besonders starke Zunahme haben die über 21 Jahre alten Arbeiterinnen erfahren. 1904 waren nur 668 950 beschäftigt, 1910 dagegen 770 428 und 1912 sogar 846 147. Seit 1904 hat die Zahl der Fabrikarbeiterinnen überhaupt um rund 30 Prozent zugenommen.

Der Internationale Frauenrat wird vom 5. bis 14. Mai im Hotel Quirinal zu Rom seine fünfjährliche Versammlung abhalten, woran sich vom 16. bis 23. Mai ein vom Italienischen Frauenbund einberufener Internationaler Frauenkongreß anschließen wird.

Eine wirtschaftliche Frauenschule in den baltischen Provinzen Rußlands. Unter deutscher Leitung hat sich in den baltischen Provinzen eine Frauenschule aufgetan, die den Zweck hat, die jungen heranwachsenden Mädchen in die Haushaltungskunde einzuführen. Ein Verein Deutscher Frauen zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande hat das Gut Kallenhof bei Wenden erworben und hier die Schule eingerichtet. Die Mädchen und Frauen, die diese Schule besuchen, werden in deutscher Sprache nach deutscher Art in der Führung und Leitung des Haushaltes unterrichtet, werden lernen, wie man sich mit den gegebenen Mitteln einzurichten imstande sein soll. Die Führung eines bürgerlichen Haushaltes, die Bewirtschaftung eines kleinen Gutes, Geflügelzucht und Obstbaumkulturen werden auf dem Stundenplan verzeichnet sein.

Die Frauen zur Frage der Landesverteidigung. In Stockholm hat sich das Vaterländische Frauenkomitee an den König gewandt, um ihm in einer Audienz 250 000 Bittschriften überreichen zu lassen. In diesen Schriften bitten die Frauen, die Frage der Landesverteidigung in dem neuen Reichstage vorlegen zu lassen und die Meinung der Frauen bei der Erörterung der Fragen nicht ungehört verhallen zu lassen. Die Unterzeichneten bitten fernerhin, auf die von ihnen angeschnittenen technischen und politischen Fragen einzugehen.

Gemeinnütziges.

Bettüberziehen. Da man sich im Winter durch frische Bettwäsche leicht erkälten kann, so ist es notwendig, daß man sie vor dem Aufziehen etwa einen Tag lang in einem erwärmten Zimmer aufhängt. Selbst im Sommer sollte man niemals die frische Bettwäsche verwenden, ohne sie vorher der frischen Luft ausgesetzt zu haben.

Zur Erhaltung des Schuhwerks. Für Leute, die bei nassem Wetter viel auswärts sein müssen, hauptsächlich auch bei Schulkindern, ist es von großer Wichtigkeit, wasserdichte Schuhe zu haben. Dies erreicht man aber, wenn man die Sohle der neuen, noch nicht getragenen Schuhe mit warmem Leinöl gründlich einreibt, sie an den Ofen oder in die Sonne stellt und trocknen läßt. Dieses Verfahren wendet man drei- bis viermal an, ehe man die Schuhe benützt. Zum Oberleder nimmt man etwas Salatöl; es bedarf nur eines einmaligen Einreibens, es muß aber so lange gerieben werden, bis das Leder nicht mehr ölig glänzt. Die auf solche Art zugerichteten Schuhe lassen sogar das Schneewasser nicht durchkommen; abgesehen davon halten sie auch bedeutend länger als nicht geöltes Schuhwerk.

Brandflecke, die durch ein zu heißes Plätteisen auf Wäschestücken entstanden sind, bestreicht man mit Borarwasser und plättet dann die Stelle trocken.

Blaue, grüne oder lila Kleider aus Wollstoff, die abgeblaßt sind, erhalten — das dürfte nicht allgemein bekannt sein — ihre Farbe wieder, wenn man sie ein paar Wochen lang an einen dunklen Ort bringt. Eine gutgeschlossene Kommodenschublade oder eine Ecke des Kleiderschrankes, in die kein Licht kommt, genügt. Nimmt man nach Ablauf der Zeit die Sachen heraus, so wird man erstaunt sein, wie frisch sie wieder geworden sind.

Für die Küche.

Ein verdorbenes Ei, das versehentlich zwischen Rührei oder den Kuchenteig gerät, hat der Hausfrau schon oft durch seinen widerlichen Geschmack und Geruch viel Ärger und Kosten verursacht. Ein einfaches Mittel, um die durch ein faules Ei unbrauchbar gemachten Speisen zu retten, ist eine Messerspitze Alaun, die man unter die zerquirlten Eier oder den Kuchenteig rührt. Der Erfolg ist verblüffend, selbst der Schnee der Eier wird tadellos.

b101



63b

Für Konfirmation und Kommunion



Paletots in geschmackvoll. Formen und Stoffen . . . . . von 7.50 an
Schwarze Kleider in reiner Wolle v. 11.75 an
Samt-Kleider in kleidsamen Formen
Weiße Kleider

Kleiderstoffe in allen Preislagen
Leibwäsche in einfacher und besserer Ausführung
Korsetts, Röcke, Handschuhe, Taschentücher, Schirme, Strümpfe in allen Preislagen.



Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Gerh. V. Lemperz
Barmen-Berlinerstr. 13

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 28. Februar.

e.— **Gewerblich beschäftigte Kinder.** Zu einer statistischen Aufstellung über die Wirkungen der Erwerbstätigkeit von Volksschulkindern soll von den einzelnen Klassen der Volksschulen eine Erhebung über die gewerblich beschäftigten Kinder aufgestellt werden. Sie umfaßt außer den Personalien des Kindes und seiner Eltern die Fragen nach der Art und Dauer der Beschäftigung sowie Urteile darüber, ob und inwiefern die Arbeit das Kind gesundheitlich geistig oder sittlich schädigt und ob die Familienverhältnisse (Notlage der Eltern, Krankheit, große Kinderzahl, Arbeitslosigkeit usw.) die Beschäftigung der Kinder als notwendig erscheinen lassen.

e.— **Städtisches Museum.** Im Städtischen Museum werden am morgigen Sonntag Schülerarbeiten sämtlicher Tagesklassen der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Elberfeld neu zur Ausstellung gelangen.

e.— **Vom Verbande reisender Kaufleute Deutschlands** wird uns mitgeteilt: Die Sektion Elberfeld des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands begeht am 13. und 14. Juni d. J. das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Am 13. Juni wird die westdeutsche Verkehrskommission des Verbandes ihre Sommertagung in unseren Mauern abhalten, und hieran anschließend veranstaltet die Sektion Elberfeld in dem großen Saale der Stadthalle einen Fest- und Propaganda-Abend, zu dem als Redner der bekannte und interessant vortragende Direktor des Verbandes Hermann Pilz gewonnen ist. Am 14. Juni findet die eigentliche Feier, verbunden mit einem Festessen, statt. Die Sektion selbst befindet sich schon in eifriger Vorarbeit, damit den auswärtigen Gästen und der Elberfelder Kaufmannschaft genußreiche Stunden bereitet werden. Es gibt wohl wenige Organisationen, die in ruhiger, stiller Arbeit für den Kaufmannsstand wie für ihre eigenen Mitglieder in den letzten dreißig Jahren soviel geleistet haben, als dieser Verband reisender Kaufleute Deutschlands. Für seine Mitglieder ist es die Betätigung der reinsten Nächstenliebe, die er in Witwen- und Waisen-Unterstützung, in Invalidenbeihilfe frühzeitig erwerbsunfähig gewordener oder altersschwacher Kollegen ausübt, und diese Leistungen, die 2½ Millionen Mark heute schon überschreiten, sind es, durch die die Mitglieder so begeistert ihrer guten Sache anhängen. Aber nicht allein nur die reisenden Kaufleute bringen dem Verbande ein großes Interesse entgegen, sondern er zählt auch die ersten Firmen Deutschlands und über 80 Handelskammern zu seinen stiftenden und außerordentlichen Mitgliedern. Ein Beweis, wie sehr die maßgebenden Stellen der deutschen Kaufmannschaft den gesunden Weg der Selbsthilfe zu würdigen verstehen. Das Vermögen des Verbandes beträgt heute über 6 Millionen, und diese Summe allein sichert allen Mitgliedern eine regelmäßige und steigende Rentenzahlung. Neben diesen idealen Bestrebungen hat der Verband seit 1884, dem Jahre seines Bestehens, tatkräftig an allen Fragen des kaufmännischen Lebens mitgearbeitet. In den ihm am nächsten liegenden Verkehrsfragen ist er geradezu führend geworden. Durch seine sieben Verkehrskommissionen, der west-, süd-, mittel-, nord- und ostdeutschen, der Berliner und der Bayerischen Kommission, sind viele neue Zugverbindungen und verbesserte Zuganschlüsse geschaffen worden. Wir hier im industriereichen Westen können viele neue Züge auf die Tätigkeit der westdeutschen Verkehrskommission des Verbandes zurückführen. Aber nicht allein die vielen und vielseitigen Verkehrsfragen sind es, die die Tätigkeit des Verbandes in Anspruch nahmen, man kann sagen, alle Gebiete des kaufmännischen Lebens waren Gegenstand seiner eifrigen Mitarbeit. An der Privatbeamtenversicherung hat er nach seinen reichen Erfahrungen, die er aus dem eigenen Unterstützungswesen schöpfen konnte, sich mit bestem Erfolge betätigt. In vielen augenblicklichen Fragen, wie Behandlung der fremden reisenden Kaufleute in den nordischen Reichen, der Einführung des 1-Kilo-Paketes, der Einstellung von Schlafwagen 3. Klasse, der Aufbewahrung von Wertsachen in den Zügen usw., ist er, eifrig mitschaffend, zum Wohle des deutschen Kaufmannsstandes tätig. Eine sehr segensreiche Einrichtung ist auch die Stellenvermittlung des Verbandes, die vor allen Dingen Wert darauf legt, nur die tüchtigsten Kräfte dem Reisestande zuzuführen, um auf diese Weise der Wahrung der Standesehre am besten zu dienen. Eine solche Organisation wird auch in unserem industrie- und handelsreichen Wuppertal freudige Unterstützung des gesamten Kaufmannsstandes finden.

e.— **Verein für Feuerbestattung.** Der Verein für Feuerbestattung veranstaltet nächsten Donnerstag abend im roten Saale der Stadthalle einen öffentlichen Vortrag, zu dem der Verein jetzt schon einlädt. Pfarrer A. Schindelar von der Salvatorkirche in Wien, der bereits in vielen Städten Deutschlands durch Vorträge mit Erfolg für die Idee der Feuerbestattung eintrat, wird sprechen über das Thema: „Feuerbestattung und Religion".

e.— **Kreistag der deutschen Turnerschaft.** Morgen, Sonntag, findet hier im Kaisersaale der Stadthalle der Kreistag des Kreises 8b (Rheinland) der Deutschen Turnerschaft statt. Den angeschlossenen Vereinen steht für je 100 Mitglieder ein Vertreter zu. Aus Anlaß dieser Tagung und zur Begrüßung und Unterhaltung der schon heute anwesenden Delegierten veranstalten die Elberfelder Vereine heute, Samstag, abend eine besondere Feier, bei der die hiesigen Turner eifrig bemüht sein werden, ihren Kreisfreunden einen angenehmen Abend zu bereiten. Für Montag den 2. März ist noch ein Ausflug ins Bergische Land (Müngsten und Burg) vorgesehen.

e.— **Stenographie-Unterricht.** Unter Leitung des ersten Vorsitzenden des Kurzschriftvereins Stolze-Schrey, Elberfeld, beginnt Montag den 2. März im Gymnasium, Kölnerstraße, ein Anfängerkursus für Damen und Herren. Anmeldungen werden am genannten Tage abends von 8—9 Uhr im Unterrichtslokale entgegengenommen. (Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.)

e.— **Der Evangelische Bund,** Zweigverein Elberfeld, veranstaltet morgen, Sonntag, im großen Saale des Evangel. Vereinshauses eine öffentliche Versammlung. Ansprachen halten Pastor Jaeckel über: „Was fesselt uns an Luthers Persönlichkeit?" und Pastor Jaquemar-Wien über: „Eine Gottesstunde für die evangelische Kirche Österreichs." Siehe auch die Anzeige.

e.— **Der Zoologische Garten** veranstaltet morgen einen sogenannten „Billigen Sonntag", an dem von 4—8 Uhr das Philharmonische Orchester konzertiert. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Ein Familien-Abonnement — gültig von jetzt bis 31. März 1915 — kostet 30 Mk., ein Einzel-Abonnement 12 Mk.

e.— **Thalia-Theater.** Man schreibt uns: Die Direktion des Thalia-Theaters hat für die erste Hälfte März wieder eine Schar vorzüglicher Attraktionen verpflichtet, die nicht ermangeln wird, eine große Anziehungskraft auszuüben. Die „Oberstevrer Truppe" unter Leitung des Komponisten Pircher wird mit ihrer reizenden Szene „Die Alpen in Lied und Tanz" und durch ihre herzerfrischende Vortragsweise das Publikum erfreuen, die „Familie Josef Adelmann" bringt einen ergötzlichen Musikakt, betitelt: „Alt Nürnberg" in der Krinolinzeit, in welchem mit allerlei Kinderinstrumenten eine fröhliche Musik gemacht wird. Ein von Josef Adelmann erfundenes Instrument „Tympanino", bestehend aus 14 abgestimmten Pauken dürfte Musikerkreise interessieren. Der Humorist Walter Steiner ist dem hiesigen Publikum durch seine früheren Engagements bekannt. Ein zurzeit in Paris Aufsehen erregender Kunstpfeifer Monf. Gomez wurde ebenfalls für das reichhaltige Programm verpflichtet, das außerdem noch mehrere akrobatische Nummern und Exzentriker aufweist und mit einem humoristischen Film abschließt. Diese Kräfte werden bereits am morgigen Sonntag in der Nachmittags-Vorstellung um 3½ Uhr (billige Preise) auftreten.

e.— **Salamander.** Man schreibt uns: Jobs Kölner Lustige Bühne, das altrenommierte rheinische Volkstheater, eröffnet sein diesjähriges Gastspiel morgen, Sonntag, mit zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr ist Familien- und Fremden-Vorstellung zu kleinen Preisen, in welcher der dreiaktige Schwank „Der gefährliche Alte" in Szene geht. Abends 8 Uhr findet die Premiere der ersten diesjährigen Novität, des übermütigen Schwankes „Finnn macht alles" statt.

e.— **Der Allgemeine Bildungsverein** veranstaltet morgen wiederum einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt das bekannte L'Arrongesche Lustspiel „Doktor Klaus". Näheres siehe Anzeige.

e.— **Jugendaufführung.** Der Theaterverein Minerva hat beschlossen, sich auch in den Dienst der Jugendpflege zu stellen und durch Jugendaufführungen den Sinn der Jugend für das Theater und die Literatur zu wecken und zu fördern. In Ausführung dieses Beschlusses findet morgen, Sonntag, nachmittag 3½ Uhr im Lokale des Restaurateurs Biermann, Nord- und Carnapstraße-Ecke, die erste Jugendaufführung statt, zu der von der Regieleitung das Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge" in sieben Aufzügen von Görner gewählt worden ist. Die Rollen werden durchweg von Kindern gespielt.

e.— **Im „Deutschen Kaiser", Hofkamp,** spielt morgen, Sonntag, das Barmer Philharmonische Orchester.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke,	Moltkestraße 32;
Eichen-Apotheke,	Marienstraße 18;
Einhorn-Apotheke,	Oststraße 80;
Engel-Apotheke,	Königstraße 13;
Mohren-Apotheke,	Stuttbergstraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Adler-, Diana-, Eichen-, Einhorn-, Engel-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 28. Februar.

Eine Schadensklage gegen die Stadt Barmen wegen Versagens von Feuerlöscheinrichtungen.

Zu den gesetzlichen Obliegenheiten der Gemeinden gegenüber ihren Einwohnern gehört der Schutz gegen Feuersgefahr. Trifft die gesetzlichen Vertreter der Gemeinde hinsichtlich der Beschaffung und Unterhaltung der Löschgeräte ein Verschulden, so ist sie zum Ersatze eines dadurch verursachten Schadens verpflichtet. Es kann aber in Frage kommen, ob nicht den Geschädigten selbst auch ein für den Schaden ursächliches Verschulden trifft. Befindet sich vor einer Fabrik, deren Betrieb außerordentlich feuergefährlich ist, ein Hydrant, von dem der Eigentümer der Fabrik weiß, daß er unbrauchbar ist, so ist es seine Pflicht, seine Fabrikangestellten darauf aufmerksam zu machen, damit nicht im Falle eines Brandes durch den nutzlosen Versuch der Benutzung des unbrauchbaren Hydranten kostbare Zeit verloren geht. In der Unterlassung dieser Instruktion des Fabrikpersonals liegt, wie das Reichsgericht anläßlich des nachstehend mitgeteilten Rechtsstreites ausgesprochen hat, jedenfalls ein erhebliches Mitverschulden des Fabrikherrn:

Vor der Lackfabrik der Firma K. & B. in Barmen ist auf Veranlassung des städtischen Branddirektors wegen der großen Feuergefährlichkeit des Fabrikbetriebes ein besonderer Feuerlöschhydrant (ein sogenannter Oberflurhydrant) vom städtischen Wasserwerk auf Kosten der Fabrik angebracht worden. 20 Meter davon entfernt befindet sich ein gewöhnlicher kleinerer Hydrant, wie solche in regelmäßigen Abständen über die ganze Stadt verteilt sind. Im Januar 1911 war der Oberflurhydrant durch Frost schadhaft geworden und zerplatzt. Die Firma K. & B. hatte dies be-

Die staunenswerte MÖBEL



-Ausstellung müssen Sie sich ansehen. — Eine derartig gediegene Auswahl haben Sie nicht erwartet.

Unsere Spezialitäten:

Wagen ohne Firma.

Einrichtung I	Einrichtung II	Einrichtung III	Einrichtung IV	
			Modern. Schlafzimmer	Wohn- od. Speisezimm.
1 2schläf. Bett	1 2schläf. Bett	1 2schläf. engl. Bett	2 1½ Betten	1 Plüsch-Sofa m. Umbau
1 Küchen-Anrichte mit Linoleum	4 Stühle	1 2tür. engl. Kleiderschr.	1 3tür. Kleiderschr. mit Wäscheeinrichtung, 180 cm breit	1 Vertiko oder Büfett
1 Küchen-Herd	1 2tür. Kleiderschrank	1 engl. Waschk. m. Spieg.	1 Waschkomm. mit hoh. Marmor und Spiegel	1 Auszieh-Tisch
1 Küchen-Tisch mit Linoleum	1 Küchen-Büfett mit Messingverglasung	1 Nachtkonsölchen	2 engl. Nachtk. m. Marm.	4 Stühle
2 Küchen-Stühle	1 Tisch mit Linoleum	2 engl. Stühle	2 englische Stühle	
1 Spiegel	1 Spiegel	1 Küchenbüfett mit Butzenscheiben, mod.	Mod. Carol.-pine-Küche	1 Quirlgarnitur
	1 weiß emaill. Herd	1 K.-Anrichte m. Aufsatz	1 gr. Küchenbüfett mit Butzenscheiben, mod.	1 Küchen-Etagere und Handtuchreck umsonst.
1 Marktkorb oder 1 Markttasche umsonst.	1 Wichskasten u. Marktasche umsonst.	1 gr. K.-Tisch m. 2 Schubl.	1 Küchen-Anrichte	
		2 Küchenstühle	1 K.-Tisch mit Linoleum	
Anzahlung 15 Mark. Abzahlung wöchentlich 2 Mark.	Anzahlung 30 Mark. Abzahlung wöchentlich 3 Mark.	1 weiß emaillierter Herd mit Kessel	2 Küchen-Stühle	
		Wichskasten u. Messerbank und 1 Küchen-Etag. umsonst	1 weiß emaillierter Herd mit Säulen-Ecken.	Anzahlg. 100—150 Mark Abzahlung monatlich 20—40 Mark.
		Anzahlung 50 Mark. Abzahl. wöchentl. 4 Mark		

Lieferung franko, auch nach außerhalb.

Gegen bar riesig billig. Einzelne Möbelstücke eventl. ohne Anzahlung. Bei Teilzahlung größtes Entgegenkommen.

Hochmoderne Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer und Salons für den vornehmsten Geschmack.

Verlangen Sie Katalog umsonst oder den Besuch unseres Vertreters unter Diskretion. Der Besuch unserer Läger ist lohnend und ohne Kaufzwang gestattet.

Elberfeld, Bachstr. 46-48 Achten Sie auf Nr. Laden, I., II., III. und IV. Etage.

Th. LUCAS & Co.

Elberfeld, Bachstr. 46-48 Achten Sie auf Nr. Laden, I., II., III. und IV. Etage.

gemeldet und es der Feuerwehr und dem städtischen Wasserwerk gemeldet; die Einsetzung eines neuen Hydranten konnte aber nicht sofort erfolgen, weil die vorhanden gewesenen Reservehydranten inzwischen aufgebraucht worden und die neu bestellten Hydranten von dem Eisenwerk noch nicht eingetroffen waren. Etwa acht bis zehn Tage später, am 28. Januar 1911, geriet ein mit einer Lackmischung gefüllter Kessel in Brand, der brennende Lack ergoß sich in die Siederäume. Die eigene Fabrikfeuerwehr der Firma R. & B. versuchte zunächst den Schlauch an den schadhaften Hydranten anzuschrauben, der aber kein Wasser gab. Dadurch gingen fünf bis zehn Minuten verloren; als der entferntere kleine Hydrant in Benutzung genommen werden konnte und die städtische Feuerwehr eintraf, war es bereits zu spät, die Siederei brannte vollständig nieder. Den entstandenen Brandschaden von 9344 Mark verlangt die Firma R. & B. von der Stadtgemeinde Barmen ersetzt, weil nicht rechtzeitig ein neuer Hydrant eingesetzt worden sei. Die Beklagte behauptet dagegen eigenes Verschulden der Klägerin: diese hätte ihre Fabrikfeuerwehr von der Unbenutzbarkeit des großen Hydranten instruieren müssen. Vom Landgericht Elberfeld wurde die Klage abgewiesen. Dagegen hat das Oberlandesgericht Düsseldorf die Stadt verurteilt, der Klägerin denjenigen Schaden zu ersetzen, der dadurch entstanden ist, daß bei dem Brande der Oberflurhydrant nicht brauchbar war. In seinen Entscheidungsgründen führt das Oberlandesgericht aus, daß die Beklagte ihre gesetzlich begründete Aufgabe, ihren Bürgern hinreichenden Feuerschutz zu gewähren, nicht genügend erfüllt habe. Sie mußte damit rechnen, daß ein alter Hydrant einmal unbrauchbar werden konnte und hätte deshalb stets einen Reservehydranten vorrätig haben müssen. Ein eigenes Verschulden der Klägerin sei zu verneinen. Auf die Revision der Beklagten hat das Reichsgericht das Berufungsurteil aufgehoben und die Sache an einen anderen Senat des Oberlandesgerichts zurückverwiesen. Zur Begründung führte der höchste Gerichtshof aus: Das Oberlandesgericht hat auf alle Fälle die Frage des eigenen Verschuldens der Klägerin unrichtig gewürdigt. Die Klägerin betrieb eine Fabrik, in der es, wie ein Zeuge ausgesagt hat, ungefähr alle Wochen einmal brannte; der Betrieb war ungewöhnlich feuergefährlich. Wenn sie nun wußte, daß der Oberflurhydrant zerplatzt war, so war es ihre Pflicht, daß sie ihre eigene Fabrikfeuerwehr instruierte und ihr entsprechende Anweisungen gab; hätte sie dies getan, so wären ihre Leute nicht an den großen Hydranten gegangen und hätten damit acht bis zehn Minuten verloren. Bei so feuergefährlichen Betrieben müssen unter allen Umständen auch Vorkehrungen für den Fall des etwaigen Versagens einer Löscheinrichtung getroffen werden. Das Oberlandesgericht hat aber in dieser Beziehung die Behauptung der Beklagten nicht berücksichtigt, daß die Benutzung des zweiten Hydranten mit Schwierigkeiten verbunden war, weil in der Fabrik nicht genügend lange Schläuche vorhanden gewesen seien.

---

c.— **Urkunden, die in Bulgarien gebraucht werden sollen,** müssen an letzter Stelle entweder durch die Bulgarische Gesandtschaft in Berlin oder durch das Bulgarische Ministerium in Sofia beglaubigt werden. Beide Stellen nehmen die Beglaubigung vor, wenn die Urkunden den Beglaubigungsvermerk des Auswärtigen Amtes tragen. Es steht daher den Beteiligten frei, die zum Gebrauch in Bulgarien bestimmten Urkunden nach Erlangung der Beglaubigung durch das Auswärtige Amt entweder durch die Bulgarische Gesandtschaft in Berlin oder durch das Bulgarische Ministerium des Äußern in Sofia beglaubigen zu lassen. Das letztere kann in eiligen Fällen, wenn wegen eines Feiertages die Beglaubigung durch die Bulgarische Gesandtschaft nicht sofort zu erlangen ist, empfehlenswert sein. Die Kosten sind in beiden Fällen gleich. Sie betragen an Gebühren 5 Franken nebst einem feststehenden Stempelbetrag von 0,50 Franken und einem weiteren Stempelbetrag, dessen Höhe sich nach dem Gegenstand richtet und der bei Vollmachten, Bescheinigungen und den meisten anderen Urkunden einen Franken, Leumundszeugnissen drei Franken, Universitätsdiplomen fünf Franken beträgt. Übersetzungen aus dem Deutschen in das Bulgarische werden sowohl von der Bulgarischen Gesandtschaft in Berlin als auch von dem Bulgarischen Ministerium des Äußern vorgenommen. Die Gebühren sind bei beiden Stellen gleich hoch und betragen: für die Anfertigung der Übersetzung und die daran angeschlossene Bescheinigung ihrer Richtigkeit bei einer Seite sieben Franken, bei mehr Seiten für jede weitere angefangene Seite fünf Franken, wobei zu berücksichtigen ist, daß eine Seite 30 Zeilen einer normalen Handschrift nicht übersteigen darf. Für die Bescheinigung der Richtigkeit einer bereits vorhandenen Übersetzung gelten dieselben Gebührensätze.

b.— **Die Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie in Barmen** beginnt ihre neuen Kurse am 23. März. Man teilt uns dazu mit: Bei den hohen Anforderungen, die heute auf allen Gebieten und besonders auf dem der Textilindustrie, an den Fachmann gestellt werden, ist jedem jungen Mann, namentlich aber jedem Fabrikantensohn, wenn er nicht hinter anderen zurückbleiben will, dringend zu raten, sich gründliche Fachkenntnisse durch den Besuch einer Fachschule anzueignen. Infolge ihres ausgezeichneten und umfangreichen Lehrmittelmaterials ist die Barmer Schule imstande, eine umfassende Ausbildung auf dem Gebiete der Bandweberei, der Riemendreherei und Spitzenfabrikation, der Weberei und der Färberei zu geben. Bei der Organisation der Schule ist den verschiedensten Wünschen Rechnung getragen. In den Fabrikantenkursen von einjähriger Dauer werden Fabrikanten und Betriebsleiter, in den Musterzeichnerkursen Textilzeichner, Werkführer und Patroneure und in den Abendkursen Meister, Webkammergehilfen und Lageristen herangebildet. Der Färbereikursus von ein- bis zweijähriger Dauer vermittelt angehenden Färbern und Koloristen gründliche theoretische und praktische Kenntnisse in Chemie und in allen Zweigen des Färbereigebietes. Neu eingeführt ist ein halbjähriger Tageskursus für die Erlernung des Zeichnens und Patronierens von einfädigen Spitzen.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** An Stelle der Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft, die im nächsten Monat in Aachen gezeigt wird, ist eine große Kollektiv-Ausstellung des heimischen Malers Gustav Wiethüchter getreten, neben der die Ausstellung seines Kollegen von der Kunstgewerbeschule, des Professors Fahrenkrog, noch einige Zeit zu sehen ist. Ferner ist eine Kollektion der Worpsweder Malervereinigung „Biene" neu ausgestellt. Zusammen mit der seit einiger Zeit gehängten Kollektion des Düsseldorfer Künstlerinnenvereins dürften die genannten Ausstellungen einem besonders lebhaften Interesse im Wuppertal begegnen.

b.— **Im Hotel Reichshof** verabschieden sich heute die Kapelle B. Kirchmeyer sowie der Opernsänger Paul Krengel. Für März ist die Dirigentin und Violinistin Emmy Lemdorf mit ihrem Herren-Solo-Orchester verpflichtet. Neben Werken unserer bedeutendsten Komponisten werden Musikstücke und Kraftmärsche zum Vortrag gebracht. Die Künstlerin weiß, so schreibt man uns, auch dem Humor Geltung zu verschaffen, und zwar durch die temperamentvoll-exzentrische Art ihres Dirigierens, die ihr die Bezeichnung „der weibliche Strauß" eingebracht hat. Zudem gastiert die von früher bekannte Sängerin Arabella Fields. Siehe auch die Anzeige.

b.— **Oberbayern, Barmen.** Man schreibt uns: Der „bayerische Herkules" Ludwig Grammer wird vom 1. bis 15. März cr. jeden Abend seine Kraftleistungen zeigen. Außerdem wird die neue Oberlandlerkapelle sowie das Wiener Salon-Orchester konzertieren. Am Sonntag vormittag findet eine Matinee des Barmer Gesangvereins Sansfouci statt. (Siehe auch das Inserat.)

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke,	Altermarkt 22;
Bergische Apotheke,	Westkotterstraße 118;
Liebig-Apotheke,	Bockmühl- und Ewaldstraßen-Ecke;
Löwen-Apotheke,	Berlinerstraße 15;
Rosen-Apotheke,	Unt. Ronsdorferstr. 8.

Vermischtes.

Das Ergebnis der Neuyorker Volkszählung.

Aus Neuyork wird berichtet: Die soeben erschienene Statistik über den Bevölkerungsstand der amerikanischen Metropole gibt die Zahl der weißen Bevölkerung Neuyorks mit 4 669 162 Seelen an. Von besonderem Interesse sind die Feststellungen, die sich auf die Muttersprachen der Bewohner Neuyorks erstrecken. Dabei zeigt sich, daß nur bei 21 Prozent der weißen Bevölkerung Neuyorks Englisch angegeben wurde. Das Jiddisch steht mit 19 Prozent an zweiter Stelle, dicht gefolgt vom Deutschen, das mit 18 Prozent den dritten Platz behauptet. Von der Gesamtbevölkerung Neuyorks geben 12 Prozent als ihre Muttersprache Italienisch an, 3 Prozent Polnisch und je rund 1 Prozent Schwedisch, Ungarisch und Französisch. Diese Ergebnisse sind um so interessanter, als die Beobachtung des täglichen Lebens in der Neuyorker City trotz des ungewöhnlich hohen Prozentsatzes fremdsprachlicher Elemente eine unbedingte Herrschaft der englischen Sprache zeigt: ein Beweis für die Gründlichkeit, mit der Amerika die fremden Einwanderer auffaugt und amerikanisiert. Es ist fast die Regel, daß die Kinder ausländischer Eltern die Muttersprache der Eltern nicht mehr beherrschen und nur Englisch sprechen.

Rußlands Waldbestand.

Eine interessante Zusammenstellung des gewaltigen Waldbestandes des russischen Reiches veröffentlicht die Revue des Eaux et Forets; danach erreicht der Waldbestand nicht weniger als 550 Millionen Hektar, wovon allein 180 Millionen auf das europäische Rußland entfallen. Die Holzausfuhr des russischen Reiches belief sich im vergangenen Jahre auf 7 Millionen Tonnen im Werte von über 320 Millionen Mark, wovon der größte Teil einstweilen auf Finnland entfällt.

Eine kaltblütige Frau.

Ein in diesen Tagen aus Ceylon zurückgekehrter Engländer erzählt in einem Londoner Blatte ein Abenteuer, das als ein seltenes Beispiel erstaunlicher Kaltblütigkeit und Geistesgegenwart einer jungen Frau wiedergegeben wird. Es war bei einem Diner in Trincomalee, „das Diner war vorüber, wir saßen im Salon, als ich plötzlich sah, wie der Blick der liebenswürdigen Dame des Hauses, einer ungewöhnlich anmutigen und lebhaften jungen Frau, starr wurde; sie rief dem an der Tür stehenden eingeborenen Diener zu, eine Schale mit Milch zu holen und auf das Fell zu setzen, auf dem ihre Füße ruhten. Obgleich der Befehl so ruhig und gelassen gegeben war wie ein gewöhnlicher Auftrag, ahnte ich sofort, daß sich eine Schlange im Raume befinden mußte. Da eine hastige Bewegung den Tod bedeuten konnte, saßen wir regungslos wie Bildsäulen, dafür aber glitten unsere Blicke durch alle Winkel des Raumes. Allein nichts war zu sehen. Die Milch wurde gebracht, vorsichtig auf das Fell gesetzt, ein paar Sekunden, die uns endlos dünkten, verstrichen, und dann — endlich! — erschien die Schlange. Wir sahen mit Entsetzen, wie sich von dem Fußgelenk der jungen Dame des Hauses eine große Kobra loslöste und auf die Milchschale zuglitt. Sie wurde natürlich sofort erschlagen. Wieviele Frauen aber mag es geben, die unter solchen Umständen die Kaltblütigkeit und die Willenskraft haben, ruhig zu bleiben und sich nicht zu bewegen? Erst als die Schlange tot am Boden lag, gab die Nervenspannung unserer Wirtin nach, und sie sank in Ohnmacht."

Fort mit dem lästigen Fett.

Ihr überflüssiges Fett wird verschwinden, wenn Sie das innere Übel beseitigt haben; machen Sie sich also keine Sorgen. Die Neigung, fettige Massen anzusetzen, ist eine Krankheit und kann äußerlich nicht erfolgreich behandelt werden. Versuchen Sie nicht, das fettartige Gewebe nach innen zu treiben, denn hierin liegt eben die Gefahr. Die inneren Organe müssen von ihrem überflüssigen, sie bedeckenden Fett befreit werden, und sobald dies geschehen ist, beginnt natürlich die Gesundheit sich zu bessern. Die bequemste und zu gleicher Zeit wirksamste Methode, die eine fette Person befolgen kann, ist, sich einige „Voranium Beeren" vom Apotheker zu verschaffen und nach jeder Mahlzeit eine davon zu verzehren. Sie sind ganz klein, angenehm von Geschmack, und man braucht sich keinerlei Zwang in bezug auf Diät aufzulegen, solange eines dieser kleinen Konfekte unmittelbar nach jeder Mahlzeit zu sich genommen wird. Durch ihre Wirkung wird keinerlei Unbequemlichkeit verursacht. Ausgenommen, daß man sich wohl fühlt und ein allgemeines Besserbefinden bemerkt, würden Sie gar nicht wahrnehmen, daß Sie allmählich Ihre normalen Proportionen in ganz natürlicher und harmloser Weise wieder erlangen. b93

b520

Ei allen Hoffnungslosen rufe ich dringlichst Gründlich trinken Sie nach Anweisung des Arztes 30 Tropfen bring ja 1 Flasche Fettschwinder Louisecin bronnan.

DRESDEN 1911 • GOLDENE • MEDAILLE

Für die Konfirmation

Geschenke von dauerndem Wert:

Theatergläser Feldstecher

Kompasse, Schrittzähler, Mikroskope, Lupen, moderne Kneifer, Brillen etc.

Jul. Walbrecht Elberfeld Herzogstr. 7



la Theatergläser

schwarz: Mk. 6, 8, 10, 14 bis 110.—
Perlmutt: Mk. 9, 12, 16, 18 bis 175.—

Größtes Spezial-Haus der Rheinlande.

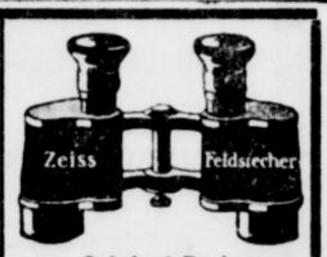


Mk. 14.— bis 175.—



la Feldstecher in Etui

Mk. 10, 12, 14, 16, 19, 24 bis 78.—



zu Original-Preisen.
Listen gratis.

Meine Spezial-
Prismengläser
erstklassig, Mk. 75, 85, 95.
Ferner: Goerz, Busch, Leitz etc.

j60 (Nachdruck verboten.)

Original-Fabrik-Reste in Herren-Anzugstoffen

feine Hosen- und Paletotstoffe reg. Wert bis 11.50 ☛ jetzt **6.90** per Mtr.

Reste für Knaben-Anzüge, Paletots und Hosen reg. Wert bis 7.50 ☛ jetzt **3.50** per Mtr.

i308

Jackenkleiderstoff-Reste

in den neuesten Geweben, Cotelé, Gaberdine etc. ff. Karos, blau u. schwarz,

teilweise bis zu **50%** unter Preis!

Schneider u. Schneiderinnen werd. nachgewiesen!

A. Karwin, vorm.
Ültzensche Wollenweberei
ELBERFELD,
Poststr., i. H. P. Kampermann Ww.



Deutsche Millionen für englische Kunst.

Von unserem Londoner Mitarbeiter.

Die englischen Lords verkaufen jetzt nicht nur ihre großen Landgüter, um die ihnen von Lloyd George aufgebürdeten Grundsteuern nicht zahlen zu müssen, sondern sie räumen auch nach und nach mit ihren Kunstschätzen auf, obgleich der Finanzminister die wertvollen alten Meister bis jetzt steuerfrei hat ausgehen lassen. Die edlen Lords klagen aber über schlechte Zeiten und suchen alles zu Gelde zu machen. Einmal vom Fieber des Business ergriffen, bleiben sie auch bei den alten Meistern, die sie von ihren Vätern geerbt, nicht stehen und bieten ihre Kunstschätze jedem feil, der am besten zahlt. Innerhalb dreier Jahre ist eine Reihe berühmter Bilder, die jahrhundertelang die Privatgalerien des englischen Hochadels geziert haben, nach Amerika gewandert, da die Nationalgalerie nicht in der Lage war, die horrenden Preise, die die Lords für ihre alten Meister verlangten, aufzutreiben.

Holbeins „Herzogin von Mailand" konnte nur dank der Munifizenz eines Kunstfreundes der Nationalgalerie erhalten bleiben, und der Verkäufer, der Herzog von Northumberland, hat bei dieser Gelegenheit 70 000 Pfd. Sterling (1 400 000 Mark) eingesackt . . . Lord Lansdowne hat mit seiner Rembrandt-„Mühle" mehr Glück gehabt, denn er konnte sie nach Philadelphia um das nette Sümmchen von 2 Millionen Mark verkaufen. Eine noch glücklichere Verkäuferin ist die Lady Desborough, eine Nichte des letzten Earl of Cowper. Lady Desborough hat soeben für den von ihrem Onkel geerbten Raphael, der in der Kunstgeschichte unter dem Namen „Die Cowpersche Madonna" bekannt ist, nicht weniger als 140 000 Pfund Sterling, also beinahe 3 Millionen Mark, von einem reichen Amerikaner erhalten, nachdem die Nationalgalerie sich geweigert hat, diesen wahnsinnigen Preis für den Raphael zu zahlen. Wieviele alte englische Kunstschätze nach Amerika wandern, ohne daß die Öffentlichkeit davon erfährt, läßt sich gar nicht feststellen. Man weiß nur so viel, daß amerikanische Agenten fast jede Woche die eine oder die andere Privatgalerie eines Lords oder Herzogs plündern und die wertvollsten Schätze über den Ozean schleppen.

Trotzdem wird England an Kunstschätzen nicht ärmer, denn deutsche Männer, die in England ihr Glück gemacht, ersetzen durch ihre Schenkungen jeden Verlust, den die Nation durch den Verkauf aus den Privatgalerien erleidet. Der bekannte südafrikanische Goldgrubenbesitzer Alfred Beit hat die Nationalgalerie mit unbezahlbaren Kunstwerken bereichert. Unter anderm hat er der Nationalgalerie Reynolds Meisterwerk „Lady Cockburn und ihre Kinder" geschenkt. Baron Ferdinand v. Rothschild hat dem British Museum eine ganze Kollektion erlesener Stücke der Goldschmiedekunst geschenkt, deren Wert gar nicht abzuschätzen ist. Diese Sammlung, die jedem Besucher des British Museums bekannt ist, wurde in einem separaten Raum untergebracht und gehört zu den Zierden des großen Museums. Der jüngst verstorbene Chemiker Dr. Ludwig Mond hat der Nationalgalerie seine ganze Sammlung von wertvollen Meistern vermacht. Die Kollektion enthält unter anderm einige Raphaels und Tizians, ebenso Meisterwerke von Botticelli, Mantegna, Giovanni Bellini, Palma und Dosso Dossi. Vor einem Jahre hat ein anderer Deutscher, Sir Julius Wernher, der Nationalgalerie Watteaus „La Gamme d'amour" und noch eine Reihe anderer Schätze, die heute die Nationalgalerie schmücken, vermacht. Fast jeder reich gewordene Deutsch-Südafrikaner betrachtet es als seine Pflicht, die Galerien des „Mutterlandes" mit einigen wertvollen Kollektionen zu bereichern.

Die Deutsch-Engländer stehen ihren südafrikanischen Stammesbrüdern in keiner Weise nach. Männer wie Sir Ernest Cassel, Sakting, Baron Leopold von Rothschild und Baron Alfred von Rothschild sowie Sir Otto Jaffe haben im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte ungezählte Millionen Pfund für englische Kunst hergegeben und die englischen Staatsgalerien mit wundervollen Kollektionen bereichert. Die Nationalgalerie wird also durch die Abwanderung der vielen alten Meister nach Amerika nicht ärmer. Die Verwaltung der Nationalgalerie hat es auch deshalb abgelehnt, die ihr angebotene „Cowpersche Madonna" zu kaufen, weil diese Galerie schon so viele Raphaels besitzt, daß es auf einen mehr oder weniger nicht ankommt. Diesen Reichtum an Raphaels verdankt die Nationalgalerie großenteils der Munifizenz der hier lebenden und reich gewordenen Deutschen. Es muß aber der Wahrheit halber betont werden, daß die Engländer diese deutsche Generosität zu schätzen wissen. Jedesmal, wenn ein großes Kunstgeschenk eines deutschen Mäzens bekannt wird, unterlassen es die Zeitungen nicht, hervorzuheben, daß der großherzige Geber ein „German" ist. Ob dies dazu beitragt, die beiden Völker einander näher zu bringen, ist freilich eine andere Frage.

Vermischtes.

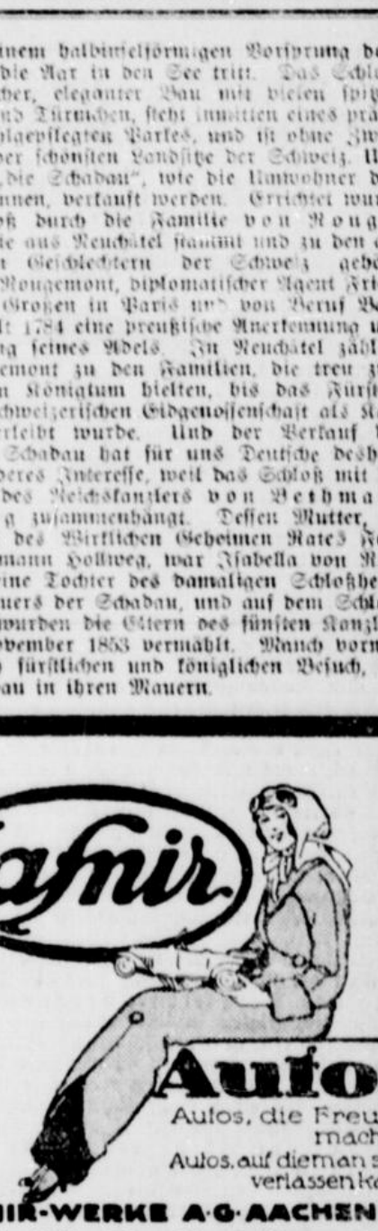
Der Brief eines Soldatenvaters an Blücher.

Eine schwere Zeit hatten die „Blücherschen" gerade jetzt vor hundert Jahren bei ihren Eilmärschen im schlechtesten Wetter und bei dürftigster Verpflegung in Frankreich zu bestehen. Aber auch die daheim zurückgebliebenen Angehörigen waren in bitterer Sorge, denn die Postverbindung war so gut wie unterbrochen, und man hörte nur wenig von den Lieben draußen im Felde. Da war denn bei vielen der einzige Trostgedanke der Glaube an den „Vater Blücher", der schon für alles sorgen würde. Für diese grenzenlose Beliebtheit des Marschalls Vorwärts und für das Vertrauen, das man auf ihn setzte, ist ein klassisches Zeugnis der Brief, den ein Soldatenvater gerade vor hundert Jahren an Blücher schrieb und der folgendermaßen lautet: „Allunüberwindlichster Feldmarschall! General! Herr General Vorwärts, Excellenz! Liebwerthester Herr Blücher! Verzeihen Sie Excellenz, liebwerthester Herr Blücher General Vorwärts, daß ich als unzeitige Geburt es wage, an Sie zu schreiben; aber ich kann mir nicht helfen, es ist wegen meinem Traugott; ich bitte Sie um alles in der Welt, liebster Herr Blücher Excellenz General Vorwärts, was das ist für eine infame Konfusion mit dem Feldpostamt; ich habe meinen Traugott bei den Gardejägern, er kennt Ew. Excell. Vorwärts genau und gut; schon zweimal habe ich ihm Zulage geschickt, aber er hat nichts bekommen. Ich bitte Ew. Excell. demüthigst, corrigiren Sie die Kerls doch einmal, aber nach alter preußischer Manier; Sie verstehen schon, wie ich's meyne; das wird gewiß helfen; denn es ist zum die Schwerenoth zu kriegen, wenn man den Kindern, die für's Vaterland streiten, was schickt, und sie nichts bekommen. Ew. Excell. werden den Kerls doch wohl ein Donnerwetter auf den Hals schicken; deshalb habe ich es Ihnen geschrieben, denn ich weiß schon, daß mit dem Alten nicht viel zu spaßen ist. Ew. Excell. unüberwindlichster Feldmarschall General Vorwärts genannt, liebwerthester Herr Blücher, ich verbleibe ihr unterthänigster Schornsteinfeger Matthias Keller zu Schweidnitz 1814. NB. Wenn Sie meinen Traugott sehen, so bite ich, ihn unbeschwert zu grüßen, aber schenken Sie ihm nichts; doch ich habe ihn immer zur Ordnung angehalten. Na, adjeu."

Das Schloß Schadau ist zu verkaufen.

Auffällig häufig wechseln in neuerer Zeit die malerisch auf Hügeln oder an Seeufern liegenden Schlösser der Schweiz ihre Besitzer. Manche von ihnen haben Jahrzehnte oder Jahrhunderte lang alten schweizerischen Familien gehört und wandern nun, eins nach dem anderen, in die Hände reicher Ausländer. Denn diese Schlösser sind, auch wenn Felder und Waldungen sie umgeben, meist so kostspielig zu unterhalten, daß sie ihren Herrn nicht zu ernähren vermögen. Wer den Thunersee besucht hat und auf dem Dampfschiff von Thun aus die Aar entlang gefahren ist, entsinnt sich mit Entzücken des Schlosses Schadau, das auf einem halbinselförmigen Vorsprung dort liegt, wo die Aar in den See tritt. Das Schloß, ein zierlicher, eleganter Bau mit vielen spitzen Türmen und Türmchen, steht inmitten eines prächtigen, wohlgepflegten Parkes, und ist ohne Zweifel einer der schönsten Landsitze der Schweiz. Und nun soll „die Schadau", wie die Umwohner das Schloß nennen, verkauft werden. Errichtet wurde das Schloß durch die Familie von Rougemont, die aus Neuchâtel stammt und zu den angesehensten Geschlechtern der Schweiz gehört. Denis de Rougemont, diplomatischer Agent Friedrichs des Großen in Paris und von Beruf Bankier, erhielt 1784 eine preußische Anerkennung und Erneuerung seines Adels. Zu Neuchâtel zählten die Rougemont zu den Familien, die treu zum preußischen Königtum hielten, bis das Fürstentum der schweizerischen Eidgenossenschaft als Kanton einverleibt wurde. Und der Verkauf des Schlosses Schadau hat für uns Deutsche deshalb ein besonderes Interesse, weil das Schloß mit der Herkunft des Reichskanzlers von Bethmann Hollweg zusammenhängt. Dessen Mutter, die Gemahlin des Wirklichen Geheimen Rates Felix von Bethmann Hollweg, war Isabella von Rougemont, eine Tochter des damaligen Schloßherrn und Erbauers der Schadau, und auf dem Schlosse Schadau wurden die Eltern des fünften Kanzlers am 6. November 1853 vermählt. Manch vornehmen, auch fürstlichen und königlichen Besuch, sah die Schadau in ihren Mauern.

b108



FAFNIR-WERKE A.-G. AACHEN 73
Verkaufsstelle: Düsseldorf, Blumenstr. 11
Telephon 1358.

Der Lebenskünstler.

„Am liebsten möcht' ich einen Stein
Auf unsrer Kinder Köpfchen legen.
So süß sind sie ja nur so klein,
Ich hab' so Angst der Zukunft wegen.

Festhalten möchte ich die Zeit,
Dafür müßt' es ein Mittel geben."
„Mein kleines Weib, wir sind so weit.
Ja, heut ist's eine Lust, zu leben.

Schau mal den Jonaßkatalog:
Ich wähl' 'nen Apparat vergnüglich.
Die Preise sind durchaus nicht hoch,
Die Qualitäten ganz vorzüglich.

Und ratenweise bezahlt man das,
Ist das nicht diebisch, sich zu freuen?
Das bißchen Geld und so viel Spaß!
Tagtäglich werd' ich konterfeien.

Wachst, kleine Buben, und gedeiht,
Macht recht viel Ehre einst uns Alten;
Doch eure schöne Kinderzeit,
Die werd' ich uns im Bild erhalten."

Die Firma Jonaß & Co., G. m. b. H., Berlin N. S. 824, Belle-Alliancestr. 3, versendet gratis und franko ihren neuen photographischen Prachtkatalog an alle, die ihn wünschen. a572

b520

Besonders günstiges Angebot!

Nur Frühjahrs-Neuheiten.

Damen-Blusen aus weißem und farbigem Crepe 6.50, 4.50 und 3.75

Damen- u. Backfisch-Blusen aus gestreiftem und getupftem Musselin, reine Wolle, ganz gefüttert . . . . . 5.50, 4.00 und 2.90

Damen-Blusen aus weißer und farbiger Seide, nur neue Fassons . . . . . 13.50, 9.00 und 5.50

Jackenkleider aus gutem bl. Cheviot, alle Größen 18.00

Damen- und Backfisch-Kostüm-Röcke aus Stoffen im englischen Geschmack . . . . 6.00, 4.75 und 2.75

Damen-Kostüm-Röcke aus gutem blauen Cheviot, mit Knopfverzierung . . . . . 7.50, 5.00 und 3.75

Damen-Kostüm-Röcke aus schottischen Stoffen, schicke Fassons . . . . . 15.00 und 9.50

Konfirmanden-Kleider alle Größen, viele Macharten . . . . . 19.50 und 13.50

Ca. 500 Russenkittel und Spielhöschen Serie I 1.50 Serie II 95 ₰ Serie III 65 ₰

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster. — Auf alle Artikel blaue bergische Rabattmarken.

Gebrüder Appel :: Elberfeld Herzog- u. Grünstraßen-Ecke.

Otto Evertz

ELBERFELD

Friedrichstraße 65–67, am Neumarkt.

Eigene Werkstätte.

Größte Auswahl

kompl. Wohnungs-Einrichtungen

gediegenen Genres. Feinste Referenzen.

1142

Kundgebung gegen die völlige Sonntagsruhe.

⊙ Düsseldorf, 28. Febr.

Unter dem Vorsitze des Kommerzienrats Wahl (Barmen) tagte hier gestern eine von zahlreichen kaufmännischen und gewerblichen Vereinigungen aus den Provinzen Rheinland und Westfalen veranstaltete Versammlung, um zu dem neuen Gesetzentwurfe über die Sonntagsruhe Stellung zu nehmen. Auch die Handelskammern von Barmen und Elberfeld hatten Vertreter entsandt.

Dr. Brandt, Geschäftsführer der Düsseldorfer Handelskammer, besprach eingehend die Sachlage, insonderheit die bekannten Beschlüsse der Reichstagskommission. Unhaltbar sei deren Beschluß, wonach in Städten bis zu 75 000 Einwohnern an Sonntagen verkauft werden dürfe, während in den größeren Städten völlige Sonntagsruhe herrschen solle. Jedenfalls würden viele Geschäfte in verhängnisvoller Weise betroffen werden, wenn der Beschluß Gesetz werde. Allerdings werde dann für die Angestellten von 75 deutschen Städten die völlige Sonntagsruhe eingeführt werden. Es werde sich aber ein starkes Zuströmen der Angestellten in die Großstädte geltend machen, wodurch hier die Gehälter herabgedrückt werden würden. Eine Lohnanspannung werde sich in den kleinen Städten zeigen, die eine völlige Sonntagsruhe nicht erhielten. Richtig sei wohl, daß man mit der Zeit zu einer vollständigen Sonntagsruhe, die das Ideal sei, kommen werde, aber man solle der ruhigen Entwicklung ihren Lauf lassen und den Städten es überlassen, zu bestimmen, wenn sie den Zeitpunkt für gekommen erachteten. Die Angestellten sollten nicht immer neue Rechte verlangen, sondern gemeinsam mit dem Prinzipal arbeiten. Sei völlige Sonntagsruhe erreicht, so werde von den Angestellten der freie Samstagnachmittag verlangt werden.

Kaufmann Oskar Manes (Düsseldorf) berichtete über die Verhandlungen, die die Abordnung des Detaillistenverbandes von Rheinland-Westfalen in Berlin mit dem Reichsamt des Innern, dem preußischen Handelsministerium und Vertretern der bürgerlichen Parteien gehabt hat. Die Regierung rechnet je nach den Umständen mit einer einheitlichen Regelung nach Wirtschaftsgebieten. Vielleicht müsse für den ganzen Industriebezirk von Köln bis Dortmund die völlige Sonntagsruhe eingeführt werden. Von Mitgliedern der Reichstagskommission ist der Abordnung der Rat gegeben worden, nicht so still zu sein wie bisher, sondern wie die Angestelltenverbände laut die Stimme zu erheben. Artige Kinder bekämen nichts, nur wer laut schreie und sich immer wieder bemerkbar mache, werde berücksichtigt.

Der Düsseldorfer Innungsausschuß gab die Erklärung ab, daß die Handwerker jede gesetzliche Einschränkung der Sonntagsverkaufszeit zurzeit als eine unnötige und schwere Schädigung der Gewerbetreibenden bezeichnen müßten.

Der christlich-soziale Stadtverordnete Lint (Düsseldorf) trat für völlige Sonntagsruhe ein. Das, was nach Einführung der Sonntagsruhe an Sonntagen nicht verkauft werde, würde an den Wochentagen verkauft werden. (Lebhafter Widerspruch.) Unter großem Lärm bemerkte der Redner, ein kleiner überzeugter Volksstamm halte aus freien Gründen Samstags die Geschäfte geschlossen. Die christlichen Geschäftsinhaber müßten sich schämen, wenn sie sich gegen die Forderung der völligen Sonntagsruhe sträubten. Bisher seien die Ruhezeiten von den Angestellten erprobt und erreicht worden.

Konditor Kaldenbach (Duisburg) wandte sich gegen den Vorredner. Was das Konditorgewerbe angehe, so werde es niemandem einfallen, das Geld, das an Sonntagen gelegentlich für Konditoreiwaren ausgegeben werde, nachträglich wochentags in eine Konditorei zu bringen.

Zum Schluß gelangte folgende

Entschließung

zur einstimmigen Annahme:

Die am 27. Februar in der Tonhalle zu Düsseldorf versammelten Inhaber von Ladengeschäften aus Rheinland und Westfalen erblicken in dem dem Reichstage von den Verbündeten Regierungen vorgelegten Gesetzentwurfe betr. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe eine für alle Teile ersprießliche Lösung der Sonntagsruhefrage, vorausgesetzt, daß die von unseren Vertretungen beantragten kleinen Änderungen, durch welche namentlich ein Einfluß der Gewerbetreibenden auf Verkürzung der Verkaufszeit verhütet wird, berücksichtigt werden.

Diese Änderungen bezwecken vor allem:

dem Reiche allein die Regelung der Sonntagsruhe zu überlassen;

weitere Einschränkung der Sonntagsarbeit von der Zustimmung eines erheblichen Teiles der Geschäftsinhaber abhängig zu machen;

eine Einschränkung der Ausnahmesonntage durch einseitige Verfügungen der Polizeibehörde zu verhindern

und das Zuendebedienen der Kundschaft zu sichern.

Gegen eine völlige Sonntagsruhe muß sich die Versammlung ganz entschieden aussprechen, da zahlreiche Geschäfte einen großen Bruchteil ihrer Einnahmen an Sonntagen erzielen, und breite Schichten der Verbraucher nur am Sonntag einkaufen können. Vor allem aber ist der schärfste Einspruch gegen die Absicht zu erheben, die Sonntagsarbeit in kleinen Städten zuzulassen, in größeren aber zu verbieten. Der Reichstag kann einer solchen unterschiedlichen Behandlung der Städte und ihres Geschäftslebens mit der Folge einer einseitigen Bevorzugung der Kleinstädte unmöglich zustimmen.

Der Detailhandel, welcher viele kleine Betriebe umfaßt, hat in den letzten Jahren eine schwere Bürde an Steuern und sozialen Abgaben auf sich genommen, von denen die sozialen Lasten fast ausschließlich zur Verbesserung des Loses der Angestellten gedient haben. Dem ungestümen Drängen der Angestellten auf weitere gesetzliche Vergünstigungen muß nun endlich einmal Halt geboten und gefordert werden, daß das Ladengeschäft, namentlich jetzt in einer Zeit rücklaufiger Konjunktur, vor ferneren schädlichen Störungen und Einengungen der Erwerbsmöglichkeit bewahrt bleibe.

Die Versammlung richtet daher an Reichsregierung und Reichstag die dringende Bitte, die Sonntagsruhe durch Annahme der Grundsätze der Regierungsvorlage zu ordnen.

Sollte der Reichstag von der Einführung der vollständigen Sonntagsruhe für das ganze Reich oder geschlossene Wirtschaftsbezirke nicht abgehen, so bittet die Versammlung die Reichsregierung, die ganze Vorlage zurückzuziehen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Der Fall Hamm.

C. Velbert, 27. Febr. In der Ortschaft Flandersbach herrschte gestern große Erwartung. Man sah mit Spannung der Ankunft der Frau Hamm entgegen. Am Bahnhof war ein Ehrenbogen (!) errichtet worden. Journalisten und ein Kinooperateur aus Düsseldorf hatten sich eingefunden. Auf dem Perron des Bahnhofs in Wülfrath wartete eine große Menschenmenge auf die Ankunft. Die Menge kam jedoch nicht auf ihre Rechnung, denn der in Flandersbach wohnende Bruder der Frau war ihr im Auto bis Düsseldorf entgegengefahren, um sie abzuholen. Gegen ½3 Uhr traf der Kraftwagen mit Frau Hamm in Flandersbach ein. Frau Hamm, die bei der Fahrt durch die Straßen den Leuten zulächelte, brach im Zimmer vor seelischer Erregung zusammen. Als sie vor das Haus treten wollte, um sich verfilmen zu lassen, versagten ihre Kräfte und sie mußte zu Bett getragen werden. Frau Hamm macht den Eindruck einer schwer leidenden Frau. Die Bewohner von Flandersbach nehmen innigen Anteil an dem Schicksal der Frau Hamm. (Die Anteilnahme ist der schwer leidenden Frau gewiß zu gönnen, aber könnte sich diese Anteilnahme nicht anständiger und stiller äußern. Muß die Frau für übereifrige „Journalisten" ein Sensationsstück und für das Kino ein Schaustück werden? Man sollte doch auch nicht vergessen, daß über Schuld oder Unschuld der Frau noch zu entscheiden ist. Red.)

rm Essen, 27. Febr. Der Polizeipräsident hat gegen den Kommissar Leschnik ein Disziplinarverfahren auf Entfernung aus dem Amte eingeleitet. Leschnik war in der politischen Abteilung beschäftigt und richtete seine Tätigkeit besonders gegen die Sozialdemokratie und deren Jugendbewegung. Die Veranlassung zu dem Disziplinarverfahren gab nach Mitteilung der hiesigen Arbeiterzeitung das Bestreben Leschniks, seinen Vorgesetzten, den Polizeiassessor Hansch, aus dem Amte zu verdrängen. Hansch hat dem Zechenverbande seinerzeit hilfreiche Hand geboten zur Erlangung der Mitgliederliste des Deutschen Steigerverbandes. Die Folge war ein Massenaustritt aus dem Verbande, nachdem die Zechenbesitzer die weitere Mitgliedschaft mit sofortiger Entlassung bedroht hatten. Für die Beschaffung der Liste ist ein Geldbetrag von etwa 2000 Mark gezahlt worden, und zwar zu Händen des Polizeiassessors Hansch vom Bergbauverein. Als Mittel zur Beseitigung seines Vorgesetzten hat dann der von der sozialdemokratischen Partei stets aufs heftigste angegriffene Kommissar Leschnik seine Mitwisserschaft von der Listenangelegenheit benutzt und einem Mitgliede der sozialdemokratischen Partei von der Sache Kenntnis gegeben, so daß gegen Hansch ein Verfahren eingeleitet wurde. Es endete mit der Verurteilung zu einer Geldstrafe. Nachdem dann die Polizeiverwaltung in Erfahrung gebracht hatte, daß Leschnik es gewesen war, der der sozialdemokratischen Partei Kenntnis von der Tätigkeit des Assessors Hansch gegeben hatte, wurde er sofort vom Amte enthoben und ein Disziplinarverfahren auf Amtsentlassung gegen ihn eingeleitet.

-a- Gevelsberg, 27. Febr. Der Stadtlandmesser Bungard ist des Dienstes enthoben und das Disziplinarverfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung gegen ihn eingeleitet worden.

Dortmund, 27. Febr. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der Rechtsanwalt A. Bulich wegen Urkundenfälschung zu verantworten. Er war angeklagt, Unterschriften verschiedener Gläubiger, die auf Rückzahlung von Darlehen drängten, gefälscht zu haben. Das Gericht versagte die Verhandlung; nur wegen eines Falles erkannte es auf einen Monat Gefängnis. Der Angeklagte hatte in diesem Falle eine angebliche Erklärung des Kaufmanns Klußmann in Bochum angefertigt und mit dessen nachgeahmter Unterschrift zu den Akten gegeben.

Menden, 27. Febr. Einen „Fastnachtsscherz" vollführten hier einige Personen, indem sie einen Arbeiter in Stroh einwickelten und dieses dann anzündeten. Mit schweren Brandwunden bedeckt, mußte der Mann ins Krankenhaus gebracht werden.

Merzig, 27. Febr. In den oberen Räumen des hiesigen Amtsgerichts wurde der Rendant der Gerichtskasse Funke erhängt und mit geöffneten Pulsadern tot aufgefunden.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ Elberfeld, 28. Februar. Die „unvorsichtigen Lieferanten". Wegen großer Betrügereien zum Nachteil mehrerer Wuppertaler, Krefelder und Chemnitzer Firmen sowie wegen Konkursvergehens stand der Kaufmann Robert G. aus Elberfeld unter Anklage. G. besaß hier früher ein Manufakturwarengeschäft en gros. Am 31. Mai v. J. wurde das Konkursverfahren über sein „Vermögen" eröffnet; dieses mußte aber bald wieder eingestellt werden, weil keine „Masse" vorhanden war. Die Passiva beliefen sich auf 20 500 Mark. In dem Konkursverfahren war festgestellt worden, daß G. in den ersten Monaten des vergangenen Jahres große Posten Waren von hiesigen, Barmer und auswärtigen Firmen bezogen und diese dann schnell weit unter dem Einkaufspreise verschleudert hatte. In einzelnen Fällen ist er bis zu 40 Proz. unter dem Einkaufspreis geblieben. Einen großen Teil der vereinnahmten Beträge hat er zwar zur Abzahlung seiner Geschäftsschulden verwendet; immerhin sind aber seine Lieferanten um über 20 500 Mark geschädigt worden. Das Konkursvergehen wurde darin erblickt, daß er seine Bücher nicht übersichtlich geführt und auch Bilanzen nicht in der vorgeschriebenen Zeit gezogen hatte. Der Staatsanwalt beantragte 5 Monate Gefängnis gegen ihn, das Gericht erkannte aber nur auf 300 Mk. Geldstrafe, indem es ausführte, die Lieferanten hätten vorsichtiger sein müssen.

Vermischtes.

Aus Anlaß des schweren Explosions-Unglücks in der Berlin-Rummelsburger Anilinfabrik

sandte der Kaiser der Direktion ein Telegramm, in dem er ersucht, den Hinterbliebenen der Opfer und den Verletzten sein wärmstes Beileid auszusprechen. Der Kammerherr der Kaiserin übersandte dem Bürgermeister des Ortes folgendes Telegramm: „Ihre Majestät haben mit großem Bedauern von der furchtbaren Explosionskatastrophe gehört, der so viele blühende Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Ihre Majestät lassen Sie ersuchen, über die Familienverhältnisse der Verunglückten zu berichten, um da, wo die Not groß ist, sofort helfend eingreifen zu können." — Die demolierte Fabrik bildet ein wüstes Trümmerfeld. Die Aufräumungsarbeiten mußten zeitweilig eingestellt werden, da verschiedene hart mitgenommene Gebäude einzustürzen drohten.

Die Angst vor dem fremden Mann.

In Adlershof bei Berlin ereignete sich der bemerkenswerte Fall, daß ein achtjähriger Knabe, der, als er auf das Klingeln an der Wohnungstür geöffnet hatte, einen Bettler vor sich sah, kopflos vor Schreck und Furcht aus dem ersten Stockwerk in den Hof hinabsprang in der Annahme, der fremde Mann verfolge ihn und wolle ihm ein Leid antun. Mit schweren Verletzungen wurde das Kind aufgefunden.

Elefantenjagd auf einem Berliner Bahnhof.

Auf dem Güterbahnhof Weißensee bei Berlin war ein Elefant einer Menagerie seinen Wärtern entlaufen. Der Dickhäuter spazierte auf einem Gleis entlang. Seinen Verfolgern warf er mit dem Rüssel Sand entgegen, und einen Herrn, der an ihn herantrat, schlug er mit dem Rüssel einfach zur Seite. Schließlich gelang es aber doch, dem Tier Ketten und Stricke um den Leib zu legen. Der Elefant war jedoch nicht zu bewegen, von der Stelle zu gehen. Da kam man auf den Einfall, einfach eine Rangiermaschine vor den Elefanten zu spannen. Es ging, der Kraft des Dampfes war die des Dickhäuters nicht gewachsen, und geduldig trottete Jumbo hinter der fauchenden Maschine her.

Pégoud das Opfer einer Verleumdung.

Die ungeheuerliche Behauptung, Pégoud habe einen seiner Sturzflug-Apparate, den ein italienischer Flieger gekauft hatte, absichtlich so ruiniert, daß der Italiener unzweifelhaft beim ersten Aufstieg den Tod gefunden hätte, ist, wie Pégoud mit Entrüstung erklärt, eine Verleumdung des von ihm entlassenen Wiener Monteurs Freihut. Pégoud hat den Monteur bereits verklagt, um seine Ehrenhaftigkeit auch durch Gerichtsurteil feststellen zu lassen.

Russische Räuber.

In Werchnij Konc (Gouv. Woronesch) brachen Räuber in das Gemeindehaus ein, töteten sechs Personen, raubten mehrere Tausend Rubel und zündeten darauf das Gebäude an.

Wieder ein Familiendrama.

In Markowz (Südböhmen) erschoß der Landwirt Lucway seinen Sohn aus erster Ehe und auch seinen zweiten Sohn und verletzte sich darauf schwer durch mehrere Revolverschüsse, weil seine zweite Frau wegen seiner Eifersucht die Scheidungsklage eingereicht hatte.

Das Dienstbotenschiff.

In diesen Tagen hat ein großer, von England kommender Dampfer den Suezkanal passiert, der eine ganz eigenartige Passagierfracht an Bord hat. Die Reisegesellschaft besteht nämlich ausschließlich aus Dienstpersonal beiderlei Geschlechts, das sich auf dem Wege nach Australien und Neuseeland befindet. Dort hat die Dienstbotennot eine solche Höhe erreicht, daß man sich genötigt gesehen hat, in dem Vereinigten Königreich Britannien die Werbetrommel zu rühren. Die englische Regierung hat auf das Ersuchen der australischen und neuseeländischen Behörden, auch angesichts des Notstandes, die Werbung von Dienstpersonal aus Irland, Schottland und England gestattet. Dank diesem Entgegenkommen haben bis jetzt rund 1000 Personen die Reise angetreten. Man erwartet ihre Ankunft dort unten mit Ungeduld und wird es sich angelegen sein lassen, den Willkommenen Arbeitsbedingungen zu schaffen, wie sie ihnen die Heimat nicht zu bieten vermag. Sie erhalten nicht nur hohen Lohn und dieselbe Verköstigung wie die Herrschaft, sondern man will ihnen auch alle möglichen Annehmlichkeiten schaffen, in der Erwartung, daß man damit einen Stamm brauchbarer Dienstboten heranzieht.

Wetterbericht vom 28. Februar

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Februar	Luftdruck bei 0° am Meeresspiegel in mm	Temperatur in °C.	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort 0—12).	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlagshöhe mm
27., 2 nchm.	766.5	5.8	NO 3	heiter	4.6	67	—
27., 9 abds.	768.6	1.9	still	wolkenlos	4.6	88	—
28., 7 vorm.	768.8	−1.3	N 1	heiter	4.0	96	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 6,1
Niedrigste der vergangenen Nacht: −2,0
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht hoch und ruhig.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 1. März.

Trocken, nachts strichweise Frost, tagsüber aufheiternd.

Nur noch kurze Zeit!

Ca. 5000 Paar Schuhe

müssen ohne Rücksicht auf den Verlust wegen Räumung des Lokals und vollständiger Aufgabe des Geschäfts binnen kurzer Zeit ausverkauft werden. Wir haben daher jetzt

10 Extra-Schuh-Tage

angesetzt und verkaufen während derselben alles so enorm billig, daß jeder Käufer durch die billigen Preise überrascht sein wird. Um schnellstens mit dem Vorrat zu räumen, wird jedes annehmbare Gebot für größere und kleinere Einkäufe angenommen. Unser heutiges Angebot bietet jedem eine nie wiederkehrende, ganz besonders günstige Einkaufsgelegenheit.

Total-Ausverkauf im Einkaufshause, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 27.

Nur noch kurze Zeit!

Kötters Haferzwieback!

1561

Die Komposition dieses Nähr-Gebäcks besteht aus prima Rohmaterial, sehr nahrhaft, sehr leicht verdaulich und folgedessen außerordentlich bekömmlich. Erstklassiges Familien-Tischgebäck bei Kaffee, Milch, Tee und Schokolade. Man achte aber auf den Namen „Kötters Zwieback", ges. geschützt. Nicht zu verwechseln mit sogenanntem Friedrichsdorfer Zwieback. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Seit ca. 20 Jahren mit großem Erfolg eingeführt. Der Versand geht weit über Deutschlands Grenzen. In allen besseren Kolonial-, Drogen- und einschlägigen Geschäften erhältlich. Paketchen-Verkauf in den Geschäften 20 Pfg. Vers. 200 Stück 4 Mk. fr. Nachnahme.

Zwiebackfabr. **Fr. Kötter,** Barmen-R. Tel. 1842.

Die Ehe-Klinik.

(Von unserem Neuyorker Korrespondenten.)

Bei dem einen heißt er der Gerichtshof der betrübten Herzen, andere wiederum nennen ihn kurz und bündig die Eheklinik. Offiziell trägt er den pompösen Titel „Gerichtshof für eheliche und häusliche Angelegenheiten". In einem großen und stattlichen Palast am Irving place zieht er jetzt ein, dieser Gerichtshof, der in der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bestehens segensreicher gewirkt hat als irgendein anderer. „Hier werden verkorkste Ehen wieder eingerenkt", so wollte ein Neuyorker Stadtvater allen Ernstes, für alle Ehebetrübten kundbar, in goldenen Lettern über dem Portal des neuen Heimes stehen haben. Mit diesem Vorschlag, der den Nagel auf den Kopf trifft, ist der praktische Mann leider nicht durchgedrungen. Leider. Denn die Inschrift hatte alles gesagt und jeden Kommentar überflüssig gemacht.

Der Leser wird schon ersehen haben, wo die Aufgaben dieses Gerichtshofes für eheliche und häusliche Angelegenheiten liegen. Man muß dem praktischen Geist der Amerikaner in dieser Beziehung wieder einmal rückhaltlos Bewunderung zollen, daß sie ein solch schwerwiegendes Problem von der richtigen Seite angefaßt und es seiner Lösung nahegebracht haben. Dieser Gerichtshof ist der Hort und die Zufluchtsstätte der Armen. Begüterte oder gar Reiche finden nur selten den Weg dorthin. Haben sie eheliche Mißhelligkeiten, so ist der erste Gang zum Rechtsanwalt und der zweite meist zum Ehescheidungsgerichtshof. Der kleine Mann, der kaum das Notdürftigste zum Leben hat, aber war bis vor einigen Jahren noch, bis der Gerichtshof für eheliche und häusliche Angelegenheiten ins Leben gerufen wurde, ganz auf sich allein angewiesen. Denn wo sollte er das Geld hernehmen, um die hohen Rechtsanwaltsgebühren und die außerordentlich hohen Gerichtskosten einer Ehescheidung zu bezahlen. Heute lenkt er oder sie, wenn beide einmal einen Strauß ausgefochten haben und vermeinen, nicht mehr gemeinsam den Weg durchs Leben machen zu können, die Schritte zur Eheklinik, wo man den ganzen Streit gehörig unter die Lupe nimmt und meist das rechte Wort zur rechten Zeit am rechten Ort zu finden weiß, das das Wunder der Versöhnung vollbringt. Das muß man sich vor Augen halten: der Gerichtshof für betrübte Herzen ist durchaus kein Ehescheidungsgericht. Gerade im Gegenteil! Er will die beiden uneins gewordenen Gatten wieder zusammenführen und nicht sie vollends trennen.

Da gab es, um ein Beispiel anzuführen, vor einigen Tagen folgenden Fall. Eine junge Gattin kam spornstreichs zur Eheklinik gelaufen, hinterdrein der junge Gatte. Sie hielt das Corpus delicti des Ehebruchs in Gestalt eines Briefes in der Hand und wollte geradenwegs in den Gerichtssaal stürzen, um ein Verdammnisurteil gegen den Sünder zu erheischen. Die erste Abkühlung in ihrem Zornesrausch erhielt sie, als ihr bedeutet wurde, daß sie zunächst einmal dem würdigen Fräulein Helen Mc Grath ihr Herz ausschütten könne. Diese Dame stellt nämlich so eine Art Vorinstanz dar, in der der erste Sühneversuch gemacht wird. Erst wenn diese Dame den Fall als vorläufig hoffnungslos ansieht, gelangt er vor das Forum des Gerichtshofes. Die zornbebende Gattin also eilte zunächst in das Zimmer dieses „Arztes" der Eheklinik, und dem Gatten, der seinem Ehegespons stets auf den Fersen geblieben war, gelang es, gerade noch hinterdrein hereinzuhuschen. Bald war im Angesichte des Fräuleins Mc Grath ein mächtiges Gezeter im Gange. Die junge Frau schwenkte hämisch triumphierend und wutschnaubend den Brief in der Hand und rief aus: „Hier! Sehen Sie, meine Dame, es ist eine Damenhandschrift. Seine Geliebte hat den Brief geschrieben. Ich bitte Sie, ihn aufzumachen." Der Ehemann stammelte einige Entschuldigungen, murmelte etwas von Rätsel, und schließlich verstand sich sein beleidigtes Ehegespons auf das Zureden der Ehedoktorin dazu, ihm den Brief auszuhändigen. Er öffnete ihn. Und was war es: ein Schreiben seiner Tante. Die junge Frau wollte vergehen vor Scham und Rührung. Aber Fräulein Mc Grath ließ es nicht dabei bewenden, daß sich alles in eitel Lust und Wohlgefallen auflöste, sondern der eifersuchtstollen Frau wurde gehörig der Kopf gewaschen. Ein zweites Mal wird sie eine solche Dummheit in ihrem Leben sicher nicht begehen.

Oder ein anderer Fall! Da kommt ein Mann hergelaufen und klagt, daß er und seine Kinder zu Hause vor Schmutz umkämen. Er rackere sich von morgens früh bis abends spät ab, verdiene ein gehöriges Stück Geld, aber seine Frau sei faul, klatschsüchtig, hocke den ganzen Tag bei Nachbarinnen, vertränke das Wirtschaftsgeld, kurz, ließe den ganzen Hausstand verkommen. Die Frau erhält eine Vorladung, leistet ihr aber nicht Folge. Da faßt sie ein Schutzmann beim Wickel und bringt sie zur Eheklinik. Dort kommt es zuerst zu einer großen Debatte, wobei sich herausstellt, daß des Mannes Lebensführung auch nicht so ganz „ohne" ist. Schließlich kommt es zu einem Kompromiß, indem beide Teile versprechen, ihren Lastern abzuschwören.

Wenn der Dämon Alkohol seine Hand im Spiele hat, dann ist es doppelt schwer, die Ehe wieder einzurenken, wie kürzlich der Vorsitzende dieses Gerichtshofes äußerte, und der Friede ist dann selten von langer Dauer. Im allgemeinen sind aber die Erfolge außerordentlich günstig; da der Gerichtshof durch eigene Beamte späterhin auch von Zeit zu Zeit die in die Brüche gegangenen und wieder geheilten Ehen überwachen läßt, so wirkt die Einrichtung äußerst segensreich.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Beratstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 36.

Juristisches.

Mischehe. Bei Ermittelung der Kirchensteuer sind 252 Mark Einkommensteuer zugrunde zu legen. Wenn keine Mischehe bestände, so wären bei 40 Prozent Zuschlag 100,80 Mark Kirchensteuer zu entrichten. Bei Mischehen ist nun die Hälfte der von jeder Konfession beanspruchten Kirchensteuer zu zahlen. Wenn beide Konfessionen 40 Prozent erheben, so zahlen Sie jeder $\left(\frac{252 \cdot 40}{2 = 100}\right)$ 50 Mark, 40 Pfg. Die Berechnung ist also richtig. Erhebt die katholische Pfarrei aber mehr oder weniger, so ist der Zuschlag zu 126 Mk. Einkommensteuer zu entrichten. — **E. W., Barmen.** Es kann auf Ehescheidung beim Landgericht des letzten Wohnsitzes des Ehemanns geklagt werden. — **M. O. 100.** Das Eigentumsrecht an den Sachen wird doch wohl bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten sein, so daß Sie eine Verjährung nichts helfen würde. Die Forderung verjährt in zwei Jahren vom Schluß des Jahres der Fälligkeit an. Anerkennung unterbricht die Verjährung. — **R. L. R. 1.** Die Karte ist auszuhändigen. 2. Der Kunde haftet nicht. — **A. F., Thünn.** Anspruch auf Wochenhilfe ist gegeben (für sechs Wochen), wenn die Versicherte mindestens sechs Monate hindurch Mitglied einer Krankenkasse war. — **A. B. 100.** Die Erlaubnis des Vermieters zum Einzug des Käufers in das Lokal ist erforderlich. — **F. F.** Es ist nichts für Sie zu machen. Sie müssen zahlen. — **H. H., Schmallenberg.** 1. Das 70. Lebensjahr. 2. Ja, falls 1200 Wochenbeiträge vorhanden. — **A. K., Sandstraße.** Der Vermieter muß für Abhilfe sorgen. Nach vergeblich gesetzter angemessener Frist zur Abhilfe können Sie ohne Fristeinhalt kündigen und ausziehen. An sich darf bis 11 Uhr abends gespielt werden. — **Tholey.** Unseres Erachtens sind Sie nicht verpflichtet, wenn Sie nicht Ihren Wohnsitz dort haben, sondern sich nur vorübergehend aufhalten. — **A. Z. 100. Rein.** Kommt der Wöchnerin zu. — **O. H. 1.** Wir bedauern. 2. Das Gesetz bestimmt nichts. Maßgebend sind vertragliche Vereinbarungen bezw. Hausordnung. Jedenfalls solange, bis die Haustür abgeschlossen wird. Üblich ist teils 9 Uhr, teils 10 Uhr. — **K. 80.** 1. Nein. 2. Bis 11 Uhr. — **Frau A. O., Barmen-R.** Nichts zu machen, da die früheren Zinsen verjährt sind. Wenn der Mann freiwillig zahlt, so ist das gültig. — **E. 37, Haan.** 1. Dem Staat 1½ Prozent. Bei den Gemeinden ist es verschieden; meist 1 Prozent. 2. Nein. 3. Ja. 4. Durch Eintragung einer Servitut ins Grundbuch. — **W., Remscheid.** Es kommt auf das Statut an, das uns nicht bekannt ist. An sich ist ein solcher Beschluß nicht ungültig. — **A. K. 50.** 1. Nicht verpflichtet. 2. Zu bejahen, falls er als Empfangsberechtigter in der Police steht. — **W. K. 333.** 1. Zwei Jahre lang sind die unentgeltlichen Zuwendungen an die Frau anfechtbar. Die Anfechtung ist bereits erfolgt. 2. Keine Verjährung. 3. Siehe Ziffer 1 und 2. — **Alter Abonnent 100.** 1. Nein. 2. Ja. 3. Er braucht den Käufer nicht einziehen zu lassen, und Sie hasten weiter. — **J. K. 300.** Eine Verpflichtung besteht an sich nicht. Es kann aber eventuell entstehen werden, da es sich um ein Unternehmen für das allgemeine Wohl handelt. — **R. L. 1.** Nein. Teilen Sie mit, daß Sie die Kündigung nicht annehmen. 2. Kauf bricht nicht Miete. — **44.** Sie können keine Ansprüche geltend machen. Die Sache ist aussichtslos.

Militärisches.

G. D., Elberfeld. 1. Allgemeine Schwächlichkeit. 2. und 3. Vorübergehende Untauglichkeit. 4. Schwächlich ohne körperliche Fehler. 5. Klasse 1 wird in erster Linie einberufen. — **S. 80.** 1. Die Gendarmen gehören im Sinne des Mannschaftsversorgungsgesetzes nicht zu den Personen der Unteroffizierklassen des Reichsheeres. Sie werden nach den betreffenden Landesgesetzes pensioniert. In Preußen nach dem Beamtengesetz vom 27. März 1872 in Verbindung mit dem Gesetz vom 27. Mai 1907. 2. Stabstrompeter, Fähnriche und Oberfeuerwerker gehören zum Dienstgrade der Feldwebel. — **G. D. 1.** Sie wollen sagen Auswanderungs-Konsens; vor dem 17. Lebensjahre kann Ihr Sohn noch einen Auswanderungs-Konsens erhalten. 2. Er kann sich in Amerika bei einem deutschen General-Konsulat zur Musterung stellen. 3. Sich „neutralisieren" zu lassen, „damit man vom Militär überhaupt befreit ist", geht nicht. — **Südafrika.** Eine Kapitalabfindung Ihrer Militärrente und Kriegszulage ist ausgeschlossen. — **Hans J.** Wenden Sie sich an das Militär-Bureau, Rathaus, Zimmer 55. — **General-Anzeiger. 1.** Allgemeine Schwächlichkeit. — **F. W. 100. 1.** Sobald die neue Kaserne fertig ist. 2. Adresse: An die zweite Abteilung, 3. Rheinisches Feldartillerie-Regiment Nr. 83 in Friedrichsfeld. 3. Sie werden in erster Linie ausgehoben. Freiwillig melden können Sie sich jetzt nur noch mit Genehmigung der Ober-Ersatz-Kommission. — **E. H. 95.** Chronische Krankheiten der Atmungsorgane, bei welchen der allgemeine Körperzustand nicht wesentlich leidet. — **Paul Em.** Gehen Sie sofort zum Militär-Bureau zur Aufnahme einer Reklamation. Wenn die Musterung vorbei ist, ist es zu spät. Ob Sie in der General-Musterung genommen werden, können wir aus den Zeichen nicht ersehen. — **Johs. D.** An das Deutsche Kolonial-Amt in Berlin. — **H. v. d. H.** Die Besoldung der Offiziere besteht aus dem Gehalt, dem Servis und Wohnungsgeldzuschuß. Servis und Wohnungsgeldzuschuß richten sich nach der Klasse zu welcher die Garnison gehört. Leutnantsgehalt vom 1. bis 3. Jahre 1500 Mark. 2. Monatlich 100 Mark wenigstens. — **Rudi.** Krankheiten des Ohres. — **E. B.** Die Bezeichnung bedeutet: Krankheiten des Herzens (Herzbeutel, Herzmuskel, Herzinnenhaut) oder der großen Gefäße, welche die körperliche Leistungsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigen. — **A. 111.** Adresse: An das Garde-Train-Bataillon in Berlin und an das Kgl. Bayerische Train-Bataillon in München. Dienstzeit zwei Jahre. — **Gruiten, B.** Die zweijährige Dienstzeit ist 1893 in Kraft getreten. — **Gruiten, Dorf.** Ja, wenn der Kaiser die Parade zu Fuß abnahm. — **Fortuna 100.** Im April 1914. Weiteres wird noch amtlich bekannt gemacht. — 2. **Zug.** 1. Schielen geringen Grades. 2. Krankheiten des Auges. 1 Jahr zurück. — **W. M., Unterbarmen.** Die gelben Ulanen liegen noch in Saarburg. Meldeschein genügt. Schein „an das Schleswig-Holsteinsche Ulanen-Regiment Nr. 15 in Saarburg" einsenden mit der Bitte, die ärztliche Untersuchung beim Bezirkskommando Barmen herbeizuführen. — **T. 22. 1.** In Arolsen liegt ein Bataillon 83er. Einwohnerzahl 2200, in Detmold ein Bataillon 55er, Einwohnerzahl 14 650. Kostenpunkt 3000 Mark. — **E. F. 600.** Wir empfehlen Ihnen das Schriftchen: Die höhere Seemannslaufbahn in der Handelsmarine von Kapitän G. Kaumann. Otto Meiners Verlag, Hamburg. Preis 60 Pfg. — **P. F. 90. 1.** Die General-Musterung fällt nicht aus. 2. Den Wunsch müssen Sie dem Herrn General im Aushebungstermin vortragen. — **R. St., Hottenstein.** Die Frage können wir Ihnen erst beantworten, wenn die Ausführungsbestimmungen herausgekommen sind. Fragen Sie Ende März noch einmal an.

Verschiedenes.

H. G. 19. Adressen geben wir nicht an. — **A. B.** Wir nennen Ihnen: Berlin, Deutsche Klempner-Zeitung; Leipzig, Illustr. Zeitung für Blechindustrie; Berlin, Rundschau für die Inst.-, Beleucht.- und Blechindustrie. — **Frau B.** Die Flecke lassen sich nur durch Abschleifen des Marmors entfernen. — **A. B. 1.** Geben Sie uns Ihren Bildungsgrad an; danach können wir feststellen, ob Sie für die Turnlehrerausbildung in Betracht kommen. 2. Wird noch beantwortet. — **T. 100.** Ärztlichen Rat erteilen wir nicht. — **Gaslampe.** Lassen Sie die Leitung und Lampe von einem Installateur einmal genau untersuchen. — **J. K. 45.** Frau Hamm befindet sich jetzt auf freiem Fuß. — **Wunsch.** Uns nicht bekannt. Die allgemeine Adresse genügt aber. — **P. Sch., Barmen.** Anonyme Anfragen sind zwecklos. — **Alter Abonnent.** Wir führen darüber keine Register. Was betraf die Frage? — **P. H., Vohwinkel.** Sie stehen in keinem verwandtschaftlichen Verhältnis zu den beiden Personen. — **F. H., Barmen.** Das Gehalt der Polizeisergeanten in Elberfeld beträgt 1700 Mark, steigend in fünfzehn Jahren bis 2250 Mark und 150 Mark Kleidergeld. Gesuche sind an die Polizei-Verwaltung in Elberfeld zu richten.

Rätsel- und Spielecke.

Bilderrätsel.

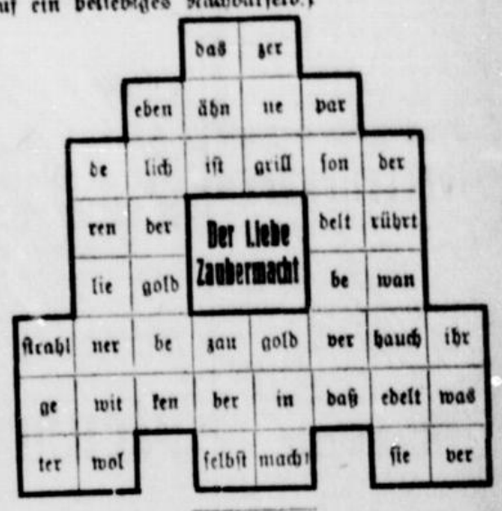


Scherzrätsel.

Ei, wie das labt bei Sommersglut,
Da gibt es Kraft und frischen Mut.
Zu andern Zeiten auch schmeckt's gut.
Ein Teil von oben fällt hinein,
Nun wird's ein Tier im Wasser sein.

Königszug.

(Die Silben sind zu verbinden, wie der König auf dem Schachbrett zieht, d. h. von einem Feld auf ein beliebiges Nachbarfeld.)



Ergänzungsrätsel.

M . . e . üh . . . g . is . . rn . e J . e . n
. rz . u . t . ur . . l . h . l . e . K . . s .
. r ü . e . t . em g . üh . . d . . . er
. e . . eh D . . . öst . ch . e W . . n
g . d . . ht . u . B . lk . . e .

Vexierbild.



Jetzt kommt schon's Bier, und mein Bruder, der Schlenkl, ist noch nicht da! Komisch! Aha, da ist er!

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 21. Februar.

Lösung des Logogriphs:
Greis, Reis, Eis.

Lösung des Visitenkartenrätsels:
Tischlermeister.

Lösung des Silbenversteck-Rätsels:
Der Siege göttlichster ist das Vergeben.

Zwei höchst bemerkenswerte Briefe eines Arztes.

Mein Töchterchen litt infolge schnellen Wachstums an Kalkmangel, welcher sich an dessen Konstitution und auch speziell in der weichen und deshalb leicht kariös werdenden Zahnsubstanz bemerkbar machte. Ich gebe dem Kinde nun seit 5 bis 6 Wochen Ihr Biomalz und bin mit dessen Wirkung höchst zufrieden. Das Kind hat schon jetzt sein gesundes,

blühendes Aussehen zurückgewonnen,

der Appetit hat sich gebessert, und die seit Jahren bestehende hartnäckige Verstopfung, an welcher es immer, selbst im Sommer bei größerer Bewegung und reichlichem Obstgenuß, zu leiden hatte, ist seit Einnehmen Ihres Biomalz verschwunden und durch dieses Präparat, im Gegensatz zu vielen ähnlichen Präparaten, die Verdauung normal geregelt worden, was für die allgemeine Gesundheit von größter Bedeutung ist.

Ich kann also Ihr Biomalz nur bestens empfehlen, speziell bei schnell wachsenden Kindern, die denn auch meistens an Zahndefekten leiden, bei der Zahnung und auch bei anhaltender Konstipation (Verstopfung). Dr. Paul W.



Auf unsere Anfrage, ob wir seine Zuschrift veröffentlichen dürften, erhielten wir folgende Antwort:

In Erwiderung Ihres Geehrten vom 16. d. Mts. teile ich Ihnen mit, daß ich also wirklich von der ausgezeichneten Wirkung Ihres Biomalz, welches ich bei meiner Tochter erprobt habe, über Erwarten zufrieden bin. Da dieser Befund vollständig der Wahrheit entspricht, kann ich gegen eine Veröffentlichung desselben nichts haben, ich würde es aber lieber sehen, wenn Sie meinen Namen nicht voll ausschreiben würden. Dr. Paul W.

. . .

Biomalz

ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein vorzügliches Kräftigungsmittel von feinem Geschmack. Unentbehrlich für Nervöse, Rekonvaleszenten, Blutarme, Bleichsüchtige, Lungenleidende, Magenkranke usw. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Dose 1.— M. und 1.90 M. Kostprobe nebst Broschüre gratis und franko von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Tellow-Berlin 18.

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Besatz- u. Kurzwaren en gros.
Tüchtiger, eingeführter
Reisender
gef. Off. u. E 8198 an die Exp.

Herren aller Stände
zum Verkauf unt. weltberühmt. Fabrikate und Futtermittel als b96
Reisende gesucht!
Leichter Verkauf, großer Absatz bei Landwirten u. Viehbesitzern. Nach 1mon. befr. Tätigkeit Anstellg. auf Fixum. Sächs. Viehnährmittel-Fabrik, Kais. u. Kgl. Hoflief., Dresden-A. 38, Wintergartenst 74-75

Oberreisender a523
mit u. ohne Kolonne wird von leistungsf. Verlage zum Vertr. christl. Werke mit Zweck und Empf. unter günstig. Beding. f. sofort gesucht. Christl. Verlag, Berlin, Michaelkirchplatz 21.

Junger Mann
zum Besuche der Klempnerkundschaft sofort gesucht. Offert. unter E 8173 an die Exped. *

Akquisiteure
aus der Vers.-Br., u. solche, die f. Zeitschr. tätig waren, b. hoh. tägl. auszahlbarem Verdienst f. gesucht. Nichtfachl. werden eingearbeitet. Gefl. Offerten unter E 755 an die Exped. ds. Bl. *

Zum Besuche der Kolonialwarenkundschaft im Wuppertal wird von ein. Fabrik der f1112
Nahrungsmittel-Branche
junger Mann als
Reisender
zu engagieren gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, die mit der in Frage kommend. Kundschaft Fühlung hab. und auf dauernde Stellung reflektieren. Schr. Offerten unter E 758 an die Exped. ds. Bl. erb.

Erstes Fabrikgeschäft sucht
Herrn
gesetzten Alters für Buchhaltung und Korrespondenz. Antritt 1. April oder früher. Ausführliche Angebote erbeten u. B 767 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 908a

Jüngeren Fachmann der Lebens- u. Volksvers.-Branche sucht alte, dividendenkräftige Aktiengesellschaft mit großzügigen Einricht. für das bergische u. angrenz. Gebiet. Angenehmer Geschäftsverkehr. Tatkräftige Unterstützung. Bewerbung., die diskret behandelt werd., unter B 6953 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Größere Spitzenfabrik sucht einen gesetzten, tüchtigen 907a
Herrn,
der mit der Branche genau vertraut ist, für Kontor und Reise. Es wird auf erste Kraft reflekt. Eventl. Lebensstell. Strengste Diskr. gegens. Off. u. B 768 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Von einem größeren Fabrikgeschäft in Oberbarmen wird zum baldigen Eintritt ein jüngerer, tüchtiger 865a
Buchhalter
gesucht, der mit der amerikanischen Buchführung durchaus vertraut ist und auch Kenntnisse der französischen und englischen Sprache sowie der Stenographie besitzt. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert u. B 740 die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43.

Tüchtiger u. fleißiger Mann als
Einkassierer und Verkäufer
sofort gesucht. Einige hundert Mark Kaution müssen gestellt werden. Es wollen sich nur Leute melden, welche in Elberfeld wohnen. Off. unt. E 745 an die Exped. ds. Bl. f1086

Ho! Ho!
Feinste Dauerwäsche. Vertreter u. Wiederverk. b. hoh. Verd. gesucht. Prachtmusterkoll. gratis. Hugo Horn, Düsseldorf 3. b521

10—20 M. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikationen (reelle Existenz). 50 Mk. erforderlich. Prospekt gratis. M. Greiert, Hamburg 25. a238

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-b194 Post Ehlingen 83.

300 Mk. monatl.
verdienen tücht. Reisende durch Vertrieb des neuen Luther-Porträts. Meld. an F. J. Lüttge, Groß-Salze. a566

Export-Geschäft sucht per sof. oder 1. April erfahrenen 894a
Buchhalter,
welcher die einschlag. deutsche und französische Korrespondenz erledigen kann. Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 752 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Verkäufer f. Zuckerw. u. Junge z. Mitfahren gef. C. Bergst. 25 p. *

Wir suchen zum Landwirten eingef. **Verkäufer.** Kaut. mon. 150 M. b. Prov. Off. „Pr. L." Halle S. II/117. a134

Bedeutendes a588
Eisenwaren-Geschäft
und
Haus- u. Küchengeräte-Magazin
des Bergischen Landes sucht branchekundigen, gewandten
Verkäufer
mit besten Empfehlungen z. 1. April cr. Ausführliche Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 1941 an die Exp. ds. Bl.

Neuheit!
Zum Verkauf direkt an Private eines in jedem Haushalt unentbehrlichen Artikels geeignete Personen gesucht. Näheres Elberfeld, Berlinerstr. 17, 2. Et. Sonntag vorm. 10—1 Uhr. *

Jüng. Maschinentechniker
mit Bureaupraxis von einer Maschinenfabrik in Barmen zum sofortigen Eintritt gef. Schriftl. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unt. B 764 an die Expedit. d. Bl., Barm., Neuerweg 41/43. 919a

Stahlgraveur,
tüchtig auf Erb. u. Vertieft. sofort gesucht. *
Kunstgewerbl. Gravier-Anstalt Wilh. Girke,
Elberfeld, Mühlenstr. Nr. 24.

Tücht. f1130
Hülsenmaschinen-Wickler
sofort gesucht. Schmidt & Co., Elberfeld, Briefstraße 17.

Strangbleicherei
sucht tüchtigen, soliden, ersten Abklanker, der die Abfertigung der Lieferkutscher zu besorgen hat und gute Garnkenntnisse u. Handschrift besitzt. Selbiger muß ähnliche Stellung schon bekleidet haben. Off. u. B 771 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 928a

54" breite einfädige Arbeit
auszugeben. Barmen, Allee 219.

Bandwirker.
Taffet, 18—27" breit, auszugeben — Unter-Barmen, Ritterstraße Nr. 54/56. 903a

Außenscherer
auf Rahmen gesucht. Länge, lohnende Seidenketten. Dauernde Arbeit. Näh. B.-Wichl, Burgstraße 37/43. a534

Posamentiergehilfe
für dauernde Arbeit u. sofort. Antritt gesucht. Angebote unter E 764 an die Exped. d. Bl. *

Knopfmaschiner
für Randknöpfe, sowie
Mitrailleusenarbeiterinnen
gef. Stoffknopffabrik Rinck & Mummenhoff, Barmen, Sternstraße Nr. 32.

Weber *
gef. Elb., Brunnenstr. 8, 3. Et.

Kettenscherer oder Scherer in,
welche auf Schönherrschen Schermaschinen exakte Ketten herstellen können, sofort für dauernd gegen guten Lohn gesucht.
Niederrheinisches Textilwerk.
H. Hanten, Erkrath. d3140

Solventem, repräsentablem Herrn,
dem ein eigenes Kapital in Höhe von Mk. 3—5000 zur Verfügung steht, ist Gelegenheit gegeben, als
Filialleiter in Elberfeld
sich eine gute Existenz zu gründen. Mk. 800 für Bürospesen werden vergütet. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Nur ganz ausführliche Offerten mit Altersangabe und über Vermögensverhältnisse werden berücksichtigt u. sind zu richten unter J. D. 117 an Annoncen-Exped. Berlin W. 8, Equitable.

Lebensstellung!
Für eine Baumaterialienhandlung im Rheinland wird zum 1. Juli d. J. ein zuverlässiger, mit der Branche kundiger, evangelischer Buchhalter gesucht, der Gewandtheit im Verkehr mit der Kundschaft besitzt. — Derselbe muß prima Zeugnisse aufweisen können und befähigt sein, den Chef nach jeder Seite hin zu vertreten, ebenso ist die Leistung einer Kaution erwünscht. Strebsamen Reflektanten wird Gelegenheit geboten, sich später mit einer Einlage von Mark 30 000.— zu beteiligen. Das Geschäft arbeitet mit gutem Reingewinn, ist aber noch bedeutend ausdehnungsfähig und bietet eine gesicherte, angenehme Existenz. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter E 762 an die Expedition dieses Blattes. *

Für einen großen Bezirk des rheinisch-westfälischen Industriegebietes wird von alter deutscher Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (mit Nebenbranchen) zur Einarbeitung und Unterstützung der Vertreter ein tüchtiger, geschäftsgewandter b108
Organisationsbeamter
in mittleren Jahren gesucht. Direktionsvertrag. Festes Gehalt, Spesen, Provisionen u. Umsatzprovisionen. Ausführl. Offerten erb unter F G F 561 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Wir suchen einen fleißig., strebsamen Herrn (oder Firma) zum Alleinvertrieb eines gel. gesch. Massenartikels. Der leicht zu erzielende ständige Absatz bietet selten günstige Gelegenheit zur **Selbständigmachung bei einem Jahresverdienst von ca. 5000 Mark.** Branchekenntnisse oder sofortige Aufgabe des Berufes nicht nötig. Unterstützung durch Reklame zugesagt. Streng reelles Angebot. Erforderl. Barkapital 1000.— bis 1500.— Mk. Off. an die **Metallwarenfabrik Gebrüder König, Nürnberg.**

Möbelschloß! Möbelbeschläge!
Reisender gesucht.
mit der Branche und der Tischlerkundschaft durchaus vertraut. Nur Bewerber, welche bereits mit nachweisbar gutem Erfolge gereist haben, wollen sich nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 739 an die Exp. d. Bl. wenden. *

Für ein sehr gewinnbringendes Unternehmen wird für den Platz Elberfeld eine gewissenhafte, energische und
gewandte Persönlichkeit a124
gesucht. Herren, denen an einer guten Position liegt und die über einige 100 Mk. verfügen, belieben ihre Offerte unt. K B 3286 an die Ann.-Exp. Rud. Mosse, Köln, einzur.

Lohnende Schachtenarbeit
in 48 bis 60 Linien
auszugeben. k951
Pet. Wilh. Krommes
Elberfeld, Kleeblatt 53.

Wir suchen für unser modernes Kaufhaus per 1. April einen
tüchtigen jüngeren Verkäufer,
der gleichzeitig ein **perfekter Lackschreiber** sein muß. (5 Schaufenster). Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. d3155
M. Rosenbaum & Co., Steele-Ruhr.

Tücht. Tagschneider
suchen **Gebrüder Kaufmann,** Elberfeld. h87

Tagschneider
für unseren Betrieb gesucht.
Wachtmann & Müller
Elb., Hofaue 37/39. k1119

Militär-Invalide,
pens. Beamter aus Kriegervereinskreisen
findet Stellung als Bezirksbeamter.
Lebensversicherung u. Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes, Geschäftsstelle Köln, Hohenzollernring 68. *

Färbergesellen
gesucht von Hagen & de Haas, Elbf., Sedanstr. 18. f1105

Tüchtige †
Gummibandwirker
gef. Off. mit Ang. der letzten Arbeitsstelle u. B 6973 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Suche per sofort einen jungen 8892
Friseurgehilfen
oder Volontär zur weiteren Ausbildung. Emil Finger, Friseur, Solingen, Brühlerstr. 7.

Tücht. Friseurgehilfe
sofort gesucht. — Paul Kamper, Barmen-R., Krautstraße 84. *

Tüchtiger Schneidergehilfe
sof. f. dau. Arb. g. Wilh. Suthe, B., Rittershauserbahnhofstr. 6. †

Tüchtiger Schneidergehilfe
gesucht. Elbf., Bachstraße 83. *

Tüchtigen Rockarbeiter
sucht Firma Heinrich Koch, Elberfeld, Hofaue Nr. 87. *

Schneidergehilfe auf Maß gef. Römer, Vohw., Nordstr. 10. g169

Schneidergeselle f. feine Maßarbeit gef. E., Luisenstr. 73, II. *

Schneidergef. für Maßarbeit sof. gef. E., Paradestr. 52, III. *

Jg. Schneidergeselle
gef. Elbf., Exerzierplatz 27. *

Kons. Schneid. als Abbügl. u. Schneider gef. E., Feldstr. 17b.

J. Schneidergeh. f. feine Maßarb. gef. Elb., Oststr. 65, pt. *

Rockarbeiter
auf Werkstatt gesucht. Julius Meyer, Elberfeld, gegenüber der Hauptpost. *

Hell. Sitzplatz f. Großruckarb. frei. Elb., Paradestr. 50, pt. *

Unverh. j. Schneiderg. a. Kons. gef. W. Dahm, E., Bachstr. 59. *

Gef. Schneidergef. a. d. Maßarb. gef. Fried. Meuser, Vohwinkel, Gustavstraße 2. g169

Tücht., zuverl. Rock- u. Hosenarbeiter für bess. Maßarbeit gesucht. Elberf., Moritzstr. 19. *

Tücht., sol. Bügler a. b. Dosen gef. E., Düppelerstr. 36a, 1. Et. *

Junger Schuhmacher sofort gef. Grotz, Elberfeld, Bachstr. 36. *

Tücht. Sattlergehilfe für Geschirre u. Treibriemen dauernd gesucht. Elb., Ellenbahnerstr. 4

Zuverl. junger 884a
Polsterer- u. Dekorateurgehilfe
sof. gef. J. Kolloch, U.-B., Allee 19a

Sattlergehilfe
sofort gesucht. Gustav Mehl, Remscheid-Hasten. f212

Ordentl. junger f5
Sattler und Polstergehilfe
sof. gef. Albert Haas, Sattlermeister, Burscheid.

Jüngerer f212
Sattler- und Polstergehilfe
sof. gef. Oskar Kaymer, Remscheid, Hastenerstraße 18.

Polsterer-Gehilfe gesucht.
Elberfeld, Wülfratherstraße 8. *

Tücht. f1121
Stellmacher und Schmiedegeh.
sof. gef. Oeffening Nachf., Wagen- u. Karosseriebau, Elberfeld, Spichernstraße 16—18.

Tücht., selbst. Stellmachergeselle gesucht. Jul. Erlenbruch, Elb., Hahnerberg Nr. 23. *

Einige tüchtige d3142
Holzdrechsler
für Hefte, sowie einen
jungen Burschen
für an die Kreissäge **sofort gef.**
Friedr. Pütz, Rutzenbahn.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen jüngeren f1145
Fabrikschreiner.
Schulze & Wehrmann, Emaillierwerk, Elb., Arndtstr. 74/78.

Jung. Schreiner
gesucht. E., Wülfingstraße 19. *

Solide Maler- und Anstreicher-Gehilfen
f. bessere Arbeiten sucht Aug. Herzog, Barm., Freiheitstr. 16. †

Ordl. Anstreichergeh.
f. Alex Bettges E., Gartenst. 80. *

Tüchtige, erfahrene
Anstreichergehilfen
sucht g124
Gustav Kaiser, Velbert, Friedrichstraße 229.

Tüchtige, selbständige 918a
Färber
für Kunstseide finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. — Offerten unter E 765 an die Expedition d. Ztg.

Erf. solide Anstreicher
u. jungen Arbeitsmann sucht Steger, Elberfeld, Baustr. 66. *

Solide b3570
Anstreichergehilfen
in Holz- u. Leimfarben erf., sucht bei hohem Lohn Walter Ernst, Elberfeld-Lahneberg, Rennbaumerstraße Nr. 14.

Erf. Anstreichergehilfe *
gef. Schick, Elbf., Ernststraße 16

Durchaus zuverlässige g170
Maler- u. Anstreicher-Gehilfen,
die selbständig arbeiten können, f. dauernd gesucht. Meckenstock, Vohwinkel, Roonstraße 10.

Tüchtiger
Pflasterpolier,
der selbständig arbeiten kann, mit 4 od. 5 Pflasterer sof. ges. Off. unter B 751 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. *

Für neu eingerichtete Reparat.-Werkstatt in schönem Kreisstädtchen (Reg.-Bez. Köln) tüchtiger und solider d3123
Fahrrad- und Nähmaschinen-Mechaniker
(resp. Reparaturschlosser)
sofort gesucht. Angebote m. Lohnanspr., Zeugnisabschr. usw. unt. E 1903 an die Exp. d. Bl.

2 Elektromonteure,
durchaus selbständig in Licht- u. Kraftanlagen, gegen hoh. Lohn nach auswärts gesucht. Off. u. E 1922 an die Exp. d3133

Elektromonteure
mit langjähr. Erfahrungen in Stark- u. Schwachstrom, in dauernde Stellung ges. Herm. Lange, Solingen, Kaiserstr. 228. Spezialgeschäft für Elektrotechn. Fernruf 2048. g49

Tüchtiger älterer f1155
Monteur
für Kraft- u. Lichtanlagen sofort gesucht.
Paul Kollag,
Elberfeld, Hochstraße Nr. 63a.

Größere Maschinenfabrik sucht zum 1. April 1914 für die **Kesselschmiede-, Apparatebau- u. Gasbehälterwerkstatt** einen in vorgenannten Fächern durchaus erfahrenen, nüchternen u. im modernen Lohn- u. Akkordwesen bewanderten
Meister.
Es wollen sich nur solche Meister melden, die eine erfolgreiche Tätigkeit im Gasbehälterbau nachweisen können. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Angabe des frühesten Eintrittstermins sowie Gehaltsanspr. u. Z 525 an die Ann.-Exp. Gustav Zeigmeister, Berlin 42. d3152

* **Schlossergeselle** für dauernde Besch. gef. Elb., Felsenstr. 14.

Ein tüchtiger, solider g232
Maschinensteller
für kleine Stiftmaschinen sofort gesucht. Hoher Lohn. Dauernde Stellung zugesichert. Drahtstift- und Nietenfabrik Fr. Neubert, Wald i. Rheinld.

Junger Schmiedegeselle
sof. gef. E. Schnöring, Huf- u. Wagenschmied, Ronsdorf. f283

Erfahr. Schlossergeselle gesucht. Elb., Untergrünewalderstr. 16. *

Junger Schmiedegeselle
sofort gesucht. Christian Blume, Barmen, Allee 216. †

Kräft. Huf- u. Wagenschmiedelehrl. g. Wochenlohn gef. G. Hasenkamp, U.-B., Allee 71. †

Tüchtiger Aushilfskellner
für Sonntags gesucht. Restaur. Alt Elberfeld. *

Junger Konditorgehilfe
zum 10. März gesucht. Konditorei Windeck, Ronsdorf. f283

Jg. Bäcker- u. Konditorgeh.
sofort gesucht. Herm. Günther, Wermelskirchen. g256

Tüchtiger a502
Burgerbrezelbäckergehilfe
zum 16. März gesucht. Aug. Schlieper, Düsseldorf, Neubrückstraße Nr. 15.

Ordentlicher g11
Bäckergehilfe
sofort gesucht. Herm. Grote, Schwelm, Kölnerstraße.

Junger, ordentlicher 791a
Metzgergehilfe
auf sofort gesucht. Barmen-Wichlinghausen, Südstr. 69.

Jüngerer Packer
sofort ges. Off. mit Lohnanspr. u. E 760 an die Expedit. f1130

Zuverlässige f15
Packer
für Stahl- u. Eisenwaren sucht A. Friedr. Schmitz, Cronenberg

Gärtnergehilfe
f. Landschaft ges. Gg. Kramer, E., Katernberger Schulweg. *

Gärtnergehilfe
für Landschaft gef. A. Müller, Elberf., Uellendahlerstr. 115. *

Ord. Kutscher von 18—20 J. m. gut. Zeugn. ges. Kost u. Logis i. H. Off. u. E 7871 an Exp. *

Unverheirateter, kräft.
Fuhrknecht
für kleines Furagegeschäft auf dem Lande gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. [98

Ackerknecht, a510
der mit Pferden umgehen kann, ges. Otto Volkmann, Vohwinkel.

Arbeiter a501
finden dauernde Beschäftigung. Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst 365.

Zu mögl. baldigem Eintritt älterer, 30—40jähriger, zuverlässiger, solider f119
Hausdiener
ges. Solche, die in Manufakturwarengesch. tätig waren und mit Heizungs-, Beleuchtungs- u. Fahrstuhlanlagen vertraut sind, werden bevorzugt. Schriftl. Meldung. m. Zeugn. an
Modehaus Dürrenberg, Lennep.

Hausbursche,
18—20 Jahre, gesucht. Elberfeld, Aue Nr. 3. a534

Rote Radler
4211 Telephon 829
Boten gesucht, sauber und zuverlässig. v3562

Rollenpapierschneiderei
(Spez.: Bandunterlagspapier)
im Wuppertal sucht zum baldigen Eintritt einen durchaus soliden, fachkundigen Mann als f1138
Vorarbeiter.
Es wird nur auf eine ganz energische, tatkräftige Persönlichkeit reflektiert, die über gute und langjährige Zeugnisse aus der Branche verfügt. Lohnende, dauernde Stellung. Angebote mit Angabe der Lohnansprüche und bisherigen Tätigkeit erbeten unter E 762 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Packer
(gelernter Eisenwaren-Packer) gesucht. f283
Carl Blombach, Ronsdorf.

Elberfelder Bandfabrik
sucht zu Ostern 1914
Lehrling,
der die Berechtigung zum einjähr. Dienst hat. Offerten unter E 748 an die Expedition dieses Blattes. f1098

Nr. 50.
8. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Sam
28. Febr

Was der Engländer am Deutschen lobt und tadelt.

In einem Aufsatz in der „Deutschen Rundschau" stellt der Vertreter der englischen Literatur an der Universität Berlin, Geh. Rat Alois Brandl, gleichsam ein Soll und Haben des englischen Urteils über Deutschland auf. Der berufenste Kenner all der Stimmungen und Gefühle, die sich im britischen Schrifttum aussprägen, der langjährige Erforscher der Geisteswelt des Inselreiches, gibt hier einen inhaltsreichen Überblick über das, was John Bull an seinem Vetter Michel stört und was ihm an ihm imponiert. Als erster und stärkster Faktor, der sich dem unbefangenen Verständnis deutschen Wesens entgegenstellt, ist da jenes bekannte „Inselgefühl" zu betrachten, die instinktive Scheu allem Ausländischen gegenüber. Eine gewisse Abneigung herrscht sodann gegen mancherlei deutsche Verhältnisse, die dem gesunden Menschenverstand des Engländers widerstreben, so etwa die Unterwürfigkeit des gemeinen Mannes, die Überschneidigkeit der Offiziere u. a. Auch will es dem Engländer nicht einleuchten, daß der deutsche Gymnasiast so viele Stunden seiner Jugend auf der Schulbank verbringen muß und so wenige auf dem Spielplatz und im Freien. (Dabei hat aber ein englischer Minister kürzlich noch die Überlegenheit der deutschen Schulbildung warnend hervorgehoben! Red.) Sehr wenig gefällt dann den Briten das, was man über unser Soldatenwesen erzählt. Während in England dem Gemeinen ein großes Maß von Selbstbestimmungsrecht eingeprägt wird und die Truppe dem Kommando auf eigenen Antrieb fast zuvorzukommen scheint, hört und sieht der Engländer, daß bei uns der Mann nichts tun darf, als was ihm befohlen ist, und hält ihn daher für eine jedes eigenen Willens beraubte Maschine. „Ich möchte lieber ein Gemeiner in einem deutschen Regiment sein", ruft die Heldin in einem Drama von Galsworthy, „als ein Weib". (Aber der englische Soldat ist im eigenen Lande sehr wenig geachtet! Red.) Überhaupt bemängelt der wohldenkende und weitblickende Engländer, daß wir auf volle Ausprägung von Persönlichkeiten zu wenig Wert legen. Dem deutschen Gelehrten sagt man nach, er erschöpfe sich in umständlichen Vorarbeiten und Materialsammlungen, anstatt zu den geistigen Problemen vorzudringen. So wird nach britischer Ansicht in der deutschen Kultur hauptsächlich der gute Durchschnitt gezüchtet; wenn aber einmal eine Kraftnatur bei uns hervorragt, dann ist ihr Beispiel lange nicht wirksam genug; es fehlt die rechte Dankbarkeit. Während in England alle namhaften Persönlichkeiten ihre umfangreichen Biographien erhalten und diese literarische Gattung neben dem Roman wohl die beliebteste und am besten gepflegte ist, fehlt es bei uns vielfach an guten Lebensbildern der großen Männer. Solchem Tadel steht aber ein desto helleres Lob gegenüber. Alle Schichten und Parteien Englands sind heute von der Überzeugung durchdrungen, daß der Deutsche der einzige Mensch in der Welt ist, vor dem sich der Brite ernstlich in acht zu nehmen hat. (Zum Teil wegen derselben Eigenschaften, die man vorher getadelt hat!) Die einen ziehen daraus freilich die Folgerung, daß sie gerade deshalb den Deutschen „keinen Zoll breit Boden mehr erlauben können"; doch gibt es auch viele gescheite Leute, die sagen: „Erst wenn wir uns mit den Deutschen verständigt haben, ist unsere Weltherrschaft gesichert." Vor allem wird die deutsche Arbeitskraft anerkannt, die Tüchtigkeit und Anpassungsfähigkeit des Kaufmanns, dem das vielbewunderte deutsche Schulwesen eine vortreffliche Ausbildung für den Lebenskampf gibt. Selbst unsere politischen Einrichtungen werden im freien England gar nicht ungünstig beurteilt. Aber als unser gewichtigster Schatz gelten den Engländern unsere großen Männer. Unter den Geisteshelden Deutschlands, die auch bei unseren Vettern jenseits des Kanals warmherzige Verehrung finden, ist Luther der erste deutsche Mann, dessen Ruhm in England durchgedrungen ist. In ihm verehrt auch der gewöhnliche Londoner oder Edinburger den Sturmbock der Reformation, den Bringer des geistigen Fortschritts. An Friedrich dem Großen, von dem Carlyle ein so glänzendes Lebensbild entworfen hat, bewundert der Engländer nicht so sehr seine Siege als vielmehr seinen ungebrochenen Mut nach Niederlagen, seine Selbstentsagung und Aufopferung für den Staat. Frischer und wärmer, aber auch gereifter, ist die englische Vorstellung von Bismarck. Zwar hat man einiges Grauen vor dem Riesen, der sich in Kanonenstiefeln der Kaiserin Friedrich einstellte, hört mit Befremdung, daß er für englische Art, Sprache und Dichtung sehr viel übrig hatte. Aber sobald es sich um die Wertung des ganzen Menschen handelt, bekommt man in England warme Worte der Bewunderung zu hören. Weniger haben die deutschen Dichter und Künstler in den Herzen der Engländer wirkliche Wurzeln fassen können. Am meisten Sinn hat der Brit. für Goethe, der ihm die hervorragendste und sympathischste Geistesverkörperung unseres Landes und unserer Kultur ist. Es ist kein Zufall, daß ihm ein Londoner G. H. Lewes die Biographie schrieb, die durch ein halbes Jahrhundert als die beste auch in Deutschland galt, und auch heute noch liefert England manch wertvollen Beitrag zur Goetheliteratur.



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 549.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

Die Aufgaben-Rückstände aus Nr. 548.

Wir brachten in der vorigen Nummer folgende Stellungen:

Kg1 Lc4 f4 Sc1 e4 Bb5 c6 d3 d5 (W.)
Kd4 Lb8 h1 Sa8 Bb6 c7 d6 g2 g3 h4 (S.)

Selbstmat in zwölf Zügen.

Kf5 Dg1 Sg8 h6 Bb6 e4 e7 f6 f7 (W.)
Kb8 Da3 Lb7 c7 Se6 Bb5 h3 h4 h5 (S.)

Mat in zwei Zügen.

Zum Zweizüger schreibt uns Gymnasiallehrer a. D. Hieronymus Fischer in Bamberg: In Ihrer Faschingsnummer steht auch eine zweizügige Aufgabe von Joh. Berger, einem alten Freunde von mir. Diese Aufgabe aber konnten jene zwei Schächer nicht lösen, weil sie total bezecht waren. (Heißt es denn eigentlich umsonst im Schach-A-B-C: „Ein Zecher kann nie Schächer sein!?) Die beiden Leutchen konnten ja nicht einmal mehr schwarz und weiß unterscheiden. Wahrlich, eine böse Schwarzweißkunst. Dann natürlich „Rechter Hand, linker Hand, alles vertauscht", und der erste Zug von Weiß ist doch 1. Da3—a8, worauf auf dem Wege des Zugzwanges entweder ein Läufermat auf e4 und e8 oder ein Springermat auf d4 und g7 sich prompt einstellt. (Lediglich dieser „Zugzwang" begründet auch die unbedingte Notwendigkeit des Vorhandenseins des scheinbar überflüssigen schwarzen Springers h6! Sonst fand den „Witz" der Sache, daß alle weißen Steine schwarze und alle schwarzen Steine weiße sein müssen, nur noch Emil Büscher in Velbert, der auch die richtige Lösung einsandte. D. Ltg. d. W. W.)

Derselbe Herr schreibt uns zum Selbstmat wie folgt: Ist denn Muhamed ein Plagiator, oder was ist sonst mit ihm los? Da muß ich schon mit Papa Wrangel sagen: Dett Ding is ja von mich! Im Anzeigenteil der Faschings-Ausgabe der Münchener Neuesten Nachrichten sucht eine deutsche Hochschule für das nächste Semester als Professor für höhere Mathematik ein Pferd der „Elberfelder Richtung". Der Himmel bewahre aber unser liebes Schach vor dieser „Richtung", doch will ich zur Ehre des Tieres annehmen, daß es seinem Herrn und Gebieter nur hatte zu verstehen geben wollen, daß es meine Aufgabe, die letzthin in den „Deutschen Schachblättern" stand, gelöst habe, andernfalls eine solche Unverfrorenheit, wie mit dem Fishr shiku" denn doch kein Pferd begreifen könnte. (Vielleicht hatte Muhamed bloß erfunden mit gefunden verwechselt. Anm. d. Ltg.) Jedenfalls hat mich die überaus humorvolle Behandlung meiner zwölfzügigen Selbstmat-Aufgabe sehr belustigt und ungemein erfreut. Geben Sie den klugen Pferden ein Extrafutter zur Belohnung. —

Die beiden, von uns erwähnten Nebenlösungen des Muhamed, einmal unter nur passiver Mitwirkung des Laufburschen c4 und das andere Mal bei regungslosem Verharren seines Kollegen auf f4 und Zarifs auf e4, teilt uns Mittelschullehrer Gustav Kuhn (Elberfeld) mit. Er schreibt: Muhamed springt zunächst über a2, c3 nach a4; darauf Zarif über f6 nach d7. Als M. sieht, daß Z. den schwarzen Läufer, der unentwegt zwischen b8 und a7 auf- und abpaziert, so ohne weiteres nicht erwischen kann, wird der Laufbursche f4 mobil gemacht, der nach h6, g5 und zurück nach f4 zieht. Auf letzteren Zug hütet sich aber Schwarz, wiederum La7—b8 folgen zu lassen, sondern schickt den h-Bauern vor. Nun muß Läufer f4 nochmals seine obigen drei Gänge vollführen, und jetzt erst kann der Bursche auf b8 kampfunfähig gemacht und das Selbstmat durch 12. . . . h3—h2 herbeigeführt werden. Nachdem auf Befehl des „Königs" alle Beteiligten ihre Plätze eingenommen hatten, geht die dritte Matführung (ohne aktive Beteiligung von Springer e4 und Läufer f4) folgendermaßen vonstatten: Muhamed schickt zunächst den Burschen von c4 nach a2, b3, c4, geht dann selbst über a2 und b4 nach a6. Wieder geschieht nach letzterem Rösselsprung nicht La7—b8, sondern h4—h3. Muhamed verzieht sich deshalb wieder nach b4, läßt darauf den Burschen c4 nochmals seinen Dreischritt vollziehen, wonach der schwarze Läufer auf a7 zu stehen kommt, um nach 11. Sb4—a6 auf b8 erwischt zu werden.

Herr Kühn verleiht seinen Ausführungen noch ein besonders pikantes Anhängsel, indem er den Nachweis erbringt, wie Zarif, der doch ohnehin gegen Muhamed „geladen" war, einen glänzenden Trumpf gegen seinen Nebenbuhler hätte ausspielen können, wenn er gesehen hätte, daß sich das Selbstmat auch so ausführen ließ, daß Zarif von den benötigten 12 Zügen für sich allein neun machte, während auf Muhameds Konto nur drei zu kommen und auch die beiden Laufburschen nicht in Tätigkeit zu treten brauchten. Das Lösungsbild gestaltete sich alsdann wie folgt: 1. Sa2 La7 2. Sc3 Lb8 3. Sa4 La7 4. Sf6 Lb8 5. Sg8 La7 6. Se7 Lb8 7. Sc8 h3 8. Se7 La7 9. Sg6 Lb8 10. Sf8 La7 11. Sd7 Lb8 12. Sb8 h2. In der Tat eine reizende Zugfolge und die reine „Kunstreiterei auf dem Schachbrett", welchen Untertitel der Verfasser Fischer seiner Aufgabe selbst gegeben hatte.

Ein Schach-ABC,
das keinem tut weh.

Der Ahnungslose gleicht dem Lamm,
Mit A fängt an das Diagramm.
Der Bürger spielt am liebsten Skat,
J. Berger ward Regierungsrat.
Das Centrumshorn tönt auf d e —
O heilige Cäcilie!
Im Damenschachklub gibt's kein Streiten,
Den Drillingsbauer scheu' beizeiten.
Eröffnen läßt sich mannigfach,
Auch Esel spielen manchmal Schach.
Laß Feierabendspiel im Stich,
Lockt's Frühstück beim Minister dich.
Ein Gabelzug verschafft viel Qual,
Noch größ're, steht's im General.
Das „Handbuch" ward fast zur Legende,
Nun kommt's zu Hauf erst recht behende.
Ideen zeigt die Meisterschaft,
Ihr Inhalt ist oft zweifelhaft.
Des Komponisten Geistesborn
Quillt noch bei Kohtz und Kockelkorn.
Ein Lebemann spielt selten Schach,
Der Lehrling spielt's mit Ach und Krach.
Die Meister machen meistens mat,
Auch Meuchelmorde finden statt.
Den Nachzug scheut der Angriffsspieler,
Nervosität ist Reinfall vieler.
Im Schach gibt's „Opposition",
Ein „Offizier" heißt selten Cohn.
Probleme machen manchen häuslich,
Ein Patzug ist ganz einfach scheußlich.
Die Qualität ist wünschenswert,
Die Quantität oft sehr beschwert.
Rochieren tut das ganze Heer,
Der Bauernopfer geht kreuz und quer.
Zum Schachspiel braucht man So
Das „Schwein" ersetzt es allenfa
Gar trefflich ist die Theorie.
Der Tatendrang tut's ohne sie.
Unkenntnis ist gar oftmals peinl
Unsterblichkeit dann unwahrschein
Verwegen ist der Herero.
Verleger sind auch Leit & Co.
Beim Wochenschach gibt's Silbe
Karl von der Wupper reimt noch
Fauthippen schlechte Partner sind
Der Xylograph schabt Holz geschw
Der Yankee ist als Schachser groß,
Der Yankee-Doodle ganz famos.
Ein Zecher kann nie Schächer sein,
Zur Zeit fällt mir nichts weiter ein.
(Frisch, Fromm, Fröhlich, „Frei" nach P.

Lustige Ecke.

Deutsch.

Baron Huber Bimsel (der zu einem Kongreß für Sprachreinigung reist, seinen Diener unterweisend, was er alles einzupacken hat): „Mitnehmen werde ich: den Ulster, Raglan, Covertcoat; einen Gutaway, den Smoking, Sweater und Breches und den Sportdreß . . ."

Kurz und bündig.

„Nun, gnädige Frau, wie steht Ihr Prozeß? Entschieden?"

„Geschieden."

Zurückgegeben.

Städter: „. . . Also wie gesagt, wenn ich bis diesen Nachmittag nichts Besseres finde, nehme ich die Wohnung!"

Bäuerin: „Schon guat so! Wenn nit inzwischen a' Besserer kommt, kriegen Sie s'!"

(Fl. Bl.)

Vom lustigen John Bull.

Im Gegenteil. „Ja, ja", sagte der frühere Versicherungsagent, „ein einziges Mal in meinem Leben habe ich mit einem Manne eine Lebensversicherung über 300 000 Mark abgeschlossen gerade an dem Tage, bevor er starb, und das hat mich eine Menge Arbeit gekostet." „Sie werden wahrscheinlich nachher gewünscht haben, Ihre Überredungskünste wären nicht so erfolgreich gewesen?" „Im Gegenteil, ich habe ja die Witwe geheiratet."

Fachmännische Erkundigung. Ein Trupp von Besuchern wird von dem Führer durch das Britische Museum geführt, und der Cicerone erläutert gerade den andächtig Zuhörenden die Schönheit eines „sterbenden Kentauren", als plötzlich ein Schweinezüchter aus Smithfield mit lebhaftem Interesse an ihn die Frage richtet: „Sagen Sie mal, wie wurde eigentlich dieses Wesen ernährt, bekam es Schinken mit Ei oder Heu?"

Zarte Anspielung. Die Dame gab ihm ein Glas Whisky. Nachdem es Sandy geleert hatte, stand er eine kleine Weile in Betrachtung versunken, dann seufzte er melancholisch: „Ach, meine Dame, so etwas gab's nicht in meiner jungen Tagen!" „Was, keinen Whisky?" fragte die Dame erstaunt. „Whisky viel, aber nie ein leeres Glas", entgegnete Sandy mit Nachdruck.

Ihr Kündigungsgrund. Mary, das Mädchen für alles bei einer Familie, in der sich die Familienmitglieder untereinander nicht gerade liebevoll behandeln, hat gekündigt. „Also Sie wollen gehen", sagt die Dame bedauernd. „Weshalb denn eigentlich? Haben wir Sie nicht immer so wie einen von der Familie behandelt?" „Ja, Gnädige", sagte Mary, „deswegen gehe ich ja gerade."

Warnung!

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Wenn Sie in einem Geschäft gegen **Husten, Heiserkeit, Kauchhusten, Verschleimung, Katarrh schmerzenden Hals,** als **Vorbeugungsmittel** gegen Erkältungen **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den **3 Tannen** kaufen, dann muß jedes Paket zu **30** Pfg und jede Dose zu **60** Pfg. die Schutzmarke **3 Tannen** tragen. Die millionenfach bewährten **Kaiser's Brust-Caramellen** sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen und dem wertlosen Zuckerzeug.
Fr. Kaiser Waiblingen. Auch Fabrikant des bekannten **Kaiser's Kindermehl.** u33



C. P. Paris

Meine Damen!

Wie oft hört man nicht die Klage: Ich fühle mich unbequem in meinem Corset, es sitzt nicht, es drückt, es hält nicht am Platze usw. Tatsächlich wird beim Einkauf eines Corsets nicht die nötige Zeit und Sorgfalt verwendet. Statt den Hauptwert auf eine gut sitzende, der Taille sich anpassende Form zu legen, kommt nur das Aeußere in Betracht: Sie handeln, verehrte Dame, in Ihrem persönlichen Interesse, wenn Sie Ihr Corset nur in einem Vertrauenshause einkaufen, wo Sie sachkundigen Rat und Bedienung finden: Kein Haus ist befähigter, auch die verwöhnteste Dame zufrieden zu stellen, wie die Firma

C. P. à la Siréne, Paris

Erste Marke der Welt.

Berühmt durch ihren Schnitt und ihre wunderbaren Modelle, welche Eleganz und Hygiene in unnachahmbarer Weise vereinen.

Alleinverkauf und erhältlich

nur im alten Rathaus.



Deutsche Marke

Fernsprecher 4769. **Corsethaus Arnold Obersky, Elberfeld** Fernsprecher 4769.

Jedes Corset wird von sachkundiger Hand anprobiert. Blaue berg. Rabattmarken.

Inh.: Ida Homberg.

k1124

Reparaturen auch anderweitig gekaufter Corsets prompt u. billig. Volle Bücher nehme in Zahlung.

...chliche Nachrichten.

...nntag den 1. März 1914.

Stellen

Ein Abzug wird an Stellen in Elberfeld am ... um 4 Uhr ...

Männ...

Be... u. Kurzwa...

Tüchtige, ... Herrenplatz.

Re...

Herr...

...aus 8½ Uhr.

...bet...ierte Kirche in Sonnborn. Frühpred. fällt aus. — 10 Uhr Hauptpred. Pastor Littmar-Schwelm (Jahresfest des Arbeitervereins Koll.) — 9½ Uhr Versammlung des Jünglingsvereins zum gemeinsamen Kirchgang. — 11½ Uhr Kindergottesdienst. — Dienstag 8 Uhr Armenverein. — Mittwoch 8 Uhr Passionspredigt im Vereinshaus. Pastor Winckler. (Luk. 22, 39—46). — Donnerstag 2½ Uhr Missionsverein. — 8½ Uhr Gebetstunde.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgottesd. 9½ Uhr Pastor Rich. (Konfirmation.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Fohrmann. — Jugendgottesdienst nachmittags 2½ Uhr Pastor D. Hafner. — Taufhandl. nachmittags 3½ Uhr Pastor D. Hafner. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Schmidt-Rohwinkel. — **Zweite Kirche** (Friedrichstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Pabst. (Konfirmation.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Jäckel. — **Trinitatiskirche** (Arrenbergerstraße 12/14): Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Löhr. (Abendmahl. Koll.) — Kindergottesdienst 1½ Uhr Pastor Rumpff aus Verviers. — Taufhandl. 2½ Uhr Pastor Niemöller. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Rumpff aus Verviers, Vertreter der belgischen Missionskirche. (Koll.) — **Christuskirche** (Grifflenbergerstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Niemöller. Kindergottesdienst 11½ Uhr Pastor Werbeck. — **Betsaal, Hombüchelerstr. 53:** Frühpr. 9 Uhr Hilfspred. Schomburg. **Gemeindehaus auf dem Engelnberg** (Oppoferstraße 60): Frühpredigt 9½ Uhr Pastor Hense. — Konfirmanden-Bibelstunden. Für Knaben Holzerstraße 32: Die Bibelstunde fällt aus. Pastor Bornhak. — Westitr. 37 (Pastorat): Nachm. 3 Uhr Pastor Hense. — Für Mädchen. Westitr. 37: Nachmittags 4 Uhr Pastor Hense. — Ludwigstraße 22a: Nachm. 4 Uhr (ausnahmsweise) Pastor Löhr. — Parkstr. 20: Nachm. 4½ Uhr Besprechung mit für konfirm. Mädchen, Pastor Jäckel.

Evang... h. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden ...ons- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 3 Trepp. Ansprachen halt. u. Reiseprediger.

...hpr. Gebetverein Elberfeld, Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung. Leiter Vereinsprediger Kny. Jeder ist herzlich eingeladen.

...laukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Trepp. **Früh 7½ Uhr Gebetstunde.** — Abends 8 Uhr Bibelstunde. Pastor Hense. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde.

...ang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradestraße 41. Vormittags 9 Uhr Beichte, 9½ Uhr Predigt und Abendmahl, Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Abends 8½ Uhr Jünglingsverein (Vortrag). — Mittwoch abend 8½ Uhr Passionsgottesdienst, Pastor Sommerfeld.

...reie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12). Sonntag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag ...rn 9½ Uhr Predigt in Elberfeld, Prediger Koch. — ...Barmen: Vormittags 9½ Uhr Erbauungsversammlung. — ...rm. 5 Uhr Erbauungsversammlung in Barmen. — Dienstag abend 8½ Uhr Missionsvortrag von Pastor Rumpff aus Belgien in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Evangelisationsversammlung. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleusenstraße 6. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 11½ Uhr Sonntagschul. Schreinerstraße 21a. — Nachmittags 4 Uhr Sonntagsschul-Konvention., Jedermann willkommen! Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. — Abends 6 Uhr Männer- und Jünglingsverein. — Montag abend 8½ Uhr Gesangstunde des Gem. Chors. — Mittwoch 8½ Uhr Gebetstunde. Freitag abend 8½ Uhr Bibelstunde in der Schreinerstr. 21a.

Baptistengemeinde, Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilstr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper (Abendmahl). — Nachmittags 6½ Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde und Gebetsversammlung. — Belbert, Offerstr. 17. Vorm. 10 Uhr Bibl. Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Nordstr. 28. Sonntag vormittag 9½ Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittag 5 Uhr Evangelisation, Prediger Gebhardt. — Abends 6½ Uhr Gesangprobe. — Montag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauen-Verein. — Oberdorrenberg 5: Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Samstag Abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Belbert, Offstr. 30. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 3 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Abends 6½ Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde, Prediger Müller. — Solingen-Höhscheidt, Neustr. 43. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Müller. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Dienstag abend 8½ Uhr Posaunenchor. — Mittwoch 8½ Uhr Predigt Weegerhof 11. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Prediger Müller. — Freitag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankestraße, Elberfeld. Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — **Barmen,** Beckmannshofstr. 2a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. — Langerfeld, Schwelmerstr. 110. Abends 8½ Uhr. — Velbert, Kürperstr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Oberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Ohligs, Burgstr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — Bohnwinkel, Kaiserstr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — Werden, Neuferstr. 13. Nachmittags 4 Uhr.

Adventisten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstraße 4.: Jeden Sonntag abend 8 Uhr Religiöser Vortrag.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor Zimmermann. (Vorbereitung. Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor van den Bruck. (Abendmahl.) Dienstag nachm. 2½ Uhr Pastor Küsing. (Prüfung der Konfirmanden des 7. Bezirks.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Wiebel. (Passionsgottesdienst.) — **Christuskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Bachmann. (Koll.) — Nachmittags 5 Uhr Pastor Cörper. (Prüfung der Konfirmanden.) — Abends 6 Uhr fällt aus. — Donnerstag abend 8½ Uhr Pastor Schmidt. (Passionsgottesdienst.) — **Pauluskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Herbst. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr Missionsfest mit Kindergottesdienst (Weihe der Posaunen für Kiau) Pastor Zimmermann u. Missionar Momeyer. — Donnerstag nachm. 2½ Uhr Pastor Zimmermann. (Prüfung der Konfirmanden.) — Abends 8½ Uhr Pastor Sartorius. (Passionsgottesdienst.) — **Evang. Vereinshaus:** Vorm. 9 Uhr Pastor Wiebel. (Koll.) — **Rotter Vereinshaus:** Vormittags 9½ Uhr Pastor Schmidt. (Koll.) — **Lichtenplatz:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. (Koll.) — Hatzfeld: Vorm. 10 Uhr Kandidat Fr. Specker. — **Städt. Krankenhaus:** Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Krafft. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Dick. — Donnerstag nachm. 5 Uhr Pastor Schneider. **Immanuelskirche:** Vorm. 10 Uhr Pastor Schneider. (Vorbereit. — Heckinghauser Saal (Krautstr.): Vorm. 9½ Uhr Pastor Kuhlmann. (Abendmahl.)

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Wuttewig. (Koll.) — Nachm. 3 Uhr Pastor Hupfeld. (Prüfung der Konfirmanden.) — Abends 6 Uhr Pastor Burghart. — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Hupfeld. (Passionsgottesdienst.) — **Friedenskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Eger. (Koll.) — Nachm. 3 Uhr Pastor Bronisch. (Prüfung der Konfirmanden.) — **Johanniskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Weirich. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Kulp. (Vorbereitung u. Abendmahl.) — Dienstag abend 8½ Uhr Pastor Kulp. (Passionsgottesdienst. — **Lutherkirche:** Vorm. 10 Uhr Pastor Läufer. (Koll.) — Dienstag abend 8½ Uhr Pastor Seeliger (Passionsgottesdienst.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Vorm. 9½ Uhr Pastor Schürmann. (Beichte u. Abendmahl. Koll.) — Nachm. 2½ Uhr Pastor Sproedt. (Jugendgottesdienst.) — Nachm. 5 Uhr Nachfeier des Missionsfestes im Gemeindehause. Pastor Bausch, Inspektor Kriele u. Pastor Merck. — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Merck.

Laaken-Blombacherbach. Vormittags 9½ Uhr Pastor Boswinckel. — Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachmittags 4½ Uhr Gemeindefest im großen Saale des Gemeindehauses, Pastor Boswinckel, Ernst Winkelsen, Sekretär Ritz. — Abends 8½ Uhr Blaukreuzrunde, Johannes Gutheil.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde Barm.-Rittershausen, Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. — Nachmittags 4½ Uhr Beichte, 5 Uhr Predigt und Abendmahl, Pastor Sommerfeld.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Nachm 4½ Uhr Evangelisation. Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9½ Uhr Pred. Merten. — 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4½ Uhr Prediger Merten. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Heckinghausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Uhr Prediger Weskott. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. **Vormittags 10 Uhr Versammlung.** — Nachm. 1½ Uhr Sonntagschule. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Innerer Missions-Verein, Barmen, Feldstr. 37a. Vorm. 8 Uhr Versammlung. — 9½ Uhr Gemeinschaft. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 5 Uhr Jugendbund. — Abends 8 Uhr Versammlung. — Montag und Donnerstag 8½ Uhr Versammlung.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstraße 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer und Jünglingsverein, 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde. — Wichlinghausen, Bergstr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde Barmen, Allee 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Predigt, Prediger Gebhardt, anschließend Gesangprobe. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor. — Langerfeld, Barmerstraße 57: Nachm. 4 Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstraße 5. Vorm 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsstunde.

Gute Liköre sind teuer

geworden und nicht überall erhältlich, häufig bekommt man heute auch stark verwässerte, geringwertige Spirituosen. Deshalb gehen auf ihre Kasse und einen guten Tropfen Bedachte immer mehr zur reellen und **Selbstbereitung** mit den billigen berühmten Reichel-Essenzen über. Bereits viele Millionen sind aufgeklärt und machen sich die damit verbundenen und erkannten Vorteile zunutze. Die besten Likörspezialitäten sind herstellbar, vollkommen originalgetreu, gehaltvoll u. kräftig, aber um das Doppelte und Dreifache, zum Teil bis Zehnfache billiger. Garantie für absolute Reinheit liegt in der Selbstbereitung. Nach einmaligem Versuch läßt man alles bisher Genommene bestimmt fallen und sich durch nichts wieder von Reichel-Essenzen abdringen. Sie erhalten zum näheren Aufschluß in Ihrer Drogerie oder portofrei von Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstraße 4, ein wertvolles **Rezeptbuch gratis** für sämtliche Liköre, einfache und feinste, Branntweine jeder Art, Aquavits, echte Kräuterbitter, Limonadesirupe ꝛc., vornehme Cabinet- und Luxusliköre in hochklassigen Qualitäten. Original-Reichel-Essenzen sind in allen guten Drogerien, auch Apotheken erhältlich, aber nur echt und garantiert mit Marke „Lichtherz". Vor Nachahmungen sei dringend gewarnt. In **Elberfeld** und **Umgegend** in den bekannten, meist durch meine Schilder kenntlichen **Drogerien, Apotheken** etc. erhältlich. a567

Tapeten

werden sehr billig, zimmerweise, abgegeben.

Tapetenfabrik, U.-Barmen

Gasstraße 18A. 721a

Verkauf auch Samstag nachmittags.

Geflügelfutter! 50 kg 100 kg

Gerste, gute . . . 8.25 15.75

Braugerste, schwere 9.10 17.75

Futterweizen . . . 9.75 19.00

mit Sack geg. Nachn. franko Prov.

Paul Preußner, Wülfrath. g266

Gelbe Kohlrabien

als Gemüse hat in größ. Posten abzug. **Otto Esser, Mettmann.** Gut zur Gau. Fernspr. 117. f146

MÖBEL EINZER

Barmen

Unterdörnerstr.

112

Kein Laden

Schlafzimmer
Küchen 78b
Speisezimmer
Herrenzimmer
vom einfachsten
bis zum vornehmsten.
Langjährige Garantie.
Billigste Preise.

Naturhaarzöpfe

schön, dick, voll und griffig. 15475

eigene Fabrikation, in reichhaltiger Auswahl und allen Farben, . . . von Mark 4.00 an.

Von **ausgekämmten Haaren** werden sämtliche **moderne Haar-Arbeiten** schnell und preiswert angefertigt.

Zöpfe, Locken, Unterlagen,

welche verblichen oder rot geworden sind, werden nach Muster wunderschön aufgefärbt. **Preis Mk. 1.00.**

Aufmerksame Bedienung nur von Damen.

Herm. Finkenwirth, Elberfeld,

— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten, —

Elberfeld, Moltkestraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.

Spezialangebot in

Schlafzimmer-Einrichtungen

zu billigen Preisen

modern Eiche, imit. . . .	**165 M**
mit 3türigem Spiegelschrank	**215 M**
mit 3türigem Spiegelschrank, elegante Ausführung . .	**255 M**
echt Eiche, mit groß. Spiegelschrank	**375 M**
echt Eiche, mit 3türigem Spiegelschrank	**425 M**
echt Eiche, mit aparter Schnitzerei	**545 M**
ferner Mahagoni, Birke, Palisander . . . . bis zu	**1650 M**

Speise-Zimmer

echt Eiche, mit großem Büfett, Umbau, Kredenz

355, 425, 595 bis zu **4000 M**

Küchen

Pitch-pine und gestrichen, mit Linoleum

95, 115, 125, 155 bis zu **450 M**

Bachmann & Co.

Barmen Carlstraße 31/33 neben d. Ruhmeshalle.

Kostenanschläge jeder Art werden gratis ausgearbeitet.

Verlangen Sie ill. Katalog.

Zu Jackettfutter

Seidenserge, grau und changeant, schwarz u. farb. **Satin u. Serge** zu **Blusen, Jupons** u. Abfütt. ab Lager: B., Luisenstr. 3a. 783a

Geld-Lotterien 3 große

Naturschutzpark-Geldlotterie.
Ziehung am 3. u. 4. April.
7219 Geldgewinne ohne Abzug.
Hauptgew. 235 000 M
100 000 .
40 000 etc.

Geldlotterie zur Wiederherstellung des Straßburger Münsters.
Ziehung am 23., 24., 25. April.
9339 Geldgewinne ohne Abzug.
Hauptgew. 250 000 M
75 000 .
30 000 etc.

Geldlotterie zum Ausbau der Veste Coburg.
Ziehung am 12. bis 16. Mai.
17553 Geldgewinne ohne Abzug.
Hauptgew. 360 000 M
100 000 .
50 000 etc.

Insgesamt 34111 Geldgewinne
845000 Mark ohne Abzug

Lose zu obigen 3 Lotterien à 3.30 M
Porto und Liste 30 Pfg.
Die 3 verschiedenen Lose liefere ich zusammen für 10 M einschließlich Porto u. 3 Listen. Nachnahme 20 Pfg. teurer.

Glückskollekte Hch. Krämer
Düsseldorf, Königsalle 52.
Postscheckkonto Köln 17058.

Bedeutend herabgesetzte Preise für

Tapeten

bis 50% u. d. reell Wert.

Nur bis Anfang März bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftshauses. 57b

Emil Schwarzkopf
Barmen-Wupp.,
bis Anfang März Sternstraße 60.

Wegen Abbruch des Hauses

großer Verkauf zu sehr billigen Preisen in modernen **Rohrmöbeln, Kinderwagen, Klappwagen, Reisekörben, Bürsten, Matten, Fensterleder, Schwämmen** ꝛc. ꝛc. 15380

G. Rau
Elb., Schwanenstr. 27.

Sie erhalten
in bester Ausführung.
6 Kabinettbilder 4.00 M
6 Visitbilder für 2.00 M
6 Postkarten für 1.50 M
1 Salonbild für 3.00 M
Amerika Electro Photo Gesellschaft, Elberfeld, nur Herzogstraße 16/18.

Emser Pastillen mit und ohne Menthol!

Altbewährt bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza etc.



Nur echt in dieser Packung.

a375

Zahnziehen mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**

Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

Zahn techn. Institut **Union**

Inhaber: Julius Bock **Elberfeld, nur Herzogstr. 30.** Gegr. 1909. Teleph. 3013

Künstl. Zähne inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75**

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Magenleiden.



Bei Verdauungsstörungen, Appetitmangel, verdorb. Magen, Sodbrennen, Blähungen, Magendrücken u. Schwäche, Magenkrampf, Uebelkeit mit Erbrechen, überhaupt Magenbeschwerden wirken die berühmten Reichel's **Magentropfen** (Benedikt-Essenz) wie Balsam auf den Magen. Fl. **80 Pfg.**

Echt nur mit Marke **„Medico"** und der Firma **Otto Reichel, Berlin SO.**

In **Elberfeld:** Adler-Drogerie, C. Schmidt, Ecke Kleeblatt u. Oststr., O. Blume jr., Königstr. 49, A. Hielscher, Bechstr. 46, C. Holtzem, Herzogstr. 38, E. Kraft, Kölnerstr. 3, Kronen-Drogerie, Max Vollmer, Friedrichstr. 27, E. Neumann, Kölnerstr. 53, M. Wipperling Nachf., Kipdorf 99, G. Weber, Mortanstr. 22, Wall-Drogerie C. Leimberg, Wall 11—13. a372

Nerven-

u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie (Fallsucht), Veitstanz, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnässen, Schwächezustände, berufl. überanstr. Pers., bes. a überarb. Schüler behand. spez. **H. Krebs,** Magnetopath, **U.-Barmen,** Haspelerstr 2, a. Landgericht. Sprst.: 9-11, 3-5. Mont u. Donnerst. nur vorm. Tel. 4889.

I. Lehr-Institut für Augendiagnose

Gründliche Ausbildung in allen Lehrfächern, Diagnosen, Arzneimitteln, Naturheilverfahren. Glänzende Anerkennungen. 175b

Madaus, Barmen, Lenneperstr. 42, I.

Geschlechtsleiden

aller Art, Prostataleiden, Harn- u. Blasenleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 15561

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Blutuntersuchung sowie mikroskopische Unters.

Hautkrankheiten.

Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.

Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geheilt.**

Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.

Behandlung (ohne Operation) von

Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß

usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.

Keine Wunderkuren

aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit, auch ohne gräßliche Dankesagungen von gräßlichen Beinleiden.

Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.

Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**

NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.** 865



Pallabona unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, entfettet die Haare rationell auf **trockenem** Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert Ausfallen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt d. Kopfhaut. Ges. geich. Aerztl. empfohlen. Dosen M. 1.50 und 2.50 bei Damenfrisieuren, in Parfümerien. Nachahmungen weise man zurück. b98

Beste Familien-Toiletteseife
1 Stück 20 Pfg. 3 Stück 55 Pfg.
FAUSTRING
LANOLIN-SEIFE
angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfeilringseife:
C. Naumann, Offenbach a. M.
Macht zarte weisse Haut

1,50 Mk. Zähne 2,50 Mk.

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

Gold-Kronen u. Zahn-Ersatz in Gold mit o. ohne Platte.

Verpflichte mich schriftlich zur **unentgeltlichen Reparatur** bei Unhaltbarkeit trotz ordnungsmäßigen Gebrauchs **auf 10 Jahre.**

Zahnziehen mit örtl. Schmerzbetäub. (lokale Anästhesie) à **1 M.**

Jede Art von **Plombierungen** zu billigen Preisen.

Zahn-Praxis E. O. Kundt Dentist

Telephon Nr. 1115.

Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr. 15 gegenüber Haupteing. Tietz.

Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.



Beinleiden,

offene Beine, alte brandige **Wunden,** auch infolge Diabetes, Krampfadern, Salzfluß, Venen-Entzündung, **Plattfuß, Senkfuß,** geschwollene Füße, Gelenkentzündung, tuberkulose Lokalleiden, **Knochenfraß, Altersbrand, Fisteln** und eiternde **Drüsen** werden mit gutem Erfolg behandelt. Ferner auch sichere Heilung in schlimmen Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit nach meiner neuen Methode: Bei äußerem **Krebs** (Hautkrebs), **Nasen-** u. **Lippenkrebs,** bösartigen Wucherungen und **Lupus** (Hauttuberkulose). In allen vorgenannten noch heilbaren Fällen. Die Behandlung ist einfach, ohne Operation. Wesentlich kürzere Kur. 34b

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 107a gegenüber der Rittershauser Bahnhofstraße

Telephon Nr. 3151.

Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6 Uhr. Sonntags 8½—1 Uhr. (Samstags keine Sprechst.)

NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke nach hier zu überweisen.

Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft f. **Syphilitiker**

Aufklär. Broschüre 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör. ohne Rückfall. Diskret versch. Mk. 1.20, laut Dr. med. Thiegen's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 9, Berlin W., Leipzigerstr. 106. b361

Felke Heilweise. Allein begl. Vertreter d. Wuppertals: H. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.

Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

In ca. 3 Stunden befreit **Bandwurm** Spul- u. Madenwürmer. Garantiert unschädlich. Ohne Hungerkur. Tausendfach bewährt. Erwachsene Personen 2.— M. Kinder 1.50, alte Fälle 2.50 M. Inst. Barm., Schuchardstr. 7 Spr. 10-1. Bers. Nachn. Porto.

Bei Sodbrennen, Magenbeschwerd., Blutandrang n. d. Kopfe, schwer. Stuhl sofort eine Prise **Klepperbeins Magen- und Verdauungssalz** täglich einzunehmen. Schachtel M. 0.50 u. 1.— Zu haben in **Elberfeld:** G. Weber, Droger zur Hauptpost, A. Hielscher, Drg. z. Löwen, Bachstr. A. Hielscher, Drogerie zum Elefanten, Marienstraße; in **Milspe:** Hermann Fischer, Adler-Drogerie. b365

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.



Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.

Spezialität: **Zahnersatz** ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, zu mäßigen Preisen.

Künstliche Zähne sowie **Plomben** von Mk. **1.50** an.

Zahnziehen möglichst schmerzlos **1 Mark.**

Reparaturen sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.

G. Bukofzer, Dentist,

Elberfeld, Bachstr. 105. Telephon 2963.

Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

Frauenbart garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel: **Warzen, Muttermale, Mitesser, Falten, Sommersprossen, Rote Doppelkinn** etc. Langjähr. Erfahr. Billige Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen. **Frau H. Tessmann,** Exam. empf. Spez., **Elb., Neuerplatz 3,** a. Neumarkt.

+ Bandwurm mit Kopf +

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmar

Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstör. ohne Hungern, angenehme Mittel. 155b

Ueber 30 000 befreit.

Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Inst. **C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13.**

Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgelt. Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftlich Rückp.

Oeffentliche Danksagung.

Hiermit spreche ich der Naturheilkundigen **Frau B. Richter,** wohnhaft zu **Elberfeld, Kaiserstr. 38,** für die mir geleisteten Dienste in meinem Kranksein mein **herzlichsten Dank** aus. Sie hat es verstanden, mein **Nerven- u. Unterleibsleiden** in einer solchen Weise zu heilen, daß ich mich wieder ganz gesund fühle und meine tägliche Hausarbeit wieder voll und ganz verrichten kann. Wozu niemand imstande war, hat **Frau Richter** fertig gebracht und so mein lieben Kindern ihre Mutter erhalten. Ich betrachte es daher als meine Pflicht, **Frau Richter** für die mir **wiedergeschenkte Gesundheit meinen herzlichsten Dank auszusprechen** und kann nur allen gleichleidenden Frauen empfehlen, sich an **Frau Richter, Kaiserstr. 38,** zu wenden. Auch bin ich persönlich gerne zu jeder Auskunft bereit. **Frau Reinh. Friedel, Elberfeld, Bandstraße 18.**

+ Hautkrankheiten +

Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende un trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Ar

Krätze, entsetzliches Hautjucken,

beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädlichen Mitte

Frauenleiden 5506

behandelt ohne Operation, nach Dr. Thure Brandtscher Methor

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleide

behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg

Frau A. Fabricius, Barme

Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof

Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12



Max Vollmer altbewährte **Haarfarbe**

gibt dem ergrauten Haar die gewünsc Farbe. Lange Zeit vorhalte Karton Mark 2.—. Nur echt zu

Kronen-Drogerie Max Voll Elberfeld, Ecke Friedrich- u. Karlstraße. Tel. 2343.

Syphilis.

Chron. Geschlechts-, Harn-, Blasen-, Nieren-, Hautleiden, Flechten, Hämorrhoiden und Weißfluß. Behandl. durch innere unschädl. Kuren, auch brieff., ohne Berufsstörung (distret). **Viele Erfolge nachweislich.** Kleine Versuchsfläsch. Mk. 1.50. Prosp. geg. Rückporto gratis. Wirkungsweise gleich meldbar. **Timm,** Heilkundig. 10jähr. Prax. Hannover, Fernroderstr. 30/1.

Rheumatismus

u. Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. — Auskunft erteilt: **Brandt,** Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 455, Jakobstr. 44. b336

Offene Beine,



Krampfadern, Venenentzündungen, Salzfluß, Flechten aller Art, Jucken, Ausschlag, Kopfgrind, Kinderfressen, Hämorrhoid. etc. behandelt mit bekanntem Erfolg.

Krätze beseitigt in 2 Tag. ohne Berufsstörung mit geruchl. Mittel

P. Schüler

Barmen-Rittershausen. Berlinerstraße Nr. 99.

Sprechstd.: 9½—11½, 2½—6. Sonntags 9—1 Uhr. †



Bicher in keinem Falle versagt.

Alleinverkauf für Elberfeld: Med.-Drogerie C. Holtzem (Inhaber: Franz Fisseler), Herzogstr. 38. Tel. 1261. h321

100 Mk. Belohnung

würde mancher zahl., wenn er seinen Bandwurm los werden könnte. Das wirksamste Wurmmittel **Wurma** beseitigt gefahrlos Band-, Spul- und Madenwürmer.

Für Kinder . 0.80 Mk.
Für Erwachsene . 1.50 Mk
Auswärts per Nachnahme.

Reformhaus Lebensheim,

Elberfeld, Kaiserstraße 29.

Prospekt gratis.

In nur 3 Tagen wird **Krätze** juck. Ausschlag geheilt

Geruchlose Kur mit Salus-Seife. Erwachsene Personen . 1.80 M. Kinder 1 M., alte Fälle 2.50 M. Garant. unschädlich. Ohne Berufsstörung. Tausendfach bewährt. Inst. Barm., Schuchardstr. Spr. 10—1. Vers. Nachn. Po

Haarausfa

Kreisförmige Kahlh in Kopf- und Barthaa Schuppen, Haarfraß u Kopfjucken, wenden S den berühmten **Haa pilztöter. Selbsthilfe** an. Unzähl. nachweisbare Erfolge Preis à Flasche 2.50 M. — Zu bestehen beim Erfinder 1491

A. V. Gusowski,

Spezialität gegen Haar-Leiden, **Barmen,** Gewerbeschulstraße 25, Kostenlose Ratschläge jederzeit. Samstags u. Sonnt. selbst zu sprech

August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

Romeo-Stiefel

für

Herren und Damen

schwarz und braun, in allen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten engl., amerikanischen, deutschen u. Wiener Fassons.

Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten, schwarz und farb. Lackleder und Sämisch. Einsatz.

Verkaufsstellen in fast allen größeren Städten Deutschlands.

Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel

in nur guter Ausführung.

Für meine Schuhwaren übernehme Garantie.



Einheits-Preis

7.50

jedes Paar ohne Ausnahme.

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung, wie auch Fassons allen voran.

Romeo-Stiefel sind äußerst bequem, gut und dauerhaft im Tragen.

Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt.

Romeo-Stiefel werden in allen Größen und gangbarsten Weiten geführt.

Romeo-Stiefel werden von 10000 und abermals 10000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Durch Abschlüsse **mehrerer Millionen Mark** bin ich in der Lage, **Außergewöhnliches zu bieten.**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schuhhaus Romeo

Elberfeld, Bachstr. 78.

Unterhalte keine Filiale am Platze und bitte ich, genau auf meine Firma zu achten. Vor Nachahmungen sich nicht täuschen lassen.

h74

Diese Woche

besonders vorteilhafte Angebote.

Herren- u. Knaben-Stoffe.

Damen-Stoffe.

Für die Konfirmation: schwarze Stoffe, Voiles, Samt u. Velvet.

ca. 300 Meter weiße Stickereistoffe.

1 Posten geblümter Voiles u. Mousselines.

ca. 700 Met. **Mousselines** in Resten

von 2—8 Meter

65 Pfg. per Meter, sonstig. Preis bis Mk. 1.50

1 Posten Jackenkleider-Stoffe zu enorm billigen Preisen.

Täglich Eingang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten.

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstraße 7, I. u. II. Etage.

j250



Nur 1 Mk.

kostet eine Wanduhr. **Uhrgläser 30 Pfg., Uhrzeiger 20 Pfg., Schutzkasten 25 Pfg., Pendelfed r 20 Pfg. Federeinsetzen, Feder u. Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preisen **sowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigst. **Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus gesagt.**

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, schöne weiße Steine, ... von **25** Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigste Preise. Verkauf nach Gewicht, ... „ **2.50** „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von **15** Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von **25** Mk. an.
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber, ... von **7** Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, ... von **12** Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie, ... von **25** Mk. an.
Freischwinger in verschiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in ¼, ½, ¾-Harfen, Doppelschlag, Cylogong 2c., ... von **20** Mk. an,
in einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, . . von **14** Mk. an.
Langjährige Garantie. Auswahl größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Messing u. Nickel von **1.50** Mk. an
Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen. h32

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. Kein Laden.

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Persil

wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche

Henkel's Bleich-Soda

8419

Kommen Sie! Neu eingetroffen! **Riesen-Auswahl!** zur Frühjahrs-Saison!

Kinder-Wagen

in den modernsten und praktischsten Ausführungen.

Klappwagen

mit und ohne Verdeck zu **sehr billigen Preisen.**

Babybettchen

in jeder Preislage, sowie 15806

Kinderlaufgitter u. verstellbare Kinderstühle.



Carl Sasse,

Elberfeld,

Ecke Kaiser- u. Herzogstraße, gegenüb. d. General-Anzeiger.
Fernsprecher 911.
Blaue Marken.
Lieferung p. Auto.
Filiale: **Mettmann** Poststr. 21

Sehen Sie!

Möbeltransport-Geschäft Johann Kerdels.

Telephon 393 **Elberfeld** Wiesenstr. 50a

hält sich zur Ausführung von Umzügen jeder Art bestens empfohlen. Besorge Möbeltransporte per Patent-Möbelwagen von und nach allen Plätzen der Erde unter Garantie für gute Ankunft. Verpacken von Glas, Porzellan, Nippsachen und Kunstgegenständen. Prompteste Bedienung. Mäßige Berechnung.

Wo kaufe ich meine

MÖBEL

am besten und billigsten?

Nachdem Sie sich über diese wichtige Frage vor dem Kauf Ihrer Wohnungs-Einrichtung genügend informiert haben, so dürfen Sie nicht verfehlen, auch meine **Möbel-Ausstellung,** welche zu den größt. Barmens zählt, mit Ihrem Besuch zu beehren.

In großer Auswahl:

Speisezimmer

in echt Eiche u. Nußbaum von **380** bis zu **1000** M.

Wohnzimmer

in jed. Preislage u. Zusammenstell. von **350** M. an

Herrenzimmer

von **490** M.

Schlafzimmer

echt eichen u. gestrichen, von **250** bis **800** M.

Küchen Carolinapine u. gestrichen von **138** M. an bis zu den schwersten und allerneuesten Modellen auf Lager.

Bettfedern, Daunen, Matratzen

in Roßhaar, Kapok, Wolle u. Seegras, spottbillig.

Langjährige Garantie. Lieferung franko überall hin.

Möbellager **Albert Masthoff**

BARMEN, Fischertalerstr. 14 a.

Kein Laden! 67 b Kein Laden!

Moderne Haar-Ersatzteile,

speziell feine reine

Naturhaar-Zöpfe,

kauft man am **besten** und **billigsten** bei

Gustav Naurath, Elberfeld, **Kipdorf 9.**

Damen-Frisier- u. Kopfwaschräume.

Im eigenen Interesse achte man bitte genau auf Firma und Nummer. 15499

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Das gesamte Lager besteht nur aus neuen Möbeln in tadelloser Ausführung.

Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, einzelne Bufetts, Bücherschränke, 15512 Schreibtische, Sofas etc.

außergewöhnlich billig!

Gekaufte Möbel können evtl. lagern.

Möbellager Göddertz

Elberfeld Island 6.

Zur See.

Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklassen, wenn in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Beruf 350—1500 Mk. p. Reise (4 Mon. 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf briefl. Anfragen m. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Ges. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, Kochstraße 5. a571

Jugendl. Arbeiter v. 14—15 J. ges. E., Straßburgerstr. 13/19a *

Ord. Junge, 15—16 J., in ein Rohproduktengeschäft gesucht. * Elbf., Gesundheitstr. 68, 4 Et.

Junge

für die Buchbinderei gesucht. — Barmen, Ostarstraße 1. 903a

Braver, 14jähriger f1158

Junge

für leichte Beschäftigung gesucht. Keßler, Elbf., Spicherstr. 6.

Demnächst zur Entlassung kommende 937a

Knaben und Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei Carl Blanke, Briefumschlagfabrik, Barmen-U., Kaiserstr. 3

Junger **Laufbursche** * gesucht. Elbf., Langestraße 14.

* **Ord. Laufjungen** sucht Firma Hrch. Koch, Elberf., Hofaue 87.

Ordentl. Junge z. Auslaufen u. f. leichte Arb. geg. gut. Lohn u. freie Station ges. Ernst Kaleve, Elberfeld, Vereinstraße 2. *

Laufjunge

gesucht. — Gustav Katzenstein, Elberf., Hofaue 46. f1129

Jung., propper Laufbursche ges. Elberf., Lagerstr. 29, 1. Etg. *

Laufjunge nach d. Schule ges. E., Deweerthstr. 106a, I. v3569

Ordentlicher f1159

Laufjunge

ges. Elbf., Hofaue 53, 1. Etage.

Ein Laufjunge gesucht

A. F. Zupper, Elberfeld,* Mühlenst. 11

Geweckter evgl. Junge mit guter Handschrift als

Lehrling

für eine Buchhandlung gesucht. Gute Schulzeugnisse erforderlich. Schriftl. Angeb. unt. E 766 an die Exp. f1149

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem Geschäft d. Metallwarenbranche möglichst per 1. April cr. ges. Off. u. B 6971 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. *

Agenturgeschäft der Lebensm.-Branche sucht per April *

Lehrling

mit gut. Schulbild. Selbstgeschr. Off. unter E 754 an die Exp.

Fabrikgeschäft sucht p. 1. April

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Off. unt. B 739 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 854a

Bedeutende Seidenbandfabrik Barmens sucht für Ostern

Lehrling

mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst und erbittet selbstgeschriebene Offerten unter B 741 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43. 863a

Für das Kontor u. Metallw.-Fabrik suchen wir j. Mann als

Lehrling.

Schriftl. Off. u. B 725 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 807a

Größeres Ag.-Geschäft d. Text.-Branche sucht

Lehrling

mit Einj.-Zeugn. per 1. 4. oder früher. — Offerten unter E 751 an die Exped. d. Bl. f1107

Lehrling

für Kontor ges. Vergütung. Elbf., Wasserstr. 10. f1156

Werkzeug-Engros-Haus sucht per 1. April 15633

Lehrling.

Nur solche junge Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Selbstgeschrieb. Offerten mit Zeugnisabschriften u. E 695 an die Exp. ds. Blattes.

Filiale einer **rheinischen Großbank** sucht per 1. April einen a531

Lehrling,

mindestens mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Z. 623 an die Ann.-Exped. Jak. Vowinckel, Elberfeld

Suche für mein lebhaftes Kolonialwarengeschäft einen evgl.

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen aus braver Familie. Kost u. Logis im Hause. Kaufm. Ausbildung garantiert. f15

A. Gerstener, Cronenberg.

Lehrling

mit gut. Zeugnissen gesucht. **G. Leimsieder, Tapeten-, Lack- und** Farbenhdlg., Großhdlg. u. Kleinvert., Elberfeld, Kipdorf 12 und Hofkamp 1. *

Werkzeug-Exportgeschäft

sucht zu Ostern einen *

Lehrling

mit höherer Schulbildung und guten Vorkenntnissen der engl. u. franz. Sprache. Selbstgeschr. Off. unter E 8170 an die Exp.

Suche für mein **Kolonial-, Material- u. Farbwaren-Geschäft** nach Ostern einen braven †

Lehrling.

Off. unter B 6954 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Lehrling

für Kurzwaren-Engrosgesch. per 15. April ges. Bramenschüler bevorzugt. Selbstgeschr. Offert. unter E 8040 an die Exped. *

Suche einen *

Lehrling.

J. Schmitz, Lederhandlung, Elberfeld, Koinerstraße 35.

Zu Ostern suchen wir für unsere Buchdruckerei-Abteilg. einen

Buchdrucker-Lehrling.

Gebr. Schlegtendal, Barmen, Siegesstraße 24. 939a

* Sohn achtbarer Eltern für die

Uhrmacher-Lehre

gesucht. Elberfeld, Kipdorf 84.

Pacutzer-Böing.

Sohn ordentl. Eltern als

Bandwirker-Lehrling

ges. Weth & Co., Barmen, Kl. Friedrichstraße 2. 873a

Friseurlehrling per 1. 4. 14 ges. Wilh. Hildebrandsberg, Vohwinkel, Kaiserstraße 21. g169

Lehrling oder Lehrmädchen für meine Schäftemacherei gesucht. Em. Averdung, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 14. *

Polsterer- u. Dekorateurlehrling gesucht. J. Kollock, U.-Barmen, Allee Nr. 19a. 885a

Schreinerlehrling gesucht. Fr. Offermann, Schreinermeister, Post Herzkamp, Kreis Schwelm. v3351

Ordtl. Junge mit g. **Schulbild.** als Maler- und Anstreicher- *

Lehrling

z. 1. April a. Wochenlohn ges. H. Wolter, E., Uellendahlerstr. 24

Sohn ordtl. Eltern als **Formstecherlehrling** unt. günst. Bed. sof. od. sp. ges. A. Kotschwar, Elberfeld, Königstraße 187a. *

Lehrling

evgl., zum **Metalldrehen und Schleifen** per sof. od. spät. ges. **Ernst Wagener, Solingen, Dammstraße 24.** a588

Schlosserlehrlinge,

Söhne ordentl. Eltern, gesucht. Elb., Laurentiusstr. 21. Zu melden Montag 8—10, 2—5. f1143

Wir suchen zu Ostern je einen

Lehrling

für die g169

Herdschlosserei Kaminschlosserei Kunstschlosserei.

Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel-Hammerstein.

Schlosser-Lehrling.

Zum 1. April suche ich einen Lehrling. Kost u. Logis bei mir im Hause sowie Kleidung frei. Max Oehlmann, Fassondreherei, Rüggeberg, Kreis Schwelm in Westfalen. b3144

Suche für meine **Werkzeugschmiederei** per 1. April einen **Lehrling.** Kost u. Logis i. H. Ed. Meister, Cronenberg. *

Sattler- u. Polst.-Lehrling

zu Ostern ges. Franz Balke, Lüttringhausen-Blume. f135

Sohn ordentlicher Eltern als

Maler- u. Anstr.-Lehrling

sucht Rosenkranz, Elberfeld, Hofkamp Nr. 30. *

Sohn ordentl. Eltern als

Gärtner-Lehrling

gesucht. Wilh. Nieland, Sprockhövel (Westfalen). g110

Konditorlehrling

u. günst. Bed. ges. Konditorei Dreyer, Elbf., Bachstraße 11. *

Lehrling f. Bäckerei u. Kondit. unter günst. Beding. gesucht * B. Schröder, Elbf., Hofkamp 17

Suche für Ostern einen **Lehrling für Feinbäckerei u. Kond.** Ad. Turck, Lüttringhausen. f135

Weibliche

Tüchtige, redegewandte b3559

Reisedamen

zum Abonnentensammeln f. den Alleinvertrieb chriftl. Werke sofort gesucht. Hohe Provision u. Reisespesen. Meldung ab Montag von 9—12 und 3—6 Uhr: Elbf., Königstr. 30a, pt. Kontor.

Es werden noch einige redegew

Damen

zum Verkauf eines gutgehenden Haushaltungsgegenstar des gg. hohe Provision sofort gesucht. Bewerberinnen aus Elberfeld werden bevorzugt. Offerten unter E 746 an die Expedition. f1086

Tüchtige Buchhalterin per 15. März oder 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch. u. E 8184 an die Exp *

Jüngere

Kontoristin

mit guter Handschrift von Unterbarmer Firma per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. B 626 an die Annoncen-Expedition Jak. Vowinckel, Elberfeld. a534

Junge f1102

Kontoristin

mit flotter Handschrift für Annahme und Expedition gesucht. **Peter Kampermann Wwe., Elberfeld.**

Angehende 920a

Kontoristin,

welche die Continental-Schreibmasch. bed. kann, ges. Ausf. Off. mit Gehs.-Anspr. erb. u. B 763 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Stenotypistin,

die perfekt stenographieren u. Maschinenschreiben kann, bald gesucht. Bewerberin muß gute Schulbildung haben u. möglichst in Haan wohnen. Gehalt 1200 Mk. Gesuche an Bürgermeisteramt, Haan. f61

Ein bedeutend. industr. Etablissement in Mettmann **sucht** per **1. April cr.** eine f149

durchaus perfekte

Stenotypistin.

Nur solche mit besten Zeugnissen über mehrjährige Tätigkeit wollen handschriftl. Offerten mit Angabe d. Gehaltsansprüche unter E 1932 an die Exped. ds. Blattes gelangen lassen.

Ein größeres Fabrikgeschäft in Velbert sucht zum 1. April eine tüchtige g124

Stenotypistin

mit guten Kenntnissen der engl. und franz. Sprache. Offert. mit Angaben der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigkeit unter E 1929 an die Exped. ds. Bl.

Jüngere f91

Stenotypistin,

welche bereits praktisch tätig war, für Continental und leichte Registraturarbeiten ges. R. Rothschild, Elbf., Herzogstraße 8.

Fräulein

für Buchführ. u. leichte Kontorarbeiten gesucht. Offerten unter E 771 an die Exp. d. Bl. f1153

Fräulein

im Alter von 17—20 Jahren v. Versich.-Bureau zum sof. Eintritt ges. Off. mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. erb. unt. E 772 an die Exped. ds. Bl. f1157

U.-Barm. Fabrikgeschäft sucht per sofort tüchtige 901a

Kontoristin,

die bereits eine Stellung bekleidet hat. Verlangt wird schöne Handschrift, flottes Stenographieren und Maschinenschreiben. Off. unter B 754 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Jüngeres Fräulein zum

Rechnungenschreiben

wird von einer Fabrik z. baldigen Eintritt ges. Flottes Rechnen u. Schreiben Bedingung. Off. unt. E 753 an die Exp. *

Für Anfang März jüngere

Verkäuferin oder Lehrmädchen

R8011

in bessere Schweinemetzgerei u. Aufschnittgeschäft gesucht. — C. Spiecker, Elberf., Königstr. 6.

Suche für mein Lebensmittelgeschäft auf sofort od. später tücht.

Verkäuferin.

Näheres Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 175. †

Tüchtige, selbständige *

Verkäuferin

der **Lebensmittelbranche** für ein Spezialgesch. sof. od. 15. März ges. Off. u. E 7653 an die Exp. f173

Kolonialwaren.

Jüngere, frdl., ev. **Verkäuferin** per **sofort** gesucht. **Umgehende** Off. mit Bild u. Gehaltsforder. an Otto Schneider, Neviges.

Für Spitzenversand

Fräulein

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Rosenbahl & Boucher,** g10 Schwelm.

Erfahrene, schnell und zuverlässig arbeitende

Stenotypistin

zum 1. April gesucht. Offerten mit Zeugnis-Abschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Barmer Teppichfabrik Vorwerk & Co.

Barmen, Mühlenweg 25. 926a

Tüchtige Verkäuferin

für Abteilung

Woll- und Strumpfwaren

gesucht. 923a

A. Horn, Barmen, Neubruch Nr. 6—8.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir eine

tüchtige Verkäuferin,

die in der **Kurzwarenbranche** firm ist, bei hohem Gehalt für unser Manufakturwaren- und Konfektions-Geschäft. Offerten mit Bild und Zeugnis-Abschriften erbeten.

83111 **Gebrüder Levi, Haspe** b. Hagen i. W.

Evang. Fräulein

mit englischen u. franz. Sprachkenntnissen für Schreibmaschine u. leichtere Kontorarbeiten sof. oder später gesucht. Angeb. u. B 775 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. f1711

Modes.

Tücht. II. Arbeiterin u. angeh. I. Arb. ges. Off. u. S 600 an Fil. ds. Bl. in Schwelm. g10

Modes.

Tücht. angehende I. Arbeiterin und Lehrmädchen ges. Barmen, Heckinghauserstraße 203. 905a

Oberkassel (Sieben-Gebirge)

Wir suchen für unsere Versand-Abteilung, Buchhaltung, Stenographie u. Schreibmaschine per sof. oder später eine evangel.

Kontoristin

mit langj., erfolgreicher Praxis. Berücksichtigung find. kann nur solche Dame, welche an flottes, selbständiges Arbeiten gewöhnt u. an einer angenehmen Dauerstellung bei Fam.-Anschluß gelegen ist. Franko-Angeb. m. kurz. Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erb. v3589

Dominicus & Co., Bonn-Oberkassel.

Zuverlässiges Mädchen für Geschäft u. Haushalt (1 Person) per sofort gesucht. Meldg. mittags von 1—3 Uhr bei Wwe. H. Ledermann, Elberf., Neue Friedrichstraße Nr. 16. *

T. Hosen- u. Westennäherinnen b. h. Lohn sof. ges. Mech. Betr. Puffar, Elbf., Hochstraße 71a. *

Geübte f1117

Näherinnen

f. Arbeiter-Konfektion u. Berufskleidung bei dauernder Beschäftigung und hoh. Lohn im Hause ges.

Büren & Eisfeller m. b. H., Elberfeld, Kipdorf 45/47.

Erfahrene f1134

Näherinnen

für Unterröcke und perfekte

Zuschneiderin

für Unterröcke suchen Brand & Ziggel, Elberfeld, Hofaue 46.

Hand- u. Masch.-Näh. a. b. Hof sof. ges. Grunewalderb. 12a, III* Masch.-N. a. d. Hof sof. ges. Elektr. Betr. G., Luisenstr. 94b, Torein. *

Tüchtige erste Putz-Arbeiterin

bei hohem Gehalt * sofort gesucht. **M. Meyen, Elb., Schwanenstr. 17.**

Geübte Näherinnen

für weiße und bessere farbige Schurzen gesucht.

Carl Schultze & Co., Elberfeld, Hofaue 35—39.

Geübte Näherinnen

sowie eine **tüchtige Büglerin** für unsere Wäsche Abteilung zum sofortigen Eintritt gesucht. *

Carl Schultze & Co., Elberfeld, Hofaue 35-39.

Tüchtige Bügel-Direktrice

für **Herren-, Damen- u. Kinderwäsche** bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche nebst Photographie und Eintrittstermin erb.

Gebr. Klarbach, Essen-Ruhr.

Mech. Wäschefabrik. d3143

Kunstseide-Winderinnen

gegen guten Lohn sofort gesucht.

Unter-Barmen, Grabenstraße 8. 911a

Für sämtliche Abteilungen

Lehrmädchen

bei sofortiger hoher Vergütung gesucht.

Vorstellung in Begleitung der Eltern 11—1 und 7—8 Uhr Personal-Bureau 4. Etage. a203

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

Besseres, erfahrenes

Mädchen oder einf. Fräulein

zu zweijährigem Kinde gesucht. Es wird nur auf solche reflektiert, die Ia Zeugnisse aufweisen können.

Bewerberinnen wollen sich zwischen 3 und 5 Uhr bei Frau Robert Polat, Elberfeld, Berlinerstr. 14, vorstellen.

Maschinennäherin * auf Joppen und Westen gesucht. Brill, Elbf., Holsteiner Treppe.

T. Hand- u. Masch.-N. a. Jopp. f. el. Betr. sof. E. Nordst. 52, p. *

Hand- u. Masch.-Näh. gesucht * Elbf., Luisenstr. 87a, 2. Etage.

Tüchtige h152

Dekorations-Näherin

suchen Hugo Poenicke & Co., Elberfeld, Königstraße 57.

Tüchtige f1131

Einlegerinnen

für Buchdruckschnellpressen sof. gesucht. — R. J. Nattermüller, Elberfeld, Ostersbaum 32.

Tücht. Anlegerin

für Buchdruckerei gesucht. Barmen, Karlstraße 6. 903a

Tüchtige Aufpasserinnen

sofort gesucht. *

Paul Ernestus, Elberf., Wiesenstraße 118.

Schermädchen

für Bandketten

gesucht. k1060

Gebr. Lebach,

Elberfeld, Aue 33.

Ordentl. 874a

Haspelmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Weth & Co., Barmen,** Kleine Friedrichstraße 2.

Tüchtige 870a

Eisengarn-, Zwirn- und Kunstseidenspulerinnen

ges. Barmen, Clausenstraße 28.

Tücht. Eisengarnspulerinnen ges. E., Uellendahlerstr. 21. *

* **Seidenwinderinnen** ges. Elb., Ob.-Grifflenbergerstr., v. Holz 20

Abziehmädchen

sofort gesucht. Unter-Barmen, Allee Nr. 29. 789a

Seidenwinderinnen dauernd gesucht. Elbf., Gerberstr. 16a. *

6—8 Seidenwinderinnen

bei dauernder Arbeit sofort ges. Elberf., Gerberstr. 16a. f1137

Tüchtige Seidenwinderin gesucht. Elbf., Nevigeserstr. 17. *

Tüchtige Winderinnen für Kunstseide und Eisengarn gesucht. Ein Lehrmädchen. — Elberfeld, Jägerhofstraße 109. *

* **Seidenwinderinnen** für Grege u. Org. sow. einige **Lehrmädchen** ges. Elberf., Wiesenstraße 6.

Kunstf.-Winderinnen

Spulmädch. u. Doublierernnen ges. E., Wupperstr. 37. f1146

Geübte f1147

Haspelerinnen

für Spitzen sofort gesucht. **Plaut & Reuter,** Elberfeld, Adersstraße 34a.

Eine Person zum Säckezuflicken auf sofort gesucht. Karcher, Sonnborn, Hauptstraße Nr. 6. g88

Mädchen und Jungen

finden nach der Schulentlassung dauernde u. lohnende, saubere Beschäftigung. f60

H. E. Schniewind, Abt. Haan,

Mädchen

von 14—16 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht. Bandfabrik, Elbf., Brüningstr. 11. *

Mädchen

für saubere Arbeit und zum Anlernen von Druckerei gesucht. — Barmen, Karlstraße 6. 910a

Junge Mädchen

für Klebearbeit gesucht.

Junge Mädchen

für leichte Arbeit ges. **Gust. Lowe, Unter-Barmen, Nionsdorferstr. 61.** f1710

Jüngere Mädchen f. leichte Arb. gesucht. Elbf., Langestr. 14. *

Junges, stärkeres *

Laufmädchen

gesucht. **Elbf., Wiesenstr. 118.**

Propres f1148

Laufmädchen

für ganze Tage gesucht. Elbf., Kipdorf 19, Konditorei.

Lehrmädchen f. feinere Kostüme ges. Elbf., Laurentiusstr. 30. *

Junges Mädchen,

das auf der Maschine nähen kann, zum Anlernen für Hosenträgernähen gesucht. Elberfeld, Hofaue 53, 1. Etg. f1159

Kochfräulein

gesucht. Hotel Mainzer Hof, Elberfeld. *

Kochlehrstelle.

Beff. evgl. junges Mädchen findet am 15. April Aufnahme zur Erlernung der Küche u. des Haush. ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß. Lehrzeit ½ Jahr. b3112

J. & M. Klein, Deutsches Haus, Nümbrecht.

Kochlehrfräulein

ges. Hotel Union, Elberf. f1153

Suche per Mai ein engl. b3575

Fräulein

ohne gegenf. Verg. zur Erlern. der Küche u. des Haushalts in kl. Haush. Wwe. Aug. Bickenbach, Gasthaus, Bickenbach, Bezirk Köln.

Junges b3125

Mädchen

aus guter Familie in die Lehre ges. Konditorei Paul Müller, **Bonn,** Bischofsgasse, Römerplatz.

Evangel. junges Mädchen * zur gründl. Erlernung d. Haushalts ohne gegenseitige Vergütung bei **Familienanschluß** zum 1. Mai ges. Beste Referenzen. Off. unt. E 8094 an die Exp.

Suche für Anfang März zur Aushilfe für drei Monate eine durchaus zuverlässige, tüchtige

Zweitwärterin.

Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einzusenden an f240

Frau Gg. Ewald Schmidt jun., Remscheid, Ludwigstraße 4.

Einf., nicht zu junges f1163

Kinderfräulein,

gut empfohlen, zum 1. od. 15. April zu zwei kl. Kindern gesucht. Selb. muß **perf. nähen** u. bügeln u. einige Hausarb. mit übernehmen. Off. unt. E 776 an die Expedition dss. Bl.

Besseres, zuverlässiges †

Kindermädchen,

im Nähen erfahren, **zu meinen** beid. Kindern, 2 u. 7 **Jahre alt** ges. Frau Ernst Lückenhaus, Barmen, Göhenstraße 20.

Junges Mädchen zu einem Kinde für den Nachmittag gesucht. Frau R. Neef, Elberfeld, Ludwigstraße 37. *

Mädchen oder Frau

für Stunden zum Spazierenfahren älterer Dame in Fahrstuhl ges. E., Aue 60, I. f1140

Haushält. od. ält. Mädchen

evang., 25—40 Jahre, in **Küche** u. **Haushalt** erfahren, **für bess. Privath.** (älteres Ehepaar) **sof.** oder **später** ges. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 773 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43. 9325

Älteres, evgl., braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, **zur Führung eines mutter- und kinderlosen Haushalts** gesucht. Off. unt. E 8078 an die Exp. *

Relt., alleinst. Herr in kl. Landort sucht z. 1. April z. Führ. kl. Haush. ält. einf. weibl. Pers. g. freie Wohn. u. Station. Zeit u. Gelegenh. zu Nebenverdienst vh. Off. unter E 723 an die Exp. *

Suche zum 1. April zu 2 Kindern von 7 und 10 Jahren ein im Nähen erfahrenes, gebildetes

Fräulein,

das auch etwas Hausarbeit übernimmt. **Frau Emil Dierichs, Barmen,** Rauenthal 16. 588

Gebild. Fräulein

als Stütze im Haushalt und zu 2 Kindern ges. Frau Dr. Lotze, Barmen, Berlinerstraße 68. †

Einfaches

Fräulein,

welches die bürgerl. Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, zum 10.—15. März gesucht. Salär 30—35 Mark. — **M. Lückenhaus, Remscheid, Markt 7.** f340

Junge Köchin,

welche durchaus selbständig kochen kann, für den 15. 3. oder 1. 4. gesucht. Lohn 50—70 Mk.

Hotel Düsseldorfer Hof, Rolandseck am Rhein.

Gesucht zum 1. April bei gutem Lohn tüchtiges 914a

Küchenmädchen.

Meldg. 12—1 und 7—9 abends.

Frau Dr. Lohmann, Barmen, Paradestraße Nr. 30.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich für Mitte März ein evangelisches

perfektes 704a

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern.

Frau Hermann Wittkopp, Velbert, Wilhelmstr. 58.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich ein evangelisches, durchaus erfahrenes 853a

Küchenmädchen

zum 1. Mai.

Frau Ernst Metzles, Barmen, Augustastraße Nr. 22

Propres Mädchen sucht gegen hohen Lohn Frau Gust. Bergerhoff in Vohwinkel, Kaiserstr. 71, Metzgerei. g179

Zum 1. April perfektes

Küchenmädchen

oder

Köchin

gesucht. Frau Alfred Wolff, E., Moltkestraße Nr. 74.

Wegen Heirat des jetzigen, ein in der besseren Küche erfahrenes evangel. f1160

Küchenmädchen

zum 15. März gesucht. Frau Emil Josten, Elb., Sophienstraße 8, an der reform. Kirche.

Suche für eine befreundete Familie bei Paris ein gutempf.

Küchen- und Zweitmädchen.

Frau Konsul Max Esser, Elb., Goebenstraße 16. f1135

Suche für 1. April ein älteres, tüchtiges, evangelisches 892a

Küchenmädchen

für besseren Haushalt. Fräulein Graeber, Barm., Rudolfstr. 132a

Zum 1. April suche ich ein tüchtiges, fleißiges 890a

Küchenmädchen,

das auch Hausarbeit übernimmt. Fr. Hugo Kromberg, Barmen, Oberwallstraße 2.

Ich suche zum 1. Mai oder auch früher ein tüchtiges, zuverlässig.

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen. † Frau Rud. Weddigen, Barmen, Tölleturm, ob. Lichtenplatzerst. 250

Erfahrenes evgl. f1033

Küchen- od. Zweitmädchen

mit g. Zeugnissen zum 1. April oder früher gesucht. Frau Dr. Heinersdorff, Elberfeld, Mäurerchen Nr. 26.

Suche zum 1. April älteres, erfahrenes 880a

Küchenmädchen

für meinen Haushalt (3 Pers.). Zweitmädchen vorhanden. Frau Pastor Zimmermann, Unter-Barmen, Haspelerstraße 47.

Suche für 1. Mai wegen Heirat des jetzigen, ein erfahrenes

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen. f1094 Frau Alexander Neuhaus, Elberfeld, Katernbergerstr. 64.

Zum 1. April suche ich erfahr.

Küchenmädchen.

Frau Gust. Lucas, Elberfeld, Nützenbergerstraße 6.

Zum 1. Mai sucht eine alleinstehende Dame ein erfahrenes

Küchen-

und ein erfahrenes

Zweitmädchen.

Näh. Elberf., Bismarckstr. 29.

Zum 15. März †

Küchenmädchen

und

Zweitmädchen

gesucht. — Barmen, Allee 122.

Zum 1. Mai wird für herrschaftl. Haushalt (2 Erw., ein 10jähr. Junge) ein besseres, zuverlässiges 883a

Küchenmädchen

gef. Vorstellen nicht nach 6 Uhr abends. Haus Waldfrieden, U.-Barmen, Hirschstraße 27b.

Zum 1. April für einen kleinen herrschaftl. Haushalt ein evgl., besseres

Küchenmädchen

nach Bonn gesucht. Selb. muß die bessere Küche verstehen und gute Zeugnisse haben. — Zu erfragen in der Exp. d. Bl. f425

Ordentliches f1100

Zweitmädchen

in Geschäftshaus gesucht. Frau Henkel, Elb., Bahnhofstraße 68.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich z. 15. März, evtl. später, weg. Heirat des jetzig. tücht.

Zweitmädchen,

das Liebe zu 1 kl. Kinde hat, mit gut. Zeugn. aus herrsch. Hause. Frau Pennrich, B., Königstr. 78a

Suche zum 1. April ein besseres

Zweitmädchen,

im Putzen, Nähen und Bügeln erfahren. b924

Frau Rechtsanwalt Landé, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 85.

In älteren Haushalt wird 1. April ein erfahrenes

Zweitmädchen

gesucht. Frau A. Schlieper, Elberfeld, Hofaue Nr. 3.

Ein erfahr., zuverl.

bess. Zweitmädchen

für meinen größer. herrschaftl. Haushalt gesucht. Nur solche mit best. Zeugn. aus ähnl. Häusern wollen sich melden mit Zeugn.-Abschr. u. Bild. Frau Ernst Böninger, Duisburg am Rhein, Düsseldorferstraße 262.

Zum sofortigen Eintritt gesucht ein älteres

Zweitmädchen,

das gut nähen u. bügeln kann u. alle Hausarbeit versteht. — Frau Carl Wolff, Elberfeld, Viktoriastraße 81.

Zum 1. April findet ein gutempfohlenes, evangelisches

Zweitmädchen,

welches selbst. putzen u. bügeln kann, in einer kl. Fam. (3 erw. Pers.) angen. Stellung. Anfangsgehalt 300 Mk. Vorstellg. möglichst vormittags od. abends nach 8 Uhr. Elbf., Königstr. 171, Haltestelle Schillerbrücke.

Zu Anfang April od. Mai durchaus erfahr., evgl. f1120

Zweitmädchen

für herrschaftlich. Haushalt gef. Off. u. E 757 an die Exped.

Suche für 1. April ein durchaus erfahrenes f1152

Zweitmädchen.

Hoher Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich. Kohlberg, Elberfeld, Augustastraße 151, I.

Der Stellennachweis des Mädchenheims Lydiaheim II Theaterstr. 2, E., sucht jederzeit

Mädchen

für gute Stellen in herrschaftl. Häusern. Näher. durch die Vorsteherin: Schwester Emma.

Für kleinen Haushalt zu Ende April ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes f1021

Mädchen

gef. Frau Borberg, Elberfeld, Bismarckstraße 47.

Zum 1. April für kl. Haushalt

tücht. Mädchen

gesucht. Meld. 9—1 und 7—9 abends. — Frau J. Schukardt, Elberf., Viehhofstr. 73, I.

Per 15. März sauberes, tücht.

Mädchen

für alle Hausarbeit außer gr. Wäsche gesucht. Barmen, Unterdörnerstraße 56, I. 842a

Kräftig., propres Mädchen

in bess. Privathaush. f. 15. März oder 1. April Frau E. Gorissen, B., Mühleweg 23. †

1. Mai wird zu einem alt. Ehepaar aufs Land ein gesundes, erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Frau Emil Müller, Barmen, Wertherstr. 39, 2. Et. †

Suche zum 1. April ein zuverl.

Mädchen

für kl., bess. Haushalt. Jeden Sonntag Ausgang. Barmen, Sedanstraße Nr. 65. †

Zum 1. April suche für meinen Privathaushalt (3 Erwachsene)

tücht. Mädchen.

Hoh. Lohn. Sonntag nachm. frei. Frau Gustav Kremer, Gräfrath, Kaiserstraße 6.

Besseres Mädchen

in kleinen, feinen Haushalt gef. Herrmann, Elberfeld, Nützenbergerstraße 22, 1. Etage.

Ordentl. Mädchen

für alle Hausarb. v. klein. bess. Fam. 4. bald. Eintr. ges. Große Wäsche a. d. H. E., Weststr. 12.

Für kl. bess. Haush. ein braves kath. Mädchen gesucht. Waschfrau vorh. Jeden Sonntag Ausgang. Kaufmann, Elberfeld, Barmerstraße 94.

Weg. Heir. d. jetz. Mädch. ist die Stelle in m. kinderl. Haush. bald neu zu besetzen. Fr. Hinsen, E., Siegfriedstr. (a. Zool. Gart.).

Ein braves, sauberes 913a

Mädchen

für kleinen Haushalt sof. ges. Frau C. Schäfer jr., Barmen, Berlinerstraße Nr. 3.

Suche zum 15. März ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit in kleinen Privat-Haushalt. — Elberfeld, Vereinstraße 17, 2. Etage.

Jg. Mädchen für kl. Haushalt gesucht. Elbf., Südstraße 36.

In kleinen Haushalt per 15. März tüchtiges, jung., braves

Mädchen

gesucht. Näh. b. Frau C. Gwich, Elberfeld, Königstraße Nr. 36.

Ordentliches Mädchen für sofort gesucht. — Elberfeld, Arrenbergerstraße 86, part.

Zuverlässiges, propres, kinderliebes, evangelisches f240

Mädchen

in allen häusl. Arbeiten erf. für bess., kl. Haushalt (3 Pers.) nach Remscheid auf 1. April gesucht. Hauswäsche außer Haus. Off. mit Ang. bish. Stellung, unter E 1927 an die Exped.

Für kl., bess. Haushalt z. 1. oder 15. April ein ordtl., tücht. Mädchen 246d mit gut. Zeugn. gesucht. Näh. Barmen, Gewerbeschulstr. 52, I.

Tüchtiges, durchaus zuverläss.

Mädchen

f. Küche und Hausarbeit sofort ges. Gr. Wäsche wird ausgegeb. Frau Dr. v. Broich, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 68.

Bess. Mädchen,

in allen Hausarbeiten, auch im Kochen, etwas erfahren, zuverl. u. sauber, bei gut. Lohn u. gut. Behandl. per 1. April ob. früh. ges. Frau Max Günther, Elbf., Augustastraße Nr. 62.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes, ordentliches f909

Mädchen

auf sofort gesucht. Arthur Bohe, Elberfeld, Hofaue Nr. 91.

Für meinen kl. Haushalt suche per sofort oder später ein in all. Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

Frau Altgenug, E., Vereinst. 10.

Fleißiges, sauberes

Mädchen,

welches kochen u. d. Haushalt selbständ. führen kann, für kl. Haushalt (2 Pers.) ges. Frau C. Zingius, Barmen, Carnaperstraße Nr. 7. 898a

Zum sofortigen Eintritt

besseres sauberes Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht. Frau Oskar Stöcker, Dornap-Hahnenfurth. u147

Suche zum 1. April ein braves, tüchtiges f240

Mädchen.

Guter Lohn und Behandlung. Metzgerei. Frau Wilhelm Heidmann, Remscheid, Hochstraße 4.

Tüchtiges f1053

Mädchen

mit guten Zeugnissen in kleinen, besseren Haushalt ges. Näheres Elberfeld, Wiesenstraße 11.

Suche auf sofort ein tüchtiges

Mädchen

von 16—18 Jahren für alle Hausarbeit. Off. u. W 16 an d. Fil. d. Bl. in Wülfrath. g287

Für kl. herrschaftl. Haushalt, einzelne Dame, wird zum 1. Mai ein in allen häusl. Arbeit. erf.

Mädchen

gesucht. Frau R. Beckmann, Barm., Emil-Rittershaus-Str. 11. †

Tücht. Mädchen

für alle Hausarb. v. ja. Ehep. per 1. April ges. Vorzustellen Elberfeld, Barmerstraße 92, bei Ferber.

Suche e. in Küchen- u. Hausarb. erfahrenes Mädchen. Frau Emil Hochheimer, Barmen, Jesuitenstraße 23, 1. Etg. †

Bess. Mädchen,

in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahren, per 1. April für meinen kinderlosen Haushalt gesucht. Große Wäsche wird ausgegeben. Jeden Sonntagnachmittag frei. j480

Frau Max Lehmann, Elb., Altenmarkt 8, 2. Et.

Suche für 1. April ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes evangelisches f1122

Mädchen.

Frau Wilhelm Wittenstein, Elberfeld, Hofaue Nr. 5.

Ordentliches Mädchen

für kleinen, bürgerl. Privathaushalt gesucht. Barmen, Gemarkerstraße 2, 1. Etg. 945a

Für meinen kleinen Haushalt (2 Personen) suche ein besseres

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. (Meldungen Sonntag bis sechs Uhr.) — Frau Max Goldberg, Elberf., Hofaue 31/33. f1126

Von einer deutschen Fam. in Nord-Amerika † w. f. April ein ev., zuverlässig., nicht zu junges Mädchen ges., welches selbständ. kochen kann u. gute Empfehl. hat. Gute Behandlung, sehr hoher Lohn, freie Ueberfahrt in Begleitung eines and. Mädchens. Näh. zu erf. Barm., Ob. Schlhofft. 2, I.

Für kleinen besseren Haushalt n. Elberfeld wird zum 15. April ein junges, ordentliches † Mädchen aus guter Familie ges. Näheres Barmen, Kleinenwerth 36.

Alleinmädchen

zur Führung meines kleinen Haushalts zum 1. April gesucht. Dr. Künnmann, Bohwinkel, Friedrichstr. 22. g170

Ich suche für meinen Haushalt per 1. April ein g170

tüchtig. Mädchen.

Frau Emil Welkhäuser, Bohwinkel, Wilhelmstraße 17.

Ordentliches Mädchen für kl. Haushalt sofort gesucht. Elberf., Moritzstr. 12, 3. Et.

Fleiß. Mädchen,

20—23 J., für alle Hausarbeit ges. Guter Lohn. Zeugn. senden an Frl. Bohnen, Königswinter. d3146

Suche für m. kl., bürgerlichen Haushalt ein junges 941a

Mädchen

d. ca. 17 Jahren für alle Hausarbeiten. Frau Franz Schnell, Barmen, Winklerstraße 12.

Zum 1. oder 15. April ein **Mädchen** für besseren Haushalt von nur 2 Personen ges. Elbf., Siegfriedstraße 59, 1. Etg.

Zuverl. Mädchen f. Privathaushalt gesucht. Frau Rietz, E., Ravensbergerstraße Nr. 126.

Ord. Mädchen für kl. Geschäftshaushalt (Metzgerei) gesucht. Elberfeld, Marienstraße Nr. 28.

Jg. Mädchen für häusl. Arbeit in ein bess. Restaurant gesucht. Selbig. hat Gelegenh., sich im Kochen auszub. Off. u. D 367 an Fil. Elbf., Grifflenberg.

J. Mädch. f. d. Wirtsch. f. alle Hausarb. ges. Zweitm. vorh. Off. D 366 Fil. E., Grifflenbg.

Ord. Mädchen f. Küche u. Haushalt ges. E., Prinzenst. 32, p.

Ord. Mädchen v. 14—16 J. in kl. Geschäftshaushalt gesucht. Schmitz, B., Heckinghauserstr. 235.

Ordentl. Mädchen f. Haushalt für halbe Tage ges. Elb., Obergrünewalderstr. 17, I.

Gut im Kochen und allen Hausarbeiten erfahrenes, **besseres, selbständiges** f1151

Mädchen

per 1. April ges. Frau Ewald Möller, Elberfeld, Kipdorf 68.

Sauberes Mädchen

für ganze Tage für sofort ges. Elberfeld, Hedwigstraße Nr. 15.

Junges, kinderliebes Mädchen

für den Nachmittag in kleinen Haushalt gesucht. — Elberfeld, Ernststraße 21, parterre.

Propr. Mädchen für ganze Tg. ges. Elbf., Doppersberg 15.

Pr., kräft., 18—22j. Dienstmädchen ges. E., Wülfratherstr. 18.

Propres Dienstmädchen

sofort oder bald gesucht. Elise Thies, Delikatessenhdlg., Elberfeld, Poststraße Nr. 6.

Treues Dienstmädchen

sucht Frau E. Herzog, Elberf., Kleeblatt 48. J. Sonnt. Ausg.

2 Dienstmädchen

sof. ges. Restaurant Nordmeier, Elb., Gesundheitstr. 101. f1144

Alleinstehende Frau zum Putzen gesucht. Elberf., Paradestr. 12.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Herr, gewandtes u. sich. Auftreten, arbeitsfreudig, gebildet, repräsentationsfähig, z. Zt. Vertreter einer Margarinefabrik, sucht zum 1. März cr. Stelle als

Reisender

für den ganzen Niederrhein gegen bescheid. Gehalt u. Spesen. Keine Versicherung. Off. unter E 8167 an die Exp. erbeten.

Redegewandt. Akquisiteur

sucht feste Stell. als Reisender i. Kolonialw. od. sonst. tägl. Gebrauchsartikel. Selb. könnte d. einen Freund leicht in größere Touren der Kolonialw.-Branche eingeführt werden. Gefl. Off. u. B 6970 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. erbeten.

Int., strebs., redeg., 26jährig.

Kaufmann

der Werkzeuge- und Maschinen-, Auto-, Fahrrad-, Musikw.-, Bureauart.-Br. mit best. Empf., unbedingt firm u. zuverl. in Korresp., Buchh., Einkauf und Versand, Mahn- u. Prozeßsach., Ausarb. v. Katalogen, Rekl., f. bei desch. Anspr. Stellg. Gefl. Off. u. E 763 an die Exped.

Ich suche Stellung

als Buchhalter oder Fakturist, evt. als Kassierer u. Verkäufer für ganze oder halbe Tage. Off. unter E 8193 an die Exped.

Reiterer Buchhalter, Maschinenschr., sucht Beschäftig. in schriftl. Arbeiten auf Kontor od. Lager, Beischreib. d. Büchern od. als Kassenbote. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Off. unter E 7891 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann, 26 J. alt, mehrere Jahre im Sägewerk u. Holzhandlg. tätig gew., sucht per bald od. später Stellg. in der Holzbranche † für Kontor u. Außendienst. Angeb. u. B 6917 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Kommis,

21 Jahre alt, militärfrei, mit allen Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht, um sich zu verändern, anderw. per sof. Stellg. Off. unt. E 742 an die Exp.

Kaufmann,

33 Jahre alt, intens. Arbeitskraft, mehrere Jahre Reise- u. Kontor-Tätigkeit, dopp. Buchf., Fabrikat.-Leiter, b3583

sucht

Stellung f. Kontor u. Reise in der Eisen- od. Metall-Industrie. Off. unt. E 1935 an die Exped.

Junger Mann,

21 Jahre, sucht Stellung auf Kontor oder Lager. Offerten u. E 8169 an die Exped. ds. Bl.

Kaufmann

gef. Alt. f. Stelle für Buchf., engl., franz. u. ital. Korresp. f. 4—5 Tage d. Woche geg. besch. Vergütung. Offerten u. E 1476 an die Expedition d. Bl. f3578

Fleiß. sol. verh. Mann,

30 J., Buchf., Lohnw., Registr. u. Kontorarb. g. vertr., sucht p. Stelle, d. j. Gesch. eingeht, ev. Vertrauensp. od. Beteiligung. 3000 Mk. Kaut. vorh. Gefl. Zeugn. Off. unt. E 8065 an die Exp.

Geschäftsmann,

50 J., sucht als Nebenbeschäftigung Vertrauensposten, Vertretungen, als Kassierer od. Reisender für Barmen, Elbf. u. Umgebung. Kaution kann gestellt werden. Off. u. B 6865 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Brauereibeamter,

27 Jahre alt, gewissenhafter, selbständiger Arbeiter, perfekt i. Buchführung u. Abschluß, erfahren in allen kaufmännischen Arbeiten, flotter Stenograph u. Maschinenschreiber, sehr gewandt im Verkehr mit d. Kundschaft, sucht sich per 1. April, evtl. früher, zu verändern. Off. u. E 750 an die Exp. f1106

Junger Kommis,

mit allen Kontorarbeiten sowie Stenographie u. Maschinenschr. vertraut, sucht per sof. Stellg. Offerten unter Nr. 4840 an d. Filiale P., Berlinerstraße 26. †

J. Mann mit flotter Handschr. f. Stelle auf Kontor u. Lager. Off. u. E 812 an die Exped.

Junger Mann, 23 Jahre, sucht Stellung als

Kassierer, Kassenbote

oder sonstige Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Offerten u. E 7831 an die Exp.

Jg. Mann, Lagerist,

bisher in Buch- u. Kunstverlag tätig, sucht zum 1. April gleiche Stellung oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote unter E 1937 an die Exped. b3584

Junger Mann,

in ungekündigter Stellung, aus der Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwaren-Branche, sucht Stellung als Lagerist oder Verkäufer für 1. April. Ia Zeugn. Off. unt. E 8106 an die Exp.

Jg. Bautechniker,

militärfrei, welcher 7jährige praktische und theoretische Tätigkeit nachweisen kann, f., gef. auf Ia Zeugnisse Stelle auf Bureau und Baustelle unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter E 8136 an die Exped.

Lithograph tücht. i. Gr. u. Zeich., engl. Schr., f. St. Off. an H., Elbf., Luisenstr. 29. II* **10 Mk.** erp. derj. d. mir e. Bandwurmstrpost. i. In- od. Ausl. versch. k. Ia Fachlit.- u. Praxiszeugn. (Werkmstreugn.) steh. z. Verf. Off. u. B 758 a. Exp. B., Neuerweg 41/43 †

Solider Mann in den besten Jahren sucht Umstände halber Stelle als Hasp-, Bindst- od. Lagermeister. Gute Kenntnisse der Band-, Litzen- und Spitzen-Branche stehen zur Seite. Off. unter B 6977 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Junger, fleißiger Mann, 23 J., militärfr., f. St., gleichw. welche. Off. unter B 6946 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Perf. Friseurgehilfe

sucht Stellung. — Elberfeld, Kirchstraße Nr. 4.

Vorbugler †

sucht sofort Stellung. Näheres Barmen-M., Jägerstraße 67.

Schuhmachergeselle

29 Jahre, welcher schon 4 Jahre selbständig gearbeitet hat, sucht passende Stelle, am liebsten in Elberfeld oder Umgegend. Adr.: Joh. Friedrich, Haspe, Bahnhofstraße Nr. 40.

Ein in allen vorkommenden Arbeiten erfahrener **Schuhmacher** sucht dauernde Stelle. Offerten u. E 8097 an die Exp. ds. Bl.

Junger Chauffeur,

Führerschein 3b, sucht Stellung. Derselbe ist sicherer Fahrer und mit Reparaturen vertraut. — Arthur Klever, Ohligs, Grünstraße Nr. 27. f187

Auto-Rep.-Chauffeur,

erstkl., prima Refer., zu allem brauchbar, sucht Stellung. — Chr. Löberig, Hagen i. Westf., Feldstraße Nr. 60. a409

Chauffeur,

gel. Schlosser, Führersch. III b, sucht zum 1. 4. od. spät. Stellg. Off. u. H P 60 hauptpostlag. Bochum, erbeten. b3137

Junger, solider

Klempner u. Installateur,

der auch auf Schwachstrom-Anl. bewand. ist, sucht Beschäftigung. Off. unter E 8072 an die Exped.

Schlosser

mit allen Reparaturen und am Feuer vertraut, sucht Stellung, auch als Heizer oder ähnlichen Posten. Offerten unter E 8185 an die Exped. ds. Bl. erb.

Tücht. Konditor u. Bäcker

sucht Stell. Off. E 8125 Exp.

Ordentlicher †

Bäcker- und Konditorgehilfe

sucht sofort oder später Stelle. W. Schleifenbaum, Weidenau b. Siegen, Charlottenstr. 10.

Burg erbrezelnbäcker und Konditor

verh., 33 J., sucht sofort Stelle außer Kost u. Logis. Reflektiert wird nur auf gute, dauernde Stelle. Gefl. Angeb. mit Lohnangabe bitte zu richten an G. Brandt, Köln, Bickendorf, Takustraße Nr. 91. v3576

Krankenpfleger

sucht Stellung, am liebsten Privat. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter E 8005 an die Exp.

Junger Mann, verh., guter Pferdepfl., f. Stellg. Kaution vorh. Off. u. E 8099 an d. Exp.

Jung. Geschäftsmann sucht Nebenbeschäftigung. — Off. unter E 8066 an die Exped.

Suche f. m. Sohn, welch. große Lust u. Talent zum Zeichnen u. Malen hat, Lehrstelle. Off. u. O 7 an die Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f283

Knabe u. Mädch. f. St. nach der Schule. Elbf., Bachstraße 83.

Für meinen Sohn, welcher bereits 2 Jahre in der Drogen-, Farben- und Kolonialwarenbranche gelernt hat, suche ich zur weiteren Ausbildung sofort passende Stellung. Elberfeld od. nächste Umgebung bevorzugt. — Off. unt. E 734 an die Exp.

Suche für meinen Sohn, 15½ Jahre alt, Stelle als v3577

Elektrotechniker-Lehrling

in tücht. Geschäft. Offerten an Otto Heuser, Gärtner, Grutten.

Suche für meinen Sohn mit guten Zeugnissen und im Besitze des Einjährigen,

Lehrstelle

in einem kaufmänn. Geschäft. Off. u. E 8026 an die Exped.

Suche für meinen Sohn g42

Lehrstelle

in Kolonialwaren-Engros-Geschäft. Franz Ommer, Solingen, Rathausstraße 21.

Suche für meinen 14 Jahre alten Sohn zum 1. April Lehrstelle in einem

technischen Geschäft.

Derf. hat gutes Rechen- u. Zeichentalent. Off. E 8188 a. Exp.

S. f. m. Sohn, gr. u. kr., Lehrst. a. Maschinenschr. o. Mech. b. t. Meist. H. Mehring, E., Carnapst. 62 I.*

Weibliche

Suche für meine Tochter, welche 1 Jahr die hies. Handelsschule mit Erfolg bes. hat, perf. in Stenographie u. Maschinenschreiben, per 1. 4. Stelle auf kl. Bureau. Offerten unter E 8096 an die Exped. ds. Bl.

Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Kontorarbeit. Off. unter E 8089 an die Exped.

Junge Verkäuferin

der Lebensmittelbranche sucht früher oder später Stellung. — Gefl. Offerten unter E 8130 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige Verkäuferin

sucht sofort oder 15. März in Elberfeld oder Barmen Stellg. als 1. Verkäuferin oder Filialleiterin in Lebensmittelgeschäft. Selbige war bereits als solche in flotten Geschäften tätig und verfügt über gute Zeugnisse. — Gefl. schriftl. Angebote an Frau Ewald Fuchs, Dahlerau an der Wupper. f27

Schneiderin,

perfekt im Abstecken u. Umändern von Damenkonfektion, die bisher in erstklassigen Geschäften der Großstadt tätig war, sucht per 1. April 1914 Stellung in besserem Geschäft. Offerten mit Gehaltsangabe unter E 1905 an die Expedition ds. Bl. v3535

Perf. Maschinennähterin

auf bessere Hosen sucht Stelle bei einzelnem Schneider. Offert. unter E 8085 an die Expedit.

Kostümbüglerin,

welche auch Seide bügelt, sucht Stelle. Off. u. E 8114 an Exp.

Ordentl., anständiges Mädchen sucht Stelle auf einem

Lager.

Selb. war in einem Spitzen- usw. Lager tätig. Gutes Zeugn. vorh. Off. u. E 8139 an Exp.

Suche für meine Tochter,

18 J., Stelle zur Erlernung der bürg. u. fein. Küche und des Haush. ohne gegenf. Vergütung bei Familienanschluß. Off. unt. E 8133 an die Exp. erbeten.

Fräulein, Südd., g. Figur, sucht Stelle als Serviertfräulein oder am Büfett. Gefl. Offerten unter E 1910 an die Exped. ds. Bl.

Suche für meine Tochter, die am 1. 4. die Schule verläßt,

Lehrstelle,

am liebsten in Konditorei oder Schuhgeschäft. — Ed. Hecker, Elbf., Rosenstr. 26.

Erstwärterin,

staatl. geprüft, mit guten Zeugnissen, von Ende April ab frei. Z. Zt. bei Frau Lemcke, Elberfeld, Brillerstraße Nr. 136.

Ausländisches Fräulein,

Dame, sehr musikalisch, wünscht in besserem Hause, wo Dienstmädchen vorhanden, den

Haushalt zu erlernen.

Etwas Taschengeld erwünscht. — Schriftl. Offerten unter E 756 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gebildetes v3581

Fräulein

etwas musikalisch, in Kinderpflege, Hausarbeit und Nähen erfahren, sucht per Mai passende Stelle, evtl. Ausland. — Frdl. Off. bef. u. E 1934 die Exped.

Erf. Haushälterin,

im Kochen u. allen Zweigen erf., sucht Stelle in mutterlos. Haushalt od. zu alt. Herrn. Off. unter E 8166 an die Exp.

Einfaches, gebildetes

Fräulein,

30 J. alt, erfahren im ganzen Hauswesen, Kochen u. Kinderpflege, sucht St. in bess. Hause. Off. unter B 741 an die Exped.

Bess. Fräulein,

23 J. alt, sucht Stell. zur weit. Ausbildung in der gutbürgerl. Küche u. im Hauswesen mit Fam.-Anschluß ohne gegenseit. Vergütung. Angeb. u. C K, Köln-Lindenthal, Dürenerstraße Nr. 236, 1. Etage. 879c

Unabhäng. junge Witwe

im Kochen u. Hausarbeit perfekt bewandert, sucht Stellung. Off. an Albert Schmiedle, Wülfrath, Prangerhaus. v3545

Fräulein von auswärts, 21 Jahre, in Küche und Haushalt erfahren, sucht für bald Stellung als Stütze im Privathaushalt. Off. unter B 772 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Einf. Frau, in allen Hausarbeiten erf., sucht zum 1. 4. Stelle als Zweit- oder Drittm., am liebsten ausw. Br. u. A N postlag. U.-Barmen-Loh erb. †

Ordentl., evgl. Mädchen sucht zum 15. April Stellung als

Küchenmädchen

in besserem Hause. — Offerten unter B 6980 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Suche f. m. 14j., kräft. Tochter Stellg. in bess. Hause zu einem 1- od. 2j. Kinde. Es wird mehr auf gute Beh. als auf Lohn gef. Off. G 58 Exp. E., Burgstr. 7.

Mädchen aus anst. Fam., 19 J. alt, sucht zum 15. April Stelle in klein. Haushalt. Offerten unt. E 8120 an die Expedition ds. Bl.

† J. Mädchen, 19 J., f. St. im Haush., wo Gelegenh. geb. ist, im Geschäft mit tätig zu sein. Näh. Barmen, Sonnenstraße 28.

Einf. b. Mädchen,

im Kochen, Nähen u. all. Hausarbeit erf., f. St. bei alt. Ehep. od. einz. Dame als Alleinmädch. Angeb. u. E 8064 an die Exp.

Jung. kinderlieb. Mädchen,

19 J., mit guten Zeugn., sucht Stelle in bess., christl. Hause ohne Wäsche oder zu Kindern. Offerten unter J P 200 an die Filiale ds. Bl. in Haan. f61

Besseres evgl. Mädchen, im Haushalt gut angelernt, im Nähen nicht unerfahren, sucht z. 1. April passende Stelle in kl. Haushalt. Off. u. H B bef. Ew Heupel, Hückeswagen. f82

Junges Mädchen

sucht lohnende und dauernde Beschäftigung i. Hause. Angeb. unter K L an die Fil. d. Bl. Dahlhausen an d. Wupp. f27

Best. Mädch. im 19. J., von ausw., im Näh. u. Büg. erf., f. zum 15. März Stelle in klein herrsch. Haush. Off. u. K 223 an d. Fil. E., Marienstraße 1.

Ein ordentliches, auswärtiges

Mädchen

sucht Stellung in kl. Haushalt. Elbf., Albrechtstr. 4, 2. Etg.

Besseres, zuverl. Mädchen,

welches 6 Jahre i. bess. Hause wohnte u. kochen u. Hausarb. gr. versteht, sucht Stelle in kl., bess. Hause od. zu einz. Herrn. Gute Zeugnisse vorh. Off. unt. E U 100 an die Filiale ds. Bl. in Velbert. g124

Dienstmädchen,

20 J., f. z. 18. 3. Stelle. Näh. E., Alfenstr. 50, II, 1mal sch.

2 ordentliche Mädchen suchen per 1. April Stellung in klein., ruhig. Haushalt. Offert. unter E B an die Fil. ds. Bl. Dahlhausen a. d. Wupper. f27

Mädchen mit bob. Schulbild., 18 J., in Küche u. Hausarb. gut angel., sucht pass. Stelle zum 1. April. Off. u. W 636 an die Filiale B., Werftstr. 7. †

Zuverl., in allen Hausarb. erf. **Mädchen** sucht Stelle zur Aushilfe, evtl. auch zum Hausputz. Offerten unter Nr. 4827 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26. †

Mädch. v. ausw. i. St. f. h. Haush. i. k. u. h. G. Hedwigstr. 23, u. r.

Unabh. Frau, 24 J., sucht St. für einige Wochen zur Aushilfe, auch nach auswärts. Gefl. Off. u. M 5 540 an die Filiale ds. Bl. in Vohwinkel. g169

Tücht. Weißnäherin f. u. einige beff. Rund. im Ausb. v. Wäsche u. Garderobe in u. außer dem Hause. Barm., Wichlinghauserstraße 117, 1. Etage, 2×ichell. †

Erf. Schneiderin f. m. e. Kd. z. Anf. v. Kost., Blusen u. Kindergard. i. u. auß. d. Hause. E., Oststr. 40, II

Gepr. Schneidermeisterin wünscht noch einige Kunden zu bed. Tadell. Sitz, zivile Preise. R. E., Auerschmidtstr. 21, 1. *

Perf. Kostümnäherinnen suchen n. einige Kunden in u. auß. d. Hause. Billigste Berechnung. E., Hedwigstr. 12, 4 Et.

Büglerin sucht noch einige Kunden. Unt.-Barmen, Haspelerstr. 9, 2 Tr.

Perf., tücht. Mädchen f. u. B. u. Putzst. E., Friedrichstr. 30, II.*

Für Putz- u. Waschfrau w. noch einig. Std.- u. Halbtagsstell. ges. Näh. Daheim. Elb., Lucasstr. 1.*

J. Frau sucht Stundenstelle z. Wasch. u. Putz. E., Obligmühlerstr. 12, II.*

Propre Frau sucht Stelle für Kontor od. Neubauten zu putz. Off. unt. E 8095 an die Exp. *

Br. j. Frau f. Wasch- u. Putzstelle. E., Stuttbergstr. 35, III. *

Br. Frau f. St. z. Waschen u. Putzen. E., Humboldtstr. 39, 1.*

Wasch. f. noch ein. Stellen z. Wasch. E., Querstraße 2, 1 Et.*

Br. Frau f. einige H.- u. Damenwäsche z. wasch. u. bügeln. Elberfeld, Dorppesberg 17b. *

Junge, fleißige Frau sucht noch Kunden f. Waschen, Putzen u. Bügeln für ganze u. halbe Tg. Elbf., Wilhelmstr. Et., r.*

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Eine kleine Schneidmühle mit kl. Arbeiterwohnung, Horizontalgatter u. Kreissäge, Wasserkraft, verbunden mit elektr. Betrieb, mit Bahnanschl., in d. Nähe v. Lennep, sucht

Teilhaber,

der selbständig Holz schneiden kann, mit 2000 Mk. Einlage. Bei Lohnschneiderei, Gediegene Existenz. p3254

Näh. in der Exp. d. Bl. f374

Teilhaber ges. zw. Ausb. gesch. Artik. i. lack. Blechw., Bild.- u. Spiegelrahm. Teil. a. Sturzg. 100×150%. Gew. Ev. a. Blechw.-F. zu verg. Off. E 1936 an Exped.

Sehr flottes u. gewinnbringend. Geschäft sucht einen fleißigen

Teilhaber

mit einigen 1000 Mk. Kapital-Einlage. Gefl. Offerten unter E 732 an die Exped. ds. Bl. *

Wir suchen allerorts

tüchtige Vertreter

zum Verkauf von **Zigarren u. Zigaretten** gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. M. 3000.

Seilheimer & Co.,
Frankfurt a. M., Postschließfach No. 260

Tüchtige Vertreter f. d. 1000 Stück **Bouillon-Würfel** M 7.50, 9.50 u. 11.—
300 St. **Kakaowurf i. Staniol** M 6.50 Alles frko. p. Nachn.
J. F. Wienholt, Hamburg 1, p.

Tüchtige, strebsame

Vertreter,

welche bei Wiederverkäufern der Werkzeugmaschinen-Branche bestens eingeführt sind, wollen Offerten nebst Referenzen einr. u. B 720 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 801a

Vertreter! Gute Hientong-Eisenpillen 50 Flaschen Mk. 4.75 franko. Muster [illegible] Breslau W 74.

Gutes **Feuerversicherungs-Ges.** sucht geg. höchste Prov. f. sämtl. Orte des Verbreitungsbezirks d. Zeitung, insbes. f. Elb.-Barmen.

tücht. Vertreter.

Off. unter B 759 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Für sofort oder später sucht Manufakturwaren-Kreditgeschäft tüchtige

Verkaufs- u. Inkassoagenten

gegen hohe Provision. Herren, die in der Branche noch nicht tätig waren u. Verkaufstalent besitzen, werden angelernt. Off. unter E 8115 an die Exped.

Vertreter und Reisende

bei hohem Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode i. E.
Holzrouleaux- und Jalousienfabrik
Rollwände, Gardinenspanner
ges. gesch. Neuheiten. a125

Eine gut renommierte Herren-Kleide-Fabrik sucht unter günstigen Bedingungen einen mit der betr. Kundschaft gut bekannten

Reise-Vertreter.

Angebote unter E 7875 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Mk. 10-12000 garantiert

jährlich tüchtigen Herren, die über ca. 1000 Mark verfügen, auch solchen, welche ihren Beruf wechseln wollen, bei energ. Tätigkeit

die General-Vertretung

einer behördlich erlaubten Neuheit von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Ausführliche Offerten unter S 2070 an die Annonc.-Exped. **Max Sprotte, Berlin W. 9,** zu richten. b5141

Verdienst jährl. Mk. 10000 u. mehr.

Für einen ehebemachenden, nie dagewesenen Massenartikel, **D. R. P.**, ist der Alleinvertrieb bezw. die

General-Vertretung

zu vergeben. Fleißig., strebs. Herrn wird selten günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung bei obigem Einkommen geboten. Streng reelle Sache. Zur die Uebernahme sind 1000 bis 1500 Mark bar erforderlich. — Offerten unter E 769 an die Exped. ds. Bl. f1162

Für Vertreter der Nahrungsmittelbranche beachtenswert!

Bedeutende Kaffeerösterei, Malz- und Kornkaffee-Fabrik beabsichtigt, für die Städte **Elberfeld-Barmen** die **Vertretung** einer Firma zu übergeben, die Lager unterhalten kann. Gefl. Off. unter E 1924 an die Expedition ds. Bl. a159

Lebensversicherung.

Alte, dividendenkräftige Lebensversicherungs-Anstalt mit hochmodernen Einrichtungen sucht für den a124

Elberfeld-Barmer Bezirk

einen strebsamen, gebildeten Herrn mit Organisations- und Akquisitionsbegabung als

General-Agenten

unter äußerst günstigen Bedingungen mit Direktions-Vertrag anzustellen. Ausf. Angeb. — auch von geeigneten Nichtfachleuten — baldigst unter J E 8995 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh., erbeten.

Vertreter

für erstkl. Fabrikate v. Zig. u. Zigaretten ges. Bei zufriedenstellender Leistung festes Engagement. Off. u. E 8165 Exp. *

Naturbutter-Großhandlung

sucht für das Wuppertal einen tüchtigen

Vertreter

gegen höhere Provision. Off. nebst Referenzen unt. E 1930 an die Expedition dies. Blattes.

Tüchtige Agenten

für größere Kranken- u. Sterbe-Versicherungs-Gesellschaft bei hoher Provision sofort gesucht.* Off. u. E 7829 an die Exped.

Zigaretten.

Tücht. Vertreter, bei Spezialhändlern bestens eingef., p. sof. ges. Off. mit Angabe von Ref. unter E 8168 an die Exped. *

Gesuche.

Beteiligung an kl., gutgeh. Versandgesch. ges., evtl. kaufe solch. od. gut. Artikel. Ang. u. E R 43 postlag. Barmen-R. b3586

Agentur.

Tücht. Kaufmann (33 Jahre) wünscht sich an einem nachweislich soliden, lukrativ. Agentur-Geschäft tätig zu beteiligen. — Kauf evtl. nicht ausgeschlossen. Off. u. B 756 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 906a

Suche mich mit 1000—1500 Mk. an nachweisbar rentabl. Unternehmen tätig zu beteilig. Gute Sicherheit für Kapital muß vorhanden sein. — Gefl. Offerten u. B 6964 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Web- u. Strumpfwaren

Für einen bei der Exportkundschaft sehr gut eingeführten Vertreter wird Alleinvertretung für Paris gesucht. Gefl. Angebote leistungsfähiger Firmen unter E 1909 an die Exped. b3129

Hoher Verdienst

d. Vertr. größten Naturwunders, auch Nebenerw. f. Herr. u. Dam. Ill. Prospekte. Michalke, **Charlottenburg 13, Pestalozzi**straße 87. a298

Garantiert dauernd, gutlohn.

Heimarbeit

erhält jede Dame durch leichte Handarbeit; die Arbeit wird nachjedem Orte vergeben. Näheres durch Prospekt mit fertig. Muster gegen Einsend. v. 40 Pf. in Marken bei **Rosa Gebhardt, Scheidegg im Allgau.** a120

Großen Umsatz

u. dauernden Verdienst erzielen Schlosserei, Schwarzblechfabrik., Uhr- u. elektrotechn. Geschäfte durch Erwerb von drei gut. Erfindungen, Massenartikel. 200 Mark u. mehr, je nach Bezirk, erforderl. Anfr. umgeh. erbeten. **Hugo König,** Fabrikation gesetzlich gesch. Erfindungen, Bielefeld, Detmolderstr. 118a. *

Heimarbeit

resp. **Nebenerwerb**, 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch **Pumpatronenfabrik F. Magdalinski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Ahornstraße 17.** a573

10—20 Mk. tägl. Verdienst durch leichte Hausfabrikation zu erreichen. Auskunft frei. **W. Hildebrand, Erfurt.** a124

Gute Existenz,

verbunden mit **hoh. Verdienst,** gründen sich Herren jed. Standes, welche den Verkauf landwirtsch. Konsumartikel übernehmen. Nach 14tägig. Probezeit feste **Anstellung. Verdienst bis zu 100 Mk. pro Woche.** Gefl. Angeb. an **D. Harbung & Co., Leipzig-Eutritzsch.** a124

Existenz! Bis 200 Mk. u. mehr p. Mon. f. jede Person d. e. Postversandgesch. verd. Off. an **F. Potschka, Hamburg 5.** a300

Akzept-Austausch.

Solvente Firma wünscht mit ebenfalls einer solchen der Textilbranche in Verbindung zu tr. Vermittler verbeten. Offerten unter C 272 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** a502

Kein

Konkurs.

Bei Zahlungsschw., Bilanzen, Büchereinr., Rev. etc. wende man sich an **Bankdirektor a. D., Düsseldorf,** Postschließfach 538. Zahlreiche Zeugnisse. Streng diskret. n34

Altes Baugeschäft

in guter, zahlungsfähiger Gegend ist an solventen Fachmann, weil Besitzer gestorben, sof. bei mäßiger Anzahlung zu übertragen. Off. u. E 1836 Exp. b3479

Vermischte Anzeigen

Welcher Menschenfreund

würde einer entsch. gläub. Familie (völlige Abstinenten) † **ein Geschäftchen oder Filiale einrichten?** Empfehlungen u. kl. Kap. vorh. Off. unter B 6951 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Viel Geld verdienen Sie beim Verkauf von einem **gutgehenden**

Haushaltartikel.

Händler und Hausierer gesucht. E., Flensburgerstr. 30, I, lks.*

Wünschen Sie 20 Mk. wöchtl. zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause durch Herstellung von Strumpfwaren auf unserem **Schnellstricker.** Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis u. franko von **Strumpfwarenfabrik F. Goricke & Co., Hamburg, Merkurstraße 44.** a121

Hohes Nebeneinkommen

bietet alte, vornehme **Lebensversicherungs-Gesellschaft** wirklich tatkräftigen Herren mit guten Beziehungen zu besseren Kreisen. Verschwiegenheit u. wohlwollende Unterstützung zugesichert. Geeignete Bewerber — auch aus Beamtenkreisen — w. ihre Offerten unter **J F 8994** an Rudolf Mosse, Köln a. Rh., einreichen. c124

Lohnende Fabrikationen

auch **Alleinvertrieb täglicher Gebrauchsartikel** stets Neuheiten. Wir bieten für **jedermann** Gelegenheit, sich einen lohnenden Neben- oder **Hauptverdienst** zu verschaffen. Tausende Anerkennungen. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratiszusendung unseres Kataloges. **Fallnicht's Industriewerke G. m. b. H., Eidelstedt 11** bei Hamburg. u26

v3598

Wer liefert Haspel für Eisengarn- und Tagallitzen?

Gefl. Offerten unter E 1940 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Bad Pyrmont.

Bestempf. Töchter-Pensionat

Haush., Wissensch., Gesellsch., Erholg.
Nah. Prosp. a237 **Frau Dir. Hoffmann.**

Erfinder, bereits beim Verbess. an metall. Trägern v. weittrag. Bedeutung, sucht Anschluß an vergrößerungsfähiger a125

Hosenträgerfabrik.

Anträge u. D B 3165 an Rud. Mosse, Elberfeld, erbeten.

Vervielfältigungen.

J. Raab, Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.
Torpedo-Schreibmaschine.

Lernt dekorieren

Günstiger Berufswechsel. Prospekte gratis durch die
Schaufenster-Dekorations-Schule a238
Carl Dreffahl
Köln, Venloerstr. 57.

Erfahrene, zuverlässige

Heizungsfachleute,

gel. Installateure, übern. die Ausführung sämtl. Reparaturen,

Neuanlagen

von Heiz.- u. Warmwasserbereitungen, Bäder usw. billigst. Spezialität: Gründl. u. gewissenhafte Abstell. vorh. Mängel an bestehenden Heizungsanlagen. Off. unter E 7768 an die Exp.

Anstreicher w. Neubau in Akk. zu tapezieren. Off. u. Nr. 4835 an die Fil. B., Berlinerstr. 26.†

Anstr.-G. E. Bellebaum, E., Kipdorf 43, nur 2 Et. empf. f. in f. Arb. s. b. äuß. B. Tap. à M. 35 Pf. a.*

Maler- u. Anstr.-Arbeiten

w. zu den bill. Preisen ausgeführt. Peinl. saub. Arbeit, nur bestes Material. Elb., Bökel 29, Ecke Bahnhofstraße. *

Welche Schuhfabrik

richtet Kommissionslager ein? * Off. u. E 8143 an die Exped.

Welches Maßgeschäft

kauft erstklassige, dabei billige Schreibmaschine gegen ca. ½ des Preises Herren-Garderobe? Off. unt. E 8090 an die Exp. *

Gelegenheitskauf!!

Ein Posten
Gardinen und Ueberhänge
zur Hälfte d. Preises abzugeben.
Gebr. Gaertmann,
Elberfeld, Hofkamp. 15646

Tuch- und Maßgeschäft

liefert **Anzüge nach Maß,** auch auf Teilzahlung, in anerkannt guter Ausführung. Offerten u. E 6989 an die Exped. d. Bl. *

B Schneidermeister fertigt u. Garantie fein., gutsitz. Anz. an? Stoff wird gegeb. Off. u. Pr. u. D 365 Fil. E., Grifflenbg. *

Anzüge, Paletots u. Jackenkl. werden für 30 Mk. elegant nach Maß angef. Prima Stoffe, Teilzahl. Off. u. E 8107 an Exp. *

Damen können ihre Garderobe selbst anfertigen. — Elberfeld, Oststraße Nr. 34, 1. Etage. *

Damen,

welche ihre Garderobe selbst arbeiten wollen, finden bei perf. Schneiderin beste Gelegenheit. Elbf., Schloßbleiche 26, II. *

Gut erhalt. Gleichstrom-Motor gegen 1 Drehstrom-Motor umzutauschen. Off. u. B 6960 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Schmucksachen mit Ihrer Photographie, Medaillons, Broschen etc. v. M. 3.— an. Elberfeld, Schwanenstr. 25, prt.*

Wer besorgt von Elbf.-Barmen **Gütertrennung?** Off. unter B 6965 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Damen können sich ihre **Kostüme — Blusen** selbst anfertigen. Elberfeld, Wuchereistraße 12, 3. Etg.

Wo k. j. Frau d. Handnäh. auf Hof. erl.? Off. u. E 8131 Exp.*

Junger Herr wünscht abends Schreiben zu erlernen. Offerten unter E 8130 an die Exped. *

Annoncierer, übernimmt für Schreinerei oder Geschäft Möbel jeder Art zu streichen. Angebote unt. E 8110 an die Exp. *

Möbelanstrich- u. Tapezierarb. werden sauber u. billig ausgef. Tapezieren à Rolle 35 Pfg. Off. unt. E 8127 an die Exp. *

Für Landwirte!

J. M., 30 J., evgl., Vizefeldwebel d. Landw., wünscht neben f. theor. Studium sich praktisch zu betätigen. Off. m. Ang., ob spät. Kauf der Besitzung möglich ist, u. B 6968 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41. †

Der **Honsberger Krieger-Landwehr-Verein** feiert am **20., 21. und 22. Juni ds. Js. sein 25jähriges Stiftungsfest,** verbunden mit dem **Verbandsfest** der Kriegervereine des Kreises Lennep zu **Krawinkelbrücke.** — Wirte, welche gesonnen sind, die

Wirtschaft im Festzelt

zu übernehmen, wollen ihr Angebot am **1. März, vorm. 11 Uhr,** im Vereinslokal bei Herrn **Fr. Hold zu Heiderweg bei Krawinkelbrücke** abgeben. Die näheren Bedingungen sind dort einzusehen. b3106

Der Vorstand.

Eschenbeck (Wegefangstraße):

Gartenland

zu verpachten. M. Abel, Elbf., Bahnstraße 21a. f1014

Jago.

Suche einige weidg. Teilh. als Mitjäger für gut bes. Jagd in Hessen. Rehe, Hasen, Fasanen u. Hühner. Bachtd. 9 Jahre. Ew. Heilmann, Halver i. W.

Kegelbahn frei.

Heller, E., Aue 56. Fernspr. 1194.

Kippstelle. Sehr günstig geleg. Kippstelle ist zu vergeben. Näheres beim Obergärtner, Elberfeld, Wittinger Weg 153. g88

Wann fährt ein Fuhrwerk von hier nach Essen,

das einige Möbelstücke mitnehmen kann? Gefl. Offerten unt. E 8163 an die Exp. ds. Bl. *

Wann fährt leerer Möbelwagen nach Solingen? Offerten unter E 7919 an die Exp. erbeten.

Wann fährt anfangs März eine Fuhre leer nach Köln? Offerten mit Preis u. E 8023 a. Exp. *

Umzüge u. Fuhren w. bill. bes. Gls. Neviandtstr. 53, I. 15657

Möbeltransp. u. f. Fuhren werden b. ausgef. E., Tel. 2460. *

Umzüge und Fuhren besorgt billig Kreß, Elberfeld, Bachstraße 25a, parterre. *

Umzüge u. kleine Fuhren werden billig besorgt. Elbf., Schwanenstr 2. Obsthandlung. *

Fuhr u. Umz. a. Art bes. g. Rob. Bödiker, E., Johannisst. 15, I. *

Umzüge werden bill. besorgt. E., Bergstr. 25, p., Ecke Grünst.

Festgedichte aller Art, ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Klotzbahn 17, II., a. Rathaus. *

Visit-Photographien, matt, 1 Dz. von Mk. 1.50 an. Elberfeld, Schwanenstr. 25, part.*

Kühe und Rinder

werden vom 1. Mai bis zum 1. November zur Weide angenomm. Joh. Dreiseitelmann, Haßlinghausen, Schmiedestr. 133.

Tücht. Humorist u. Komiker zum Volksfest am 14. u. 15. März ges. Off. u. B 740 Exp. *

Erstklassiger Mittag- u. Abend-Tisch in ff. Hause. E., Harmoniestr. 15, II.*

Meine Verlobung

mit Fräulein

Klara Nickolai

erkläre ich hiermit für aufgehoben. Weitere Annäherungsversuche bitte ich zu unterlassen.

Paul Worring

Wülfrath, 30. Januar 1914. g287

Junge geb. Mädchen

f. in feins. Fremdenpens. währd. d. Sais. in Bad Sooden-Werra städt. Kaufm. z. Erl. d. Haush. u. gef. Korrn. b. Kam.-Anschl. M. 20 M. Off. B 7609 B., Neuerw. 41. †

Kath., Pension Hauptlehrer, Besitzer einer Villa in der Nähe v. Bad Honnef, nimmt v3520

Schüler oder Schülerin

in Pflege u. Erziehung (auch Musikunterricht), Frau Handarb. Off. unter E 1894 an die Exp.

Aelterer, besserer, alleinstehend. Herr findet angen., dauerndes Heim bei sorgsamster Pflege in besserer Familie. Gefl. Offerten unter Nr. 4836 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 26. †

Für 2½ Jahre alten Knaben wird für bald nur gute *

liebevolle Pflege

gegen hohe Vergütung gesucht. Off. unter E 8109 an die Exp.

Guter bürgerl. Mittagtisch.

Parlament, E., Harmoniest. 22 *

Neviges-Tietz.

Brief vom 9. II. erst jetzt erhalten. Erb. weitere Nachricht zum 3. III. unt. E 8123 an d. Exp. *

Gut. bürgl. Mittagtisch f. beff. Hrn. E., Mondorferstr. 41, pt.*

Damen sind. bei bill. Preisen frdl. u. distr. Aufnahme bei Frau Koenigen, Hebamme, Bad Godesberg a. Rhein. v3010

Damen und b. bill. Pr. liebev. Aufn. Fr. Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh., St. Langenfeld. v3179

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Rettweis, Hebamme, Hilden b. Düsd., Schulst. 21. v3113

Verloren — gefunden etc.

Kind e. Ww. verl. 15 Mk. i. Papiergeld i. Kipdorf. D. ehrl. Find. w. geb., es E., Deweerthstr. 30, abz. *

Verloren

goldene Halskette mit Anhängsel in Elberfeld **oder elektrische** Bahn von Elberfeld—Gerstein—Morsbach. **Gegen gute Belohnung abzugeben: Remscheid, Morsbach 33e.** f212

Verl. gold. Brosche, 10-M.-St. Kaiser Friedrich. Wiederbr. erb. Belohn. Elbf., Poststraße 17. *

Hohe Belohnung.

Trauring, ges. A. Sch. A. P. 1899, und 1 Herren-Trauring mit Goldplatte, Monogr. A. P. gezeichnet, Dienstag nacht in d. Stadthalle verloren. Wiederbringer hohe Belohnung. Abzug. b. Wienecke, Stadthalle*

Donnerst. abd. 7 Uhr **Damenschirm** m. hell. Stock i. d. Rond. Trelle, Bahnhofstr., abh. gekommen. Abzug. geg. Belohng. Elb., Bahnhofstraße 26, 1. Et. *

D. Schäferhund (Rüde)

gelbgrau, entl. Geg. Belohng. abzug. E., Augustenbergerstr. 278. Vor Ankauf wird gewarnt. *

Rote Setterhündin (saugend) entlaufen. Fr. Tenge, Barmen, Allee Nr. 173. †

Schottischer Schäferhund,

schwarzgelb, mit weißer Halskrause u. Brust, auf den Nam. Max hörend, am 21. 2. entlauf. Wiederbringer Belohn. Abzug. bei Hein, E., Augustastr. 144.*

Dtsch. Schäferhund, Rüde, Kippohren, sch. lang. 3. zugel. Geg. Erstattung der Unkosten abzuh. Elberfeld, Gertrudenstraße 4. *

Echter deutscher Schäferhund zugelaufen. *
Elberfeld, Königstr. 370, 1. Etg.

Waschmaschinen Plättmaschinen

und alle Maschinen für die moderne maschinelle Wäscherei liefert billigst, auf Wunsch auch gegen Teilzahlung

Emil Schmidt Masch.-Fabrik
Forst (Lausitz) 28. b197

Neue Fahrräder.

Nehme gebrauchte in Zahlung. Müller, Hdlg., nur U.-Barmen, Haspelerstr. 43. 5 Proz. Rabatt und vergüte Fahrgeld. †

Meine beiden Knaben litten an einem eitrig-krustig ausstehenden

Kopfekzem

Nach dreiwöchentl. Gebrauch Ihrer **Medizinal-Herba-Seife** war der **Schorf** vollständig beseitigt. Frau Olga Sch. in Bad — **Herba-Seife** à Stück 50 Pfg., **30% verstärkt Präparat** M 1.— Zur Nachbehandl. **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glastopf M. 1.50. Z. h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien. b364

Zeitungs-Makulatur

billig abzug. Elb., Kaiserstr. 50.

Unterricht

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und **alle** Schulexamina. Vorber. **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt stets.** u38 Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Handels-Kurse

zur Vorbereitung für den **kaufm. Beruf.**

Schönschreib.

nach eigen., bewährter Methode, Rundschrift, Lackschrift.

Stenographie

Maschinenschreib. nach dem Original S. P. Tastsystem. 50% **Mehrleistung.**

Buchführung

einf., dopp., amerik. unter **besonderer** Berücksichtigung d. Bank- und Wechselverkehrs. Rechn., Korrespondenz.

Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich. 15424

Förster's

Priv.-Schreib- u. Handelsschule
Elberf., Alexanderbrücke.

Englisch

Grammatik, Konversat., Korrespond
Ohne Kontrakt.
C. M. Beasley, B. A., *
Elberfeld, Kaiserstr. 37.
(B. A. in England gleich Dr. phil.)

Neue Kurse

in a1b

Stenographie,
Schönschrift, Maschinenschreib.,
Buchführung

und allen anderen **kaufm.** Fächern beginnen täglich. **Ratenzahlung. Lehrmittel frei.**

Robert Flockenhaus,

beeidigter Bücherrevisor.
Barmen, Winklerstr. 22.
Fernsprecher 2902.

Geb. Franz. erf. gew. Unterr. i. f. Mutterspr., Nachh. i. höh. Sch.; bes. auch Klavier-, Harmonium- u. Violinunt.; mäß. Honor. b7b **Uebersetzungsbureau mod. Sprach. Aug. Müller,** 2., Steinnerstr. 4, I.

Maschinentechnischer Privat-Unterricht und Zeichnen.

Schlosser, Dreher sowie Meister, auch Kaufleute, über 21 J., denen es zur Erlangung e. bess. Existenz an einer technischen Ausbildung mangelt und solche suchen, erhalten von erf. Ingenieur u. Fachmann Belehrung in den einschlägigen Fächern. Beste Gelegenheit für verheir. Leute; gute Erfolge. Off. unter M 1809 an die Exp. b3427

Klavierst. f. Anfänger 50 Pfg. Bruch, E., Neue Gerstenstr. 22. *

Gut empfohl. Klavierlehrerin nimmt noch **einige Schüler** an. — Honorar mäßig. — Näheres: **A. Richter, Barmen, Mühlenweg Nr. 12, 1. Etg.** †

Kaufmann wünscht †

Unterricht durch Franzosen

beh. Vervollkommnung in der franz. Sprache. Off. u. B 6969 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Klavierlehrer erteilt gründlich Unterricht. Stunde 1 Mark. * Off. u. E 8194 an die Exped.

Nähstunden

für Frauen und Mädchen. **Drei Stunden 50 Pfg.** Elberfeld, **Ravensbergerstr. 17, part.**

Ausbildung

Bandweberei	Flechterei	Weberei	Färberei
1. Fabrikantenkurse. 2. Musterzeichnerkurse. 3. Abendkurse. Praktisch. Betrieb mit über 50 Bandstühlen neuesten Systems.	1. Fabrikantenkurse. 2. Kurse für einfädige Spitzen. 3. Abendkurse. Circa 50 Flechtmaschinen für Spitzen, Litzen, Tressen usw.	1. Fabrikantenkurse. 2. Musterzeichnerkurse. 3. Abendkurse. 40 Webstühle für Kleider-, Möbelstoffe, Teppiche usw.	1. Tageskurse. Ausbildung in Chemie u. Analyse. 2. Abendkurse. Modern eingerichtete Färberei und Laboratorien.



Preußische höhere Fachschule f. Textilindustrie Barmen.

Beginn der Kurse: 23. März und 11. September.

Ausführliche Prospekte kostenlos. Mündliche Auskunft u. Vorschläge über die zweckmäßigste Ausbildung erteilt

Der Direktor: Prof. **Paur.**

89?b

Die **Aufnahmeprüfung** für die **Sexta** und die **1. und 2. Vorklasse** der sämtlichen k1116

hiesigen höheren Knabenschulen

sowie für die **Klassen VII, VIII, IX** der

Lyzeen (Höheren Mädchenschulen)

in der **Ost-** und **Weststadt** findet **Dienstag** den **24. März**, nachm. 3 Uhr, statt. Die Prüflinge haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich dazu in der betreffenden Anstalt einzufinden.

Für die Aufnahme sind erforderlich: der Geburtsschein oder das Stammbuch, der Impfschein, ein ausgefüllter Anmeldeschein und das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. **Schüler, die das Zeugnis der bisher besuchten Schule nicht vor der Prüfung beibringen, können nicht geprüft werden.** — Anmeldescheine werden von dem Schuldiener unentgeltlich abgegeben.

Die Papiere sind bei persönlichen Anmeldungen, die von den betreffenden Direktoren in ihren Sprechstunden entgegengenommen werden, vorzulegen oder bis spätestens Samstag den 21. März an die betreffende Anstalt einzusenden.

Die Direktoren der höheren Knabenschulen und der beiden Lyzeen Elberfelds.

Königl. vereinigte Maschinenbauschulen

Maschinenbau. Elberfeld-Barmen. Elektrotechnik.

Abteilung I: **Höhere Maschinenbauschule.**
Abteilung II: **Maschinenbauschule.**
Abteilung III: **Abendschule (Fachkurse).**

a532

Berechtig. zum Reichs- u. Staatsdienst. Progr. kostenlos.

Beginn des Sommersemesters am 1. April 1914.

Realschule zu Cronenberg.

Beginn des neuen Schuljahres am 22. April 1914.

Anmeldungen für die Klassen Sexta bis Untersekunda nimmt der Direktor jederzeit entgegen. — **Kleine Klassen. Kein erhöhtes Schulgeld für Auswärtige. Neues Schulgebäude.** — Auskunft erteilt **Der Direktor.**

Witte's private Handels-Lehranstalt

Fernspr.: 2058 **Elberfeld, Aue 35** (Haus Imhof-Lebach)

Vornehmste und gediegenste Privatanstalt im Berg. Lande, geleitet von gepr. Fachlehrer mit Handels-Hochschul-Diplom. Einzigartige Einrichtung: **Kaufmännische Arbeitsschule**, d. h. Verbindung der Schule mit dem Kontor einer Handelsfirma zwecks Ausbildung v. Schülern u. Schülerinnen genau nach den Anforderungen der Praxis.

Neue Kurse: Anfang April. Einzel-Unterricht täglich.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11–20 Jahren. 1912/13 26 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16–30 Jahren.

Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung, anerkannt gute Verpfleg. Ausführl. Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme 20. April 1914.

Öffentliche Rektoratschule der Gemeinde Haan.

Paritätische Mittelschule für Knaben und Mädchen: gleichzeitig auch vorbereitend auf Realgymnasien, Realschulen und Lyceen. **Klassen:** Sexta bis Tertia. Der Unterricht wird von 4 vollbeschäftigten Lehrkräften erteilt. **Jetzige Schülerzahl:** 67 (45 Knaben und 22 Mädchen). Die Aufnahme erfolgt in der Regel nach vierjährigem Besuch der Volksschule. Das neue Schuljahr beginnt **Freitag** den **24. April 1914.** Die **Aufnahmeprüfung** findet statt: **Mittwoch** den **1. April 1914**, nachm. 2 Uhr, im Schulgebäude. (Tagebuch und Schreibzeug mitbringen!) Anmeldungen und Auskunft jederzeit beim Unterzeichneten **Cramer**, Rektor, Bahnhofstraße 38.

Haan, den 6. Februar 1914.

Stenographie Stolze-Schrey!

Wir eröffnen einen Anfängerkursus für **Damen und Herren** jeden Standes und Alters. Langjähr. erfahr. Unterrichtsleiter, daher **gründliche Ausbildung.** Das Honorar für den **ganzen Kursus** beträgt **nur Mk. 6.–**. Anmeldung **Montag, 2. März**, abends von 8–9 Uhr, im **Gymnasium**, Kölnerstraße.

k1115 **Kurzschriftverein Stolze-Schrey, Elberfeld.**

Ein jährig-Freiwilligen-Prüfung.

Gründliche und gewissenhafte Vorbereitung. — Prospekt.

Elberfeld, Wortmannstr. 13. **Hoppmann,** für das höhere Schulamt geprüfter Lehrer. 15624

Institut Boltz

Einj., Fähnr., Prim., Abitur.

Jimenau i. Thür. Prosp. frei.

Schüler all. höheren Lehranst. werden, wenn d. **Versetzung ausgeschlossen,** ohne Zeitverlust f. nächste od. übernächste Klasse bezw. in **kürzester** Zeit direkt f. Prüf. vorbereitet. — **Secker's Unterrichtskurse, Elberfeld, Aue 39.**

Sprachinstitute C. Schroeder

1303

Nur Lehrer der betr. Nation.

E., Herzogstr. 40. Tel. 4838.
B., Berlinerstr. 9. Tel. 1608.

Beginn neuer Halbjahrsk. Anfang März



Tages- u. Abendkurse für Damen u. Herren. Vollständige u. praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf.

Einzel-Unterricht i. sämtl. Handelsfächern: Buchführung, Schönschreib., Rechtschr., Rechn., Stenograph., Maschinenschr. etc.

Ratenzahlung.

Beginn tägl. Prosp. und Auskunft frei. — — — 15319

Privat. kaufm. Lehrbureau von

L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor
Elberfeld,
Hofaue 89, II. u. III. Et.
Fernspr. 2969.

---

b360 **Französisch-deutsche. Englisch-deutsche. Italienisch-deutsche** Unterhaltungsblatt. I. spricht fortbildg. lief. zur Probe kostenl. C. Luthy, La Chaux-de-Fonds 13 (Schweiz).

Engländerin,

die Musik studiert hat, wünscht englische Stunden, Konversation, Grammatik, Literatur, auch Klavier-Stunden zu erteilen. — Feinste Referenzen. †

Frau May Helm-Hotop, Barmen, Jägerstraße 78, II.

SPRACHEN

lernen Sie sehr billig, schnell u. gründlich durch dipl. Berufslehrer der betreffenden Nation. **Privat- und Klassen-Unterricht.** Freie Stundenwahl. In Klassen (höchst. 6 Schüler) **nur Mk. 5 monatl.**, 2 Stund. wöchtl. Keine kontraktl. Verbindlichkeiten für die Schüler.

Elberfeld, Kipdorf 30 **Berlitz-Schule** Tel. 2207.

Bitte Lehrplan zu verlangen.

Dir. **E. Arnaud.**

Junge Französin

erteilt franz. Unterricht. Näh. Elberf., Weststr. 54, 2. Etage.

Sämtliche Schüler und Schülerinnen, die zur Entlassung gekommen sind, erhielten gute Stellung.

Ratenzahlungen gestattet

247d **Die private**

Handelsschule „Bilanz"

(gegründet 1909)

Langerfeld bei Barmen-Kittershausen, **Barmerstr. 60,** am grünen Baum (Straßenbahn-Haltestelle) ca. 10 Minuten von den Staatsbahnhöfen Barmen-Kittershausen und -Wichlinghausen

eröffnet am **2. April**

neue Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse.

Unterrichtsbeginn in einzelnen Fächern zu jeder Zeit.

Prospekte gratis und franko.

C. J. Hilgers

Privat-Handels-Schule.

Barmen, Berlinerstraße 43,

die größte und besteingerichtete Privat-Handels-Schule des gesamten Berg. Landes, beginnt ihr neues Schuljahr Ostern. In gesonderten, von den Herren-Abteilungen getrennten Räumen werden schulentlassene

Mädchen

durch tüchtige Fachlehrer für den Kontordienst ausgebildet. Das Honorar für den diesjährigen Sommerhalbjahrskursus beträgt bei wöchentlich bis 48 Unterrichtsstunden

nur Mk. 115.—.

Die hohe, der späteren Kontordienstzeit entsprechende Stundenzahl ermöglicht eine gründliche Ausbildung in kürzester Zeit. — Mit bekannt bestem Erfolg werden auch demnächstige

Kaufmanns-Lehrlinge

(höhere Schulbildung nicht erforderlich) in besonderen Kursen für den späteren Beruf gegen mäßiges Honorar vorbereitet. Einzige Einrichtung dieser Art im Wuppertale. Die angehenden Lehrlinge werden, völlig von den übrigen Abteilungen der Schule, deren Schüler ganz andere Ziele verfolgen, getrennt, nach besonderem Lehrplan unterrichtet, und zwar in Fächern, in denen Ausbildung während der Lehrzeit schwer möglich ist. Schüler dieser Kurse, die schon wochenlang vor dem 1. April verlangt wurden, erhielten kürzere Lehrzeit und bis zu 600 Mk. Jahresvergütung zugesichert.

Jede weitere Auskunft sowie Prospekte frei. Alle Lehrmittel kostenlos. — Die Schule verfügt über eine ausreichende Anzahl von staatlich geprüften und kaufmännisch gebildeten Lehrern, die alle hauptamtlich angestellt sind. Die Herren betreiben die Lehrtätigkeit nicht als Nebenbeschäftigung, sie sind nicht als Bücherrevisoren, Agenten oder Aushilfsangestellte tätig und werden somit auch nicht auf Stunden oder gar Tage ihren Schülern entzogen. Stundenlanges Abschreiben oder andere Selbstbeschäftigung ohne Anleitung und Aufsicht ist in unserer Schule unmöglich. Vollständiger, gründlicher, lückenloser Unterricht gegen mäßiges Raten-Honorar ohne jede Nachzahlung.

Die Herren Chefs bevorzugen unsere Schüler dauernd, so wurden 67 Stellen für die Teilnehmer des letzten Kursus gemeldet und Monatsgehälter bis 100 Mark für Anfängerinnen geboten. Die Ausbildung geschieht in jedem Lehrfach mit der gleichen Gründlichkeit. Unsere Schüler gingen auch in letzter Zeit mehrfach als Sieger mit erheblichen Wert- und Geldpreisen aus Wettbewerbungen, und zwar in verschiedenen Lehrfächern, hervor.

Empfehlungen aus allen Kreisen, auch von vielen Eltern, die bereits mehrere von ihren Kindern uns zur Ausbildung anvertraut haben, stehen zur Verfügung. Besonderes eigenes Unterrichtsgebäude. — 40 erstklassige Schreibmaschinen aller bewährten Systeme. Keine Vorausbezahlung. — Ratenhonorar. — **Um baldige Anmeldungen für die Ostern beginnenden Kurse wird gebeten.**

Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 1301

Vorbereitung für den höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der

Akademie für kommunale Verwaltung, Düsseldorf.

Semesterbeginn: Mitte April und Oktober.

Prospekte durch das Sekretariat der Akademie Bilkerallee 129 (städt. Flora). a509

Pädagogium zu Pyrmont

Privat-Realschule (Kl. VI–I), erteilt **Einjährigen-Zeugnis** (bisher **591**). Ostern- und Herbst-Versetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht. 994

Kaufmännische Privatschule Frau Dresel

Gegr. 1892. Tel. 1833.

Elberfeld, Augustastr. 70.

Allergünstigste Beurteilung von **ersten** Firmen, zahlreichen **Eltern** und **Schülerinnen.**

Engl., Franz., Ital. dazu **engl., franz.** Stenographie.

Vielfache Bevorzugung meiner Schülerinnen f. **bessere** Stellung im **In-** und **Auslande.**

Meine mehr als **30**jährige Lehrtätigkeit im **In-** u. **Auslande** garantiert **gründl., weitgehende** Ausbildung f. **kaufm. Beruf** u. Erlernung d. **Sprachen.**

Eltern wollen sich **voll Vertrauen** an mich wenden; Anmeld. für **Osteraufnahme** werden **täglich** angenommen. 15652

Kunstgesang

Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft.

Anton Stelzmann, Elberfeld, Island 5.

Näh- und Zuschneide-Schule.

Gründl. praktischen u. theoretischen Unterricht im **Kleidernähen** sowie **vollständige Ausbild. als Schneiderin** erteilt vom 15. März ab gepr. Schneider-meisterin, **Frau A. Schnaudt** u. **A. Beckenfuß, Vohwinkel, Bergstr. 16.**

Nachmittagskurse 2–6 Uhr, Abendkurse 8–10 Uhr.

Zu ertragen **Vohwinkel, Bergstr. 16** und **Solingerstr. 154.**



Förster's Privat-Handelsschule

Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang Brückenstraße 4.

Anfang April und nach Ostern beginnen neue

Vollkurse: diese umfassen die vollständige Ausbildung in allen Handelswissenschaften, einschließlich Stenographie und Maschinenschreiben und bieten die beste Gewähr für eine gründliche Ausbildung sowohl für den kaufm. Beruf als auch für den Bürodienst der staatlichen und kommunalen Behörden.

Stenotypistenkurse: Ausbildung im Maschinenschreiben nach dem S. P. Tastsystem, bis 50% Mehrleistung bei größerer Schonung der Nerven.

Spezialkurse für angehende Kaufmannslehrlinge: gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern. Vorteile: Wesentliche Verkürzung der Lehrzeit, höhere Entschädigung während derselben.

Einzelne Lehrfächer können während der Tages- und Abendstunden zu jeder Zeit belegt werden.

Prospekte kostenlos.

Anmeldung im Schulbüro baldigst erbeten. 15674

Klavier-Unterricht

Ausb. bis zur künstl. Reife sowie **Harmonie- u. Kompositionsl. ert.**

Einst. sämtl. Gesangspiecen **Frau Könker-Hendrichs,** Reifes. d. Köln. Konserv., **Elbf., Bahnstr. 11.**

Höhere Mädchenschule — in — Eitorf an der Sieg.

Beschränkte Zahl der Schülerinnen, daher individuelle Behandlung. — Aufnahme vom 4. Schuljahre ab. Günstige Bahnverbindungen.

Gut. Pensionen für auswärtige Schülerinnen. Schöne, gesunde Lage in bergiger, waldreicher Gegend.

Anmeldungen nimmt entgegen:
b366 **Wienecke,** Bürgermeister.

Tanz-

Lehr-Institut Mewes-Haase

Elberfeld, Vereinstr. 15, I (nahe Döppersberg)

Unserem **neuen Kursus** können noch einige Damen und Herren beitreten. — **Privatzirkel** sowie **Einzelunterricht** in sämtl. modernen Tänzen zu jeder gewünschten Zeit; auf Wunsch beschleunigte Ausbildung.

Tanz - Unterricht!

Zu dem im **März** beginnenden großen

Frühjahrs-Kursus

werden **täglich** Anmeldungen **neuer** Schüler entgegengenommen. **Ungenierter Einzelunterricht** auch für **ältere** Damen u. Herren in meinem **eigenen,** ca. **130 Quadratmtr.** großen Privat-Saal.

Elberfeld, 8 Felsenstraße 8 (Nähe Stadthalle).

Damen werden **auf Wunsch** durch meine Töchter unterrichtet. **Garantie** für ein **feineres ballfertiges** Tanzen. Gesamthonorar **ohne jegliche** Nebenkosten 25 Mk. **One step, Two step, Boston, Salon-Tango** 10 Mk. **ohne** Nebenkosten.

Arrangements von **National-** und **Charaktertänzen, Figuren-, Kostüm-** und **Hoftänzen.**

Ernst Miesem, Tanz- und Ballettmeister, **Olga Miesem,**
Königl. Univ.-Tanzlehrer a. D. geprüfte Lehrerin d. Tanzkunst.

Die Eltern meiner Schüler sind zu jeder Unterrichtsstunde eingeladen.

Tanz-Unterricht.

Neuer Kursus beginnt **Samstag** den **7. März. Tägl. Aufnahme.** Honorar mäßig. Ohne Nebenkosten. **Separater Einzel-Unterricht zu jeder Stunde.** Moderne Tänze sind im Unterricht einbegriffen.

„Tres Moutarde" – Maxixe brésilienne"

„Tango", One step, Boston, Rags etc.

Eigener Privatsaal im Hause.

Tanz- und Ballettmeister **A. Preute u. Frau, Elbf., Aue 76/80**

Samstag, 7. März: „Schlußball" Thalia-Festsälen.

Barmer Zuschneide-Schule (Emma Werner)

Barmen, Altermarkt 15 (Ecke Unterdörnerstr.), II. Etage. 185b **Erstes und ältestes Institut am Platze.**

Damen und **Mädchen** erlernen **innerhalb einiger Wochen** unter voller Garantie nach neuestem Pariser Schnitt das **Zuschneiden, Nähen** sowie das **Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder Garderoben.** Jede Schülerin wird **derart** ausgebildet, daß sie **selbständig** für sich und ihre Familie arbeiten kann. **Tag- und Abendkurse. — Beginn des neuen Kursus Dienstag den 3. März 1914.**

Englisch. Engländerin erteilt gründl. Unterricht. **C. Little,** Elberfeld, „Lydiaheim", Kasinostraße Nr. 1. •

---

b97 **Rheinisches Technikum Bingen**

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Direktion: Prof. Hoepke.

Abendkurse.

Englisch, Franz., Italienisch wird gründl. u. zu mäß. Preise erteilt. Off. u. B 701 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Wer erteilt einem jung. Manne Nachhilfe in der Handels-Korrespondenz? Off. u. B 6974 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9. Fernspr. 2537. f6092

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Gevelsberg.
Villa, 8 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, Wintergarten, Zentralheizung, schön. Garten etc., in ruhiger Lage per 1. April oder später zu vermiet. Offerten unter E 1931 an die Expedition ds. Bl. erb. f46

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist zum 1. April od. früher zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schönster, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 15496
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Einfamilien-Wohnhäuser
am Toelleturm, herrschaftl. eingerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11, Tel. 4446

Einfamilienhaus,
enth. 12 Räume, mit Veranden u. Garten ganz od. geteilt sof. oder später zu vermieten. Näh. Elbf., Adlerstraße 10. 15673

Einfamilienhaus
in schöner, freier Lage, 9 Z., baldigst zu vermieten. Offerten unter E 8196 an die Exped. *

Haus mit Garten
im westlichen Stadtteil, Nähe Alfenstr., per 1. April zu verm. od. preiswert zu verk. Es enthält 8 Stuben, Küche und 4 Mans., ist für eine Fam., evtl. 2 kleinere Fam., oder auch für Geschäft geeignet. Näh. Elbf., Nützenbergerstraße 5. *

Zum 1. April zu vermieten:
Herrsch. Einfam.-Haus und Konditorei und Café
am Zoologischen Garten, *
Fabrik- und Lagerräume
Schleusenstraße 12. — Näheres Elberfeld, Siegfriedstraße 36.

Aelteres Haus,
Mittelpunkt Elbf., enthaltend 10 Wohnräume, 5 Speicherraume, Laden, Keller, Hof u. kl. Schuppen, billig zu vermieten oder zu verkaufen. Anzahlung äußerst gering. Seit 75 Jahren v. Nahrungsmittelgeschäft benutzt. Für Obst-, Eiergeschäft usw. besonders geeignet. Gefl. Off. unter E 729 an die Exp. f1006

Die Wirtschaft im g270
Ratskeller
des Rathauses zu Wiesdorf
wird am 1. Juli ds. Js. pachtfrei. Die Verpachtungsbedingungen sind erhältlich und Bewerbungen sind zu richten an **das Bürgermeisteramt zu Wiesdorf (Niederrhein).**

Schuhmacherei mit gut. Privat-Kundsch., für jg. Mann, der selbständig werden will, ist in guter Lage (Lokal mit Hinterz.) vom 1. 5. 1914 ab zu verm. Mon. 22 Mark. Näh. in der Exp. [435*

Gutgehendes
Mehl-, Fourage- u. Düngergeschäft
ist wegen anderw. Unternehmen mit guten Lagergebäuden billig zu vm. Prima Stadt- u. Landkundschaft vorh. 5 Min. v. Bahnhof. Bes. günstig für Anfänger. Off. u. E 1824 an Exp. g123

Laden *augenbl. Konditorei u. Café, evtl. m. Wohnung u. Woh. z. verm. Grobbel, E., Hochst. 59

Hell, Laden, f. Bur. od. Fil. geeignet. Elb., Korlstr. 8. 15676

Unterhaus 15583
mit Laden u. Werkstelle p. sof. oder 1. April zu vermieten. — Näh. Elbf., Exerzierplatz 27.

Ladenlokal, 2934
2 Schaufenster, Hinterzimmer, große Kellerräume, mit oder ohne Wohnung, Kirchdorf 71, Elberfeld, sofort zu verm. Näh. bei Mindt, Laden 69, daselbst.

Ladenlokal
mit vollst. Einrichtung Elberfeld, Königstr. 30, per 1. April zu vm. Näh. Barmen, Rittershauserbahnhofstraße Nr. 6.
841a **W. Müller.**

Laden mit 2 Zimm.,
passend für Friseur, zu verm. Elb., Bahnhofstr. 18. f1132

Moderner Laden
Turmhof 5/7,
beste Lage der Stadt, zum 1. April zu verm.
Näheres: **M. Samuel, Elb.,**
Fernsprecher 421. Altermarkt 2.

Nähe des neuen Hauptbahnhofs Barmen
große, helle Geschäftsräume
ca. 200 □meter (Zentralheizung, elektrisches Licht), ganz oder geteilt sofort, evtl. später zu vermieten. Besichtigung Unterdörnerstr. 61, III. Näheres durch die
Revisions- u. Treuhand-Ges., Barmen, Kleinerwerth 1 Telephon 4294.
726a Wilhelm G. Thölen & Sohn.

Ladenlokale
in bester Lage **sofort** zu vermieten in
Solingen: Kaiserstraße Nr. 98. (3174
Wald: Kaiserstr. Nr. 49 (Altenhoferstr.-Ecke).
Näheres Kaisers Kaffee-Geschäft daselbst.

Kirchstraße 6: 1. Etage, 2 Räume
mit Zentralheizung und elektr. Licht, für jedes Geschäft passend, preiswert zu vermieten. — Zu besichtigen nachmittags von 2—4 Uhr Elberf., Kirchstraße, 1. Etg., oder Holzerstr. 21. Bana. *

Ohligs.
Modernes Geschäftslokal
mit Haus, in **bester Verkaufslage,** sofort zu vermieten. Ladengröße 100 bis 120 qm, große helle Kellerräume. Offerten u. E 1913 an die Exp. d. Bl. f187

Elberfeld, Hofaue 76:
1. und 2. Et. je 4 Räume für Geschäft oder Wohnung 1. April zu vermieten. Außerdem Thomashof 29, passend für Lagerräume. Näher. vorm. bei Ww. H. Bahe, Elberfeld, Luisenstr. 54. 15605

Zu vermieten
für sogleich oder später entlastungshalber schöner 246d
Laden in Elberfeld,
ca. 100 □Meter groß, nebst Kontoren, Lagerräumen, großen Keller usw. in maff. Hause mit Granitsockel u. besonderer Einfahrt, Zentralheizung u. modernster elektr. Beleuchtung. Gegenüber einem Marktplatz gelegen, Hauptgeschäftstr., Durchgangsverkehr z. Villenstadtteil, Haltestelle der elektr. Bahn Barmen-Elberfeld. Nahe der Schwebebahn. Geeignet für bess. Spezialgeschäft, Ausstellung od. Reklamezwecke. Laden kann evtl. auch zur Hälfte verm. werden. Mietpreis Mk. 5000.—, äußerst preiswert. — Näheres Elberfeld, Königstraße 13a, Telephon 199 und 3500.

2 schöne große Zimmer
mit Vorraum, 1. Etage, im Mittelpunkt Elberfelds, für jedes Geschäft und Bureau passend, für Mk. 650 per sofort oder später zu vermieten. — Näheres: Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 10. — Telephon 2418. f1127

Ladenlokal
mit Wohnung Berlinerstr. 60, Barmen, 1. April zu vermieten Ludw. Feldgen, Barmen, Gr. Flurstraße 31. 919b

Schön. Laden, Ecke, mit Wohn., in gut. Lage, sowie 4 Z. sofort zu verm. E., Gneisenaustr. 6. *

Kl. Laden 926b
mit Wohnung u. Stall für 2 Pferde per 1. Mai zu verm. Hurschmann, B., Herzogplatz 4.

Velbert.
Ladenlokal m. Hinterz., evtl. auch m. Wohnung a. d. Hauptverkehrsstraße, in guter Lage, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Gemüse- und Delikateßgeschäft betrieben wurde, ist anderweitig zu vermieten. — Offerten unter M 100 postlagernd Velbert. g123

Ladenlokal mit 1 Zimm. 1. 4. 14 zu verm. E., Höchsten 44, 1. Et.*

Elbf., Island 1:
Schön., kl. Laden mit großen, mod. Schaufenster, in bester Geschäftslage auf sof. od. 1. April zu verm. Schöne, neue Einrichtung kann billig mit übernommen werden.

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Barmen, Berlinerstraße Nr. 32. †

Schönes Ladenlokal, Südstadt, in Elberfeld, Steinbeckerstr. 38, beste Geschäftslage, zum 1. April billig zu vermieten. *

Laden
mit Wohnung, nebst groß., maff. Anbau, in Hauptstr. Barmens, für Metzger oder Bäcker sehr geeignet, sofort zu verm. Off. u. B 765 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 916a

Remscheid.
Schönes **Ladenlokal** mit oder ohne Wohnung, an sehr verkehrreicher Straße, per 1. April zu vermieten. Besonders empf. für Filialgeschäfte. Näheres b. Hammerschmidt, Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40. f240

Laden
mit 2 Zimmern zu verm. Elbf., Bahnhofstraße Nr. 48. *

Elberf., Bachstr. 25:
Laden mit Hinterz., 3. Etage 6 Räume mit allen Bequeml., sowie 2 gerade Mansarden an ruh. Leute per 1. 4. 1914 zu vm. Näheres 2. Etage. *

5 u. mehr Zimmer

Herrschaftl. Wohnung 2933
8 Räume, per 1. April zu vm. Näh. E., Brillerstr. 140 (T. 317).

Herrschaftl. 1. Etage, 923
8 Zimm., 3 Mansarden, u. eine 2. Etage, 5 Zimm., Badezimm., 2 Mansarden, per 1. Mai auf längere Jahre zu verm. Elbf., Mauerchen 26. Ausk. im Laden.

Im Zentrum
der Stadt, E., Grünstr. 9, 1. Etage, 7 Räume u. Mans., per 1. 4. 14 zu vermieten. Näheres Elbf., neue Nordstr. 41a. 15585

Freundl. 2. Etage,
7 große Zimmer inkl. Küche, ev. 1 od. mehr. Mans., mit allen Bequemlichk., Bad, Gas und elektr. Licht, mit groß. Dachgarten, in ruh., bess. Hause des Mittelp. u. denn frei gelegen (Haltestelle d. Schwebe- u. Talbahn), per 1. 4. zu verm. — Barmen, Wertherstr. 87. 57b

Schöne Etage
in bess., ruh. Hause, 6 Z., mit Erker, Veranda, Badez., Vorratsr., elektr. L., Koch-, Leuchtgas, Heizgas. U.-B., Hesselnbergst. 84†

Hochparterre,
7 Zimmer, mit Mans. per 1. 4. zu verm. Elberfeld, Mittelstraße 10 und 14. 15683

Schöne Etage,
6 Zimmer, in bess. Hause mit Balkon u. Veranda per 1. April zu verm. E., Ravensbergerst. 38.*

Marienstraße 109, Elberfeld,
Herrschaftliche 1. Etage, 7 Räume, mit 2 Speicherzimmern, sofort zu vermieten. — Besicht.: Fernruf Nr. 3575. *

Hochherrschaftliche Wohnung,
mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in erstklassig. Hause, Mittelpunkt der Stadt Barmen, sofort oder später preiswert zu vermieten. Off. unt. B 711 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.
725a

Abgeschl. 2. Etg.,
6 Z., sowie Balkon u. Speisz., elektr. Licht. Gas u. Anschl. f. Bad, Unterb., Nähe Landgericht, an ruhige Familie sof. od. spät. zu vm. Off. unter B 6056 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Herrschaftl. 2. Etage,
7 Räume, nebst Vorrats-, Bade- u. Speicherzimmer, per 1. April 1914 zu verm. Näh. Elberfeld, Distelbeckerstr. 23, pt., u. Barmen, Concordienstr. 1. Tel. 224. 908b

Arndtstraße 23:
1. Et. 6 Zimmer ganz oder get. Näh. E., Ravensbergerstr. 166, 1. Etage, Telephon 1402. *

1. Etg., 6 Räume, in bess. Hause mit allen Bequeml. per 1. April zu verm. Näh. A. Dornseif, Barmen, Emmastraße 2. †

Im Hause Distelbeckerstr. 43 ist die abgeschlossene 15527

3. Etage
v. 6 Z. m. 2 Veranda., Speicherzimmer u. Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näh. bei Joh. Schwerzel, Elbf., Bellealliancestraße 16, parterre.

Abgeschl. 3. Et., 2936
6 Zimmer per 1. 4. 1914 zu vm. Näh. E., Mittelstr. 10 od. 14.

Südstadt.
Abgeschl. 3. Etg., 6 Zimmer, großer Korridor u. Vorratsz., mit od. ohne Mans. zu verm. E. Bohmer, E., Islandberg 1.*

6 Zimmer 3. Et. in bess. Hause an nur ruh. Fam. p. 1. 4. 14 zu verm. Elberf., Breitestr. 52. *

Schöne, abgeschlossene 883b
2. Etage,
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

Haan. v2854
Sch. Wohn., sch. Balkon, 5 Z. u. 1 Mans., Gas, Wasserl., gr. Garten, schöne Lage, 1. 4. 14 f. 450 Mk. Näh. in der Exp. [280

Nähe der Hardt:
5,4 od. 3 Zimm. abgeschl. Etagen m. allen Bequ. p. 1. 4. 14. Sachse, E., Straßburgerstr. 23, I.

Nordstadt:
5 Zimm. abgeschl. Etagen p. 1. 4. 14 i. d. Humboldtstr. 4, verm. Sachse, Elb., Straßburgerstr. 23, I. 15644

Elberfeld, Marienstr. 124.
5 Zimmer, part., 1 Mansarde, mit kl. Vorgarten, zum 1. April zu vermieten. Näh.: Barmen, Reichsstraße Nr. 11. 19b

Barm., Rudolfstr. 155 (Lob), ist die II. abgeschl. Etage von 5 Zimmern per 1. 4. od. später zu verm. Näh. 1. Etage, daf. †

Wohnung
in herrschaftl. Zweifam.-Hause, Brillerstr. 124, Elbf., 5 Räume mit allen Bequeml. sofort oder 1. April zu verm. Näh. Elbf., Seilerstraße 8. f934

15631 5 Z. III. E. abg. 525 Mk. an kl. Fam. p. 1. 4. 14. **Hellwig,** E. Engelnbergstr. 6, pt.

Abgeschl. 2. Etage,
5 Z. mit Mans., per 1. 4. 14 zu vermieten. Elberfeld, Mittelstraße 10 und 14. 15664

Etg., 5 gr. Zimmer (a. 70 Mk.) ganz od. geteilt sof. od. später An elektr. Bahn. Nachstebreck. Off. unt. E 8161 an die Exp. *

1. Et., 5 Zimmer, Veranda,
abg., in ruh. Hause p. 1. 4. 14 zu verm. Elb., Alfenstr. 33, p. *

Abgeschl. 5-Z.-Wohn., mit allen Bequ. ausger., Veranda vorh., z. 1. 4. 14 an ruh. Leute zu vm. Näh. E., Gertrudenstr. 29, II.*

Sternstraße 8:
Abgeschl. Etg., 5 Z. u. Ver., z. 1. 4. 14 zu verm. Näh. Gerlich, Elberfeld, Kampstraße 14. *

5 Zimmer 1. Etage, ganz. oder 3 u. 2, und 2 Speicher billig zu vm. E., Flensburgerstr. 19, pt. *

Herrschaftl. Etage,
in meinem Neubau Elbf, Graf-Adolfstr. 56, am Friedenshain, 5 Zimmer, Badezimmer etc., per 1. Mai d. Js. zu vermieten. — Näh. Gust. Zier, Architekt, Elb., Baustr. 44, Tel. 2605. f1136

3 Zimmer

Arndtstraße 73:
2. Et. 3 Zimmer zu vermieten. Näh. E., Ravensbergerstr. 166, 1. Etage, Telephon 1402. *

Verbh. 3 schöne abgeschl. Z. an ruh. Leute p. 1. April 1914 zu vm. Näh. E., Froweinstr. 9, I. *

3 Z. 2. Et. in bess. H. p. sof. o. später zu v. E., Hainstr. 93, p.*

3 schöne Zimmer 3. Et. m. allen Bequem. 1. 4. 14. Pr. 400 M.* Näheres in der Exped. [432

Elb., Herzogst. 38, 1. Et., 3 Zimmer
(Bureau) per 1. 4. 14 zu vermieten. Näh. Drog. C. Holthem. b331

3, eventl. 4 Zimmer,
abzuverm. m. Zubeh., gr., helle R., ang., ruh. u. gef. Lage Barmens. Anfr. B., Meckelstr. 51, p.†

Vogelsauerstraße 60—68:
Schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, abgeschl., mit allen Bequemlichkeiten, zum 1. April zu vm. Näh. Elb., Spichernstr. 13, od. Vogelsauerstr. 42 (Laden).

Für Brautpaare. 3 sch. Z. u. 2 sch. Speichers. 1. 4. billig zu verm. E., Steinbeckerstr. 35. *

3 Zimmer
an ruhige Familie April zu vermieten. Näh. Elb., Oststr. 60. *

Bendahlerstr. 71, II. Et., 3-Z.-Wohnung per 1. 4. zu verm. *

Schleswigerstr.: 3 große, sch. Z. 1. Etg. mit Veranda, Gas u. Bleiche p. 1. 4. an kl. F. Preis 336. N. E., Königst. 238. Tel. 609. *

3 sch. Z., Gas, Keller, Bleiche, in ruh. Hause zum 1. 4. zu v.* E., Nützenbergerstr. 202, 1. Et.

Ländl. abg. 3- u. 2-Z.-Wohng. m. Ver. u. Bl., Allendahl, per April. Elb., Hagenauerstr. 31. *

Wegzugsh. 3 schöne Zimmer im Preise von 300 Mark zu vm. Elbf., Straßburgerstr. 11, III* *4 mal 3 Zimm. zu v. Näh. E., Simonsstr. 38, Königstr. 328.

3 Zimmer 3. Etage, alle Bequemlichkeiten u. Bleiche, an kl., ruh. Familie am 1. 4. zu verm. Elberfeld, Paradestr. 50, I. *

Marienst. 99, E. (Ottenbr.):
Unterhaus 3 Zimmer, Küche u. 1 Speicherzimmer 1. April an kleine Familie zu vermieten. *

3 Z. mit Ver. sof. od. sp. zu v. Näh. Elb., Exerzierplatz 46, p.*

Im Wohnhaus U.-B., Allee 12, sind 3 Zimmer 1. Etage zu vm. Näheres Allee Nr. 16.

Abgeschlossene Etage
von 3 Zimmern zum 1. April zu verm. Näh. Elbf., Barresbeckerstraße 135. b3145

In ruh., abgeschl. Hause 3 Z. **und 1 Speicherz.** p. 1. 4. 14 zu verm. Elbf., Neuenteich Nr. 12.*

E., Engelnbergstr. 28:
2. Etg. 3 Zimmer ab 1. 4. z. v.*

3 Z. an ruh. Leute per 1. 4. 14 zu verm. E., Hagenauerstr. 12.*

Etg. v. 3 Zimmern in abg. H. an kinderl. Leute April zu vm. Näh. in der Expedit. [431 *

3 Zimmer mit Veranda * 1. 4. 14. E., Weißenburgstr. 27, I

3 Zimmer mit allen Bequeml. in abgeschl. Hause zu vermiet. Elberfeld, Wirkerstraße 36. *

3 schöne Z., abg., an kbl. Ehep. per 1. 4 zu verm. Näh. Elbf., Steinbeckerstraße 72, 1. Etg. *

3 Zimmer 2. Etage, Neustr. 12a, für 1. 4. 14 zu vm. Näh. Elbf., Neustr. 12, 2. Et.

Abgeschlossene Etagen von 3, 4, 5 Zimmern, mit und ohne Speicherz., Nähe des Rathauses per 1. April zu verm.* Näh. Elberfeld, Baustr. 69, I.

3 schöne, gr. Mansarden umstd. 1. 4. an kl., ruh. Fam. zu v. Elbf., Schleswigerstr. 52, 4. Et.*

3 gr. Mansz. 1. 4. 14 an kl. F. Schmidt, E., Bandstr. 27. 15629

3 sch. Mans.-Z. m. a. Beau. an ruh. L. 1. 4. 14. E., Erlenstr. 34

3 kl. Speicherzimmer
per sof. oder spät. zus. od. einz. zu verm. Näheres Brühne, E., Steinbeckerstraße 3., I. f1113

3 Speicherz. (2 u. 1) p. 1. April zu verm. Elbf., Höchsten 15, III*

2 u. 1 Zimmer

Schön. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. Näh. Elb., Neuenteich 63. *

2 Zimmer zu vermieten. Elbf., Weberstraße 6, 3. Etage. *

2- u. 3-Z.-Wohnungen
sofort und später zu vermieten. Näheres Didszuneit, Elberfeld, Vogelsauerstraße 60. 15502

Auerschulstr. 34:
2 kl. Z. z. 1. 4. zu verm. Bescheid: E., Mozartstr. 68, II. 15650

2 u. 3 Mans.-Zimmer an kinderl. Leute per 1. 4. zu vm. Näh. E., Mittelstr. 10 u. 14

* **2 schöne Zimmer 2. Etg.** per 1. 4. Elberfeld, Kleeblatt 10a.

2 Zimm. 2. Etage u. Pferdestall per 1. 4. 14 zu vm. Näh. E., Franzenstr. 21, p. r.*

2 sch. Z., pt., an kdrl. Leute sof., fern. 2, 3, 4 Z. 1. Et. an kl. Familien. Elbf., Elland Nr. 10. *

2 Zimmer an stille kdrl. Leute April. Elberf., Brunnenstr. 37.*

2 Zimmer 1. Etage
per 1. 4. 1914 zu verm. Näh. Elberfeld, Neuenteich 69, pt. *

E., Dopperseberg 10: 2 Zimm. u. Lagerr. i. Unterp., f. kl. Engr.-Gesch. o. r. Betr. Näh. 3. Etg.*

2 o. 3 Z., Einf.-Haus Hainbr. 61, f. ruh. Mieter, 1 od. 2 Pers., zu vm. Näh. E., Aue 13. 15649

2 Mans. an kindl. L. 1. 4. 14. Sachse, E., Straßburgerstr. 23.

Schöne Wohnungen v. 2 u. 3 Z. p. sofort sowie in der Schwarzbachstr. **großer Laden mit 2 od. 4 Zimm.** per sof. oder später zu verm. Näh. Ewald Söhn, Barmen, Bockmühlstraße 15a. †

2 Zimmer an ruh. Leute **zu v.** Elberfeld, Schreinerstraße 24. *

2 Partz. in abg. H. an kdl. L. April. E., Schleswigerstr. 62. *

2×2 Zimmer u. Werkstelle sofort oder später zu vermieten. Elb., Mühlenstr. 16/18, III. *

Zwei Zimmer
an kleine Familie 1. April zu vm. Näh. E., Barmerstr. 55. *

2 schöne Zimmer p. 15. März o. 1. April 1914. Elbf., Aue 75. *

Elbf., Wilhelmstr. 8: 2 Zimmer per 1. April zu vermieten.

2 schöne Zimm. 2. Et. an 1 oder 2 Perf. 1. 4. zu v. E., Bergstr. 1.*

2 Z. 2. Et. p. 1. April, 1 Mans. 1. Mai. E., Deweerthstr. 8. *

2 u. 4 Zimmer p. 1. 4. 14 zu v. Elbf., Schleswigerstr. 47, pt. *

* E., Vogelsangstr. 75, I, l., 2 Zimmer, abgeschl., p. 1. 4.

2-Zimmer-Wohn. per sofort od. 1. 4. 14 in abgeschl. Hause, E., Königstraße 220, zu vermieten.*

* **Zwei Zimmer mit Garten zu verm. Elbf., Ostersieper Nr. 2.**

2 schöne Z. 1. Et., Hinterh., 1. 4. zu verm. Elb., Karlstr. 26, II.*

Am Friedenshain 2 sch. Mans. bill. zu v. E., Jägerhofstr. 126*

2 Mansarden, 2 Treppen hoch, u. 1 Speicherz. sof. od. 1. April an ruh., kl. Fam. verbh. zu verm. Elberf., Weberstr. 32, 1. Etg. *

2 sch. Mansarden-Z. 1. 4. zu v. Hustadt, E., Distelbeckerstr. 14a.*

2 schöne Mansardenzimmer zu vm. E., Arndtstr. 41, 3. Etg. *

Elb., Holsteinerstr. 34a:
2 kl. Mansarden an 1 oder 2 Personen zu vermieten. *

2 Mansardenzimmer * per 1. 4. 14 zu v. Näh. Sander, Elberfeld, Gartenstraße 49, part.

2 kl. Speicherz. sow. 1 Part.-R. zu vm. E., Dorotheenstr. 24, p.*

2 Speicherz., Gas usw., v. 1. 4. an r., kinderl. Leute zu verm. Elberfeld, Hombücherstr. 15a. *

1 schönes Parterrezimmer sofort oder später zu verm. † Barmen, Schützenstraße 108.

1 Zimmer 1. 4. 14 zu vermiet. Näh. E., Neue Friedrichstr. 47.*

1 Zimmer per 1. 4. 14 zu vm.* Näh Elbf., Exerzierplatz 46, p.

Großes unmöbl. Zimmer
sofort zu verm. an einzelne Dame E., Königstr. 71, Mittelbau, Klub f. j. Mädchen. f1161

1 und 2 Zimmer
sofort zu vermieten. Näheres Elberfeld, Ludwigstraße 62. *

* 1 abg. P. **1 Schz.** m. Koch- u. L.-Gas 1. 4. E., Steinenfelderstr. 10.

Verschiedene

1. und 2. Etage,
Haus Siegfriedstraße 37, sowie
Erdgeschoß,
Haus Kaiser-Wilhelm-Allee 11, sämtl. im Tiergartenviertel gelegen, zum 1. April 1914 zu v. Hermanns & Riemann, Elbf., Berlinerstraße 44. 15654

Juliusstr. 20a
Part. u. 1. Etg., Kontor- u. Geschäftsraum, ca. 260 □m, sowie 104 □ Hof u. Schuppen weg. Geschäftsverlegung z. 1. 4. 14 zu verm. Elektr. Licht vorh. Näh. E., Mozartstr. 56, II. f944

Geschäfts- u. Kont.-Räume
Ecke Alfen- u. Steinstr. zu vm. Näh. Elb., Alfenstr. 28, II. *

2. Etage
von 3 größeren Räumen zu **Bureau-** od. **Lagerzwecken** in unmittelbarer Nähe v. Altenmarkt sehr preiswert per 1. April zu vermieten. Gefl. Offerten unter E 8129 an die Exped. ds. Bl. *

2. Etage
im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten, auch für Bureauzwecke geeignet. Ang. u. D 569 an die Ann.-Expedition **Jak. Bowinckel,** Elberfeld. a533

Mehrere Räume
von 60, 80 bis 250 **Quadratmeter** Fläche, für Lagerräume und Fabrikbetriebe jeder Art geeignet, sehr billig zu verm. Näh. E., Carnapstr. 29. f1008

Im Nordsternhause

(Schwebebahn-Haltestelle Alexanderbrücke) ist noch ein großer, nach Bedürfnis teilbarer Saal im Erdgeschoß, ein Raum im dritten Stock und ein schöner, trockener Kellerraum, sämtlich mit Zentralheizung und elektr. Licht versehen, sofort oder später zu vermieten. Auskunft erteilt die Generalagentur des Nordstern, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versich.-Ges., Elberfeld, Brückenstraße Nr. 6. 15241

Schöner heller Lager- oder Arbeitsraum,

ca. 90 □-Meter groß, für kleinen, ruhigen Betrieb, in der 2. Etg. gelegen, im Mittelp. Elberfelds, Nähe der Hauptpost, preiswert sofort oder später zu vermieten. — Offerten unter B 513 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. 905b

Büro-Räume,

Kaiserstr. 6, 1., per 1. März od. später zu vermieten. Offerten an Ossendorff, Köln-Lindenthal. *

2 Bureauräume,

part., zu vermieten. Elberfeld, Kasinostraße 34. f1133

Bureauräume,

part., mit Zentral-Heiz., zu vm. Elberfeld, Laurentiusstr. 28. *

2 oder 3 schöne, helle Bureauräume im Mittelpunkt 1. 4. 14 Elberfeld, Grünstraße 7, 1. Et. zu verm. Näheres 2. Etage. *

Bureau od. Wohn., Bahnhofstraße 36, Elb., 2 sch. Z. zum 1. 4. 14 mit elektr. Licht, Gas, Balkon. Näh. daselbst im Lad. *

Geschäfts- und Kontorräume

evtl. Lagerraum od. Keller, zu vm. Näh. E. Breitestr. 36. f1142

Helle Säle

mit Kraft, elektr. Licht u. Heizung sind zu vermieten. Näh. U.-Barmen, Ritterstr. 72. 912b

Schöne, helle Räume mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. Barmen, Gewerbeschulstraße 81, part. 844b

Fabrikräume,

3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 480 □-Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □-Meter, mit Kraft, Licht, Heizung, Warenaufzug, ganz oder geteilt p. sofort oder später günstig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus sowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm., Gasstraße 18A. 902b

Heller Raum mit elektr. Anschluß für leichten Betrieb oder Kontor u. Lager zu verm. Näh. Elbf., Simonstraße 37, 1. Et. †

Helle Fabrikräume

mit Kraft, Licht und Heizung für Bandwirker oder Riemendreher, an der elektr. Straßenbahn Barmen-Hottenstein gelegen, zu vermiet. Auf Wunsch auch Nachtbetrieb. Offerten unt. B 761 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 931a

Schöner, heller 15556

Fabrikraum

(Shed), 250 Quadratmeter gr., in arbeitsreicher Gegend Elberfelds (Hochstraße) gelegen, per 1. 4. 14 günstig zu verm. Kraftanlage vorhanden. Näher. bei Schweitzer, Elbf., Gambrinusstraße 14. Telephon 2640.

1 gr., h. Saal, 100 □-m lang, zu Konfektionszwecken geeignet, zu vm. Näh. in der Exp. [430 *

Lager- und Arbeitsräume,

evtl. mit Licht u. Kraft, zu vm. Kant, Breitestr. 35, Elbf. 15511

Lagerplatz,

Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, zum 1. 4. 14 zu verm. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, 1. 844b

Lagerplatz

und 5587

Stallung für mehr. Pferde

nahe d. Güterbahnhof Mirke sofort zu vermieten. Elberfeld, Hamburgerstraße 16, parterre.

1 Verkaufs- od. Lagerkeller zu verm. E., Blumenstr. 28. *

Backstube, schön hell. Grobbed, Elberf., Hochst. 59. *

Helle Werkstelle,

für ruhigen Betrieb zu vermiet. (Kraftleit. vorh.) per 1. 4. 1914. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15665

Werkstelle

Aullinstr. 8, 50 □-Meter groß, mit oder ohne Kraft zu vermieten. Didszuneit, Elbf., Vogelsauerstraße Nr. 60. 15675

Werkstelle im Hinterhaus, part., sofort zu verm., Wasser u. Gas. Elberf., Deweerthstraße 106. *

Große, helle Werkstelle, 140 □m (Sheddach), sehr billig zu vm. E., Hombüchelerstr. 6. *

Sch. Werkstelle, Keller u. Lager zu vm. E., Höchsten 9, 1. Et. *

Helle Werkstelle 1. 4. zu verm. Elberfeld, Bärenstr. 14, 1. Et. *

Fabr.-Werkst. u. Lagerr.,

60—180 □m gr., beiderf. Licht, insgef. ca. 400 □m, Gas u. elektr. Anl., sof. oder April mit Wohn. von 3—5 Zimmern zu verm. * Elberfeld, Düppelerstr. 28, 1.

Schöner, heller Keller zu vermieten. E., Ottenbrucherstr. 2. *

Pferdestall für 5 Pferde und helle Werkstelle in der Johannisstr. zu verm. Näh. Jak. Schaub, Elberfeld, Querstraße Nr. 2. *

Mietgesuche

Haus oder 2 große Etagen, welche sich eign. f. bess. Herrenpensionat, p. April zu miet. gef. Off. m. Preis u. E 8112 Exp. *

Restaurant.

Tücht. Wirtsleute such. sof. oder spät. gute Tageswirtsch. m. Vorkaufsr., Kaut. f. nachg. w. Off. B 6961 Exp. B., Neuerweg 41. †

Gutgeh. Wirtschaft

mit nachweisl. hoh. Frequenz u. Umsatz usw., per 1. 4. od. 1. 5. zu mieten bezw. zu kaufen gef. Diskretion zugef. Verm. verb. Kaution kann gestellt werden. Off. u. B 1967 an die Ann.-Exp. Od. Olden in Solingen. a589

Gutgehende 912a

Ochsen-u. Schw.-Metzgerei

sofort oder später mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten unter B 766 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43, erbet.

Rentables *

Konfitürengeschäft,

mögl. mit Wohnung, zu mieten od. gegen Kasse zu kaufen gef. Off. unter E 8122 an die Exp.

Gutgehendes *

Butter-, Eier- und Käsegeschäft

mit Wohnung zu mieten, eventl. zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 8121 an die Exp. ds. Blattes

Verkehrsstraße Barmens, Ladenlokal

f. Lebensmittelgeschäft zu miet. gef. Off. u. E 8025 an d. Exp.*

Schönes Unterhaus, 6 oder 7 Z., zu mieten gesucht. Offerten unt. E 8188 an die Exped. ds. Bl. *

Beamtenfam., kinderl., sucht per 1. 4. 14 eine moderne b3578

Wohnung mit 5 Räumen mit Mans., evtl. mit Elektr. u. Gas, in Elberf. Bevorz. Neubau. Off. unt. F 51 Mannheim, hauptpostlagernd mit Preis und einer Maßskizze.

Per April Wohn. ges. von 5—8 Raum. mit od. ohne Speicherz. Off. unter E 8197 an die Exp. *

4 oder 5 schöne Zimmer,

wovon 2 möbliert abgegeben werden sollen, in geeignet. Lage per 1. April od. später zu miet. gesucht. Off. mit Preis etc. u. E 712 an die Expedit. f978

Frau sucht 4—6 Zimmer, zum Möbliertvermieten geeignet. * Off. u. E 8138 an die Exped.

4 od. 5 Zimmer in ruh. Lage, evtl. mit etwas Lagerraum, sof. od. später ges. Preisang. erb. Off. u. G 125 postl. Elbf. b3565

Beamtenwitwe sucht 4-Zimmer-Wohnung, Nordstadt bevorz. * Off. unter E 8087 an die Exp.

Kdl. Ehepaar sucht p. 1. 4. 14 3 Zimmer od. 3 Mansardenz. in der Nähe des Viehhofs. Off. u. E 8132 an die Exp. erb. *

3 Pers. f. per 1. April 3 Z., am liebsten Nähe d. Mirker Bhfs.* Off. u. E 8192 an die Exped.

* 3 kl. Mans. f. 2 Pers. ges. Näh. E., Hombüchel 46, 1, l.

3- od. 4-Z.-Wohng. von kl., ruh. Fam., 5 erw. Pers., mit Gart. Nähe Stadt zu mieten gesucht.* Off. unter E 8142 an die Exp.

3 kl. oder 2 gr. Zimmer (2 erw. Pers.) 1. 4. 14 Nähe Kipdorf, Hoffamp gef. Off. mit Preis unter E 8172 an die Expedit. *

Jg. Eheleute mit Hund suchen 3 Zimmer b. Preisangebote u. E 8098 an die Exped. ds. Bl. *

2 große od. 3 kl. Zimmer

per 1. 4. von Werkmeister ges. Off. m. Preis u. E 8073 Exp. *

Junges Ehepaar sucht in ruhigem Hause schöne 2-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisang. u. E 8027 an die Exped.*

Kinderl. Ehepaar f. 2 gr. oder 3 kl. Z. zum 1. April, evt. früh. Off. u. E 8137 an die Exped.*

2 gr. od. 3 kl. Z. v. kl., ruh. Fam. v. ausw. sof. ges. Off. m. Preis unter E 8135 an die Expedit. *

Schöne 2-Z.-Wohnung sof. ges. Off. unt. E 8116 an die Exp. *

Ein alleinst. Fr. sucht bis 1. oder 15. April eine *

Etage, parterre oder 1 einstöckiges Gebäude,

ungefähr im Mittelpunkt der Stadt zu mieten. Es wird weniger auf hohe Miete als auf ein entsprechendes Entgegenkommen gesehen. — Offerten unter E 8162 an die Expedition ds. Bl. *

Alleinst. Dame sucht 2 freundl. Zimmer mit Gas in bess., ruh. Hause per 1. 4. Off. m. Preis unter E 8118 an die Exped. *

2 Speicherzimmer sof. od. spät. ges. Off. u. E 8187 an d. Exp.*

Allst. Pers. f. 1 leer. Zimm. im Mittp. d. St. Off. E 7873 Exp.*

Spchz. z. Aufb. v. Sach. sof. o. 1. 4. g. Off. u. E 8195 Exp. *

Stall für 1 Pferd

m. Wagenpl. Nähe Obligsmühle ges. Off. u. E 8140 an Exp. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

U.-B., Kaiserst. 14: Hübsch möbl. Zimmer in ruh., bess. H. †

U.-B., Hasdelerstr. 9, 2 Tr.: Sch. Schlafst. frei, Zimmer allein.

B., ref. Kirchstr. 22, 3. Etage: Frdl. möbl. Zimmer i. Mittelpunkt sofort zu vermieten. †

B., Emmastr. 27, 1: 2 sehr schön möbl. Z. in ruh., freier Lage.

B., Gewerbeschulstr. 24, II: Schön möbl. Zimmer zu vm.†

B., Emilienstr. 12, 1: N. Bahnh. u. Theater schön möbl. Z. sof.†

B., Scheurenstr. 12: Im Mittelpunkt sch. möbl. Zimmer z. v.

Bess. möbl. 2-Z.-Wohn.

m. elektr. L., Schrbt. u. Klav. bald zu vm. B., Allee 150, 1†

In bess. Hause gut möbl. Z., ev. auch Wohnz., am l. an Reis. 1. April zu vm., Nähe Rathausbrücke. Off. unter B 6978 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

In Elberfeld:

Aberstr. 23: Frdl. möbl. Zimmer mit sehr g. Pens. b3564

Aberstr. 25, pt.: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension.

Aberstr. 29, II: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Aberstr. 31, II: Schön möbl. Z. in bess. H. Nähe Hpt.-Bhf.

Altenmarkt 17, Eing. Kipdorf: Saub. möbl. Zimmer zu vm.

Aue 15: Schön möbl. Zimmer mit Schreibt. u. Klavier sof.

Aue 27, 3. Etage: Eins. möbl. Zimmer zu vermieten.

Aue 40, 1, r.: Hübsch möbl. Z. mit od. ohne Pension zu vm.

Bachstr. 23, III., links: Schön möbl. Zimmer sof. zu verm.

Bahnstr. 3, 1: Möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten.

Bahnstr. 5a, 1: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Bahnstr. 5a, II: Fein möbliert. Zimmer zu vermieten.

Bahnstr. 18, 1.: Hübsch möbl. Zimmer an anst. Fräulein.

Bahnhofstr. 20a, 1, dir. a. Bahnhof Döppersb.: Möbl. Z. mit Schrbt., Klav. u. f. gut. Pens.

Bahnhofstr. 20a, II, dir. a. Bahnhof Döppersb.: Bess. Handw. erh. g. möbl. Z. m. gut. Pens.

Bahnhofstr. 50, II: Zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

Bankstr. 4, 1. Et.: Elg. möbl. Zimmer mit guter Pens. z. v.

Bergstr. 5, 1.: Sch. möbl., ruh. Z. mit Frühst. sof. an Herrn

Bergstr. 25, pt.: Ecke Grünstr.: Möbl. Parterrezimmer zu v.

Berlinerstr. 42: Hübsch möbl. Z. m. Klavierben. m. o. oh. f. gut. P.

Berlinerstr. 88, 1.: Sch. möbl. Z. mit od. ohne Pens. 1. März

Kl. Bleichstr. 2:

2 gut möbl. Zimmer 1. Etg. an einen Herrn zu vermieten.

Kl. Bleichstr. 3, 2. Etg.: Gut möbl. Mansardenz. zu verm.

Bleichstr. 11: Gut möbl. Zimm. mit Pension zu vermieten.

Blumenstraße 23: Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten

Dessauerstr. 9, III: Eleg. möbl. Zimmer in freier Lage zu vm.

Deweerthstraße 86: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Deweerthstraße 108: Sch. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Deweerthstraße 111: Möblierte Zimmer mit Pension zu vm.

Distelbeckerstr. 1e, II: Hübsch m. Z. m. o. oh. Pf. in b., ruh. H.

Distelbeckerstr. 11a, 2. Et. (Eing. Neue Gerstenstr.): Gemütlich einger. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Herren zu verm.

Distelbeckerstr. 30, 1.: Sch. möbl. Zimmer mit Pension sofort.

Distelbeckerstr. 41, III: Freundl. möbl. Zimmer p. sofort zu v.

Distelbeckerstr. 43: Möbl. p. Z. an bess. Herren zu vermieten.

Döppersberg 14, 2. Et.: Schön möbl. Zimmer sofort zu vm.

Erholungstr. 1, I: Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

Erholungstr. 11, II.: Fein möbl. Balkonz. m. Frühst. a. bess. D.

Ernststr. 12: Schön. eins. möbl. Z. f. 1 o. 2 H. m. o. oh. Klavb.

Feldstr. 9a: Möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten, mit guter Pension.

Flensburgerstr. 64, 1. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße Nr. 10: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstr. 30, II: Sch. möbl. Zimmer, Mittelpunkt.

Friedrichstraße 46, 2. Etage: Propres Logis zu vermieten.

Neue Friedrichstr. 49, III: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichschulstr. 10a: Sch. Schlafstelle f. Hrn. mit od. oh. Kost.

Friedrichschulstr. 16a, Hth.: Für 2 Hrn. od. Mädch. Schlafst.

Friedrichschulstr. 20, II., links: Freundl. möbl. Z. zu verm.

Funkenstraße 2: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Gartenstr. 64, pt.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. April.

Genugsamkeitstr. 6, p.: Mbl. Z. mit Gaskoch., Klav., Schreibt.

Genugsamkeitstr. 6, pt.: Kost u. Logis für bess. Handwerker.

Gerberstr. 11: Gr. frdl. möbl. Z. mit 2 Bett. an H. od. D.

Gesundheitstr. 56a, III.: Zimmerfoll f. schön möbl. Z. m. g. Pens. ges.

Gesundheitstr. 89, part.: Bess. möbl. Part.-Z. mit Klav. b.

Gesundheitstr. 92: Z. m. W. u. Schlafz., 2 Bett., Kochgelegh.

Gesundheitstr. 96, part.: Eins. möbl. Zimmer mit 2 Betten.

Gesundheitstr. 101, pt.: Sch., gr. Zimmer mit od. ohne Pens. Straßenfront. f1067

Hardtstr. 11: Eins. möbl. Pt.-Z. f. bess. Handw. sof. billig.

Haubahn 4: Freundlich möbl. Part.-Zimmer per sof. zu v.

Heidestr. 15, p.: S., frdl. möbl. Z. mit Morgenk. sof. 15678

Hellerstr. 2: Bess. mbl. W.- u. Schlfz. f. bess. H. sof. o. sp.

Hellerstr. 2: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Schreibtisch sof.

Heubruch 5, II.: Gutes Logis mit v. Pens. Woche 12,50 M.

Heubruch 7, II: Gut möbliert. Zimmer mit bester Pension.

Hochstraße 35, part.: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Hochstr. 40, I, Fr. Hochdahl: Sch. pr. Schlafst. frei, Z. 1. Etg.

Höchsten 48, III.: Möbl. Z. m. gut. Pens. f. anst. j. Mann billig

Hofaue 83: Gut möbl. Z. an bess. Herrn sof. od. 1. 3. z. o.

Hofaue 87, II: Fein möbliert. Wohn- und Schlafzimmer z. v.

Hofaue 91 (Becker): Sch. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Hoffamp 7, II. Et.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Klavier u. Schreibtisch an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Hoffamp 54, II, am Rathaus: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Hofaue 80, I: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. sof. zu vm.

Jägerhofstr. 126: Möbl. Zimm. mit 2 Betten billig zu verm.

Johannisstr. 2, II, rechts: Frdl. möbl. Zimmer zu verm.

Josephstraße 4, 1. Etg.: Gut mbl. Zimmer an bess. Herrn.

Island 10, II.: Gut möbl. W.- u. Schlafz. mit Schreibtisch.

Island 17, 2. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Kaiserstraße 20, 1. Et.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Kaiserstr. 35: Kl., fein möbl. Zimmer zu verm. f1055

Kampstr. 22: Wohn- u. Schlafz. u. eins. Zimm. m. elektr. L.

Karlstr. 1, 3. Etage, direkt am Rath.: Sep., frdl., großes u. sauber möbl. Zimm. mit la Pens. an f. Herrn f. 70 Mk.

Kasinogartenstr. 15: Kl. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Kasinogartenstr. 15a (Frede): Sch. möbl. Partz. mit voll. Pens.

Kampstr. 16, pt.: Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Karlstraße 9, 3. Etg.: Für ord. Mädchen schon möbl. Wohng. mit Pension zu vermieten.

Kerstenplatz 3, 1. Et., am Neumarkt: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort zu vermieten.

Kielerst. 12: Kost u. Log. f. ord. Handw., evtl. auch Schlafst.

Kipdorf 15, Bäckerei: Möbliert. Zimmer mit Frühst. zu vm.

Kipdorf 15, I: Frdl. gut möbl. Zimmer nur an Herrn zu vm.

Kipdorf 42, II, am Salamander: Schön möbl. Zimm. p. 1. 3.

Kipdorf 75, II: Schön möbl. Z. mit oder ohne Frühstück zu v.

Kleeblattstr. 60, part.: Sauber möbl. Zimm. sof., Zimm. all.

Kl. Klotzbahn 12, R. Rath.: Sch. möbl. Z., 1 u. 2 Bett., m. o. oh. P.

Große Klotzbahn 12: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Gr. Klotzbahn 12, II.: Einfach möbl. Z. an jg. Mann zu v.

Kölnerstr. 15a, part.: Hübsch möbl. Zimmer per 1. März.

Kölnerstr. 27, I: Möbl. Zimm. mit od. ohne Pension sof. z. v.

Kölnerstr. 46, 1. Etage: Möbl. Zimmer auf sofort zu verm.

Kölnerstr. 52 (Koppel): Schön möbl. Zimmer sof. zu verm.

Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Am Königsplatz:

Schönes Z. mit 1 oder 2 Betten u. Pens. E., Königst. 29, I.

Königstr. 35, I: Möbl. Zimm. an anst. Frl. billig zu verm.

Königstr. 47, 1: Schön möbl. Speicherzimmer zu verm.

Lagerstr. 6, I.: Bess. möbl. W.- u. Schlafz. z. 1. 3. Voretage.

Lagerstr. 29, II.: Hübsch möbl. Z. in schöner, freier Lage bill.

Laurentiusstr. 27: Wohn- u. Schlafzimmer u. einz. Zimmer mit v. Pension v. 1. 3. zu vm.

Laurentiusstr. 30: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Lischkestr. 2, Ostr.-Ecke, 1. Et.: Möbl. Z. zu v., 4 Mk. wöch.

Lucasstr. 13: Sch. möbl. Z. in bess. Hause an Herrn zu vm.

Lucasstr. 17, II, am Hoffamp: Möbl. Z. mit o. ohne Pf. sof.

Lucasstr. 17, I: Schön möbliert. Zimmer mit Pension zu vm.

Ludwigstr. 4, III, E. Bachstr.: Propre Schlafstelle zu verm.

Luisenstr. 29, II: Frdl. schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstraße 64: Fein möbl. Parterre-Zimmer zu vermiet.

Luisenstr. 94, pt.: Für 1 besser. Handw. schön möbl. Zimmer.

Luisenstr. 120, Lubde: Z. b. H. sch. möbl. W.- u. Schlfz. part. zu 45 M. *

Luisenstr. 132, 1. Et.: F. möbl. Zimmer für einen besseren Herrn sofort zu vermieten.

Marienstr. 33, II, Etg.: Schöne Schlafst. für ord. Mädchen fr.

Mäuerchen 1, II.: Bess. m. Z. m. o. o. P. f. 1+2 Pers. 1. 3. Tel. vorh.

Marianstr. 22, Eing. Heubruch: Kost u. Logis f. mehr. Mann.

Mühlenstr. 29 (Laden): Möbl. Zimmer mit Frühstück zu vm.

Neustadt 3: Schön möbl. Part.-Zimmer mit oder ohne Frühstück.

Neustraße Nr. 8: Möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Nordstr. 22a, part.: Propre Schlafstelle, part., sof. zu vm.

Nordstr. 37: Kost u. Log., Mitt. 50, Ab.-Essen 40 3., t. u. a. d. H.

Nützenbergerstr. 23, 1. Et.: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 bess. Herren, inkl. Frühst.

Okerfelderstr. 10, p., N. Königsplatz: Sch. möbl. Z. an Hrn.

Ostst. 62: Gut möbl. Z. an anst. Herrn oder Dame f. zu verm.

Näh. Paradestr. 75: Möblierte Mansarde, 2 Betten, zu vm.

Pfeilstraße 17, 1. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Prinzenstr. 32: Sch. m. Pt.-W. u. Schlafz. m. Schrbt. 1. 4.

Prinzenstr. 45: Frdl. m. Part.-Z. in bess. H. n. Stadth. sof.

Näh. Robertstr. 5, III: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Robertstr. 8, III: Schön möbl. Zimmer per 1. März zu vm.

Rommelspütt 1, Schmidt: Für ordentl. Mädchen Schlafstelle.

Ronsdorferstr. 8a: Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht z. v.

Ronsdorferstr. 22, II, N. Doppb. u. Landg.: Schöne möbl. Z. per sof. u. 15. März od. 1. April gr. schön möbl. Zimm.

Roßstr. 12, II: Möbl. Z. für Mädchen mit od. ohne Pens.

Sandstr. 1: Frdl. möbl. Zimm. Nähe Hauptbahnhof zu vm.

Seilerstr. 15, pt.: Schön möbl. Pt.-Z. mit od. oh. Morgenk.

Turmhof 4, III: Schön möbl. Z. mit od. ohne Pension sof.

Vereinstr. 11, III.: Hübsch, groß., möbl. Z. mit el. Licht u. Heiz.

Vereinstr. 17, pt.: Eins. möbl. Z. elektr. L. Zentr.-H. n. Döppb.

Wiesenstr. 31, 1: Sch. möbl. Z. in bess. H. an anst. Frl. bill.

Wilbergstraße 14, 3. Et.: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Wilbergstr. 16, Ecke Hoffamp: Bess. möbl. Zimmer p. sofort.

Wilhelmstr. 4, I: Möbl. Zimm. u. möbl. Speicherzimmer.

Wilhelmstr. 6, II: Möbliertes Speicherz. für anst. Mann.

Wilhelmstr. 33a, I: Möbliert. Zimmer mit guter Pension.

Wirmhof 3, II, i. Zentr.: Möbl. Z. in bess. H. an Herrn. b3561

Wirmhof 3, I: Fräul. f. in bess. bürgl. Fam. gut möbl. Zimm. mit Pens., das. auch Klav. v.

Wülfingstr. 2: 1 od. 2 fein möbl. Zimmer sofort zu vm.

Wülfingstr. 19a: Möbl. Zimm. mit voll. Pens. in bess. Hause.

Wülfingstr. 23, I: Möbl. Zimm. an Herrn oder Dame zu vm.

Wülfingstraße 26, III: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Wülfingstr. 28, p.: Frdl. möbl. Partz. m. Pens. u. M. ifz.

Jg. Fräul., Schneiderin, f. zur Mitbewohn. ihrer 3-Zimmer-Wohn. bess. Fräul. Möbel vorh. Off. unter E 8091 an die Exp.*

Gesuche.

Möbl. Zimmer zu Mitte oder Ende März ges. (Hardt bevorzugt.) Gefl. Off. mit Preisang. unter E 8108 an die Exped. *

Heiratsgesuche

Ernstgemeint.

Blondine, 33 Jahre, jedoch o. Verm., möchte zwecks Heirat d. Bekanntschaft eines bess. Herrn machen. Witwer mit Kind nicht ausgeschloss. Diskretion Ehrensache. Anonymes zwecklos. — Briefe u. E 8126 an die Exp.*

Schneid., 35 J., gr. Fig., tadl. Ruf, oh. Verm., w. Heir. mit ev. Hrn. v. gr. Fig. (a. Wwr.). Briefe u. E 8171 an die Exp.*

Witwe, 44 Jahre alt, hübsche, angen. Erschein., häuslich, tüchtig, von gutem, verträgl. Charakter, möchte, da selbst verm., mit nur bess., gutsit. Herrn in passd. Alter zwecks Heirat in Verbindung treten. Briefe unt. E 8020 an die Exped. d. Bl. *

Achtb., ev. Frl., 31 J., christl. ges., häusl. erz., f. die Bekanntschaft e. gleichges. Hrn. zw. sp. Heir. Beamt. bevorz. Wwr. m. Kind nicht ausg. Verschwiegenh. Ehrens. Ausf. Briefe u. W 642 an die Fil. B., Westkotterstr. 7.†

Junge Dame,

28 J., kath., schwarz, angen., große schlanke Erschein., geb., gut. Gemüt und heit. Wesen, gute Aussteuer und spät. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines geb., gutsit., älter. Herrn zwecks Heirat zu machen. Diskr. Ehrensache. Briefe u. E 8164 an die Exped. ds. Bl. erb. *

Bess. Witwe, 50 J., kath., ob. Anh., in guten Verh., w. die Bek. ein. bess. Herrn zw. spät. Heirat. Briefe u. B 6979 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Heiratsgesuch.

Jg. evgl. Mädchen aus guter Familie, wünscht die Bekanntschaft eines hübschen j. Herrn von 20—25 J., der die höhere Schule absolviert hat und sich später in angef. Stellung bef. Nichtanon. Briefe unter E 8117 an die Exped. ds. Bl. erb. *

†2 geb. j. D., 22 J., blond u. brün. w. zw. sp. Heir. d. Bek. zweier geb., charakterv., ev. H. von groß. Statur. Briefe bis 4. März D M 42 hpostl. Barm.

Alleinstehende, bessere Dame, 29 Jahre, evang., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines soliden, bess. Herrn zwecks spät. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschloss. Briefe u. E 8102 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Ww., 31 J., ev., mit Ausst., a. gut. Fam., bei ihr. Elt. leb., m. Mädch. v. 8 J., f. Bek. e. sol., charakterf. Herrn im Alter bis 40 J. zw. Heir. Gr. Fig. bev. Bss. Beamt. od. Handwerk. in Lebensst. Wwr. mit e. Kind n. ausgeschl. Br. E 8082 a. Exp.*

Heirat.

Geb. evang. Dame,

42 J., jugendl. u. sympathisch, sehr häuslich u. musik., wünscht Briefwechsel mit geb. Herrn zw. Heirat (bess. Beamter, Oberlehrer od. auch Volksschullehrer, 40—55 J. alt, in guten geordneten Verh., welcher nicht auf Vermögen sieht). Witwer mit Kind. nicht ausgeschl. Briefe u. A G 1880 postl. Neviges. b3566

Geschäftsmann, Ende 40 Jahre, sucht die Bek. einer häuslichen Dame mit angen. Äußern zw. Heirat.

Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Briefe u. E 8144 an die Exp. Anonymes zwecklos. *

Kaufmann,

24 J., evgl., wünscht die Bek. einer Dame zw. bald. Heirat. Damen, denen es an ein. trauten Heim liegt u. die über ca. 4—5 Mille Mk. Barvermögen verf., wollen ihre Briefe u. A E 400 postlagernd Lüdenscheid senden. Anonymes zwecklos. b3537

Heirat.

Kaufmann, evgl., 50er, mit gut. Detailgeschäft, wünscht mit Frl. od. Witwe, tüchtig i. Geschäft u. Haushalt, Alter bis 45 J., zw. Heirat bekannt zu werden. Briefe mit Angabe der Verh. u. E 768 an die Exp. b3570

Heirat.

Pr. Staatsbeamter aus benachbarter Großstadt, symp. Ersch., 33 Jahre, ev., zurzeit üb. 4000 Mark Einkommen, wünscht vermögende, charaktervolle Dame f. zu lern. zw. Heirat. Anon. zweckl. Briefe unter E 1862 an die Expedition ds. Bl. erbet. b3505

Jg. Kaufmann, ev., 24 Jahre alt, mit Vermögen, jedoch oh. Geschäft, von ang. Äußern u. gutem Char., einz. Kind der Eltern, Rentner, spät. Vermög. nachweislich 150 000 Mk., w. m. jg. Dame aus achtb., verm. Familie zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Anonymes zwecklos. Str. Diskretion. Briefe bis zum 10. 3. unter E 7967 an die Exped. d. Bl. *

Geschäftsmann, 35 Jahre, sucht die Bekanntschaft e. Mädchens, w. tüchtig im Geschäft ist, zw. spät. Heirat. Etwas Vermögen erw. Briefe u. W 640 an die Filiale B., Westkotterstr. 7. †

Alleinst. Mann, evgl., 48 Jahre alt, stattliche Erschein., Landw., mit einem Vermögen von 15 bis 16 000 Mk., sucht auf dies. Wege eine Lebensgefährtin von 43—45 Jahren mit gleichstehend. Vermögen, Landwirtstochter od. Witwe, die eine bürgerl. Gastwirtschaft hat. Anonymes zwecklos. Ausführliche Briefe unter B 6950 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten. †

Handw., 26 J., in sich. Pos., m. sp. kl. Verm., f. die Bek. ein. kath. Mädch. v. ang. Äuß. zw. sp. Heir. Gefl. Br. u. B 757 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43.†

Heirat

Beamter, 23 J., evgl., mit Mk. 50 000 Verm., sucht die Bekanntschaft einer gebild. Dame von 20—23 J. zw. spät. Heirat. Vermög. erw. Briefe u. E 1933 an die Exped. ds. Bl. b3582

Heiratsgesuch.

Beamter, ev., 31 Jahre, stattl. Erschein., mit 3000 Mk. Eink. und größ. Vermögen, sucht zw. baldiger Heirat Bekanntschaft mit wirtschaftlich erzog. Dame. Nur wirklich ernstgem. Briefe unter E 7874 an die Exped. *

Junger Mann in Lebensstellg., hier fremd, sucht die Bekanntschaft einer Dame bis zu 30 J. zwecks Heirat Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe unter B 6962 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. *

2 Brüder

vornehme Erscheinungen, früherer Gutsbesitzer, 42, und Akademiker, 40 J., prot., mit nachw. Vermögen v. 650 000 u. 550 000 Mark, wünschen Neigungsehe. Vermögende Damen bis 32 J., aus guter Fam., werden gebet., ernstgem., nichtanonyme Zuschr. einzusenden unt. Ts. K. 760 an die Exped. d. Berliner Tageblatts, Berlin, Tauentzienstr. 2. Vermittler verbeten. a121

Geb., sol., strebs. Geschäftsmann, 37 J., gesund, stattl. Ersch., w. Bek. mit geb. vermög. Dame od. Witwe zwecks Heirat. Vermittl. und Anonym. zweckl., Diskret. Ehrens. Ausf. Br., evtl. Bild, unter E 722 an die Expedit. *

Auskünfte

über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf all. Plätzen des In- und Auslandes prompt und zuverlässig à 5.00 Mk. u30 Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania-Stella" Hagen i. W., Kaiserstraße 21, Fernruf Nr. 2505.

Herzenswunsch!

Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln", gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65. a571

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte u. verbr. Heiratszig. Probe-Nr. gratis.

a573 Für die sparsame Hausfrau!

Königs Kochbuch.

Mit 386 Kochrezepten u. 99 Anweisungen für die Einmachezeit. Ersetzt vollständig jedes größere Kochbuch, eleg. gebund. nur 55 3. Zu beziehen durch Institut für gute billige Bücher, Berlin-Steglitz, Fichtestraße Nr. 72.

Pflanzkartoffeln.

Julinieren, frühe Rosen, Kaiserkrone, Industrie, Uptodate und Magnum bonum empfehlen billigst

Julius & Gust. Braun, Barmen-R. Teleph. 4098. 8406

Kein Laden.



Echte Straußfedern

sind Vertrauenssache. Große Auswahl, billigste Preise, schwarz und weiß, ca. 43 cm lg., 11 cm br. 0.90 ℳ schwarz
„ 45 „ „ 12 „ „ 1.80 ℳ „
„ 55 „ „ 18 „ „ 4.25 ℳ „
„ 63 „ „ 21 „ „ 8.25 ℳ „
Preislagen 9.50, 12.50, 15.75 ℳ,
Prima Ware, voll und breit.
ca. 64 cm lg., 22 cm br. 20.00 ℳ
„ 67 „ „ 24 „ „ 26.50 ℳ u. höher.
Paradiesreiher :: Reiher

Eugen Biller, Elberfeld

Bachstraße 91, II, gegenüber Karlstraße. Tel. 3965. * Versand gegen Nachnahme.

Preiswerteste 3-Zimmer-Einrichtung!

Schlafzimmer mit 180 cm Schrank, kompl. mit Spiral- und Auflege-Matratzen .... ℳ 450.00

Wohn- od. Speisezimmer dunkel Eiche, Büf., Credenz, Umb. m. Sofa, Ausziehtisch, 4 echte Rindlederstühle ℳ 480.00

Küche Karolina pine mit Linoleum, Büfett, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühle und Handtuchhalter .... ℳ 145.00

b430 Gesamtpreis ℳ 1075.—

Carl vom Brocke Elbf., Morian- u. Schwanenstr.-Ecke, neben der Hauptpost.

Spezialhaus für mod. Wohn.-Einricht. in jed. Preisl.

2

Konfirmanden-Uhren

Echt Silber 8.—, 10.—, 12.—, 15.— und höher.
Uhren einfacher Construktion von 3.— an.

Garantieschein zu jeder Uhr.
Rabattmarken!

Elberfeld **Carl Fränken** Poststraße 11
Uhrmacher

j330

Möbel

Seltenes Angebot für Brautleute

2-Zimmer-Einrichtung:
1 Schlafzimmer mit 180 cm Spiegelschrank, Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegel,
1 Karolina-pine-Küche
zusammen für **460** Mk.
Möbellager Barmen,
Fischertalerstraße 14a. †

Möbel-Ausverkauf
wegen langer Sorgfaltspflicht, allen neuen vollständiger 15641
Geschäfts-Aufgabe
Büfetts, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeauasp., Klotzgard., Sofas etc., Näh-, Sewier-, Herr., Tanzele Küchen, Schlaf-, Wohn-, Speises., Salont spottbillig verkauft werden.
Möbell. Göddertz, Elberf., Island 6

Möbel!
Schlafzimmer, Küch., Eßzimmer, Betten, Herde u. s. w. liefert großes Möbelgeschäft auf Raten ohne Anzahlung, Riesenlagerräume, lief. franko. Besichtigung ohne Kaufzwang. Zu erfrag. Elberfeld, Hoffkamp 35. i61

Möbel.
Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 67b

---

Möbel!
Weit über die Grenzen unserer Städte verbr. Kundenkreis erbürgt
für die Güte meiner Ware.
Schlafzimm. gebr. v. 225 M an, echte v. 325 b. 900 M
Küchen gestr. u. Karolina-pine von 14 bis 400 M
Eßzimmer dunkel geb., echt Eiche, von 360 bis 1400 M
Zimmer am Lager in Eiche, Birke, Mahagoni, Nußbaum. **Sie werd. staunen über m. groß. Läger u. Preise.** Dreit. Matr., Sofas eig. Polsterei, Federbetten und Herde billig. Liefere n. all. Städten, eigen. Fuhrwerk franko. 161
J. Brechtmann, Elberfeld.
Bitte genau Hoffkamp 35 achten.

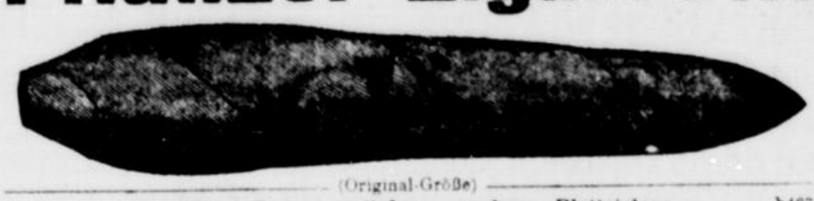
---

v 336
Wichtig für Möbelkäufer
Ein bedeuten. Möbelgeschäft Düsseldorfs gibt anzahlungsfähige Privatleute u. Beamte einzelne Möbelstücke als auch ganze Brautausstattungen gegen kleine Anzahlung bei bequemen Monats od. Quartalsraten ab. Zusicherung strengster Verschwiegenheit und freier Lieferung. Off. zu richten unt. E 7220 an die Exped. ds. Bl.

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel
liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 1451 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Ziehung Berlin 6., 7. März, sehr günstig.
Rote Kreuz-Los 3.30 M
25 Berliner Lotterie Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
36268 Geldgewinne.
Auf 16 Lose zu Mk. 21.50 sind zu gewinnen (1 Rote Kreuz, 1 Natur, 1 Rothenb., 1 Straßb., 6 Berlin., 6 Holstein.)
878300 Mk.
294000 Mk.
darunter Hauptgew. **100000, 75000, 60000** bar Geld.
Rothenburger Geld-Los 3.30
Naturschutzpark Geld-Los 3.30
Straßb. Münster Geld-Los 3.30
Holstein. Los 50 Pfg., 11 Lose 5 Mk.
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11, Elberfeld.

Pflanzer-Zigarre!!!



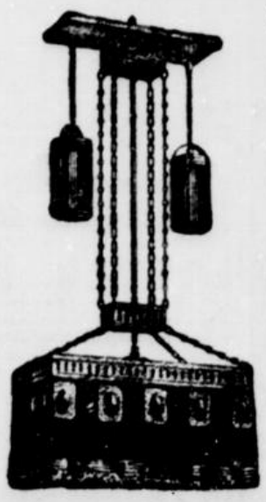
(Original-Größe)
in hellsten Farben zu liefern, nur lange Blatteinlage. b487
100 Stück-Kiste . . . . . 3.60 M 100 Stück-Karton . . . . . 3.50 M
Paul Isserstedt :: Elberfeld
Bleichstraße 15, am Stadttheater. :: Telephon 2703.
Lager in sämtl. Bedarfsartikeln zur kompl. Einrichtung von Zigarrenläden.
::: **Größtes Lager** in **Zigarren, Zigaretten** und **Tabaken.** :::

Fallen Sie nicht
ab von Ihrem Vorhaben einen Herd zu kaufen, besichtigen Sie meine Läger u. Sie werden staunen über Auswahl und Preis.
Preise:
10.— 25.— 43.— 60.
73.— bis 275.— Mk.



Caspar Blume
Mühlenweg 42-44 Barmen
Eigene Anfertigung von Herden u. Oefen

Otto Riegermann - Elberfeld



Fernsprech. 290 Königstr. 175 Haltest. Schillerst.
Lampen- und Kronleuchterfabrik
Moderne Beleuchtungs-Körper
eigener Fabrikation
Billigster Verkauf an Private
Umänderungen von Gas- und elektr. Lampen werden sauber ausgeführt.
Verlangen Sie Besuch und Offerte.
Bestellungen rechtzeitig erbeten

Küppersbusch'
Tafelherde



anerkannt bestes Fabrikat. j126
neue Auswahl neuester Modelle.
von Mk. **36.—** an in jeder Preislage.
Garantie für gutes Brennen und Backen.
Ferd. Bremer
Elberfeld, Kaiserstr. 2 u. Klotzbahn 30
Lieferung franko. Bergische Rabattmarken.

Kgl. Preuß. Staatsmedaille und viele andere Auszeichnungen
Pianos u. Flügel mit Umspinn. D. R. G. M. 455423
Katalog gratis. Lieferung direkt an Private auch gegen Raten v. monatl. 20 Mk. an. Jahresverkauf 6. 1000 Instr.
Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W. 24**
Älteste u. größte Pianofabrik des westf. Industriebezirks. (2. Fabrik: Berlin S. 42.)
a409

---

b107
Muster hin und zurück frei.
Umtausch oder Rückgabe gestattet.
Lenneper Tuchversand
Heinr. Hammacher, Lennep, Schwelmerstr. 18.
Nur vorzüglichste Fabrikate in Herren- u. Knaben-Anzugstoffen.
Hochf. Damentuche u. Kleiderstoffe. Schneider könn. nachgew. werd.

Möbel aller Art, neu und gebraucht, billig. Elberfeld, Luisenstraße 7 (Laden). *

Für Brautpaare und Beamte! E. christl. Möbelaussteuergesch. gibt an solv. Bürger kompl. Ausstattungen auf Teilzahlung, aber zu Kassapreisen bei entsprech. Anzahlung ab. Rein Abzahlungsgeschäft. Reiche Ausw. moderner Zimmer, gute, einwandfreie Ware, strengste Diskretion. Off. E 629 Exp. 15637

Billiges Möbel-Angebot!
Eichen-Schlafzimmer
mit groß. Spiegelschr. für 298 M zu verkaufen. **Bachmann & Co.,** Möbellager **Barmen, Karlstr. 31—33,** d. n. d. Ruhmeshalle. Verlangen Sie per Postkarte illustrierten **Katalog.** 119b

---

j330 Ziehung Berlin 6., 7. März.
Rote Kreuz-Lotterie Los 3.30 M
Rothenburger Geld-Los 3.30
Naturschutzpark Geld-Los 3.30
Straßb. Münst.-Geldlos 3.30
Holsteiner Los 50 Pf. 11 Lose 5 Mk.
25 Berlin. Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
36268
Geld-Gewinne M
878300
Auf 16 Lose z. 21.50 sind zu gew. (1 Rote, 1 Nat., 1 Rothenb., 1 Straßb., 6 Berl., 6 Holstein.)
294000
darunter Hauptg. 100000, 75000, 60000 bar Geld.
A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11, Elberfeld



IBACH-PIANOS
BARMEN
NEUERWEG 38-42

Kino-Apparate
Gebrüder Pillen, Köln. 105 g

Neue **Mand Pianos**
und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen
Brüning & Bongardt
Barmen
1913 Verkauf: 3116 Instrum.

Schallplatten-Abonnement!
Größt. Vorteil f. Sprechmaschinenbesitzer! Unbegrenzte Abwechslg. Fortwähr. Umtausch. Prosp. gratis.
Karl Borbs, Berlin 161 Neue Königstr. 38



Aus erster Hand!
Jede Dame bewundert als schönsten u. praktischen Hutschmuck, in schwarz, weiß u. farbig, meine preiswerten, echten
Straußfedern
40 cm lg., 11 cm br. 0.95 M
45 cm lg., 13 cm br. 1.10 M
48 cm lg., 14 cm br. 1.50 M
50 cm lg., 15 cm br. 2.25 M
53 cm lg., 16 cm br. 3.00 M
55 cm lg., 17 cm br. 4.50 M
56 cm lg., 18 cm br. 6.50 M
58 cm lg., 19 cm br 8.50 M
58 cm lg., 20 cm br. 10.50 M
60 cm lg., 21 cm br. 13.50 M
Edel-Straußfedern
15, 17, 18, 22, 25, 30 bis 60 M
Versand nach auswärts geg. Nachn. Preisliste gratis u. fr.
Wiertz **Straußfedern-Haus**
Barmen-U., Allee u. Ronsdorferstr.-Ecke Toreingang. Kontor. 139b
Sehr wichtig für Modistinnen.

Gusseiserne **Flanschenrohre** und **Façonstücke**
namentlich auch anormale und große Stücke, sowie **säure- u. feuerbeständigen Guß** liefert sauber u. schnell
Eisenwerk und Maschinenbau Aktien-Ges., Düsseldorf-Heerdt 49. a876

Elberfeld
Montag den 2. März: Große Wäsche im Kaisersaal (Ad. Keull), Klotzbahn 26. a194

Barmen
Dienstag den 3. März: Große Wäsche im Hotel Mertin, Parlamentstraße 1.

Der billigste Waschapparat der Welt! Ges. geschützt, D.R.G.M. D.R.P. angemeldet. Vorführung 3-1/4, 4-1/4, 5-1/4. Kommen Sie bestimmt. Bringen Sie Ihre schmutzige Wäsche mit. — Wäscht in wenigen Minuten nachweislich die schmutzigste Wäsche **blitzsauber.** Zerreißt, beschädigt und greift selbst die feinste Wäsche **nicht** an. **Preis 6 Mark.**
Ohne Reiben, ohne Bürsten, ohne Einschmieren, ohne Waschgeruch, ohne Waschbrett, ohne Anstrengung, ohne Chlor. Sämtliche Anfragen sind zu richten an Generalvertrieb für Elberfeld, Barmen, Rittershausen. **Bernhard Stern, Köln, Saarstr. 1.**

Eßnußkohlen
Magernußkohlen
Anthrazitnußkohlen
aus dem **Ruhrrevier**
geben
keinen Rauch,
keinen Ruß,
keine Flugasche,
haben
geringen Wassergehalt,
geringen Aschengehalt.
Besonders geeignet sind:
Eßnußkohlen für **Küchenherde**
Eßnußkohlen für **Säulenöfen**
Eßnußkohlen für **Backöfen**
Magernußkohlen } für **Füllöfen**
Anthrazitkohlen } aller Systeme.
Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Versuchen Sie unbedingt Kaufmanns weltberühmte Wiesbadener

Kur-Tropfen

welche als appetitanregender, magenstärkender und verdauungsfördernder Magenlikör allseits renommiert sind.
Achten Sie genau auf die Schutzmarke:
Kochbrunnenbild.

Die Kurtropfen sind in **Elberfeld** in folgenden Restaurationen erhältlich:

Wilhelm Adams, Karlstr. 50.
Theodor Bäbler, Gesundheitstraße 94.
Ew. Bergmann, Hochstr. 23.
Wwe. Otto Bergmann, Königstraße 238.
Ferd. Borgmann, Brunnenstraße 2.
Christ. Boschmann, Island 1.
Rud. Biermann, Carnapstr. 38.
Wwe. A. Böhlhoff, Ostersbaum 61.
Wwe. Butz, Bachstraße.
Emil Brax, Carnapstr. 68.
Frau Anna v. Camen, Steinbeckerstraße 105.
P. Christians, Kaiserstr. 8.
Rud. Cramer, Morianstr. 36.
Aug. Cramer, Kipdorf 89.
Franz Cronauge, Königst. 93.
Fritz Dannenberg, Hochstr. 66.
H. Dehler, zum Gertrudenhof, Riesberg.
L. Denrath, Vogelsau.
Wwe. C. Dietzel, Luisenstr. 3.
Wilh. Ebbinghausen, Königstraße 341.
Hugo Eigen, Hahnerberg.
E. Erstfeld, Marienstraße.
Emil Erb, Roßstraße.
Aug. Ernenputsch, Hochstr.
Aug. Fack, Ulendahlerstr. 130.
Hans Fest, Kleeblatt- und Taubenstraßen-Ecke.
Jos. Frese, Alexanderstr. 10.
W. Giebenbruch, Hahnerberg.
Jos. Giskes, Bahnhofstr.
Johs. Gnau, Karlstr. 23.
Fritz Grimberg, Flensburgerstraße 50.
Ch. Guttmann, Weidenstr. 5.
Max von Hagen, Friedrichstraße 33.
Hansa-Automat.
Fritz Heller, Aue 56.
Peter Herlinghaus, Ronsdorfer Hof, Bökel.
Rob. Herold, Aue u. Breitestraßen-Ecke.
Herm. Henssen, Schleswigerstraße 54.
Frau Jul. Himmelreich, Felsenstraße.
Frl. H. Jakobs, Aue 40.
Ferd. Jasper, Kleeblattstr. 23.
Walter Jobae, Marienstr.
K. Jagenburg, Ronsdorferstr.
Ad. Keull, Kletzbahn.
Karl Knipp, Königstr. 322.
Wilh. Kreykamp, Ostersbaum.
Wwe. Wolf, Friedrichstr. 46.
Otto Kretzmann, Schliepershäuschen.
Gustav Kronenberg, Lothringerstraße 1.
Otto Krieger, Zollstraße.
Hugo Lohmann, Hochstraße.
R. Dorp, Bachstraße.
Gottl. Laschеid, Elsasserst. 7.
Ernst Läufer, Sedanstr. 12.
Fr. Gerh. Leudemanns, Kaiserstraße.
L. Lipken, Ludwigstraße.
Jean Landau, Barmerstr.
Carl Meurer, West- und Steinbeckerstraßen-Ecke.
Ewald Müller, Deweerthstr.
Willy Müller, Flensburgstr. 8.
Wilh. Minberg, Brunnenst. 41.
Wilh. Ott, Neue Fuhrstr. 1/3.
Michel Paas, Güterstr.
Karl Püttbach Wwe., Ostersbaum.
Wilh. Rappin, Lärchenstr.
Wwe. Th. Rittinghaus, Paradestraße 20.
Carl Regenitер, Lothringerstraße 49.
Peter Ritter, Hofkamp 9.
W. Roggenkämper, Luisenstr.
Max Roland, Neuenteich 63.
Friedr. Sapp, Kipdorf 70.
Ew. Sieberts, Ostersbaum.
Edmund Schack, Volkshaus, Hombüchel 6.
R. Schneider, Barresbeckerst.
Ernst Schopp, Königstr. 108.
Joh. Paul Schupphaus, Nützenbergerstraße 94.
Max Schmitz, Paradestr.
Hermann Sönnborn, Barresbeckerstraße 2.
Ernst Spieker, Paradestr.
Max Spier, Wiesenstr. 55.
Aug. Stock, Bellealliancestr.
Otto Stein, Ernst- u. Breitestraßen-Ecke.
August Steiner, Oststr. 60.
Willy Strücker, Johannisstraße 36.
Heinr. Tenhaaf, Bendahlerst.
Ewald Treiber, Deweerthst.
Cr. Viefweber, Berlinerstr. 80.
Ant. Weber, Berlinerstr. 14/16.
Heinrich Weidmann, Ulendahlerstraße 194.
Hugo Weischet, König- und Moritzstraßen-Ecke.
H. Wesseler Erben, Mathildenstraße.
Ernst Weyerstall, Karlstr.
Herm. Wiedenbach, Nordst. 30.
Ernst Wilke, Kipdorf 1/3.
R. Friedrichs, Bachstraße.
M. Zimmermann, Marienst.
Wwe. Wester, Brunnenstr.
Ed. Zumbansen, Ludwigst. 46.

Generalvertreter für Elberfeld:
Jean Petry, Elberfeld, Wilhelmstr. 14.
d3136

Achtung! Türschließer!

Solange der Vorrat, verkaufe ich folgende Türschließer:
Stabil, der kleinste Schließer der Welt; Vakum; B. K. S., Fabrik-Garantie; Imperial; Perfekt.
Nr. 1 10.— Mk., Nr. 2 **12.**— Mk., Nr. 3 **15.**— Mk., Nr. 4 **18.**—, Mk., Nr. 5 **22.**— Mk. 1553
Ferner empfehle ich meine **Patent-Türöffner „Germania"** sow. meine **Germania-Schließer,** unverwüstl., 5 Jahre Garant.

Wilh. Schmidt

Elberfeld, Uellendahlerstr. 18. — Telephon 3316.

Mißstimmung und Krankheit

besonders Artericulose, Nervenleiden, Bleichsucht, Blutentmischung, Hautleiden, Magen- und Darmleiden
sind meist die Folge jahrelang eingerissener

Stuhlverstopfung

Sie führt unbedingt zum allmählichen Siechtum und früheren Tod.
Es ist unbegreiflich, wie so viele Menschen dieses Leiden verschleppen, bis der Körper durch Selbstvergiftung zusammenbricht, andere wieder ständig neue Abführmittel nehmen und ihren Körper damit ruinieren, während sie im Simons Brot ein so einfaches, köstliches, prompt wirkendes Mittel haben, das zudem ein außerordentlich gesundes Nährmittel ist.

Versuchen Sie noch heute Simons Brot, die Wirkung ist frappant!

Ueberzeugung macht wahr!

Der Beseitigung der Verstopfung und künftiger richtigerer Ernährung, bei der das teure Fleisch möglichst zurücktreten und das gesunde Obst bevorzugt werden soll, folgt eine baldige Bluterneuerung und Verjüngung, und übersprudelnde

Lebensfreude und Gesundheit

werden wieder ihr eigen sein. 45b

Simons Brot

Die ärztliche Zentralzeitung schreibt:

Das einzige Brot, welches allen Anforderungen der Hygiene entspricht und der rigorosesten ärztl. Kritik standhält, ist das Simons Brot. Es bewirkt, selbst in Fällen, wo medikamentöse Therapie keinen Erfolg zu erzielen vermag,

einen weichen, regelmäß. Stuhlgang.

Niederlagen:

Elberfeld: Adersstr. 21, Wirkerstr. 57, Bachstr. 80, Bachstr. (Löwe), Berlinerstr. 112, Breite Str. 39, Brillerstr. 11, Beamtenkonsum, Döppersberg u. Gesundheitstr., Fichtenstr. 25, Friedrichstr. 28, Gesundheitstr. 90, Hamburgerstr. 34, Herzogstr. 25, I., Höchstenstr. 62, Hofkamp 1, Kaiserstr. 29, Karlstr. 43, Kölnerstr. 25, Kurfürstenstr. 11, Königstraße 58, Königstr. 35, Luisenstraße 44, Morianstr. 38, Nützenbergerstr. 65, Neustr. 6, Neue Nordstr. 25, Oststr. 32, Oststr. 39, Prinzenstraße 23, Ronsdorferstraße 23, Wall 35.

Barmen: Allee 53, 173, 180, Alter Markt 24, Berlinerstr. 16, 45, 118, Bogenstr. 5, Bockmühlstr., Weyerhoff, Carnaperstr. 32, Heckinghauserstr. 171, Karlstr. 42, tel. Kirchstr. 4, 22, untere Lichtenplatzerstr. 137, Neuerweg 11, Oberdörnerstr. 75, Unterdörnerstr. 121, Wertherstr. 18, 30, 49, 66, Weststr. 23, Wichlinghauserstr. 64, Zeughausstr. 52, Rittershauserstr. 54, Rübenstr., Grimm, Fischertalerstr. 31, Gewerbeschulstr. 90, Beamtenkonsum Rittershauserbrücke und Luisenstr. 1, Holdutko, Lohrstr. 35, Wichlinghauserstr. 113, Heckinghauserstraße.

Im Bergischen Lande: **Gräfrath,** H. Londont. **Hilden,** F. Weimar. **Haan,** R. Grundmann. **Kettwig,** C. Lohoff. **Langenberg,** A. Wulbs. **Langerfeld,** Tillier, Jorkstraße. **Lennep,** H. Hoopmann. **Lüttringhausen,** E. Haldach. **Mettmann,** C. H. Löwe. **Ohligs,** M. Krüger. **Ronsdorf,** F. W. Strauch. **Remscheid,** Reformhaus Henkel, Frau Schütt, Elberfelderstraße 67, Frau Klingenheben, Elberfelderstr. 33, Eugenie Gill, Wehrstr. 6. **Solingen,** R. Richter, Goldstr., C. Friedrichs, Kaiserstr. 274, Reformhaus, Kaiserstr. 228. **Velbert,** C. Risse jr., Rob. Hohagen. **Vohwinkel,** Geschwister Müller. **Wald,** F. Beier. W. Schmidtmann. **Weyer bei Wald,** Carl Hahn, Birkenstr. 11. **Wülfrath,** C. Lehl, Drogerie.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet durch nachstehenden Vertreter.

Vertr.: J. Beckamp, Elberf., Deweerthstr. 5 Telephon 1825.

ff. Apfelkraut hergestellt aus d. klar. Saft frischer Früchte, ob. jegl. Zusatz. !!! **Das Beste vom Besten** !!!
5-kg-Eimer ff. Apfelkraut (nur aus Aepfeln) . . Mk. 4.70
12½-kg-Eimer ff. Apfelkr. (nur aus Aepfeln) . Mk. 11.50
5-kg-Eimer ff. Obstkraut (aus Aepf. u. Birnen) Mk. 4.20
12½-kg-Eimer ff. Obstkraut (aus Aepf. u. Birnen) Mk. 10.25
5-kg-Eim. ff. Zwetschenmus M. 3.50
12½ „ „ Mk. 8.00
ab Stat. Rosbach-Sieg geg. Nachn. Nichtgefallend. Send. nehme anstandslos a. me. ne Kost. geg. Nachn. zurück. Also jedes Risiko ausgeschlossen.
Wilh. Klein, Krautfabrik, **Bellingen** b. Rosbach-Sieg. u35

p3362 Offeriere:

Ia Sauerländer Gebirgs-Butter

zu Mk. **1.25** per Nachn. ab hier,
H. Henke, Oberkirchen i. Westf.

Käse Holsteiner Holländer, b121
fettig und schnittfest, reines Milchprod., Postkolli netto 9 Pfund Mk. 3.50 liefert ab hier unt. Nachn. **Heinrich Krogmann, Kortorf (Holst.) Nr. 589.**

Echtes Paderborner 95 ₰
Ia Pflanzenbutter 75 ₰
Ia Zervelatwurst u. Salami **1.50**
Ia Blockwurst 1.20 u. **1.40**

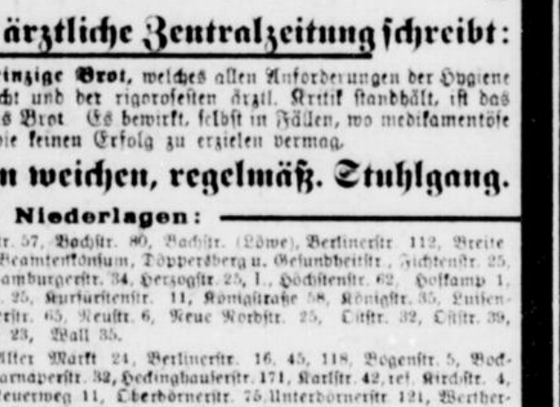
Fischertaler Butterhalle, Island 7, u. a. Auerstr. 4.

Kalbsbraten schauamtl. untersucht u. gestempelt, Pfd. **47** Pfg. empf. Gerull, Stallbeinen p. Nachnahme (Ostpr.) p325

Garantiert reine Eifeler Naturbutter
à Pfd. **1.10** ab hier versend. geg. Nachnahme **Jos. Roden junior, Meerfeld,** Post Manderscheid. Ca. 40—50 Pfd. wöchentlich. p3556

Kartoffeln. Beste frostfr. Magnum bonum **1000** Pfund **32** Mk. frei Keller. **Schinkothen, Mettmann.** Fernsprecher Nr. 247.

„Superior"
Trocken-Fleischfaser-Körnerfutter für Geflügel
bürgt für Erfolg in der Geflügelhaltung im Winter! g286
Verlangen Sie die Preisliste.
v. Futter-Versand-Geschäft Paul Preußner, Wülfrath.
Günst. Bezug! Prompte Bedienung



Neu!
Baumschul-Katalog 36
Sehr interessant!
167 Seiten, viele Abbildungen, meist photographische Pflanzenaufnahmen
Gratis!
zu beziehen von
Dahs, Reuter & Co.
Jüngsfelder Baumschulen
Post Oberpleis, Bez Köln
(Areal: 250 pr. Morgen
Tadellose Ware. b361

Möbel!

80 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit in allen Holzarten, **Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten** und **Matratzen, Steppdecken** sollen billig abgegeben werden. **Schwarze Salon u. Nußbaum-Salon,** herrliche Arbeit, werden für die Hälfte abgegeben. **Vertikos, Salonschränke u. einzelne Möbel** werden mit **30%** Amerik. u. **Irische Dauerbrandöfen** werden mit **30—40%** unter Listen-Preis abgegeben. Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Ablieferung Kasse m. **10%** Rabatt.

Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig,
Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße 1543



um Verbrauch billiger als Thee oder Kaffee sind bekömmlich nahrhaft wohlschmeckend. ¼ Pfd. netto in Fabrikpackung
Germania 60 Pfg. Monopol 50 Pfg
Kongreß 40 „ Treffer 30 „
Berger, Pößneck

Weißes Papier
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Wilh. Vogler & Co.
Allee Nr. 6a **Unter-Barmen** Teleph. 2251
Kunstgewerbliche Werkstätte
Marmorschleiferei, Vernickelung
903h Spezialität:
Kaminöfen, Heizkörperverkleidungen, Metallgehänge, Beleuchtungskörper, gelochte Bleche, Marmorarbeiten für Bau und Möbel
Vernickelung von Gebrauchs-Gegenständen
Reparaturen und Umändern aller ins Fach schlagenden Artikel.

Wie die Schlange ihre Beute umschlungen hält,



umklammert Sie das Asthma und presst Ihre Brust zusammen.

Besonders nachts fühlen Sie sich bis zum Ersticken beengt. Mit der größten Anstrengung ringen Sie nach Luft, und von Schlaf kann dann keine Rede sein.

Wissen Sie auch, daß Sie sich durch das unregelmäßige Atmen eine Herzkrankheit zuziehen können, daß dieser Druck ein Anzeichen von Asthma ist und daß das Husten die zarten Gewebe Ihrer Lungen zerreißen kann?

Asthmatiker, glauben Sie nicht mehr, daß Ihre Krankheit unheilbar ist. Es gibt ein bewährtes, vorzügliches Mittel gegen Ihre Qual, und das ist der bewährte Akker's Abteisirup.

Machen Sie den Versuch. Früher sind viele Kranke ein Opfer ihrer Unwissenheit geworden, viele aber wurden wieder stärker und gesunder wie je zuvor, weil sie Akker's Abteisirup kannten. Akker's Abteisirup löst den Schleim, befreit die Atmungsorgane, vertreibt das Angstgefühl und beugt so die Asthmaanfälle vor.

Akker's Abteisirup

stärkend u. unschädlich, wirkt ausgezeichnet gegen Asthma, Brustfell- und Luftröhren-Entzündung, Katarrh, Influenza, katarrhalischen Husten, Keuchhusten, veralteten Schnupfen und sämtliche Brust-, Hals- und Lungenkrankheiten.

Preis per Flasche von 230 Gramm ℳ 2.—
„ 550 „ ℳ 4.—
„ 1000 „ ℳ 6.50

U42

Also je größer die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: **L. J. Akker.**

Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zahn & Co., Köln. Zu haben in den Apotheken:

In Elberfeld:
Adler-Apotheke, Morianstraße 32.
Hirsch-Apotheke, Kipdorf 18.
Engel-Apotheke, Königstraße 13.
Kronen-Apotheke, Höchsten 21.
Einhorn-Apotheke, Grifflenberger- und Oststraßen-Ecke.
Schwanen Apotheke, Schwanenstr. 42.
Germania-Apotheke, Uellendahlerst 20.

In Barmen:
Bergische Apotheke, Westkotterstraße 118.
Engel-Apotheke, Ecke Baumhof- und Gewerbeschulstraße.
Sonnen-Apotheke, Ecke Fischertaler- und Gewerbeschulstraße.

SCHUTZ-MARKE AKKER

Verein EL–TE

der Firma Leonh. Tietz, A.-G., Elberfeld

1. März 1914 im

Bergischen Haus Neue Hardt

Inh.: Otto Fischer

I. Stiftungs-Fest

bestehend in

Konzert, humor. Vorträgen, Tombola, Theater u. geschlossenem Fest-Ball.

Künstler-Konzert unter Leitung des Herrn Kapellmeisters F. Mantel. a316

Karten zum Preise von **35 ₰** inkl. 5 ₰ Billettst. Vorverkauf: Reisebureau Leonh. Tietz.

Um geneigten Zuspruch bittet **Der Festleiter.**

Apostel-Bräu, Elberfeld

Königstr.-Ecke, Breitestraße (Neubau).

Samstag den 28. Februar, **Sonntag** den 1. März u. folgende Tage:

Frühlings-Fest

mit Märzen-Bier-Ausschank.

Märzen-Bier, best bekannt wegen seiner Bekömmlichkeit.

Reichhaltige Speisenkarte. — Mäßige Preise.

Sonntag von 11—1 Uhr: **Matinee.**

Zu recht regem Besuch ladet ergebenst ein

P. Jussen.

Thalia-Tunnel

Sonntag den 1. März 1914,

ab 5 Uhr:

Premieren-Abend

des vorzüglichen Varietee- und Schauspiel-Ensembles

Paul Spannaus

mit anschließendem

TANZ

Entree **20** Pfg. und **5** Pfg. Billettsteuer.

Vormittags von 11—1 Uhr:

Matinee.

i14 **Entree frei.**

Heute bis Dienstag:

Schlacht- u. Bockfest

im Restaurant



Ewald Lantermann

Elberfeld, Wilhelmstraße 24.

Sehenswerte prachtvolle Dekoration.

Humoristisches **Doppel-Konzert.**

Reichhaltige Speisenkarte.



Schützenhaus - Grenze!

Sonntag den 1. und **Montag** den 2. März:

Großes Bock- u. Schlacht-Fest.

Eigene Schlachtung.

Montag b. 2. März: **Auftreten eines urkomisch. Humoristen.** — Mützen und Lieder gratis

Es ladet ergebenst ein **Ewald Busch.**

Parisiana

im Thalia-Theater.

Sonntag nachmittag 5 Uhr:

! Tango-Tee !

Rendez vous der besten Tango-Tänzer und Tänzerinnen.

Réunion aller modernen Tänze

bei erstklassiger Zigeuner-Musik. v3558

Mazdaznan

Loge Elberfeld.

Oeffentl. Vortrag am Mittwoch, den 4. März 1914, abends 8½ Uhr, im roten Saal der Stadthalle über:

Sexuelle Lebensführung

auf wissensch.-naturgem. Grundlage vom **Diät- u. Nahrungsmittelchemiker** Waldemar Richter-Chemnitz. Eintritt 80 ₰, reserv. Pl. 1.6.

Anschließend an obige **2 Vorträge** über: **Zeitgemäße Diät**

mit **praktischen Vorführungen u. Verabreichung von Kostproben** für Damen und Herren am 7. und 8. März, abends 8½ Uhr, im Veget. Restaurant Elberfeld, Herzogstraße 25.

Themen:

Diät für Muskel und Kopfarbeiter. Ursache der Müdigkeit nach dem Essen. Erhöhte Leistungsfähigkeit des Gehirns u. der Nerven. Beseitigung aller Arten von Krankheiten durch Diätkuren. Fasten als Heil- und Entwicklungsmittel.

Einzelabend 1 Mk., beide zusammen mit Kostproben 1.50 Mk.

Elberfelder Streich-Quartett.

Der für Montag den 2. März angesetzte f1118

IV. popul. Kammermusik-Abend

wird krankheitshalber bis auf weiteres verschoben.

Friedenshöhe

Ronsdorferstraße **ELBERFELD** Ronsdorferstraße

Tägl. große Kaffee-Restauration.

Sonntag den 1. März von nachmittags 4 Uhr an: j221

Konzert u. Ball.

Münchener Löwenbräu, Elberfeld

Mauerchenstr. 32. Inh.: **Jos. Kraemer.**

Straßenbahn- u. Schwebebahn-Haltestelle Alexanderbrücke

Helle und dunkle Biere.

ff. Benno-Bier.

Diner 1.10, 1.40, Abonnement **1.20 Mk.**

Reichhaltige Abendkarte und Soupers.

Elegantes Wein-Restaurant I. Etage.

Säle für Hochzeiten und Vereine. i6

Café Bauer Elberfeld.

Inh.: A. Weber.

Heute Samstag, den 28. Februar, Anfang 8½ Uhr:

Großer Abschieds- u. Ehrenabend

des beliebten Kapellmeisters **Alex Bönschen.**

Verstärktes Orchester. Außergewöhnliches Programm! **Verstärktes Orchester.**

Ernst Geiger's Salon-Orchester

von seiner Konzertreise zurückgekehrt, konzertiert bis auf weiteres ab Sonntag den 1. März in obigem Lokale.

Diner von 12—2½ Uhr à **0.90** und **1.25**

Abonnement à **0.80** u. **1.10**

Reichhaltige Abendkarte.

Hotel Monopol

Inh. Jean Fischer

15273 **Mortanstr. 3 - Elberfeld - Am Hofkamp**

Spezial-Ausschank der Brauerei Carl Bremme, Barmen.

Deckelglas Helles 15 Pfg.

I. Etage: **Café** mit Konzert.

Diana-Höhe

Sonntag den 1. März, ab 4 Uhr:

Großer Ball.

Altdeutsche Bierhalle

Elberfeld, Turmhof 15, vis-à-vis Altes Rathaus.

Von heute ab Ausschank der

Dortmunder Aktien-Brauerei

Sonnborn. Restaurant Friedr. Schwaferts.

Morgen, Sonntag: f363

Konzert und Ball.

Größtes, neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement.

Evangel. Bund

Zweigverein Elberfeld.

Sonntag den 1. März 1914, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Kasinostr.

Oeffentliche Versammlung.

Vorträge: Pastor **Jäckel** über:

„Was fesselt uns an Luthers Persönlichkeit?"

Pastor **Jaquemar**-Wien über:

„Eine Gottesstunde für die evang. Kirche Oesterreichs"

Mitwirkung des christlich. Gesang-Vereins „Echo". — Eintritt gegen ein Programm zu 10 Pfg.

Alle evangelischen Mitbürger sind herzlich eingeladen. f1109

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Samstag 28. Februar:

Abschieds- und Ehren-Abend

des gesamten Karneval-Programms.

Sonntag den 1. März 1914:

Vollständig neues Programm!

Fritz Brand

Lucy de Gascard, Fred C. Elman, Marga Schmidt, Sisters Graff etc.

Herold & Brockmann

in ihrem Original-Sketch:

„Der verspätete Urlauber".

1243

Bildungs-Verein

Elberfeld.

Sonntag den 1. März 1914:

2. Extra-Vorstellung.

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten v. A. L'Arronge. Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr. Programm einschließlich Steuer 50 Pfennig. f1125

Im Kleeblatt Elbf. Kleeblatt 34

Schicke Damenbedienung

Hotel-Restaurant Bismarck

Elberf., Schlossbleiche 32.

Von 8 Uhr abends täglich:

Künstler-Konzert. 15282

Jeden Sonntag 11-1: **Matinee.**

Restaurant Kaiserbad

Elberfeld, Kasinogartenstr. 17, am Königsplatz.

Schicke Damenbedienung!

Neu! Neu! Neu!

Im Ronsdorfer

Elberfeld **Bökel** Elberfeld

Schicke Damen-Bedienung.

Red Star Line Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen nach **New York** und **Kanada**

Auskunft ertheilen

Wwe. Hub. Neuhausen, **Elberfeld,** Hofaue 78.

Pet. Pollart, Bökerhof, 40 Körnerstr. **Solingen.** u7

Briefmarken.

30 000 verschiedene, garant. echt, tadellos, versend. auf Verlang zur Auswahl bis 60% Rabatt unt. Senf-Katal. A. Weisz, Wien I. Adlergasse 8. Einkauf v. Sammlung. a231



Barmen, Circusgebäude.

Sonnabend den 28. Februar:

¼4 **Zwei Gala-Festspiele** 8¼

Nachmittags zum letzten Male: Das mit so beispiellosem Erfolg aufgenommene **Premieren-Programm** von **40** Nr.

Nachmittags **Halbe Preise** für Kinder unter 10 Jahren.

Abends 8¼ Uhr:

Novitäten-Abend

40 Attraktionen. 20 Debuts.

Neu! Zum ersten Male. Neu!

Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen, Kostümen u. feenhaften elektr. Lichteffekten.

Tango vor Gericht.

Ballett-Pantomime von Herrn Dir. Carré. In Szene gesetzt von Herrn Regisseur **Victor Riego.**

1. Akt: **Im Garten der Moulin rouge zu Berlin.**
2. Akt: **Ein Damenduell im Berliner Tiergarten.**
3. Akt: **Tango vor Gericht.**

Dekorationen von Berch & Biotho, Charlottenburg. Kostüme aus dem Atelier Robinsohn, Frankfurt a. M., elektrische Beleuchtungskörper von Frowein, Barmen, Malerarbeiten und Requisiten aus eigenem Maler-Atelier und eigener Tischlerei.

Neu! Der berühmte 16er Zug | **Neu! Terrassenpferde** | **Neu! Irischer Wall**

faszinierende Original-Dressuren des Herrn Dir. **Alb. Carré.**

Neu! Zurück von d. Jagd Reiterspiel der Carré'schen Reitertruppe.

Neu! Casablanca Milit. Manege-Schauspiel m. Arabern, Beduinen u. Kamelen

Zum 1. Mal! Kinokönig

Andalus. Hengst in allen Gangarten der klassischen hohen Schule nach den Melodien der Operette „Kinokönigin", geritten von Direktor Alb. Carré, **entschieden dem besten Schulreiter der Gegenwart.**

Neu! Casseurs d'africe Roberner Reit-Akt der Houcke-Truppe.

Neu! Die besten. Neu! Double, Acrob.-Jockey der weltberühmten Jungmann-Truppe.

Neu! 50 Riesen-Monstre-Tableau 50 ausgeführt von 50 Pferden. Dress. u. vorgeführt v. Herrn Dir. Carré. Einzig dastehendes Pferde-Schauspiel.

Neu! 6 Silber-Sterne. präsent. v. Frau Dir. Carré.

Neu! Indischer Entfeßlungskünstler

Zum 1. Mal! Die Wunder-Elefanten.

Exotischer Dressur-Akt, dressiert u. vorgeführt v. Mons. Riego.

Neu! Der Kampf ums Pferd. Reelle Kämpfe, daher urkomische Situation.

Zum 1. Mal! Mons. Fernando. und Mlle. Lucie. Phänom. Akt auf freistehender Leiter.

Neu! Der Clou der Saison! Der Triumph Neu! der modernen Dressur! Direktor Carré, der elegante Herrenreiter in seiner letzten Creation.

= Schulpferd und Ballerina =

Neuer, eigenartiger Schulakt, wobei eine Solotänzerin die kompl. Tanzschritte vollführt, welche vom Schulpferde auf das exakteste imitiert werden. Dann werden die schwierigen Pas auf. v. d. Ballerina u. v. Pferde ausgeführt. Ueberall Stadtgespräch. **In** keinem andern Circus der Welt zu sehen.

Im Zauber der Chrysanthemen Chinesisches Original-Manege-Schaustück. 16 Personen. 16 Personen.

Zum 1. Mal. Zum 1. Mal. Polo zu Pferde.

= Die fliegenden Grazien =

Phänomenaler fliegender Trapez-Akt ohne Konkurrenz

Japanische Gaukler in heimatlichen Künsten.

Die best. Dressuren, Reiter u. Reiterinnen, tolle urkomische Clowns u. Auguste.

a469 **Billettvorverkauf:**

Elberfeld: Zigarrenhaus Krüger & Overbeck, Döppersbergerbrücke, Fernspr. 1334; Warenhaus Tietz, Fernspr. 4633—37.

Sonntag, 1. März

von 11—12 Uhr: Oeffentliche Probe. Entree 10 u. 20 Pfg.

von 12—1 Uhr: Tierschau. Entree 10 Pfg.

¼4 Uhr nachmittags: Nachmittags-Festspiel mit Abendprogramm. Alle Novitäten. Kinder zahlen **halbe Preise,** unter 10 Jahren.

8 Uhr: Fortsetzung der Festspiele mit Novitäten-Programm.

Scala-Theater!

Kipdorf 61 **Edison-Kinetophon** Telefon 939

Da es uns unmöglich ist, alle an uns gerichteten Anfragen schriftlich zu beantworten, beehren wir uns hierdurch dem geehrten Publikum bekannt zu geben, daß wir das gewaltigste Werk des genialen Erfinders, das

Edison-Kinetophon

(der sprechende Film)

zur **alleinigen Vorführung in Elberfeld** erworben haben.

Stets bemüht, unseren verehrten Besuchern die neuesten Errungenschaften und Schöpfungen auf dem Gebiete der Kinematographie als erste zu bieten, stehen wir auch mit dieser neuesten und größten Erfindung Edisons an der Spitze sämtlicher deutschen Theater. Bis vor einigen Tagen noch hat Edison sein Kinetophon, „den sprechenden Film", nur in den Fürstenhäusern Europas gezeigt, um so größere Freude bereitet es uns deshalb, dem Wuppertaler Publikum schon Anfang nächster Woche dies. Kunstwerk vorführen zu können.

Mit vorzüglicher Hochachtung! **Die Direktion des Scala-Theaters,** Elberfeld, Kipdorf Nr. 61.

1242

Allgemeiner Bildungsverein
Luisenstraße 45. Elberfeld. Fernsprecher 4117.
Großes Restaurant.
6 Billards . Stunde nur **40** Pfg.
Reservierte Stattische. Vereinszimmer.
Für Vereine u. Gesellschaften **groß. Parkettbodensaal** mit Bühne Ben unentg.
Ausgesuchte Weine. Wicküler-Küpper-Bier. Gute Küche.

Zur Sonne Elberfeld, Bachstr. 59.
Tägl. Konzert.
Sehen! Staunen! **Riese Roland** Sehen! Staunen!
Komplett 2.40. 21 Jahre alt.
diente als größter Soldat bei der Leib-Kompagnie Sr. Majestät.
Nachweislich ausgezeichnet v. höchsten **Fürstlichkeiten.** Gastiert bei freiem Entree
vom **27. Februar bis 8. März in obigem Lokale.**
Kein Bieraufschlag. Es ladet ergebenst ein **Ewald Kasenberg.**

Restaurant Oberbayern, Barmen
Leitung: Gustav Holtschmit.
Sonntag den 1. März 1914, vorm. 11—1 Uhr:
Matinee
vom Gesangverein **Sanssouci, Barmen**
(Dirigent: Wilh. Schulz) sowie
Großes Doppel-Instrumental-Konzert.
Nachmittags ab 4 Uhr: 924a
Großes Doppel-Konzert
der rühmlichst bekannten, aus 12 Personen bestehenden **Oberlandler-Kapelle Hans Gebhardt** aus Nürnberg und des wegen des großen Erfolges für Monat März weiter verpflichteten **Wiener Salon-Orchesters.**
Außerdem Auftreten des weltberühmten
Ludwig Grammer,
der **bayrische Herkules,** in seinen bis jetzt unerreicht dastehenden Leistungen.
Entree frei!

Zum „Alten Korn"-Haus
Elberfeld, Hoch- und Karlstraßen-Ecke.
Gegründet 1892. Inhaber: **Otto Tetzner.** Fernspr. 3436.
Allein-Verkauf von 5jährigem garantiert reinen **Alten Korn** P. ½ Ltrfl. Mk. **1.50**
Bremme-Bier. Wicküler-Pilsener.

Mirker Hain, zum Norw. Holzhaus, Inhaber: Emil Birkenhauer.
Sonntag den 1. März:
Großes Kostümfest.
Von 4 Uhr ab **Kaffeerestauration.** Portion 70 Pfg.

Reichshof Barmen
Heute, Samstag:
Großer Abschieds-Abend
V. Kirchmayer
Paul Krengel
Ab 1. März täglich
Anny Lemdorf
Excentr. Dirigentin und Violinistin
mit ihrem erstklassigen
Herren-Salon-Orchester
Arabella Field
„Die schwarze Nachtigall". 904a

Hasslinghausen!
Restaurant F. W. Jansen. f75
Sonntag den 1. März:
Oeffentlicher Tanz

Schwelmer Brunnen
Restaurant „Zur Post"
Inhaber: **Herm. Kampe.** g10
Gemütliche, neuzeitlich eingerichtete Wirtschaftsräume und schöner großer Tanzsaal bieten angenehmsten Aufenthalt.
Jeden Sonntag musikalische Unterhaltung usw.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Schloß Aprath
Sonntag den 1. März: v3560
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des **Pionier-Bataillons Nr. 7, Köln.** Leitung Herr Obermusikmeist. A. Weber. Entree **30** Pfg., Kinder **10** Pfg.

Alkoholfreies Speisehaus für Männer und Frauen.
Elberfeld, Kasinostraße 1. 15618
Von 12 Uhr mittags an: **Gesundes kräft. Mittagessen 50 Pfg.** (m. Suppe **60** Pfg.)
Von 7 Uhr abends an: **Abendplatte zu 50 Pfg.** **Einzelne Gerichte** zu entsprech. billig. Preisen.
Kaffee, Tee, Milch und andere alkoholfreie Getränke.
Kein Trinkzwang! — Kein Trinkgeld! — Bediene dich selbst!

Kaisergarten - Ronsdorf Inh. Hugo Isenberg.
Sonntag den 1. März 1914, nachmittags 4 Uhr, auf vielseitigen Wunsch nochmaliges
Schlacht- und Bockbier-Fest
mit Tanz in den großartig dekor. Räumen. Entree frei.

Deutscher Kaiser Cronenfeld
Morgen, Sonntag: **Konzert u. Ball**
(Musik: Elberfelder Kapelle).
Große Kaffeerestauration. Bekannt gute Zutaten. Konditorei. Diners von 12—2 Uhr. Tel. 34 Amt Cronenberg. **Hugo Mees.**

Hahnenfurth.
Sonntag den 1. März 1914: u147
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der **Kapelle des Pionier-Bat. Nr. 24 aus Köln.** unter pers. Leitung des Herrn Obermusikmeisters Meinershagen.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Erkrath.
Hotel Kaiserhof.
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: **Elite-Ball.**

PAVILLON-MASCOTTE
DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang.
u32

Kinderpflegeheim Nastätten (Taunus)
= Kreis St. Goarshausen. =
Aufgenommen werden Knaben von 4—14 u. Mädchen von 4—15 Jahr. jeder Konfession. Zuverlässige Pflege, Soolbadekuren, Luft- u. Sonnenbäder, Liegehallen, Bäder mit Mutterlauge aus Kreuznacher Quellen. Nächster Aufnahmetermin 18. März. Aufnahmebeding. d. d. **Kreisausschuß St. Goarshausen a. Rh.** u330

Julius Springer's Vergnügungsreisen in kl. Gesellsch.
Programm 1914: Italien, Sizilien; Dalmatien, Montenegro, Albanien, Bosnien; Paris; Schweden, Finland, Rußland. Fahrt II. Kl., Verpflegung und Unterkunft I. Kl. Billigste Berechnung. Beste Referenzen. Programme kostenlos von der Reiseleitung b105
J. Springer, Heidelberg, Hauptstraße 75.

b2787 **Neue Gänsefedern** mit Allbaunen à Pfund 2 Mk., kleine Federch. (Halbbaunen) à Pfd. 2.25 Mk. versendet geg. Nachnahme und nehme, was nicht gefällt, zurück. **Rudolf Gielisch, Neu-Trebbin Nr. 24, Oderbruch.**

Nächste günstige 1.— Mark-Lotterie
Stadtlohner
LOTTERIE
zum Besten der Pfarrkirche in Stadtlohn.
6148 Gew. Gesamtw. Mark
Hauptgew.: **35000 15000 4000**
Lose á 1.- 5 Lose 5.— 11 » 10.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
empf. u. vers. **General-Debit**
Otto Reininghaus
Hagen (Westf.) Kölnerstr. 89 Fernruf 1113
und alle Lotteriegeschäfte.

Empf. mich im Anfert. besserer
Damengarderobe.
Elbf., Blücherstr. 12, 3. Etg. *

Tafelherde
kauft man am besten im größten, fachmännisch betrieb. **Herd-Spezial-Geschäft** von
Wilh. Schmahl
Elberfeld, Karlstr. 14
Volle Garantie für gutes Brennen und Backen. Besichtig. ohne Kaufzw. gern gest. **Gebr. Herde** nehme in Zahlung. b672
Später zu liefernde Herde werden bereitwilligst aufbewahrt. Ferner empfehle **Gaskocher** mit Schrank oder Tisch, **Wasch- und Wringmaschinen.**
Blaue Rabatt-Marken.

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais, gemischt, vers. zu Mk. 11.—, Bruchweizen, Gerste und Mais zu 13.— per 150 Pfund franko Käufers Bahnstation geg. Nachnahme. b362
Stein & Kimmel, Neuß.

Statt besonderer Anzeige.

Psalm 23.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag nachmittag 2¼ Uhr unser liebes Töchterchen und Schwesterchen

Ilse

im zarten Alter von 6 Wochen nach kurzem schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern und Geschwister

Wilh. Haarmann u. Frau Maria geb. Hartmann
Hilde u. Maria Haarmann.

Die Beerdigung findet Sonntag morgen 11½ Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes aus statt.

Pferdemarkt-Programm.

des Budapester Haupt- u. Residenzstädtisch. Tattersalls i. J. 1914.

1. Landes-Pferdemärkte: am 15., 16. März, 7., 8. Juni, 23., 24. August, 8. u. 9. November. **2. Europferde-Ausstellung u. Märkte:** vom 21. bis 25. März, vom 25. bis 29. April u. vom 26. bis 30. September. **3. Hauptpferde-Ausstellung u. Märkte:** vom 7. bis 11. Mai u. vom 17. bis 21. Oktober. **4. Hengsten-Ausstellung u. Markt:** am 8., 9. u. 10. Oktober. **5. Auktion der Staatsgestüt-Pferde:** am 9. Oktober. — Außer die Landes-Pferdemärkte erhalten aber jede andere Marktgelegenheit ein detaillierter Katalog in ungarischer u. deutscher Sprache, welcher auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet wird.

Die Direktion des Haupt- u. Residenzstädtischen Tattersalls, Budapest, X., Keresgasi-ut 7.

Pferdemarkt in Cöln



Der 1. diesjährige Pferdemarkt wird am Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. März dss. Jahres auf dem städtischen Viehhof hierselbst abgehalten.



Gemäß Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten hier muß die tierärztliche Untersuchung der Pferde im Winter von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags erfolgen.

Es liegt daher im Interesse der Händler, die Pferde so rechtzeitig abzuliefern, daß sie innerhalb dieser Zeit am Viehhofe eintreffen, da sonst eine Sicherheit für ihre Einstallung nicht geboten ist.

Cöln, den 4. Februar 1914.

Der Oberbürgermeister.
a117 J. V.: Dr. Rahl.

Rechtsanwalt Dr. jur. Fritz Coppel
ELBERFELD

Habe mich als Rechtsanwalt beim Königl. Land- und Amtsgericht in Elberfeld sowie bei der Kammer für Handelssachen niedergelassen.

Das Büro befindet sich
Elberfeld, Wall 15, I. Etage.
(305 Fernsprecher 5407.



Bei
Rückgrat-Verkrümmungen
wurden glänzende Erfolge erzielt mit meinem berühmten
Geradehalter-Apparat Original-System „Haas"
Zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt auf dem 17. Intern. Aerzte-Kongreß London 1913.
Reichillustrierte Broschüre gratis!
Franz Menzel, Düsseldorf Charlottenstr. 32—34.
Alleinig. Hersteller d. Orig. „Haas"-Apparates.
Zu sprechen in Elberfeld, Hotel Rheinischer Hof, Altermarkt, Dienstag den 3. März, von 10—1 u. 2—6 Uhr. b929

Elberfeld, an der Eisenbahnbrücke.
(Hotel Weidenhof), den 25. Februar 1914.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich in meinem alten Geschäftslokale im Hotel Weidenhof eine Abteilung für
künstliche Blumen, Blätter u. Palmen
errichtet habe. — Durch Einkauf bei nur erstklassigen Firmen der Kunstblumenbranche des In- und Auslandes bin ich in der angenehmen Lage, das Allerneueste und Geschmackvollste in Kunstblumen, insbesondere k1080
für haltbaren Tafel- und Zimmerschmuck
zu liefern. — Bei Bedarf um geneigten Zuspruch bittend, empfehle ich mich mit vorzüglicher Hochachtung!

Wilhelm Schiffer,
Fernsp. 384. Kunst-Blumenhaus „Weidenhof"

Moderne
Entfettungskuren!

Spezialbehandlung nach eigenem Verfahren.

Haut- und Haarpflege. Tripps Haarkur hilft in den verzweifelsten Fällen total sicher. Einzigste garantierte Haarbehandlung.

Gesichts- und Körpermassage. Hervorragende Erfolge bei schlaffer und unreiner Haut, Doppelkinn usw. Wirkt belebend und verjüngend.

Licht- und Luftbad zeitigt wunderbare Hautatmung. Hervorragende Erfolge bei rheumatischen und anderen Beschwerden des Körpers. Individuell angepaßte Behandlung.

Anwendung von Lichtbestrahlung, Elektrizität, Vibration, Elektrolyse, Radiumpräparate usw.

J. August Tripp, Spezialist, Elberfeld, Sophienstr. 18. Tel. 1756.

Hämorrhoiden-
Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch Apotheker Dr. A. Becker, in Neuwerk (Kreis Soest) N.-L. 1356

Weißes Papier
billig abzugeben.
Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Markt in Mayen.

Am Dienstag den 3. März cr. findet hier der **Holzhackenmarkt** durch Kram-, Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt statt. Cöln 46 dies der b3150

Haupt-Frühjahrs-Pferdemarkt.

Gewertet Preise sind ausgesetzt. Nur diejenigen, welche die schönsten, und diejenigen, welche die meisten Pferde auftreiben, und zwar je vier Preise.

Der nächste Pferde-Prämienmarkt findet am Dienstag den 17. März cr. statt.

Mayen, den 27. Febr. 1914.

Der Bürgermeister.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Josef Wilhelm Schulte**, Inhaber der Firma Bergisch-Märkische Bandweberei Carl Thiemann in Rahmenfel, ist heute, am 25. Februar 1914, vormittags 11 Uhr 55 Min., das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Rechtsanwalt Dr. Richn in Elberfeld ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 11. April 1914 bei dem Gericht anzumelden. Die erste Gläubigerversammlung findet am 2. April 1914, vormittags 10½ Uhr, und die Prüfung der angemeldeten Forderungen am 30. April 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Island 4, III. Stock, Zimmer 87, statt. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 2. April 1914. 1429

Kgl. Amtsgericht in Elberfeld, Abt. 13.

Geld-Angebote

500 000 Mark

liegen zur Auszahlung auf gute Hypotheken bereit. — Günstige Bedingungen. Vermittlung wird honoriert. **Rheinische Immobilien-Gesellschaft m. b. H., Köln,** Postfach 162. b3400

Erstelliges 143a
Hypotheken-Kapital
(Bank- u. Privatgeld) zu günst. Bedingungen sofort zu haben. Näh. Elbf., Weidenstr. 1, 1. St.

Hypotheken-Bank
gibt erststellige Darlehen zehn Jahre fest, auch auf Neubauten nach Baubesicht, mit ratenw. Auszahlung. Anträge erbeten. **G. Steinhaus, Elberfeld,** Bachstraße 83, ältestes Geschäft am Platze. Fernspr. 566. 15484

Hypotheken-Gelder
auf 1. und 2. II. Hypotheken ohne Kost.-Vorsch. sofort zu vergeben. Offerten unter E 1926 an die Exped. ds. Bl. b3567

Hypoth.-Kapital 1. 1. u. 2. St. flüssig. **Postfach 64, Elberfeld.** *

Geld-Gesuche

33—35 000 Mark

1. Hypothek zum 1. Okt., evtl. auch früher, auf rentabl. Objekt in Remscheid vom Selbstgeber gesucht. Wert über 60 000 Mk. Gefl. u. E 1909 an Exp. b3567

1. Hypothek,

30—32 000 Mark auf gutes Wohnhaus mit Hintergebäude, im Mittelpunkt der Stadt Barmen, aus Privathand per bald gesucht. Mieteingang ca. 3600 Mark. Vermittler verbeten. — Offerten unter B 770 an Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 9286

30 000 Mark 2. Hypothek

mit Amortisation auf 3 rentable Wohnhäuser gef. Termin kann vom Geber bestimmt werden. 1. Hypothek ist auf 105 000 Mk. Mitteinnahme nachweisl. 11 500 Mark. Vermittler nicht erw. — Offerten unter B 6947 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

1. Hypothek von 25 000 Mark per 1. April oder Mai, evtl. mit Amortisation, gesucht. — Offerten unter B 6976 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

22 000 Mk.

an 1. Stelle auf Haus in Barmen in bester Lage gesucht. Off. u. B 649 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 587a

20 000 Mk.

an 1. Stelle auf Grundstück in Langerfeld gesucht. Gefl. Off. u. B 650 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 588a

I. Hypothek

von 17 000 Mark auf ländliche Besitzung, sehr gute Gebäude usw., auf bald gesucht zur Ablösung einer Sparkasse. Off. u. E 1898 an die Exp. b3533

Auf ein Rittergut, Haus mit 4 Morgen groß. Ackerland, sehr schön gelegen bei Elberfeld, *
1. Hypothek v. 15000 Mk.
zu 4½% Zinsen möglichst bald gef. Off. u. E 8189 an die Exp.

14—15 000 Mk.

auf 1. Hyp. auf Wirtschaft von Selbstdarleiher gef. 6—7000 M. bleiben dahinter. Offerten unt. G 62 an Exp. E., Burgstr. 7.*

Bergisch Märkische Bank
Elberfeld Barmen

Aachen, Berncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Cronenberg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Goch, Hagen, Hamm, Haspe, Hilden, Ldar, Köln, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Mülheim, Neheim, Neuß, Opladen, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Ronsdorf, Saarbrücken, Schlebusch, Schwelm, Soest, Solingen, Trier, Velbert, Wald, Warburg.

Aktienkapital und Reserven Mark 104 000 000.—

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres:
bei 1tägiger Kündigung mit . . . 2 %
bei 2monatiger Kündigung mit . . 2½ %
bei 3monatiger Kündigung mit . . 3 %
bei 6monatiger Kündigung mit . . 3½ %

Wir eröffnen Scheckkonten und laufende Rechnungen mit und ohne Kredit, diskontieren Wechsel und Schecks auf das In- und Ausland und ziehen solche ein nach den billigen Sätzen unserer Tarife. Wir stellen Schecks, Wechsel und Kreditbriefe aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Staats- und anderen Wertpapieren, auch von Kuxen an der Börse und im freien Verkehr, lösen Zinsscheine und Kupons ein. Wir übernehmen die Verwahrung 5160 und Verwaltung von Wertpapieren.

Wir besorgen alle sonstig. bankmäßigen Geschäfte.

Kassenstunden: Vormittags Elberfeld 9—12½, Barmen 9—12, nachm. 3—5, Samstags nur 9—1 Uhr.

Barmer Creditbank
Barmen, Neuerweg 15a,
Depositenkasse Wertherbrücke
Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit
bei 2monatl. Kündigung 2½% bei 6monatl. Kündigung 3½%
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel. — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 57d

Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Comp.

Zentrale in Barmen. Niederlassungen in Altena i. W., Barmen-Rittershausen, Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Gevelsberg, M.-Gladbach, Hagen, Hamm i. W., Hohenlimburg, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Uerdingen und Wermelskirchen.

Kapital Mk. 100 000 000. Reserven Mk. 16 100 000.

Depositen-Kassen in Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg, Siegburg und Uerdingen.

Der Barmer Bankverein nimmt Einlagen (Depositen) entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts, verzinst werden.

Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen, Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen. Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere. An- und Verkauf von Staatspapieren; Aktien und Obligationen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Gefachern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.

Übernahme von Vermögensverwaltung.

12—15 000 Mark II. Stelle, 6 Proz. Zinsen, auf herrschaftl. Wohnhaus i. Brillenviertel Elb. bei sehr hoher Sicherh. sof. od. spät. ges. Off. u. E 8190 Exp.*

Wegen Austritt des bisherigen stillen Teilhabers sucht rentabl. Engrosgeschäft
10 000 Mark
gegen 150 Mark Verdienst pro Monat. Sicherheit vorhanden. Off. u. E 8024 an die Exped.

11 000 Mark II. Stelle
zu 6 Proz. Zinsen hinter 24 000 Mk. 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus, unmittelbare Nähe des Königsplatzes in Elb., mgl. sofort ges. Gerichtl. Taxe 78 000 Mark. Offerten unter E 8191 a. die Expedition ds. Bl. erb. *

Fabrikant, sol. u. strebs., sucht z. Erweiterung s. Geschäfts ein
Darlehn von 10—15 Mille
geg. Bürgsch. u. angem. Zinsen. Off. u. E 767 an d. Exp. b3571

8000 Mark
zur 2. Stelle hinter 20 000 M. Spark. jetzt od. sp. v. Selbstdarl. ges. Sicherh. vorh. Off. u. E 1124 an die Exped. 15633

6000 Mk. geg. 5fache Sichh. sof. ges. Off. u. B 742 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 866a

120 Mark zu leihen gesucht. Rückg. nach Uebereink. Off. unt. G 63 an Exp. E., Burgstr. 7.*

Beamter sucht für einen Neubau **2. Hypothek v. 5—6000 Mk.** hint. Sparkassenh. Off. u. B 6797 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

5000 Mark
zur 2. Stelle, 5% Zinsen, bei mehrfacher Sicherheit per bald oder später gesucht. Auf Wunsch wird der Betrag mit 1000 Mk. pro Jahr abgetragen. Off. von Selbstdarleiher unter E 703 an die Exped. ds. Bl. 15655

Verkäufe

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 5. März 1914, vormittags 11 Uhr, sollen verschiedene alte Materialien, als: Metalle, Lumpen, Leder usw., öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung nach dem Termin verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen kommen im Termin zur Verlesung.

Lüttringhausen, 27. Febr. 1914.
b3151 **Kgl. Gefängnisdirektion.**

Litzenmaschinen,
4 Stück neue, 4fache 17er, und 3 Stück kurze Zeit gebr. 2fache 45er, in bestem Zustand, bill. zu verk. Off. u. B 774 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 936a

Sterbef. halber sind sofort
2 Bandstühle mit Zubehör
in Barmen billig zu verk. Näh. Robert Schulze, Hagen i. W., Brusewinkel 6. b2580

Einschlagspalmasch., 6fp., neu, b. **B. Farbmühlenst** 5 Schüler. †

Lieferwagen-Auto,
4 Zyl., 18/36 PS, erste Marke, in bestem, tadellosem Zustande, große Ladefläche, unter Gar. weit unter Preis abzugeben. * E., Wolkenburgstr. 48. Tel. 3091.

Scherpod
zu verk. E., Friedrichstr. 10a. *

Automaten.
Bajazzo, Hubertus, Simson, Transporteur, Diamant, Electra u. andere zu verk. Otto Hölken, B.-Rittersh., Jägerstraße 48. †

Pianinos. Enorm billig!
Neue, stabile, tonvolle Ware m. voll. Eisenrahmen zu 400 Mk., mit Patent-Klippen-Repetitions-Mechanik zu 450 Mk. u. Sämtliche mit Drehstuhl, Pedalschoner, Unterlätzen, Schule usw. unter langjähr. Garantie. 15680
1879 **H. Teelen,** 1914
Elbf., Kampstr. 18.

Geldschrank,
gebraucht, innen 75 Zentimeter breit, 150 Zentimeter hoch, mit 2 verschließbaren Fächern und 2 Schubladen b. zu verk. Gust. Overhoff & Sohn, Wettmann.

Saloneinrichtung
(schwarz) billig zu verkaufen. Elbf., Hamburgerstr. 22. f1150

Gut erhaltene, schwarze
Salon-Möbel
billig zu verkaufen. Barmen, Lichtenplatzerstr. 73, II. Wochentags von 10—12 und 3—5 Uhr zu besichtigen. 942a

Prachtvolles, altdeutsches
Eichen-Büfett,
so gut wie neu, preiswert abzugeben. Zu besicht. 11—1 Uhr. f1164 Näh. in der Exp. [437

b3568 **G. erh. Herd, Gaskoch 12, Waschmasch. 10, Wringm. 8, Bügelof. b. E., Kölnerstr. 48, Laden.**

Gebrauchte f23
Oefen und Herde.
Elberfeld, Mäuerchen 26, Laden.

Herde zu verkaufen.
Elb., Hamburgerstr. 22. f1150

3" Kippwagen,
1- u. 2spännig, **verdeckter Wagen,** gebr., 60—70 Ztr. Tragkr., **Flachwagen,** 30 Ztr. trag., bill. Elberf., Gerberstr. 10. f1141

Gut erhalt. Billard mit sämtl. Zubehör bill. zu verk. Näheres Ronsdorf, Barmerstr. 66. f283

Gut erhaltenes g232
Meyers-Lexikon
zu verk. Wald, Kaiserstr. 41.

Hundefutter
abzugeben. Hotel Union, Elberfeld. f1153

Flotter 2t. Doppelpony
sowie 11. **Hengstfohlen** sof. zu verkaufen. Remscheid-Bliedinghausen, Rheinstr. 2a. f240

Sehr schön, 4jähr. **Fuchswallach,** 1,62 Meter hoch, gar. fehlerfrei, weil zu leicht, ist zu verkaufen. Näh. Moreno, Winterhagen, Hahnerberg 261. f15

Jung., 5 Mon. alter deutscher **Schäferhund,** sehr schön, billig. b3572 Wo, sagt die Exp. [436

Prima disch. Schäferhund bill. E., Steinenfelderstr. 44. b3567

Kaufgesuche

Gebr., jedoch gut erhaltene Smith-Premier- b3149
Schreibmaschine,
Modell Nr. 10, zu kaufen gef. Off. unter E 1938 an die Exp.

Gut erh. Fahrrad zu kauf. gef. Italienische Geige kann ev. eingetauscht werden. Burkhardt, Schwelm, Moltkestr. 27. g10

Schläger
für 3 Meter innere Weite, ca. 70 cm Sprung, ein- oder mehrspännig, sofort zu kaufen gesucht. **Hummel & Dahler, G. m. b. H.,** Barmen-Rittershausen. 9388

Gebr., gut erhaltenes g49
Last-Auto,
10—50 Zentn. Tragkr., zu kauf. gef. Off. mit näh. Erläuterung, Preis usw. unter „Auto" an d. Fil. d. Bl. Solingen, Kaiserst. 194

Gebr. Glasschrank
mit Schiebetüren zu kaufen gef. Off. mit Preis, Höhe, Tiefe u. Länge an Ernst Fischer, Wald, Kaiserstraße. g232

Gebr., einfaches Stehpult zu kaufen gef. Angebote mit Preis an **Ernst Behle,** Küllenbahn, erbeten. b3574

4—5 längl. Marmortische
60—100 lang, zu k. gef. Off. m. Preis u. E 1928 an Exp. f173

Mutterkaninch. (Bel. Land) gef. E., Steinenfelderstr. 44. b3567

„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preuß-Berlin 218 Bahnstr. 49, Eckh. Friedrichstr., zu Tel.: Zir. 3871. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland.
Heirats-Auskünfte
über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, **Einkommen, Vermögen, Mitgift etc.!** an allen Plätzen der Erde!
Diskret! Reverlässigst!
Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Aerzten, Offizieren, Kaufleuten u. viel. sonstig. Stunden beweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauffälligem Kuvert ohne Firma.

Große Posten abgelagerter
• Zigarren •
schöne moderne Farben und Fassons, in den Preislagen von 25—100 Mk. pro Mille, sollen wegen
Lagerüberfüllung
gegen Kassa abgestoßen werden durch Händler, Konsumanstalt., Restaurateure selten
günst. Gelegenheit
riesig billig zu kaufen. Probetischen geg. Nachnahme. b3148
Offerten unter E 1942 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Konkurs
wird vermied. d. Herbeiführung außergerichtlicher
Vergleiche.
Ich beschaffe evtl. die erforderl.
Akkordsummen.
Ich ordne nicht korrekt geführte Bücher. Rat in allen **schwierigen Handelsfragen u. Steuerangelegenheiten** streng verschwiegen und gewissenhaft.
Moratorium Liquidationen
Carl Altgenug
Bücherrevisor u. Handelssachverständiger,
f1575 **Elberfeld, Bereichstraße 10.**
Telephon 3225.

Kalbskeule Pfd. 60 Pf., Mierenstücke Pfd. 55 Pf. Peterseit, Kalmen, Ostpr.

Radioaktive Hautcreme!!
Hervorragend bei Gesichts- und Hautpflege.
beseitigt Mitesser, Pickel und unreine Haut. **Verjüngt** das **Gesicht** bei Massage in ungeahnter Weise, ist unentbehrlich bei **Frost-** u. sonstig. **Hautschäden.** Preis pro Topf 3 Mk. Versand nach allen Städten nur durch **J. August Tripp,** Spezialist, **Elberfeld,** Sophienstraße 18.*

Erstklassiges Ausstattungsgeschäft (sonst nur Kassageschäft) gibt Beamten, Brautleuten, Eheleuten guten Rates
Schlafzimmer auf Teilzahlungen zu Kassapreisen.
Schriftliche Garantie.
Die Kassapreise sind an jedem Schlafzimmer deutlich angebracht, und kostet z. B.: zusammen
1 mod. eleg. Schlafzimmer, bestehend aus:
1 Kleiderschrank mit Kristallspiegel,
1 Waschtisch mit Marmorplatte,
2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
325 M
Offerten unter E 580 an die Expedition d. Blattes erbeten.

M. Brockmanns ZWERG-MARKE



Die tägliche Beifütterung dieser garantiert reinen Futterwürze ist nicht nur ein erprobtes Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten und Seuchen, sondern fördert außerdem die Entwicklung aller Tiere in hohem Maße.
Überall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke" und hüte sich vor Fälschungen. Echt nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.
Wer sie probiert - profitiert!

Kauft **Ravensberger** Pflanzenbutter-Margarine schmeckt wie Naturbutter, überall erhältlich.
Fabrikant: **A. Upmeyer, Dampfmolkerei, Borgholzhausen.**
Vertreter: **Rob. Schnatenberg, Elberfeld.***

Schuhhaus Friedr. Voss

ELBERFELD — Herzogstraße 6

„Ringia“ Mk. 14.50, 16.50



Meine hervorragenden Spezial-Marken



„Herz-Spezial“ Mk. 16.50

Neueste Formen — Alle Ausführungen

Stiefel u. Halbschuhe für **Konfirmanden u. Kommunikanten**

j200

5% Rabatt 5%

Für Konfirmanden

günstige Kaufgelegenheit!

5% Rabatt bis Ende Februar 5% Rabatt.

Große Auswahl in schönen, silbernen u. goldenen Damen- u. Herrenuhren (neue u. gebrauchte), dabei besonders schwere gold. Herrenuhren mit 3 Golddeckeln und Repetieruhren.

Goldene Herrenketten. Silberne Bestecke.
Goldene lange Damenketten. Silberne Körbchen.
Goldene Armbänder. Silb. Taschenbügel.
Goldene Trauringe. Silberne Stock- und Schirmgriffe 2c.

verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!!

Ferner schöne Brillantringe, Brillantkolliers, Brillantohrringe und Brillantbroschen, silberne und Alpaka-Taschen-Ringe, Double-Ketten, versilberte Bestecke, Granaten, Korallen 2c. wie schon lange bekannt, alles sehr billig u. unter Garantie zu verkaufen.

Ihren Gold, Brillanten nehme zum höchsten Preise in Zahlung.

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.
Telephon 3525.

Bis Ende Februar trotz meiner billigen Preise noch **5% Rabatt.**

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **Seifix** gibt durch einmaliges viertelstündiges Kochen schneeweiße Wäsche, wie auf dem Rasen gebleicht. Zu haben in allen Geschäften, wo Dr. Thompson's Seifenpulver verkauft wird. Machen Sie einen Versuch!

„Seifix“ bleicht fix!

Beratungsstelle für Alkoholkranke

im Gebäude des städtischen Arbeits-Nachweises
Elberf., Platenlusstr. 26, Zimmer 9a,
Eingang links von den Freitreppen, Telephon 1202.
Dienstag u. Freitag nachm. 6—7 Uhr

Rat und Auskunft für alle, die durch den Gebrauch alkoholischer Getränke gelitten haben oder zu leiden in Gefahr stehen, sowie für die Angehörigen der Kranken.
Auch schriftliche Mitteilungen werden angenommen und erbeten. k1114

50000 Edelrosen (jede Rose mit Namen).

10 Strauchrosen in 10 Sort. **3.50** M., **25** St. in 20 Sort. **8** M.
Schling- u. Kletterrosen pro Stück **60** Pf., **10** Stück **5.—** M.
5 höchst. Rosen, Ia, in 5 Sorten **6.50** Mk., dito IIa. M **5.—**
10 „ „ Ia, „ 10 „ **12.50** „ „ IIa, „ **9.50**

Dieses Jahr sind meine Rosen, die hier in **rauher** Lage gewachsen, besonders gut, werden überall gut gedeihen u. bestimmt schon im ersten Sommer in den **wunderbarsten Farben blühen.** Wer einmal kauft, bleibt Kunde. Prämiiert im In- u. Ausland. (Kulturanweisung bei jeder Sendung). Versand geg. Nachnahme, Porto u. Verpack. frei. **Aug. Ruhl, Breckerfeld, Kr. Hagen.**

Arthur Bohe

Elberfeld, Hofaue Nr. 91

Schlafzimmer

nur allererste Fabrikate

Teilweise bis zu **40 Proz.** unter Preis

15481

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Neues verbessertes Modell soeben erschienen.

Continental



Wanderer Werke

Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.

General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk:

C. Schasiepen, Elberfeld ▪ **Alexanderbrücke.** Telephon 1213.

W. Vorst

Elberfeld

Arrenbergerstr. 66, Bahnanschlußlager: Ottenbruch
Fernspr. 999 und 1920 15497

liefert **Kohlen, Koks, Briketts**
zu den **billigsten Tagespreisen.**



Braunkohlen-Briketts in von mir eingeführten staubdichten Kästen, 10 Reihen à 10 Stück. Denkbar leichteste Kontrolle. Keine Stücke, kein Staub. Zu den **billigsten Tagespreisen.** Bäcker und Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Größter Versand im Wuppertal!



Lauten
Gitarren
Mandolinen
Echte Grammophone
reichhaltiges Plattenlager.
Musikalien.
Reparaturen.



Musik-Mitsching

Hof-Instrumentenmacher
Poststraße 17. h429 Fernruf 1795.

Baby Ausstattungen



Franz Freimuth, Elberfeld, Herzogstr. 5.

Fr. Klophaus

Winklerstraße 22 **Barmen** Telephon: 187 u. 4128
Breite-Straße **Elberfeld** Telephon: Nr. 1349

Möbeltransporte

nach allen Plätzen des In- und Auslandes unter Garantie. **Stadt-Umzüge** von Haus zu Haus. Zuverlässige Packmeister. Feinste Referenzen. Verpackung von Kunstgegenständen. Transport von Flügeln und Pianos. **Uebersee-Transporte** mittels eigener Spezialwagen (Patent).

8Ch

Das schönste Bett



Oberbett, Unterbett und 2 Kissen aus eleg. rot. Daunenköper mit 17 Pfd. weicher Halbdaunenfüllung liefere ich 1schläf. 30 Mk., 2 schläf. 35 Mk. Dasselbe mit Daunenoberbett in 1schläf. 39 Mk., in 2schläf. 45 Mk. Preisliste u. Muster gratis u. franko. Viele Anerk.-Schreiben. Nichtgefall. Geld zurück.

Betten-Baum, Dortmund 10

Abbruch.

Von der Halbachschen Färberei, Parlamentstraße, Barmen, sowie am Deppersberger Bahnhof in Elberfeld, hinter dem Verwaltungsgebäude, habe billig abzugeben: Steinplatten u. Sockelsteine, Ziegelsteine, Flurplatten, Tannen- und Eichen-Bauholz, Verschalung und Stabboard, Türen und Fenster, eiserne Träger und Säulen, Pfannen und Schiefer, Dachfenster und Rohglas-Scheiben und Brennholz. †

Näheres auf meinem Lagerplatz: Weuste, Post Nächstebreck, sowie an den Abbruchstellen.

R. Dahlmann.

Wegen Anschaffung eines Autos sind preiswert abzugeben:

1 Viktoriawagen
(Gummireifen)
1 Lieferwagen
3 Pferde
div. Geschirre.

Ferner ist ab 1. Mai 1914

Stallung

für 5 Pferde mit Nebenräumen, Remise und eventuell Kutscherwohnung zu vermieten. Näher. U.-Barmen, Kniestr. 14/16. b56a

Leichter Geschäftswagen
u. Flachwagen, 20—25 Ztr., b. zu verk. Elbf., Wasserstraße 6.*

Sch. Dogcart u. Federzieharre billig. Elbf., Simonsstr. 6a. *

Großer Handelswagen
und Kastenwagen, weil überzählig, billig zu verkaufen. Barm., Wichlinghauserstraße 16. †

L., stark. Kastenwagen f. 90 M. zu verk. B., Leimbacherstr. 78* †

Schöner Luxuswagen, 4sitz., preisw. Barm., Scheurenstr. 16.

Klappwagen u. Sitzliegewagen spottb. E., Hochstr. 80, i. Hofg.*

Gebr. Kinderwagen
und **Sitzliegewagen** billig zu vk. Karl Saile, Korbgesch., Elbf., Kaiser- u. Herzogstr. 45de. k1099

Sehr gut erhaltener
Sitz-Liegewagen
bill. zu vk. E., Wiesenstr. 106, I.

G. erh. Sitz-Liegewagen preisw. Barm., Bartholomäusst. 10, p. †

Eleg. Kinder Sitz- und Liegewagen, wenig gebr., billig zu vk. Elberfeld, Marienstr. 1, part.

E., Rommelspütt 1, I. b. Kunz: **2 gut erh. Kinderwagen** billig.

Mod. Kinderklappwagen zu vk. Elberf., Wiesenstr. 10, 2. Et. *

Getragene bessere Anzüge, einige neue Maß-Anzüge ganz billig zu verk. Russowski, Schneider-Meister. Elberfeld, Klotzbahn Nr. 12. *

Neu. Anz., Maßarb., mittl. F., billig. E., Wilbergstr. 14, II.*

Gut erh. schw. Maßanzug billig. Elberf., Blumenstr. 13, part. *

Verschiedene Anzüge,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Althändler verbeten. * Näheres in der Exped. 429

Gut erh. blauer Anzug, mittl. Fig., f. b. E., Ludwigst. 34, III, r.*

Fast neuer Smoking zu verk. Elberf., Luisenstr. 106, 2. Et.*

Neuer Kaufmannsanzug 12 Mk. E., Deweerthstr. 106a, I.*

Sie kaufen **prima neue Herren-Hosen** f. 2,40—5 Mk. bei Gleiffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr.

Eleg. Gesellschaftskleid, Fig. 44, 120 Mk., einmal getr., für 30 M. zu vk. E., Wiesenstr. 93, III.*

Elegante Damenkleider, * schwarz u. farbig* wenig getr., paff. f. Kont. u. Braut., billig zu vk. E., Island 16, II. Bergel

Eleg. Tuchkleid mit Jacke (Tangofarbe) privat zu verk. * Elberf., Laurastr. 21, 2. Etg.

Kleid m. Jackett, dklbl., 44, fl. Fig., bill. E., Hellerstr. 13, 2. Et. *

Eleg. Alaska-Fuchspelze
sehr billig zu verk. Partieg., Elberfeld, Paradestraße 76. *

Golden. Herrenuhr
(Glashütte) sofort billig zu verkaufen. Händler verbeten. Elb., Kipdorf 64/66, 2. Etage. *

Chaiselongue-Decke
billig zu verkaufen. Elberfeld, Kaiserstr. 46, part. f1028

Gt. f. 2 Fenster u. Flügelt. wie gr. Brüss. Teppich u. vk. Elbf., Bahnstr. 31, 1. Etage. *

Gut erh. Plüsch-Portieren preisw. Barm., Unterdenkmalstr. 29, II†

Eleg. Teppiche
zu vk. Partieg. E., Paradestr. 76.*

2 große Teppiche zu jed. annehm. Preise. E., Seilerstr. 14, II*

1 Stollwerck-Automat,
8 teilig, **1 Bajazzo, 1 Grammophon,** sämtlich gut erhalt., billig abzug. H. Küpper, Gevelsberg, Hagenerstraße 78. †

Oelgemälde, Prachtstück, zu vk. Elberf., Bahnstr. 31, 1. Et. *

Prima g250
handgenähte Pferdegeschirre
verk. bill. Geschirrfabr. Schübb, Wald (Rheinl.). Teleph. 1732.

Schmiedeeis. Tor,
sehr schön, 300 cm breit, 250 cm hoch, mit Steinpfeiler, 50×50 cm, billig zu verk. Barmen, Unterdörnerstraße 112. 856a

Mehrere hundert Meter
Schmalspur-Gleise,
60 cm Spurweite, sehr gut beschaffen, und mehrere
Kippwagen,
¾ Kubikmeter enthaltend, sof. billig zu verkaufen. Otto Schulz, Barmen, Goebenstraße 6.

Wegen Umzug zu verkaufen gebrauchte f1110
Wein-, Saft- und andere Flaschen,
Blumentöpfe, Kisten, Bücher etc.
Elberfeld, Mozartstr. 51, 1. Et.

Wer kauft größere Posten
Holzkohlen,
weiße ½-, ¾- u. 1-L.-Flaschen, Kisten?
Off. unter E 8086 an die Exp.

Pferdedünger
ist sofort preiswert abzugeben. Näh. bei Stallmeister Meier, Zirkus Carré, Barmen. †

Heu u. Grummet zu vk. Isaac Pabst, Elberfeld, Hahnerberg. *

Zu verk.: Groß. Vogelkäfig, 138 × 130, f. 6 Mk., schön., nußb. Ballustrade, 116 lg., 18 Mk., schwarze Marmoruhr, gut. Werk, 50 Mk., Mewes Konverf.-Lexikon mit Regal. Elbf., Marienstraße 99, part., rechts. *

1 Partie gebr. Schiefer
gebe ich sehr billig ab. Näheres Elberf., Burgstraße 7. i209

Große Wäschekiste zu verkauf.* Elberfeld, Bahnstraße 31.

Tiere

Flottes Lieferwagen-Pferd,
1,75 hoch, billig zu verkaufen. † Barmen, Carnaperstraße 25.

Flotter Doppel-Pony
billig zu verkaufen. Barmen, Eimerngraben Nr. 173. †

Pferd
(für Karre u. Wagen) billig zu verk. E., Moltkestr. 21, pt. Zu besicht. mittags v. 12—2 Uhr. *

Schönes, leichtes Wagenpferd, 1,55 m hoch, u. ein **mittelschwer. Bauern-Arbeitspferd,** beide ganz brav und zugfest, zu verkaufen. Barmen, Dörnerbrückenstr. 31. †

† Von 2 guten, zuverl. **Lieferwagenpferden** eins bill. zu verk. Barmen, Rödigerstraße 66. †

Flottes Rassepferd
und schöner **Pony** billig zu vk. Elberfeld, Lärchenstraße 1. *

† **Schönes, leichtes Wagenpferd,** 1,65 hoch, **dunkelbraune Stute, Münsterländer** Schlag, 5—6 J. alt, fehlerfr. u. brav, sof. zu vk. Barmen, Oberdörnerstraße 104.

Mehr. schwere u. leichte Wagenpferde billig zu verkaufen. Barmen, Rödigerstraße 66. †

Selten guter Pony mit Geschirr billig zu verk. Kohlenhandl., Schwelm, Kölnerstraße 59. †

Habe mehrere gute schwere u. l.
Wagenpferde
und einige Tauschpferde b. abz. Peter Herchenbach, Barmen, Hochstr. 33. Tel. 2357. 925a

Papageien!

Zier- u. Singvögel, direkt aus erster Hand.

Offeriere: Prachtvolle grüne **Blaustirn-Amazonen-Papageien,** farbenprächtige, junge, leicht lernende, gelehrige Vögel, Stück nur 20 Mk., anfangend zu sprechen, 25 Mk., etwas sprechend, 30 Mk., mehreres sprechend, 40 Mk., dazu passende dauerhafte Papageienkäfige, 40 cm hoch, 4,50 Mk., hochfeine Salonkäfige, 75 cm hoch, 8 Mk., solche mit Sockel u. Säulen 12,50 Mk., **grüne Alexander-Papageien,** taubengroß, **sprechen lernend,** Stück 4,00 Mk., Paar 7 Mk., graue **Kardinäle,** schöne Sänger, Stück 4,50 Mk. **Chinesische Nachtigallen,** hochfein in Farbe und Gefieder, **wundervolle Sänger,** das ganze Jahr singend, Stück 3,50, 3 Stck. 9 Mk., Wellensittiche, leicht zuchtend, Paar 5 Mk., 2 Paar 9 Mk. **Afrikanische Prachtfinken,** etwas singend und zuchtend, sehr reizende, buntfarbige Vögel, Paar nur 2 Mk., 5 Paare sortiert 8 Mk., 10 Paare 15 Mk. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme. Neueste Preislisten (Februar 1914) gegen 10-Pfg.-Marke. Vogel-Wandtafeln in Buntdruck, mit 12 ausländischen Vögeln, schönster Zimmerschmuck, 1,70 Mk. franko. — Lassen Sie sich nicht durch **Händler-Gegeninserat** irreführen! — Bei mir kauft jeder stets gut und billig, denn ich bin leistungsfähig. a398

Gustav Müller,
Vogel-Großhandlung, Hamburg, Repsoldstraße 89.

Blauschimmel-Wallach, Belgier, zugfest, u. einige mittelschwere **Ackerpferde** billig zu verk. W. Becker, W. Mödigerstr. 134, T. 2409 †

Weg. Anschaff. von Auto verk. noch 1 schwer. 5—6jähr. **Pferd,** das inf. Krankh. etw. geschont w. m., zu 950 Mk. weit u. kostenpr. W., Schwarzbachstr. 151, Hof.

Dunkelbraune Stute, † weil überzählig, zu verk. Näh. Barmen, Paulstraße Nr. 13a.

Starker, schwarzbrauner Pony zu verk. B., Quellenstr. 1. †

Münsterl. Fuchs-Wallach * **u. gut erh. Wagengeschirr** spottb. zu verk. E., Seilerstr. 34, II.

1 älteres Wagen-Pferd und 1 Rassepferd
sofort billig zu verkaufen. Haan, Friedrichstraße 16. *

Größeren, kleineren Schweine
zu verk. B., Rübenstr. 54. 856a

junge Schweine
in größerer Auswahl schöne
um Einlegen bill. abzugeben Otto Wolfmann, Bohwinkel.

2 sch. Meerschweinchen * zu verk. E., Mühlenstr. 1a, I.

2 schw., tragende Ziegen zu verk. E., Nützenberg 43. *

Langhaar-Teckel,
11 W. alt, Rüde u. Hündin, fein. schöne T., Elt. Ausstellungsstieg, bill. Barm., Albertstr. 36, I. †

Kräftiger g49
Rauhhaarpinscher
55—58 cm hoch, bester Wach- u. Schutzhund, fertig dressiert, mannfest, folgsam, hausrein, zu verk. Off. u. E 1886 an d. Exp.

Deutscher Schäferhund (Rüde), 1½ J., schwarz mit rostbraunen Zeichen, pr. Stammb., präm., treu, wachsam und mannfest (dressiert) abzugeben. Elberfeld, Ludwigstraße 51, part. *

2 rauh. Fox-Terr.-Hd., höchst präm. Abst., bestes Schlieperbl., zu verk. oder gegen scharfen Rüden zu tauschen. H. Winter, Elbf., Cronenbergerstraße 256.*

Männl. Zwergpinscher u. junge Hündin zu verk. Elberf., Schleswigerstr. 25, part., Tel. 1482. *

J. Doberm.-M., reine R., Elt. dress. 20 M. Schwartz, E. Eschenbeckerst. 5*

Junge deutsche Doggen, 8 Wochen alt, aus dem edelsten Blut der jetzigen Doggenwelt, billig zu verk. A. Schwarz, E., Flensburgerstraße Nr. 19. *

Prima Schnauzerhündin, Rattenfänger, billig zu verk. Elberfeld, Unteren Dorrenberg Nr. 5. *

Wachsamer Zughund,
zu v. U.-Barm., Elberfelderst. 4 †

Dressierter deutscher
Schäferhund,
Rüde, schwarz, 2½ Jahre alt, Umstände halb. billig zu verk. * Elberfeld, Bahnstraße 7, 2. Etg.

23 Mon. alte, zweimal präm. **d. Schäferhündin** m. pr. Stammbaum u. eingetr., sehr wachs. u. scharf, Umstände h. spottbillig abzug. Karl Blombach, Blombacherbach bei Barmen-Rittsh. †

Schön g4. Fox-Terr.-Rüde, 4 M. a., b. B., Schleswigerst. 16, III, Andr. †

Dobermann,
schöne, schw. Hündin, Ia Stb., billig. Elbf., Blankstr. 44, I. *

Bastard, Rüde, Kreuz. Airedale-Schäferh., 1½ J. a., äuß. wachs., manns., dress., weicht nicht zur., Einbruch unmögl., Umst. h. spb. Elbf., Karlstr. 25b, p. l., Jüng. *

Sehr scharf. Doberm., reine R., umsth. bill. E., Zimmerstr. 1. p. *

Eine r., h. Teckel-H., 3 Jahre, billig zu verkaufen. Rob. Wirth, Barmen, Kniestraße Nr. 9. *

2—4 Mon. alte Rottweiler Rüden zu verk. Bestes Siegerblut. J. Angermund, Bohwinkel. f 55

Weibl. langh. For mit Stammb., bill. Elbf., Bachstr. 39, III. *

Prima Zwergschnauzer-Rude, Pfeffer-Salz, 2× (Champ.-Blut) la Tier. E., Spichernstr. 15, III*

* **Sch., schwz. Pudel,** 5 M. alt, umsth. spb. E., Johannisstr. 8, pt.

Pinscherrüde bill., **Kinderw.,** g. erh. b. E., Neue Friedrichstr. 6. *

Barsoi, russ. Windh., in gute Hände b. zu verk. G. Müller, B.-Wichl., Schellenbeckerst. 31. †

Seltener, sch. Dtsch. Schäferhund mit Abz., sehr wachs., dressiert, weg. Platzm. sehr billig zu vk. B. Bauerfeind, Bohwinkel, Solingerstr., im Hause Pf. Kramm am Schützenplatz. *

* 5 Mon. alte Schäferhunde zu verkaufen. Elberf., Südstr. 20.

Prima Fox-Terrier, 1 J. alt, stubenr., dress. u. kinderl., zu v. Langerfeld, Oehderstr. 48, Wilh. Boger, Tel. 1408. 1758

Schöne, reine Hähne g. 4 Schlachtpreis ab. Barmen, Sedanst. 91. †

Weißer Wyandott- und Minorka-Hahn, E. M. 12, billig zu verkaufen. Barmen, Unterdörnerstraße 80. †

1,4 Rebhühner, Zuchttiere, spottbillig. E., Paradestr. 61. *

Junge Hühner * zu verk. Elb., Neviandtstr. 38.

6 schöne Hühner zu verkaufen. Elberfeld, Friedrichstraße 11. *

Grau-Papagei, spricht u. pfeift sehr viel, lernt sehr leicht, ist zahm, bill. E., Steinstr. 14. *

* **Kan.-Hähne, Weibch. u. Heckkörbe** b. Scheve, E., Bökel 6a, III

Kan.-Hochhähne u. Weibchen zu verk. Elb., Ostersbaum 90, II.*

Erstklassige Brieftauben.
Im Anschluß an den am Sonnt. stattgef. Verkauf der uns von Herrn Schell. aberg übergebenen Tauben findet der weit. Verkauf (11 Stück) am Sonntag, 1. März, von 7 Uhr abends an im Lokale des Herrn C. Schmidt, B., Berlinerstraße 43, statt. †

Heimkehr-Rittershausen.

1 Graudrossel, Ia Sänger, mit od. ohne Korb zu verk. U.-Barmen, Bendahlerstr. 49, I. †



Ia Kanarien-Hähne, echt Seifert, fleiß. u. tieftourenreich, a. h. Lichtjung., v. 5.8 an, weibch. v. 2.8 an. Viele 1. Preise u. goldene Medaill. Großzüchterei. In- und Ausl.-Versand. **Hohagen, U.-Barmen,** Allee 40.



Primakanarienvgl. von 6.8 an. Zuchthähne, Zuchtweibchen u. Vorjähn., billig Pilgenrödter, Barmen, Allee 220a. †

Wegen Aufgabe der Zucht Ia Kanarienhähne u. Weibchen billig zu verkaufen. Elberfeld, Albrechtstraße 65, 3. Etage. *

1 Kan.-Hahnch. u. 2 Weibch. für 8.50 M. E., Distelbeckerstr. 41, III*

Edle Seif.-Kan., feinste Sänger, bill. E., Hombüchel 44, II. Et. *

2 j. Hähne zu verk. Barmen-Rittershausen, Hammesberg 31. †

Kan.-Weibch. à 1,50 M. u. mehr. Heckk. E., Steinbeckerstr. 12, III.*

* **Chin. Nachtig.,** ausl. Distelf., Flachsf., Buchf., Lerchen, gelbe Zeisige. Elbf., Luisenstr. 10.

Kaufgesuche

Wer wünscht seine Besitzung günstig u. diskret zu verkaufen? Ort gleich. Angeb. an Fritz & Co., Kripp am Rhein. v3553

Bauplatz
für herrsch. Wohnhaus, mögl. Talsohle in Elberf. od. Barmen, evtl. gegen bar sofort zu kaufen ges. Off. mit Preis, Lage etc. u. E 761 an die Exped. f1136

Kaufe Häuser, Bau-Grundstücke
etc., wenn gröss. Wirtschaft mit gr. Umsatz in Zahl. gen. wird. Agenten zwecklos. Off. u. G 61 an die Exp. E., Burgstr. 7. †

Rentabl. Etagen-Haus, * wo auch möbl. verm. w. k., ges. Off. m. Preis u. E 8111 Exp.

Nachweisbar gutgehendes
Restaurant
zu kauf. oder zu mieten ges. * Off. unter E 8021 an die Exp.

Gutgehende Tageswirtschaft zu kaufen ges. Anzahlung vorh. Off. mit Ang. v. Konsum und Preis u. E 7965 an die Exp. *

Haus mit Kolonialw.-Geschäft (od. pass. Laden) mit 3-5000 Mk. Anzahl. zu k. ges. Ag. verb. * Off. u. G 59 Exp. E., Burgst. 7.

Elektro-Motor,
1 PS., Wechselstr., zu kauf. ges.* Preis-Ang. u. E 7872 an Exp.

† **Gut erh., gebr. Gleichstrom-Motor,** 1 HP, 110 Volt, zu k. ges. Off. u. B 6965 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Gut erhaltene
Garn-Streckmaschine
zu k. ges. Off. u. W 100 an die Fil. d. Bl. in Burscheid. f5

Gut erhaltene 930a
Tiegeldruckpresse
zu k. ges. Off. mit Ang. v. Größe u. Preis u. B 762 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Gebr. Hobelbänke, ev. m. Werkzeug, zu k. ges. Redder, Elbf., Untergrünewalderstr. 11b. *

Gut erh. **Hobelbank** zu k. ges.* A. Homberg, Elbf., Karlstr. 39.

Gebr. Herren-Fahrrad * ges. Elb., Neuenteich 69, 1. Et.

Gut erhaltenes leicht. **Fahrrad** (oder Halbrenner) zu kaufen gesucht. Off. u. B 6967 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

30 Stück 1schl. Betten, auch Federbetten, zu k. ges. Müller, E., Gesundheitstr. 25. Tel. 4592. *

Altes gut erh. Mahag.- oder Nußbaum-Büfett zu kaufen ges. Off. unter E 7920 an die Exp. *

Weiß., nur gut erhalt. **Vertiko** zu kaufen gesucht. Schr. Offert. unter E 8181 an die Exped. *

* **Gebr., gut erh. Gasherd m. Schrank** ges. Off. E 8141 Exp.

Kl. Heizofen, Kanönchen, b. zu k. ges. Elbf., Weberstr. 17, III.*

* Mehr. Waschteisel 100 l Inh., mit Feuer, ges. Off. H 432 Fil. E., Mirke.

Gut erh., leichter
Landauer,
Halbverdeck, evtl. mit Gummi, u. leichtes Coupé zu kaufen ges. Bedingung: **Blauer Anschlag.** Off. mit Preisangabe und Beschreibung unter E 737 an die Exp. ds. Bl. f1063

Ziehkarre
zu kaufen gesucht. — Elberfeld, Hofaue 46, 4. Etg. f1129

Zahle hohe Preise
für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche usw. — Schmidt, Elberfeld, Gesundheitstraße 28. Postkarte genügt. *

Die beste Zahlerin
für gen. Herren-, Damen-, Kindergarderobe, Schuhe, Wäsche usw. **Frl. Adler, Barm.,** Ecke Bredder u. luth. Kirche, 12. Kommen ausw.† †

Zahngebisse!
Gold, Silber kauft zu hohen Preisen T. Leefer, Elberfeld, Grünstraße 29, 1. Etage. *

Adler kommt pünktlich!
Wegen großen Warenbedarfs zahle die höchst. Preise f. getr. Kleid., Schuhe, Wäsche, Möbel usw. Komme nach auswärts. † **B. Adler,** B.-Wupp.-Wilhelmst 2

Gebrauchtes Packleinen * **u. Säcke jeder Art** kauft zum höchst. Preise Jeder, Elbf., Luisenstraße 6. Telephon 2847

Alt Gold u. Silb. kaufe zu höchst. Preis! Reparat. an Uhren, Schmuck u. Optik werd. unt. achtj. Leitung gewissenhaft u. preisw. ausgef. Wanduhren werd. auf Wunsch abgeholt.* **2. Ordach.** Uhrmacher u. Juwel. Elbf., Hochstr. 103, an d. Klotzbahn

Altes Gold u. Silber
kauft zu höchsten Preise
Heinr. Bankowsky,
Elberfeld, Hofkamp 56,
eine Treppe hoch,
direkt am Neumarkt. b52

Gut erh. Kutschergeschirr
zu kaufen ges. Luttringhausen, M.-Garschagen Nr. 1. †

Schönes großes Oelgemälde zu kaufen ges. Off. mit Preis unter E 8186 an die Exped. *

Gebr. kl. Kammelsatz u. kl. eis. Schmiedeherd zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. f434*

Vollmilch,
peinlich sauber gemolken, fettreich u. tief gekühlt, nach Bahnhof Elberf.-Ottenbruch oder frei ins Haus gesucht. Schriftl. Off. unter E 738 an die Expedit. *

Reit- u. Wagenpferd,
8—10jährig, breites Modell, ca. 170 Bandmaß, durchaus brav u. zuverlässig, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. B 769 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 921a

Boxer 246d
(gelb mit schw. Maske), wachsam, zu kaufen ges. Ang. mit Alter u. Preis. Off. u. 17 055 an die A.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Schauspielhaus Düsseldorf. a819
Samstag (zum 72. Male):
Schneider Wibbel.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen: **Die deutschen Kleinstädter vor Serenissimus.**
Sonntag, abends 8 Uhr:
Meilensteine.
Montag (Abonnement A):
Der Richter von Zalamea.

Godesberg
Turenstraße 25. a339
Pension Kuchem,
erstkl. Pension, elektr. Licht, Zentr.-Heiz., Bäd. i. Hause, 5 Min. v. Rhein u. von der Bahn, hält sich best. empfohl.

Keplerbund

III. Vortrag: Mittwoch den 4. März, abends 8½ Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Barmen, Sedanstraße. **Prof. Schwanefeld,** Oberlehrer in Barmen: **Bringt Ostwalds Energielehre die Lösung des Welträtsels?**
Eintritt 50 Pf., Schülerkarte 25 Pf. Karten sind abends an der Kasse zu haben. x1712

Restaurant Nordmeier.

Samstag, Sonntag, Montag:
Salvator-Fest mit **Konzert.**
Inh.: **Paul Vierbücher,**
Elberfeld, Gesundheit- u. Alsenstr.-Ecke.
k1144

Hotel Monopol

Moltkestraße 3 **Elberfeld** Moltkestraße 3.
Sonntag großes humoristisches
Märzenbierfest
mit **Doppel-Frei-Konzert.**
Reichhaltige Abendkarte. Eigene Schlachtung. k1165

Restauration zum Kölner Wappen

Inh. **Benj. Christians**
Kaiserstraße 8 **Elberfeld** **Kaiserstraße 8.**
Grosses Bock- u. Schlachtfest **verbunden mit Konzert.**
ff. Speisen und Getränke.
Es ladet ergebenst ein **D. O.**

Koche mit Knorr

Millionen Kinder werden jährlich in Deutschland mit Knorr-Hafermehl aufgezogen. — Knorr-Hafermehl ist die führende Marke. Das Paket kostet 30 Pfennig. a572

Sehr beliebt sind auch
Knorr-Suppenwürfel in 48 Sorten.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.
Versuchen Sie **Knorr-Pilz-Suppe!**

Restaurant „Zur Stadt Bonn"

R. Cramer, Elberfeld, gegenüber Hauptpost.



Samstag 28. Februar, Sonntag 1., Montag 2. März:
Großes karneval. Bock- u. Schlachtfest.
Künstler-Konzert
mit den allerneuesten Schlagern. Große Ueberraschungen. Jubel u. Trubel überall.
Zu regem Besuch ladet ergebenst ein **Rudolf Cramer jr.**
k1154

Aufsehenerregende Neuheit für Damen.

Das Beste und Einfachste der Gegenwart.

a571



Gesetzlich geschützt

Der ersehnte Wunsch jeder Dame **jeden Alters**
Mutter, Gattin, Braut
in nur 5 Minuten erreichbar durch meinen epochemachenden und allerneuesten konkurrenzlosen
Büstenformer u. Brusthalter „Rapid"
(ges. geschützt), welcher ohne jede Wattierungen oder Gummieinlagen **mit u. ohne Korsett tragbar.** Keine lästigen Quacksalbereien u. sonstigen Einreibungen, nur durch einfache, sinnreiche Vorrichtung nach Belieben verstellb. **Bringt schwache, unentwickelte Brüste zur vollen Geltung, verleiht erschlafften Büsten natürliche Formen, stützt und hebt stark entwickelte Brüste, ersetzt das schädliche Korsett.** Für jede Figur verwendbar. Unentbehrlich für die neueste Mode zur Erlangung einer graziosen Figur. Jahrelang zu gebrauchen. **Federleicht. Luftig. Bequem. Waschbar.** Preis in Batist nur 2.50 M. Pa. **Batist** mit Spitzen 3.50 M. Durchbrochener Kongreßstoff, wie Abbild., mit Spitzen u. Seidenbändchen (sehr empfehlenswert) 4.— M., in Seide 5.50 M. **Rapid in Verbindung mit entfernb. u. leicht ersetzb. Schutzblättern, welche das Durchschwitzen der Blusen verhindern (wie Abb.),** in Pa. Batist 4.— M., Kongreß 4.50 M. **Neues Modell mit Rückenschützer, welches Büstenformer, Büstenhalter, Untertaille, Schutzblatt komplett in einem Stück vereinigt, in Pa. Batist 5.—,** mit Schweißblättern 6.— M. **Zahle Geld zurück** laut beiliegendem Garantieschein. Sie werden staunen über den Erfolg. Bei Bestellung bitte genau anzugeben Büstenformer für schwach entwickelte oder Brusthalter für stark entwickelte Büste. Viele Tausende bereits im Gebrauch. Nachbestell. u. Anerkennung. lauf. tägl. ein. Dickr. Vers. p. Nachn.

Versandhaus L. Dukelsky, Berlin O 34, Abt. 55.

Heidberger Mühle

Ittertal. — Bes.: **Max Meurer.**

Von Sonntag den 1. März an jeden Sonntag:
Tanzvergnügen.
Von 4—½6 Freitanz. f61 Tadellose Ballmusik.



Ausstellung

Orientalischer Teppichknüpfkunst

Die während unserer letzten Einkaufsreise im Orient erworbenen Klein- und Zimmerteppiche zeigen wir Ihnen von Montag, 2. März, ab in einer besonders sehenswerten **Orient-Ausstellung** III. Etage sowie in unseren Fenstern am Neumarkt.

Interessante Sehenswürdigkeiten aus dem Orient werden Ihnen an Hand von Lichtbildern während der Ausstellung mittags von 11½ bis 12½ Uhr vorgeführt, verbunden mit Erläuterungen und Reisebeschreibungen unserer persönlichen Orient-Reise im Dezember 1913.

Karten hierzu werden Samstag den 28. Februar und Sonntag den 1. März unentgeltlich in unserer Teppich-Abteilung in der III. Etage verabfolgt.

Wir laden Sie hiermit ergebenst ein.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld